



Einwohnergemeinde Windisch

Rechnung 2016

13. März 2017

Jahresrechnung 2016

Seite

Erläuterungen

Zusammenfassung	4
Abweichungen gegenüber dem Budget	6
Investitionsrechnung	13
Nachtrags- / Zusatzkredite	15
Verpflichtungskredite	17
Kennzahlen	18
Spezialfinanzierungen	27
Abweichungsbegründungen	31

Ergebnisse

Einwohnergemeinde	38
Heilpädagogische Schule	39
Wasserwerk	40
Abwasserbeseitigung	41
Abfallwirtschaft	42
Elektrizitätswerk	43
Gesamtzusammenzug	44
Kennzahlenauswertung (kantonale Kennzahlen)	45

Erfolgsrechnung

Funktionale Gliederung	46
0 Allgemeine Verwaltung	47
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	56
2 Bildung	61
3 Kultur, Sport und Freizeit	81
4 Gesundheit	86
5 Soziale Sicherheit	89
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	96
7 Umweltschutz und Raumordnung	100
8 Volkswirtschaft	110
9 Finanzen und Steuern	117
Artengliederung	123

Investitionsrechnung

Funktionale Gliederung	136
Artengliederung	147

Bilanz

Bilanz	151
Aktiven	152
Passiven	164

Geldflussrechnung

Geldflussrechnung	172

Anhang zur Jahresrechnung

Eigenkapitalnachweis	173
Rückstellungsspiegel	174
Beteiligungs- und Gewährleistungsspiegel	175
Kreditkontrolle	185
Anlagespiegel Finanzvermögen	189
Anlagespiegel Verwaltungsvermögen	191
Zusätzliche Angaben	204

Erläuterungen

1 Zusammenfassung

Ergebnisse / Bilanzüberschuss

Im Rechnungsjahr 2016 resultiert ein Gewinn von CHF 2'183'620.66. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 672'240. Der Hauptgrund für die positive Abweichung liegt bei den Einkommens- und Vermögenssteuern sowie den Grundstückgewinnsteuern, die deutlich über Budget abschlossen.

Der Bilanzüberschuss beträgt per 31. Dezember 2016 CHF 11.8 Mio.

Selbstfinanzierung / Nettoinvestitionen

In der Rechnung 2016 resultiert eine Selbstfinanzierung von CHF 3.9 Mio. Bei Nettoinvestitionen von CHF 1.5 Mio. beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 263%. Gegenüber dem Budget konnte eine Verbesserung der Selbstfinanzierung von CHF 2.8 Mio. erzielt werden.

Verschuldung

Dank des Finanzierungsüberschusses aus der Erfolgs- und der Investitionsrechnung resultiert eine Schuldenabnahme gegenüber dem Vorjahr von CHF 2.5 Mio. Die Nettoschuld beträgt neu CHF 13.7 Mio. bzw. CHF 1'829 pro Einwohner.

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen schliessen wie folgt ab:

Spezialfinanzierung	Ergebnis Erfolgsrechnung	Ergebnis Inv.-Rechnung	Finanzierungsergebnis *)
HPS Windisch	Verlust - 126'747.73	- 5'377.80	- 63'266.43
Wasserwerk	Verlust - 94'382.80	- 380'538.50	- 365'652.5
Abwasserbeseitigung	Verlust - 448'812.25	- 368'661.00	- 583'436.60
Abfallwirtschaft	Verlust - 30'205.35	0.00	- 20'975.35
Elektrizitätsversorgung	Verlust - 156'171.99	- 261'495.55	- 16'832.94

*) *Selbstfinanzierung zuzüglich Ergebnis Investitionsrechnung = Finanzierungsergebnis*

Alle Spezialfinanzierungen schliessen mit Finanzierungsfehlbeträgen ab. Dadurch verringert sich das Nettovermögen der einzelnen Betriebe.

Konsolidierte Ergebnisse

Die konsolidierten Ergebnisse der Erfolgsrechnung und das konsolidierte Nettovermögen weichen wesentlich von der isolierten Betrachtung der Einwohnergemeinde (steuerfinanziert) ab. Dies ist auf die negativen Ergebnisse und die gute Vermögenslage der Spezialfinanzierungen (Wasser, Abwasser, Abfall, EW, HPS) zurückzuführen.

Bei der Interpretation dieses Zusammenzuges ist zu beachten, dass die einzelnen Spezialfinanzierungen und die Einwohnergemeinde über unterschiedliche Finanzierungsmodelle verfügen, die

grundsätzlich keine Quersubventionierungen erlauben. Die Erträge der einzelnen Spezialfinanzierungen dürfen ausschliesslich in den entsprechenden Betrieben eingesetzt und können nicht zur Entlastung der Einwohnergemeinde verwendet werden.

2 Abweichungen gegenüber dem Budget

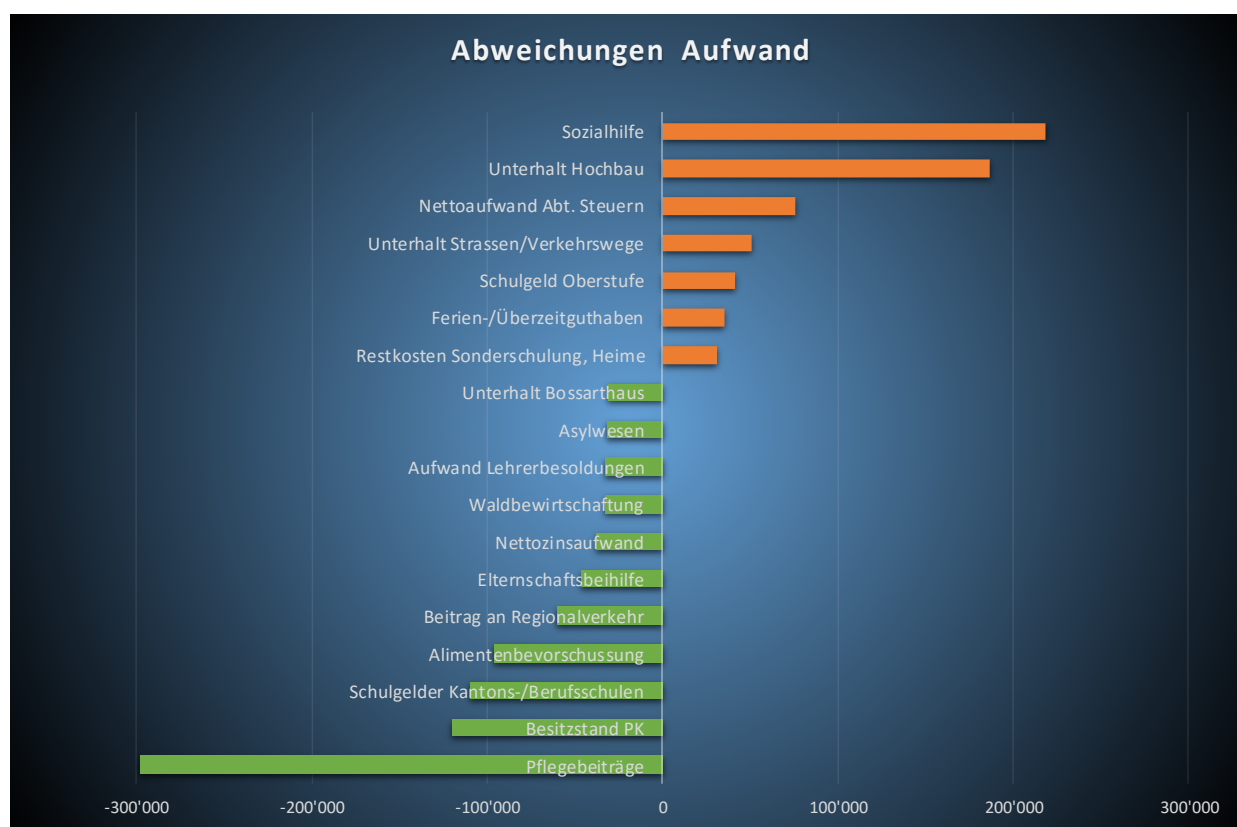
Ergebnis

Das Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit weist einen Gewinn von CHF 1'829'449.63 aus, was gegenüber dem Budget einer positiven Abweichung von CHF 2.8 Mio. entspricht. Die Abweichungen im betrieblichen Aufwand und Ertrag können den folgenden Erläuterungen entnommen werden.

Das Ergebnis aus Finanzierung ist mit einem Gewinn von CHF 354'171.03 positiver als erwartet. Einerseits ist diese erfreuliche Entwicklung auf das Zinsniveau zurückzuführen. Kurzfristige Festvorschüsse konnten mit einem Zins von 0% aufgenommen werden. Zudem hat sich der langfristige Kapitalbedarf im abgelaufenen Jahr nicht verändert.

Aufwand

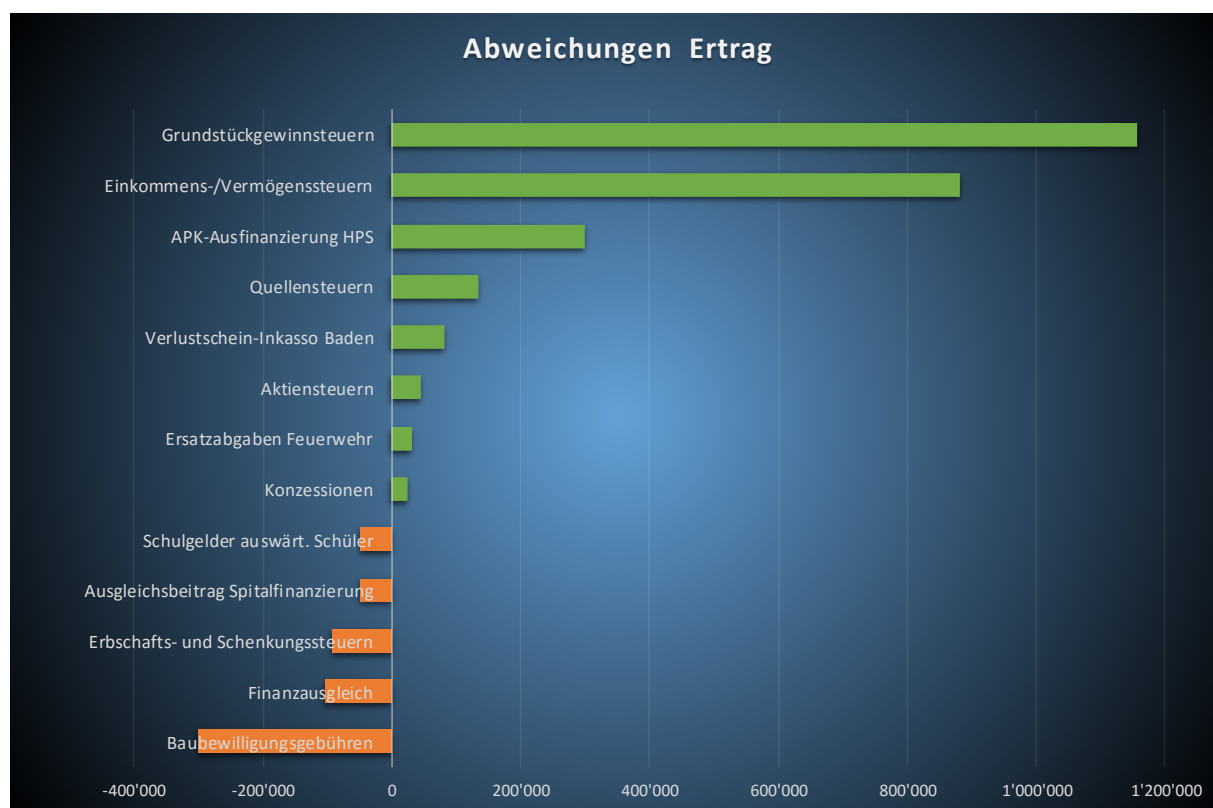
Die grossen Abweichungen auf der Aufwandseite können wie folgt zusammengefasst werden:



Die Erläuterungen zu den grössten Abweichungen können nachfolgend den „Erläuterungen nach Abteilungen“ und den Abweichungsbegründungen entnommen werden.

Ertrag

Die grossen Abweichungen gegenüber dem Budget 2016 setzen sich auf der Ertragsseite wie folgt zusammen:



Die Erläuterungen zu den grössten Abweichungen können nachfolgend den „Erläuterungen nach Abteilungen“ und den Abweichungsbegründungen entnommen werden.

Einkommens- und Vermögenssteuern

Die Einnahmen aus Einkommens- und Vermögenssteuern setzen sich wie folgt zusammen:

Position	Rechnung 2016	Budget 2016	Differenz
Einkommenssteuern Rechnungsjahr	13'711'032	13'030'000	+ 681'032
Einkommenssteuern Vorjahre	1'731'299	1'590'000	+ 141'299
Vermögenssteuern Rechnungsjahr	1'168'004	1'100'000	+ 68'004
Vermögenssteuern Vorjahre	172'270	180'000	- 7'730
Total	16'782'606	15'900'000	+ 882'606

Die Rechnungsstellungen für das Rechnungsjahr 2016 sind gegenüber dem Jahr 2015 rund 4.0% höher. Dies ist einerseits auf die steigende Einwohnerzahl (2.0%), andererseits auf die höhere Steuerkraft pro Einwohner (Anstieg 1.9%) zurückzuführen.

Die Nachtragsrechnungen für die Steuerjahre vor 2016 sind rund 9% höher als budgetiert. Sie liegen jedoch rund CHF 600'000 unter dem Vorjahr. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2016 aufgrund von personellen Engpässen weniger Veranlagungen erstellt werden konnten. Zudem konnten im Vorjahr ausserordentlich hohe Nachträge in Rechnung gestellt werden. Weitere Aussagen zum Steuerertrag können den Auswertungen zur Steuerkraft und zum Steuer- ausstand entnommen werden (Kapitel Kennzahlen).

Abschreibungen

Berechnung planmässige Abschreibungen

Kategorie	Abschreibungen
Planmässige Abschreibungen Verkehrswege VV	88'705.20
Planmässige Abschreibungen übrige Tiefbauten VV	97'170.00
Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	1'199'840.00
Planmässige Abschreibungen Mobilien VV	110'228.00
Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	195'820.00
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge Kantone	101'732.00
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge öff. Unternehmungen	11'920.00
Total	1'805'415.20

Erläuterungen nach Abteilungen

Die folgenden Begründungen zeigen auf, wie sich die Sachverhalte auf den Nettoaufwand ausgewirkt haben (**plus = Zunahme Nettoaufwand, minus = Abnahme Nettoaufwand**).

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Nettoaufwand

Rechnung 2016	Budget 2016	Budgetabweichung	Rechnung 2015
2'285'624.84	1'894'680.00	+ 390'944.84	1'981'975.45

In der Abteilung **Steuern** mussten **externe Dienstleistungen** für die Personalsuche und die Steuerveranlagungen beansprucht werden. + 75'525

Die **Baugesuche** für die **Grossprojekte Tower und PDAG** konnten nicht wie ursprünglich erwartet im Jahr 2016 bewilligt werden. Die Baugesuche wurden zwischenzeitlich eingereicht und können voraussichtlich im Jahr 2017 bewilligt werden. + 301'110

Für den **Unterhalt des Gemeindehauses** musste der Gemeinderat diverse Nachtragskredite bewilligen: Verkabelung für externes Backup, neuer Heizkessel, Teppich im Büro des Elektrizitätswerks. + 84'821

Die **Ferien- und Überzeitguthaben** per Ende Jahr haben gegenüber dem Vorjahr um 20% zugenommen. + 35'194

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Nettoaufwand

Rechnung 2016	Budget 2016	Budgetabweichung	Rechnung 2015
1'006'178.14	1'033'170.00	- 26'991.86	1'010'474.75

Die **Feuerwehr-Ersatzbeiträge** sind in den letzten beiden Jahren deutlich angestiegen (mehr Einwohner, höhere Steuerkraft). - 30'721

2 BILDUNG

Nettoaufwand

Rechnung 2016	Budget 2016	Budgetabweichung	Rechnung 2015
7'558'430.75	7'995'340.00	- 436'909.25	7'604'721.79

Der **Aufwand für die Lehrerbesoldungen** ist etwas tiefer als budgetiert. Obwohl mehr Vollzeitstellen für Lehrpersonen benötigt wurden, wies die Abrechnung 2015 tiefere Kosten aus. Dies ist auf die tieferen Personalkosten pro Vollzeitstelle zurückzuführen. - 32'456

Aus der Abrechnung der **Schulgelder 2015/16** resultierte eine Gutschrift zugunsten der Nachbargemeinden, weil die Betriebskosten in der Rechnung 2015 tiefer abgeschlossen als budgetiert. + 48'306

Wie bereits im Vorjahr ist die Zahl der Windischer Schüler in den **Kommunalen Integrationsklassen KIK** in Brugg deutlich höher als im langjährigen Durchschnitt. + 41'092

Der **Unterhalt der Schulanlagen** löste Mehrkosten aus. Diese sind hauptsächlich auf **dringende Reparaturen** zurückzuführen. Zudem führte der Ersatz der Telefonanlage in den Schulhäusern zu Mehrkosten. Aufgrund von Lecks im Heizsystem, die zur Abschaltung der Heizung während des Schulbetriebs geführt haben, mussten Leckuntersuchungen durchgeführt und Sofortmassnahmen zur Wiederherstellung des Heizbetriebs ergriffen werden. + 114'017

2. Tranche für die Rückerstattung der **APK-Ausfinanzierung der HPS-Angestellten**. Siehe dazu die Erläuterungen im Anhang zur Bilanz (Eventualguthaben). - 300'000

Die Gemeindebeiträge für Windischer Einwohner, welche die **Berufsschulen und die kantonalen Schulen** besuchen, sind rund 7% tiefer als im Vorjahr. Die Zahl der Berufs- und Kantonsschüler ist im 2. Jahr in Folge rückläufig (10% weniger im Vergleich zum Vorjahr). - 109'836

3 KULTUR, SPORT U. FREIZEIT

Nettoaufwand

Rechnung 2016	Budget 2016	Budgetabweichung	Rechnung 2015
1'004'215.12	1'102'030.00	- 97'814.88	805'099.31

Keine Bemerkungen

4 GESUNDHEIT

Nettoaufwand

Rechnung 2016	Budget 2016	Budgetabweichung	Rechnung 2015
1'264'302.75	1'596'270.00	- 331'967.25	1'393'172.90

Die **Restkosten für die Pflege** werden vom Kanton aufgrund des Wohnsitzes der Bewohnerinnen und Bewohner auf die Gemeinden verteilt. Gegenüber dem Vorjahr sind die Pflegekosten nochmals deutlich zurückgegangen. - 298'341

5 SOZIALE SICHERHEIT

Nettoaufwand

Rechnung 2016	Budget 2016	Budgetabweichung	Rechnung 2015
4'417'413.46	4'501'380.00	- 83'966.54	3'594'232.06

Die ursprünglich über die Einwohnergemeinde finanzierte **Besitzstandsgarantie für die PK-Rente** für den ehemaligen Betriebsleiter des Elektrizitätswerks wurde der Rechnung des Elektrizitätswerks weiterbelastet. Zudem wurde die Besitzstandswahrung für einen pensionierten Mitarbeiter des Wasserwerks über die Rechnung des Wasserwerks finanziert. - 120'063

Die Fallzahlerhöhung bei der **Sozialhilfe** von über 10% sowie die Verlagerung der Kosten aus dem Asyl-/Flüchtlingswesen in die materielle Hilfe (ca. CHF 225'000) haben zu einer deutlichen Kostensteigerung beigetragen. + 218'540

Drei Gesuche für **Elternschaftsbeihilfe** mussten aufgrund der gesetzlichen Vorgaben abgelehnt werden. - 46'641

Die Fallzahl bei der **Alimentenbevorschussung** hat um rund 20% zugenommen, unter anderem wegen Übertritten in die Volljährigkeit. Trotzdem waren die Kosten insgesamt geringer, weil die Ansprüche pro Fall deutlich tiefer waren als im Vorjahr und einige Personen nur befristet Anspruch auf Alimentenbevorschussung hatten. Die Einnahmen konnten zudem dank aktivem Inkasso und Dossierbearbeitung erhöht werden. - 95'908

Der **Gemeindebeitrag** pro Einwohner für die **Restkosten Sonderschulung, Heime und Werkstätten** fiel um rund CHF 5.00 tiefer aus als budgetiert (-2.1%). Aufgrund des überdurchschnittlichen Anstiegs der Einwohnerzahl wurde diese Budgetposition trotzdem leicht überschritten. + 31'231

Es kam zu Verlagerungen von Kosten im **Asylbereich** in die materielle Hilfe (Änderung Kostenträger). Dadurch erhöhen sich die Kosten, welche die Gemeinde in der Sozialhilfe selber tragen muss. In der Funktion „Asylwesen“ resultiert folglich eine Entlastung. - 31'768

6 VERKEHR U. NACHRICHTENÜBERMITTLUNG

Nettoaufwand

Rechnung 2016	Budget 2016	Budgetabweichung	Rechnung 2015
1'511'033.15	1'514'470.00	- 3'436.85	1'440'220.20

Die Ergebnisse der Offertverhandlungen des Kantons mit den Transportunternehmen des **öffentlichen Verkehrs** führten zu einer merkbaren Senkung der vereinbarten Abgeltungen 2016. Hauptgründe waren dabei die tiefe Personal- und Sachteuerung, eine gute Entwicklung der Nachfrage beziehungsweise der Billetteinnahmen sowie der tiefe Dieselpreis bei den Busunternehmen. - 60'023

Im Jahr 2016 war der **Unterhalt für Gemeindestrassen** relativ hoch. Bei rund 15 Strassen wurden Arbeiten durchgeführt. + 50'799

7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG

Nettoaufwand

Rechnung 2016	Budget 2016	Budgetabweichung	Rechnung 2015
362'702.90	402'160.00	- 39'457.10	342'059.85

Keine Bemerkungen

8 VOLKSWIRTSCHAFT

Nettoaufwand

Rechnung 2016	Budget 2016	Budgetabweichung	Rechnung 2015
- 316'749.50	- 229'240.00	- 87'509.50	-322'400.45

Die Kosten für den **Waldunterhalt**, insbesondere die Holzernte, sind deutlich tiefer als in den Vorjahren. - 32'740.45

9 FINANZEN UND STEUERN

Nettoaufwand (ohne Aufwand-/Ertragsüberschuss)

Rechnung 2016	Budget 2016	Budgetabweichung	Rechnung 2015
- 21'312'002.02	- 19'138'020.00	- 2'173'982.02	- 20'892'743.32

Die Erträge aus **Einkommens- und Vermögenssteuern** sind deutlich höher als budgetiert. Detaillierte Erläuterungen können dem vorstehenden Abschnitt „Einkommens- und Vermögenssteuern“ entnommen werden. - 882'606

Aufgrund der Abrechnung der **Grundstückgewinnsteuern** eines grossen Mehrfamilienhauses resultiert ein überdurchschnittlich hoher Steuerertrag. - 1'155'555

Die **Quellensteuern** bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. - 135'074

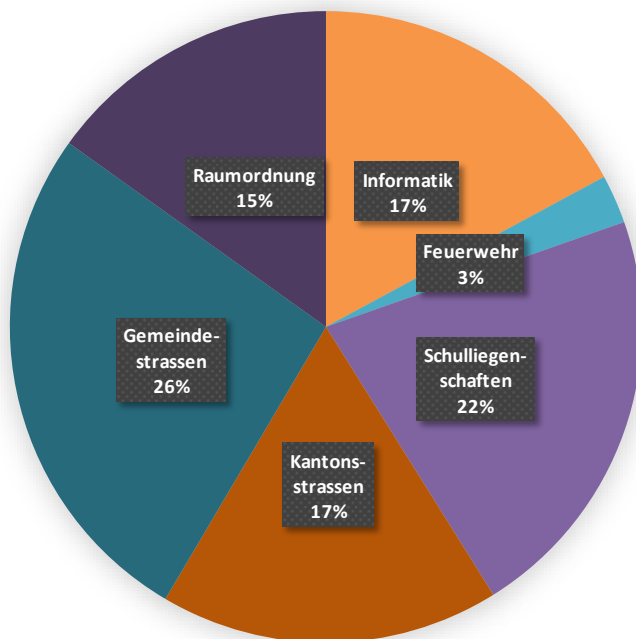
Der Ertrag aus dem Verlustscheininkasso der Stadt Baden ist deutlich über den Erwartungen. Gegenüber dem Vorjahr resultiert eine Steigerung von knapp 50%.	- 80'924
Die Einnahmen aus Gewinn- und Kapitalsteuern bewegen sich im Rahmen der Vorjahre (ohne ausserordentliche Erträge 2015).	- 45'495
Wegen einer Fehlinterpretation wurden die Finanzbedarfsgrossen vom Kanton nicht korrekt ermittelt. Dadurch stimmt der Finanzausgleichsbeitrag nicht mit dem Budget 2016 überein. Für die Gemeinde Windisch resultieren dadurch im Vergleich zum Budget Mindereinnahmen.	+ 104'000
Die Ausgleichszahlungen gemäss Ausgleichsgesetz Spitalfinanzierung haben sich leicht verändert. Der Grund dafür liegt darin, dass die Basissumme für alle Berechnungen - nämlich die Gemeindebeiträge an die Spitalfinanzierung im Jahr 2013 - nachträglich angepasst wurde, weil mit den Kantonsspitalern Aarau und Baden eine Einigung über die für dieses Jahr anzuwendenden Tarife erzielt werden konnte.	+ 49'047
Die Erbschafts- und Schenkungssteuern schliessen deutlich tiefer ab als budgetiert. Im Budget wird jeweils ein durchschnittlicher Erfahrungswert angenommen.	+ 92'783
Der Finanzierungsbedarf des gesamten Jahres konnte mit kurzfristigem Fremdkapital zu einem Zinssatz von 0% gedeckt werden. Dadurch fielen nur die Kosten für die langjährigen Darlehen an.	- 37'366
Die Fensterläden des Bossarthauses wurden im Hinblick auf den geplanten Verkauf der Liegenschaft nicht ersetzt.	- 30'824

3 Investitionsrechnung

Übersicht

Die Bruttoinvestitionen setzen sich im Rechnungsjahr 2016 wie folgt zusammen:

Bruttoinvestitionen CHF 1.6 Mio.



Die Investitionen bleiben mit Ausgaben von CHF 1.5 Mio. wiederum deutlich unter dem langjährigen Mittelwert. Die Grafik zeigt auf, dass in keinem Bereich überdurchschnittlich hohe Investitionen getätigt wurden. Vielmehr verteilen sich die Ausgaben auf diverse Bereiche:

- Informatik (Hardware-Ersatz Verwaltung/Schule)
- Feuerwehr (Einsatzleiterfahrzeug)
- Schulliegenschaften (Projekt Chapf/Dohlenzelg, div. Unterhalt)
- Kantonsstrassen (Lärmsanierungen, Verkehrsmanagement, Unterhalt)
- Gemeindestrassen (Sanierungen, Projektierungen)
- Raumordnung (Gesamtrevision Nutzungsplanung)

Budgetkredite der Investitionsrechnung

Die Budgetkredite der Investitionsrechnung haben wie folgt abgeschlossen:

Projekt	Budget	Abrechnung	Abweichung
Ersatz Server Gemeindeverwaltung ¹⁾	95'000.00	134'725.27	+ 39'725.27
Einsatzleiterfahrzeug Feuerwehr	29'930.00	25'344.25	- 4'585.75
Ersatzanschaffungen Informatik Primar	70'000.00	65'958.30	- 4'041.70
Ersatzanschaffungen Informatik Oberstufe	75'000.00	66'726.20	- 8'273.80
Massnahmen Fernwärme 2. Etappe	195'000.00	202'903.50	+ 7'903.50
Projektierungen Strassensanierungen ²⁾	75'000.00	25'603.35	- 49'396.65
Entsorgungsplatz Dätwyler; Verlegung Wasserleitung	100'000.00	91'507.10	- 8'492.90
Projektierungen Wasserwerk ²⁾	50'000.00	14'698.95	- 35'301.05
Projektierungen Werterhaltung Abwasser ²⁾	110'000.00	6'370.45	- 103'629.55
Netzausbau MS-Netz	100'000.00	40'873.45	- 59'126.55
Netzausbau NS-Netz	100'000.00	82'271.10	- 17'728.90
Projektierungen Werterhaltung Elektrizitätswerk ²⁾	40'000.00	5'736.60	- 34'263.40
Total	1'039'930.00	762'718.52	- 277'211.48

¹⁾ Der Ersatz der Server der Gemeindeverwaltung wurde bereits relativ knapp budgetiert. Im Verlauf des Projekts hat sich gezeigt, dass die externen Dienstleistungen für die Umstellung nicht ausreichen würden. Einerseits gab es Mehraufwendungen im Bereich von Drittanwendungen, andererseits genügte die ursprünglich vorgesehene Hardware nicht mehr den Anforderungen. Hinzu kommt, dass zusätzliche Software angeschafft werden musste, die für den reibungslosen Ablauf der Umstellung notwendig war. Im Weiteren hat die Zusammenarbeit mit der externen Projektleitung nicht optimal funktioniert.

²⁾ Im Jahr 2016 wurden diverse bewilligte Tiefbauprojekte abgeschlossen bzw. von der Projektierungs- in die Ausführungsphase überführt (Grünrain, Jurastrasse Süd, Kunzareal, Klosterzelg/Reutenen). Deshalb wurden die Budgetkredite für die Projektierungen von neuen Projekten nur teilweise ausgeschöpft.

Selbstfinanzierung

Die Nettoinvestitionen von CHF 1.5 Mio. werden durch die Selbstfinanzierung von CHF 3.9 Mio. vollständig gedeckt. Der Finanzierungsüberschuss aus der Erfolgs- und Investitionsrechnung beträgt CHF 2.5 Mio.

4 Nachtrags- / Zusatzkredite

Allgemein

Wenn eine wesentliche Ausgabe notwendig wird, für die im Budget kein oder kein ausreichender Zahlungskredit bewilligt ist, so ist ein Nachtragskredit anzufordern. Erträgt eine solche Ausgabe keinen Aufschub, so kann der Gemeinderat den Zahlungskredit sprechen. Kein Nachtragskredit ist erforderlich für kleinere Kreditüberschreitungen, für gebundene Ausgaben sowie für jenen Aufwand, dem im gleichen Rechnungsjahr entsprechend sachbezogener Ertrag gegenübersteht.

Nachtragskredite

Folgende Nachtragskredite wurden im Jahr 2016 gesprochen:

Bezeichnung	Konto	Kreditbetrag	bewilligt
Abteilung Steuern; Einrichtung zusätzlicher Arbeitsplatz	0212.3110.00	7'500.00	GR 11.01.16
Aktenvernichter Gemeindehaus	0290.3111.00	7'200.00	GR 07.03.16
Verwaltung; Einrichtung externes Backup	0290.3144.00	3'186.00	GR 21.03.16
Sitzungszimmer Gemeinderat; Anschaffung Sideboard	0290.3110.00	3'500.00	GR 04.04.16
Schulhaus Chapf; Sanierung Brandmeldeanlage	2174.3144.00	13'000.00	GR 04.04.16
Windows- und Office-Lizenzen Gemeindeverwaltung	0223.3118.00	14'800.00	GR 11.04.16
Bezirksschulhaus; Erstellung Notausgang 2. UG	2173.3144.00	30'000.00	GR 23.05.16
Freibad; Erarbeitung Heizungsvarianten Ersatz Wärmepumpe	3411.3130.01	8'640.00	GR 30.05.16
Ersatz Abwasserpumpe Schulhaus Chapf	2174.3144.00	20'000.00	GR 30.05.16
Ersatz Heizkessel Gemeindehaus	0290.3144.00	67'300.00	GR 20.06.16
Auszahlung Überstunden Ursula Weber, Musikschulleiterin	2146.3020.00	6'117.00	GR 20.06.16
Suche Leiter/in Steuern; externe Dienstleistungen	0212.3091.00	38'620.00	GR 27.06.16
Ersatz Fernwärmeanschluss Schulhaus Rüteneu	2175.3144.00	16'500.00	GR 11.07.16
Freibad; Rückbau der Wärmeerzeugungsanlage	3411.3144.00	30'000.00	GR 22.08.16
Sozialdienst; Einkauf ext. DL immat. Abklär./Beratungen	5790.3130.01	9'600.00	GR 12.09.16
Kindergarten Wallweg; Anpassungen Vorplatz Verbundsteine	2170.3144.00	3'726.00	GR 19.09.16
Bauherrenvertretung Tiefbau und Verkehr; Jahr 2016	0222.3130.01	20'196.00	GR 19.09.16
Bauherrenvertretung Tiefbau und Verkehr; Jahr 2017	0222.3130.01	29'592.00	GR 19.09.16
Sozialdienst; Einkauf ext. DL immat. Abklär./Beratungen	5790.3130.01	16'800.00	GR 03.10.16
Steuern; Einkauf externe Dienstleistungen (Leitung a. i.)	0212.3130.01	30'500.00	GR 17.10.16
Verlustscheine KK; Bearbeitung Liste säumige Versicherte	0220.3010.00	9'900.00	GR 17.10.16
Schulanlage Dohlenzelg; Ersatz Kletterbaum	2172.3144.00	15'000.00	GR 07.11.16
Ersatz Parkuhr Sporthalle Chapf	6151.3111.00	11'752.50	GR 07.11.16
IG fairer Finanz- und Lastenausgleich; Mitgliederbeitrag	0120.3170.02	7'500.00	GR 14.11.16
Ersatz Bodenbelag Grossraumbüro Werke EW/WW	0290.3144.00	9'411.35	GR 14.11.16
Feuerwehr WHH; Beschaffungen, 5-Jahresinspektion	1500.3612.00	4'333.00	GR 12.12.16
Total Nachtragskredite Einwohnergemeinde		310'579.50	
Erneuerung Werkleitungen untere Reutenenstrasse - Kompensation Erfolgsrechnung	7101.5030.29 7101.3141.50	141'845.00 - 141'845.00	GR 23.05.16
Total Nachtragskredite Spezialfinanzierungen		0.00	

Zusatzkredite

Wenn ein Verpflichtungskredit nicht ausreicht, so muss ein Zusatzkredit gesprochen werden. Folgende Zusatzkredite wurden im Jahr 2016 bewilligt:

Bezeichnung	Konto	Kreditbetrag	bewilligt
Entwicklungsstudie Chapf-Dohlenzelg	2172.5040.01	35'200.00	GR 11.07.16
Total Zusatzkredite		35'200.00	

5 Verpflichtungskredite

Kreditabrechnungen sind für jene Ausgaben zu erstellen, deren Rechnungsweg sich über mehrere Jahre erstreckt. Wird der Rechnungsweg während eines Rechnungsjahres abgewickelt, muss keine Kreditabrechnung erstellt werden.

Genehmigte Kreditabrechnungen

Folgende Kreditabrechnungen wurden im Jahr 2016 vom Einwohnerrat genehmigt:

Projekt	Kredit	Abrechnung	Abweichung
Besitzstandswahrung Pensionskasse	925'000.00	905'734.30	- 19'265.70
Treffpunkt Integration, Pilotphase I	235'000.00	237'896.80	+ 2'896.80
Treffpunkt Integration, Pilotphase II	132'934.00	129'224.25	- 3'709.75
Arbeitssicherheit und Gesundheitschutz	226'000.00	198'186.90	- 27'813.10
Projektierung Schulraumplanung	134'000.00	114'222.30	- 19'777.70
Neubau Gehweg/Werkleitungen Kestenbergr-/Schwimmbadstrasse	755'000.00	522'231.05	- 232'768.95
Erschliessung Kunzareal	3'730'000.00	2'582'806.80	- 1'147'193.20
Gaswerkstrasse; Wasserleitungen, EW-Rohrblock und Kabelersatz	373'000.00	366'930.55	- 6'069.45
Sanierung Lerchenweg	805'400.00	563'856.35	- 241'543.65
Sanierung Kanalisation Reussprallhang	1'023'000.00	907'108.95	- 115'891.05
Reussprallhang; Instandsetzung Kolk	180'000.00	117'510.05	- 62'489.95
Total	8'519'334.00	6'645'708.30	- 1'873'625.70

Projekte ohne Kreditabrechnung

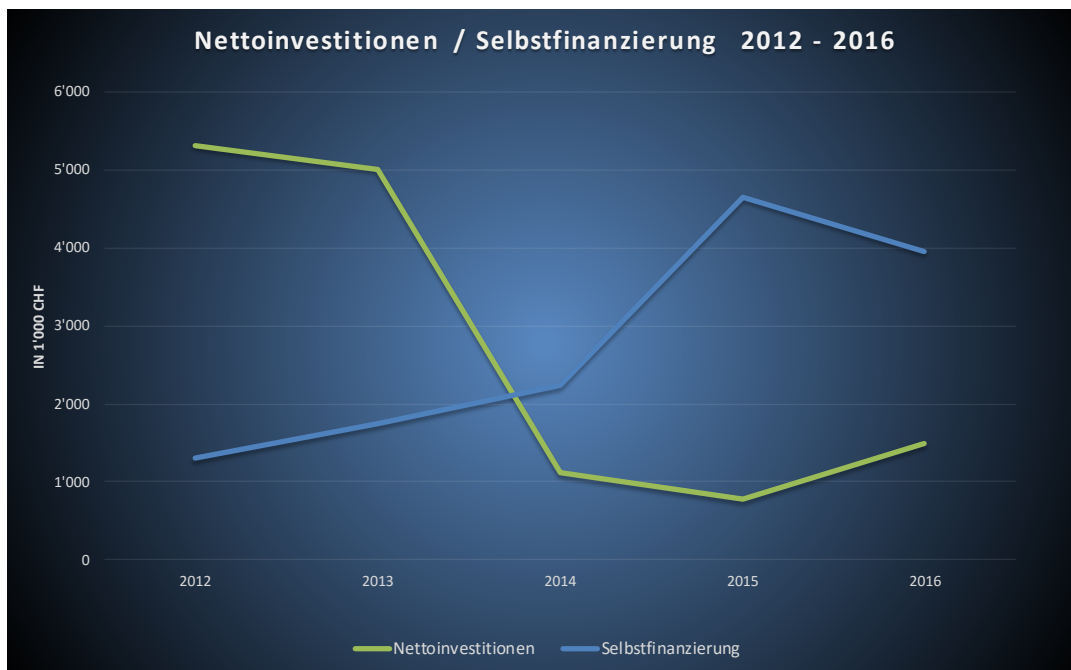
Für die folgenden Verpflichtungskredite, die innerhalb eines Jahres abgewickelt werden konnten, werden keine separaten Kreditabrechnungen erstellt. Diese gelten mit der Verabschiedung der Rechnung 2016 als genehmigt.

Projekt	Kredit	Abrechnung	Abweichung
Chapf; Sanierung Liftanlage	150'000.00	113'829.35	- 36'170.65
Total	150'000.00	113'829.35	- 36'170.65

6 Kennzahlen

Nettoinvestitionen / Selbstfinanzierung

Eine hohe Selbstfinanzierung gibt Handlungsspielraum für Investitionen bzw. die Möglichkeit Schulden abzutragen. Gemessen an den Nettoinvestitionen sollte die Selbstfinanzierung langfristig 100% betragen. Das heisst, die getätigten Nettoinvestitionen sollten über einen bestimmten Zeitraum hinweg vollumfänglich durch eigene Mittel finanziert werden können. Bei der Tätigkeit gewichtiger Investitionen muss demzufolge die längerfristige Sicherstellung der Finanzierung entsprechend abgeklärt und aufgezeigt werden.



Aufgrund des markanten Anstiegs der gebundenen Ausgaben war die Selbstfinanzierung in den Jahren 2012 und 2013 relativ tief. Die grossen Investitionen (vor allem Sanierung Bezirksschulhaus) konnten dadurch nur zu einem kleinen Teil aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Schulden nahmen in diesen beiden Jahren um CHF 6.8 Mio. zu.

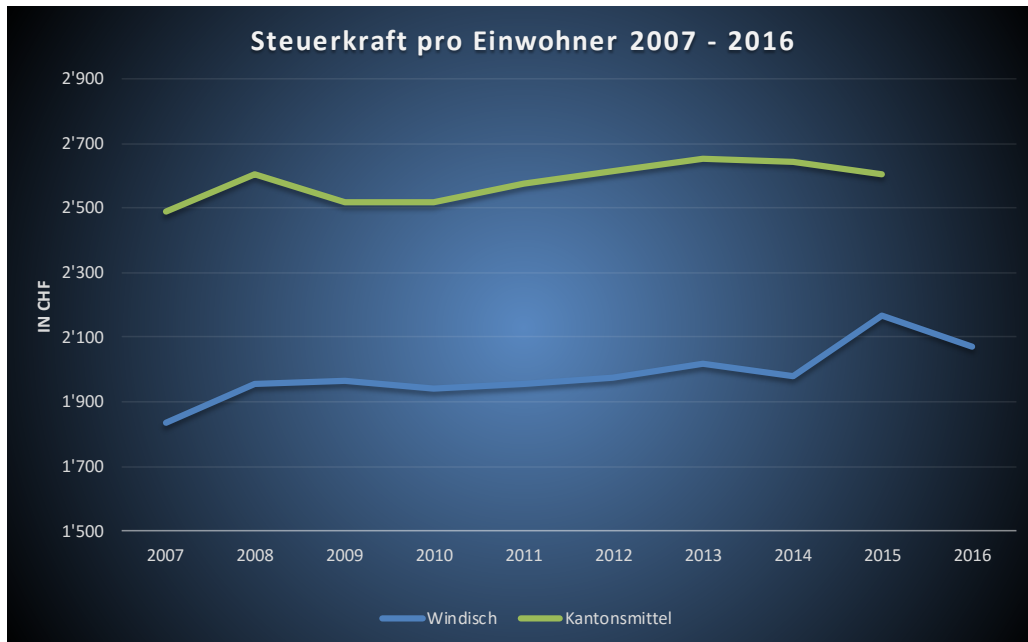
Im Jahr 2014 resultierte eine leicht höhere Selbstfinanzierung von insgesamt CHF 2.24 Mio. Unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen von CHF 1.1 Mio. erfolgte ein Schuldenabbau von rund CHF 1.1 Mio.

Dank der ausserordentlich hohen Selbstfinanzierung von CHF 4.8 Mio. konnten die Schulden im Jahr 2015 deutlich reduziert werden. Bei Nettoinvestitionen von CHF 0.8 Mio. resultierte ein Finanzierungsüberschuss von CHF 4.0 Mio.

Ebenfalls sehr positiv entwickelten sich die Kennzahlen im Rechnungsjahr 2016. Die Selbstfinanzierung ist trotz einem Rückgang von CHF 800'000 mit CHF 4.0 Mio. immer noch auf einem guten Niveau. Weil die Nettoinvestitionen auf einem tiefen Stand verblieben, konnte die Verschuldung nochmals um CHF 2.5 Mio. reduziert werden.

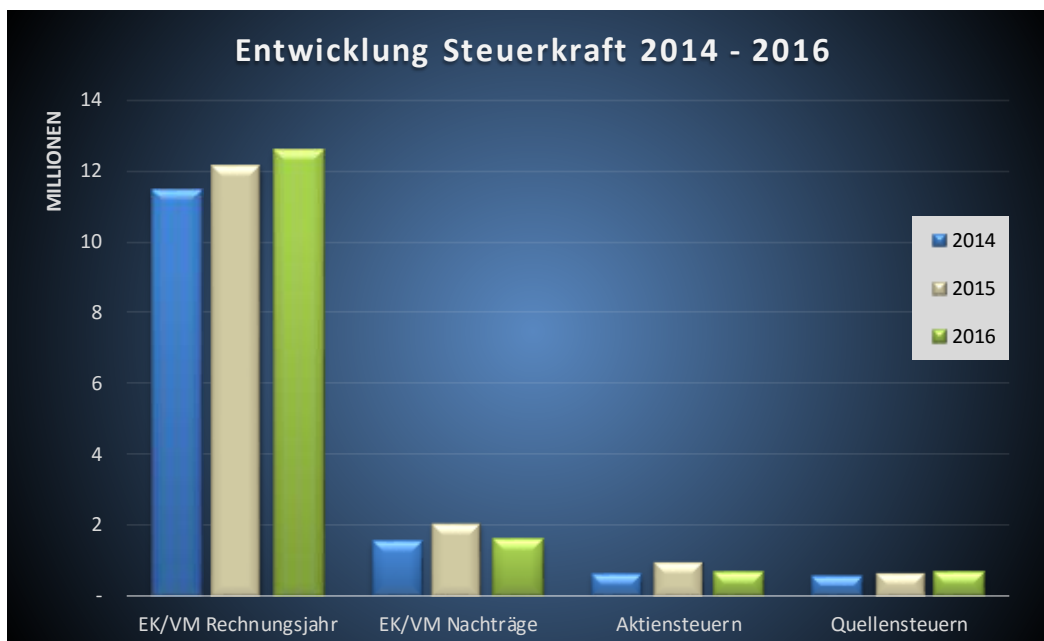
Steuerkraft pro Einwohner

Der Steuerertrag ist die grösste Einnahmenquelle für die Finanzierung der Gemeindeausgaben. Somit hat die Steuerkraft pro Einwohner eine wesentliche Aussagekraft über die finanziellen Möglichkeiten einer Gemeinde.



In der Grafik ist ersichtlich, dass die Steuerkraft pro Einwohner in der Gemeinde Windisch deutlich unter dem Kantonsmittel liegt. Die Steuerkraft von Windisch ist gegenüber dem kantonalen Durchschnitt in den Jahren 2006 bis 2014 nur sehr moderat angestiegen. In den Jahren 2006 bis 2014 betrug der durchschnittliche jährliche Zuwachs der Gemeinde Windisch nur 0.4% (Kantonsmittel: 2.0%). Zu berücksichtigen ist, dass die geringen Erträge von juristischen Personen (Aktiensteuern) einen wesentlichen Einfluss auf die Steuerkraft haben.

Im Jahr 2015 ist die Steuerkraft mit einem Plus von 9.3% ausserordentlich stark angestiegen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Bereich der Aktiensteuern und der Nachträge aus den Vorjahren einmalige Faktoren zu diesem starken Zuwachs beigetragen haben. Auch wenn diese Einmaleffekte ausgeklammert werden, kann ein für die Gemeinde überdurchschnittlich starker Anstieg festgestellt werden.

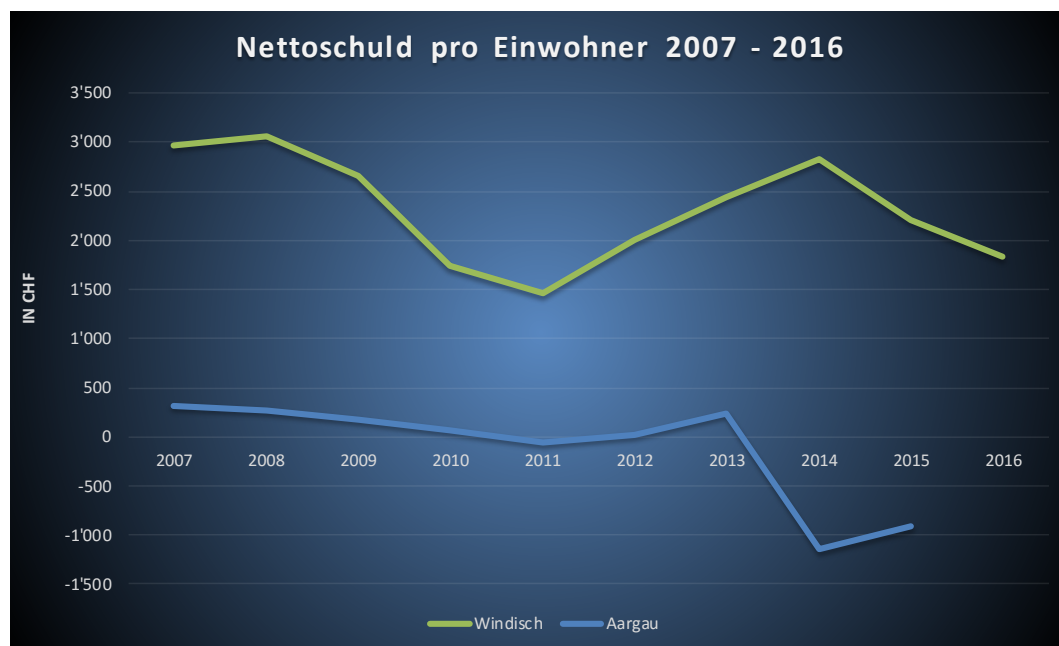


Im Jahr 2016 hat die Steuerkraft gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 4.3% abgenommen. Einen grossen Anteil hatten insbesondere die Nachträge mit einem Minus von 3.4%. Dies ist unter anderem auf den tieferen Veranlagungsstand zurückzuführen, welcher aufgrund von personellen Veränderungen bei der Abteilung Steuern entstanden sind. Im Weiteren fiel bei den Aktiensteuern eine einmalige Gewinnsteuer aus dem Jahr 2015 weg, was sich mit einem Minus von 2.2% auf die Steuerkraft ausgewirkt hat. Erfreulich ist die Entwicklung bei den provisorischen Steuerrechnungen 2016. Die Steuerkraft hat in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahr nochmals um 1.5% zugenommen.

Insgesamt ist die Entwicklung beim Steuerertrag sehr erfreulich. Nebst der höheren Steuerkraft trägt der Anstieg der Einwohnerzahl zu einem deutlichen Anstieg des Steuerertrages bei.

Nettoschuld pro Einwohner

Die Entwicklung der Nettoschuld pro Einwohner in den Jahren 2008 bis 2011 ist sehr erfreulich. Nachdem im Jahr 2005 mit über CHF 3'000 pro Einwohner ein negativer Höhepunkt erreicht wurde, konnte die Verschuldung vor allem in den Jahren 2009 bis 2011 stark reduziert werden. Per 31.12.2011 betrug die Nettoschuld pro Einwohner mit einem Wert von CHF 1'459 weniger als die Hälfte im Vergleich zum Höchststand im Jahr 2005. Dies ist durch die finanzielle Sanierung in den Jahren 2006 bis 2010 erreicht worden. Unter anderem konnten in diesem Zeitraum Buchgewinne von CHF 6.5 Mio. aus dem Verkauf von Grundstücken erzielt werden (u. a. Fehlmannmatte).



In den Jahren 2012 und 2014 war erstmals seit Jahren wieder eine Trendwende ersichtlich. Aufgrund der hohen Investitionstätigkeit (u. a. Bezirksschulhaus), der Ausfinanzierung der Aargauischen Pensionskasse und der bescheidenen Selbstfinanzierung ist die Nettoschuld pro Einwohner innerhalb dreier Jahre um CHF 1'356 angestiegen.

Dank der ausserordentlich hohen Selbstfinanzierung von CHF 4.8 Mio. bzw. CHF 4.0 Mio. in den Jahren 2015 und 2016 konnten die Schulden um CHF 6.5 Mio. reduziert werden. Die Nettoschuld beträgt per Ende 2016 CHF 13.7 Mio. bzw. CHF 1'829 pro Einwohner.

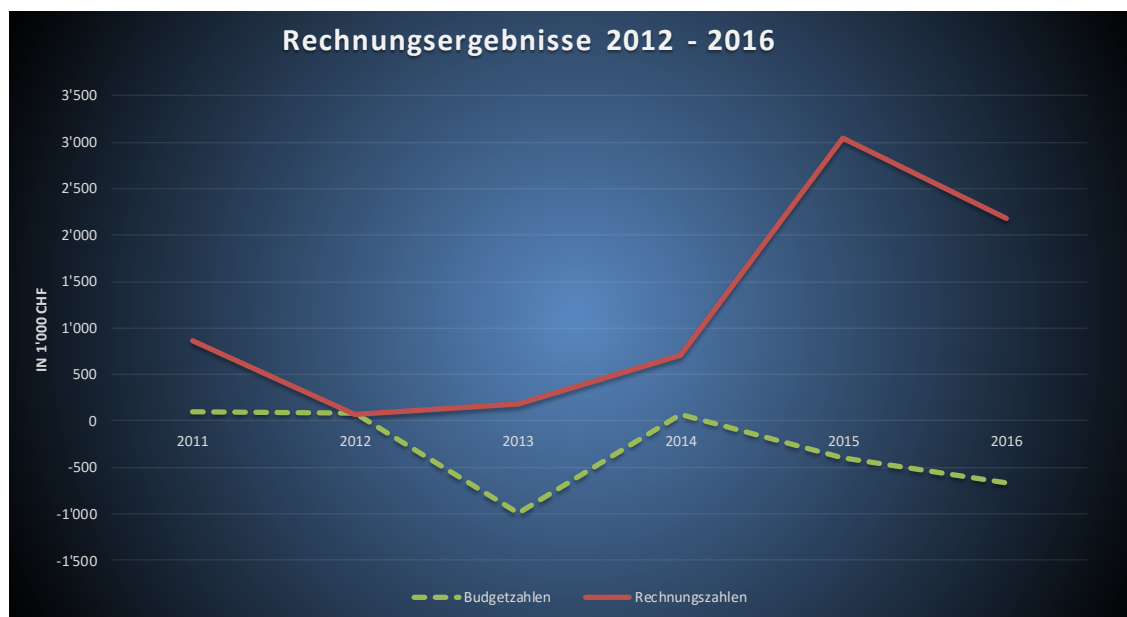
Die Entwicklung des kantonalen Mittelwertes zeigt bis ins Jahr 2011 eine sinkende Verschuldung auf. Im Jahr 2011 resultierte erstmals ein Nettovermögen. In den beiden darauffolgenden Jahren ist die Verschuldung aufgrund der grossen Investitionstätigkeit erstmals seit Jahren wieder angestiegen. Das Jahr 2014 weist einen Sondereffekt auf durch die Neubewertung der Bilanzpositionen mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells (HRM2). Tendenziell wäre auch in diesem Jahr die

Verschuldung weiter angestiegen. Ein weiterer Anstieg ist wohl auch für die nächsten Jahre zu erwarten.

Rechnungsergebnisse

Die Rechnung 2016 der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Gewinn von CHF 2'183'620.66 ab. Im Budget war ein Verlust von CHF 672'240 prognostiziert. Die grösseren Abweichungen, die zur dieser Resultatkorrektur geführt haben, können den Erläuterungen des Kapitels „Abweichungen gegenüber dem Budget“ entnommen werden.

Mit den kumulierten Ergebnissen der Vorjahre resultiert per Ende 2016 ein Bilanzüberschuss von CHF 11.8 Mio. Dieser Teil des Eigenkapitals steht für die Deckung allfälliger zukünftiger Defizite zur Verfügung.



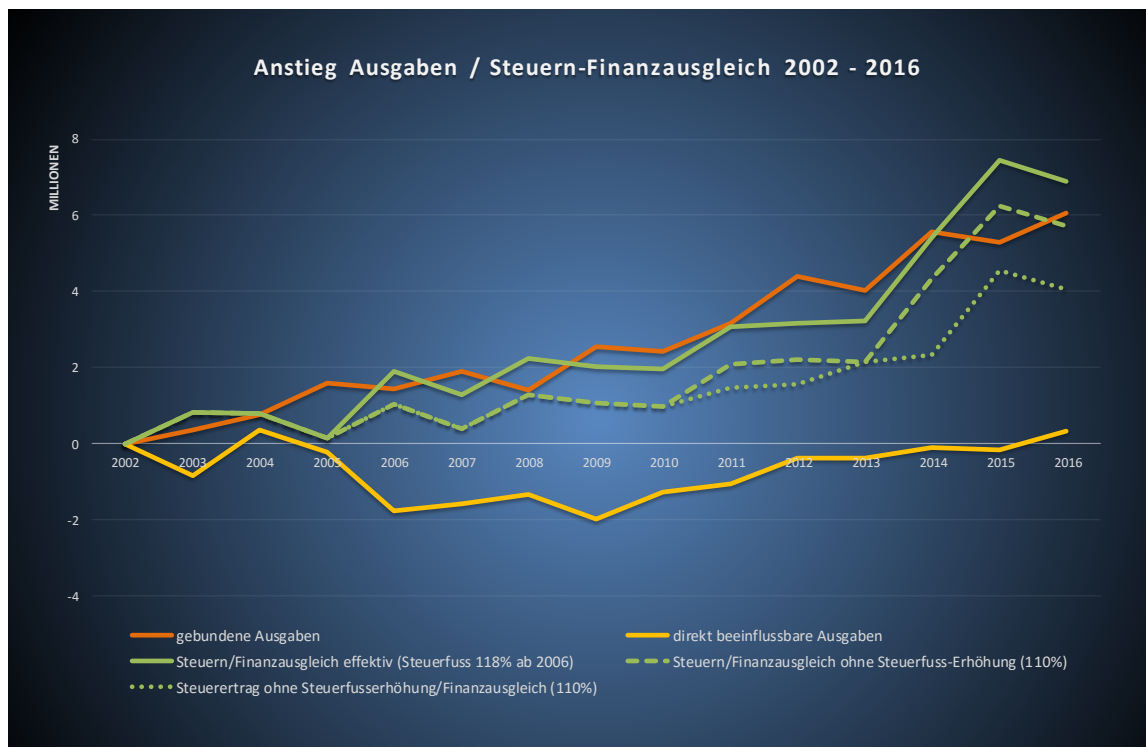
Im Jahr 2011 war der Ertragsüberschuss wie in den Vorjahren noch relativ gross (CHF 0.9 Mio.). Im Jahr 2012 ist dann ein Einbruch des Rechnungsergebnisses zu verzeichnen, welcher einerseits auf den gestiegenen Nettoaufwand zurückzuführen war. Andererseits stagnierten die Steuererträge weiterhin auf tiefem Niveau. Immerhin konnten auch in den Jahren 2012 bis 2014 ausgeglichene Rechnungen präsentiert werden.

In den Jahren 2015 und 2016 konnte eine deutliche Gewinnsteigerung verbucht werden. Mit Ertragsüberschüssen von CHF 3.0 bzw. CHF 2.2 Mio. resultierte eine hohe Selbstfinanzierung und dadurch eine deutliche Reduktion der Verschuldung. Hauptgrund für diese Verbesserung ist der überdurchschnittlich gestiegene Steuerertrag.

Steuern-Finanzausgleich / Ausgaben (gebunden u. beeinflussbar)

Entwicklung 2002 bis 2016

Die folgende Grafik stellt die Entwicklung des Nettoaufwandes (Ausgaben) den Erträgen aus Steuern und Finanzausgleich gegenüber. Die Ausgaben sind unterteilt in gebundene Ausgaben und direkt beeinflussbare Ausgaben. Auf der Ertragsseite wird einerseits die effektive Ertragsentwicklung (inkl. Steuerfusserhöhung 2006 und Finanzausgleich) aufgezeigt. Andererseits wird aufgezeigt, wie sich der Ertrag ohne die Steuerfusserhöhung bzw. ohne Steuerfusserhöhung und ohne Finanzausgleich entwickelt hätte. Der Vergleich stellt die Entwicklung seit 2002 dar.



Die Entwicklung der gebundenen Ausgaben zeigt, dass diese innert 13 Jahre um CHF 6.1 Mio. zugenommen haben. Dies entspricht einer Steigerung von 109%. Die direkt beeinflussbaren Ausgaben sind CHF 0.3 Mio. bzw. 6% höher als vor 14 Jahren. Die Teuerung wurde in diesem Vergleich nicht berücksichtigt.

Im gleichen Zeitraum haben die Erträge aus Steuern und Finanzausgleich um CHF 6.9 Mio. zugenommen (+53%). Wäre der Steuerfuss im Jahr 2006 nicht erhöht worden, so hätte die Zunahme der Erträge aus Steuern und Finanzausgleich CHF 5.7 Mio. betragen (+44%).

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die höheren Erträge dank der Steuerfusserhöhung und dem Finanzausgleich die gestiegenen Kosten bei den gebundenen Ausgaben auffangen konnten. Die direkt beeinflussbaren Ausgaben sind dank dem sparsamen Umgang mit den finanziellen Mitteln nur unwesentlich höher als noch vor 14 Jahren.

Kennzahlen Finanzstrategie

Der Gemeinderat hat in seiner Finanzstrategie 2014/2021 Finanzkennzahlen definiert, damit die Einhaltung der Planungswerte laufend überprüft und die daraus resultierenden, nötigen Steuerungs- und Kontrollmechanismen rechtzeitig ergriffen werden können. Die Kennzahlen präsentieren sich mit der vorliegenden Rechnung wie folgt:

Kennzahl	Zielwert	Rechnung 2016		Ø 2014 - 2016	
		Wert	Wertung	Wert	Wertung
Nettoschuld I pro Einwohner	<= 3'000	1'829		2'288	
Nettoverschuldungsquotient	<= 150%	64%		83%	
Verschuldungsanteil	<= 60%	29%		40%	
Zinsbelastungsanteil	<= 6%	0.2%		0.5%	
Selbstfinanzierungsanteil	>= 10%	13%		12%	
Selbstfinanzierungsgrad	>= 100%	263%		323%	
Kapitaldienstanteil	<= 10%	6%		6%	
kumulierte Ergebnisse	> 0	11.8 Mio.		9.3 Mio.	
Eigenkapitaldeckungsgrad	>= 30%	246%		239%	

Nettoschuld 1 pro Einwohner

Eine Pro-Kopf-Verschuldung bis CHF 2'500 wird vom Kanton als tragbar eingestuft. Bei der Beurteilung ist ergänzend die finanzielle Leistungsfähigkeit massgebend (Selbstfinanzierungsanteil).

Der Gemeinderat hat diese Kennzahl realistischerweise auf maximal CHF 3'000 begrenzt.

Nettoverschuldungsquotient

Zeigt, welcher Anteil vom Fiskalertrag/Finanzausgleich, bzw. wie viele Jahreseinheiten erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen. Ein Nettoverschuldungsquotient von unter 50% weist auf eine kurze Bindungsdauer hin. Der Quotient sollte nicht mehr als 150% betragen.

Verschuldungsanteil

Eine tiefe Quote weist auf eine hohe Verschuldungsreserve und damit auf einen hohen Handlungsspielraum für Investitionen hin. Die Quote sollte nicht mehr als 60% betragen.

Zinsbelastungsanteil

Zeigt, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je tiefer dieser Wert ist, desto grösser der Handlungsspielraum. Der Anteil sollte nicht über 6% liegen.

Selbstfinanzierungsanteil

Zeigt, welcher Anteil des laufenden Ertrags zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau von Schulden aufgewendet werden kann (finanzielle Leistungsfähigkeit). Ein Selbstfinanzierungsanteil von über 20% weist auf ein hohes Investitions-/Amortisationspotenzial hin. Der Anteil sollte nicht unter 15% liegen.

Der Gemeinderat hat den Zielwert auf 10% festgelegt. Dies entspricht einer Selbstfinanzierung zwischen CHF 2.7 Mio. und CHF 3.2 Mio. und reicht aus, um die notwendigen Investitionen aus eigenen Mitteln finanzieren zu können. Ein höherer Wert ist aus heutiger Sicht mittel- bis langfristig nicht realistisch.

Selbstfinanzierungsgrad

Zeigt, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100% weist auf eine hohe Selbstfinanzierung hin. Der Anteil sollte nicht unter 50% liegen. Jährliche Schwankungen beim Selbstfinanzierungsgrad sind nicht ungewöhnlich, langfristig sollte ein Selbstfinanzierungsgrad von 100% angestrebt werden.

Kapitaldienstanteil

Zeigt, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (Kapitaldienst) belastet ist. Der Anteil sollte nicht über 10% liegen.

Kumulierte Ergebnisse

Die kumulierten Ergebnisse werden aus den Jahresergebnissen gebildet (Ertragsüberschüsse abzüglich Aufwandüberschüsse). Die kumulierten Ergebnisse (bisher Eigenkapital) können verwendet werden, um allfällige Aufwandüberschüsse zu decken. Ein allfälliger Bilanzfehlbetrag (kumulierte Ergebnisse = negativ) sollte mittelfristig abgetragen werden können.

Eigenkapitaldeckungsgrad

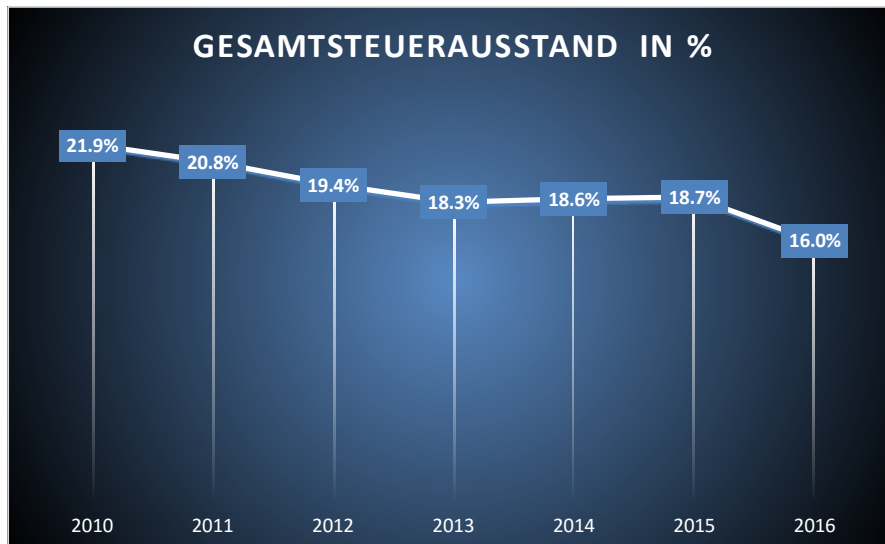
Zeigt, welche frei verfügbaren Reserven zur Deckung allfälliger Defizite bestehen. Ein Eigenkapitaldeckungsgrad von über 100% weist auf einen hohen Reservebestand hin. Der Deckungsgrad muss mindestens 30% betragen.

Steuerausstand

Bruttosteuerenausstand

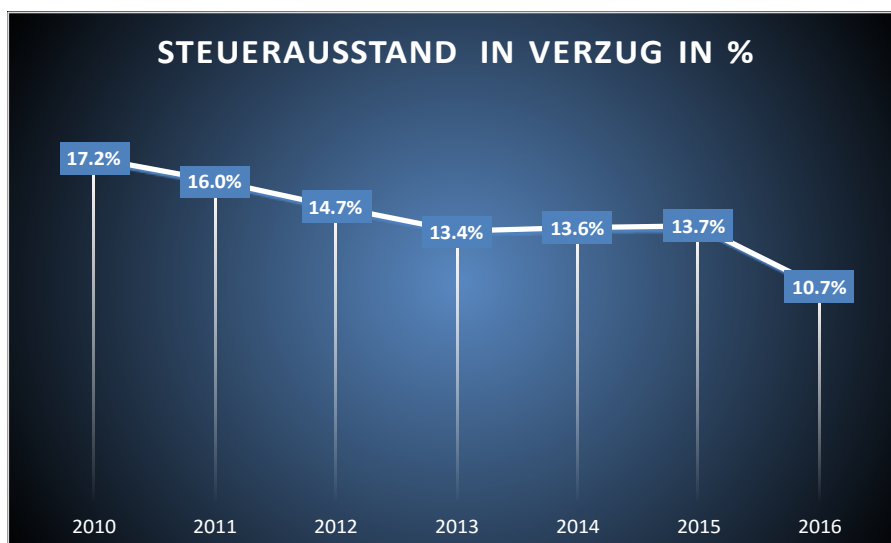
Der Steuerausstand im Verhältnis zur Sollstellung konnte nach zwei Jahren der Stagnation nochmals deutlich reduziert werden. Mit einer Quote von 16.0% liegt die Gemeinde Windisch nur noch 1.1 Prozentpunkte über dem kantonalen Schnitt. Bei den vergleichbaren Gemeinden mit 7'000 bis 8'000 Einwohnern liegt Windisch sogar unter dem Mittelwert (16.6%).

In Gemeinden mit unterdurchschnittlicher Steuerkraft sind die Steuerausstände tendenziell höher. Umso erfreulicher ist die positive Entwicklung.



Ausstand einforderbarer Steuerforderungen

Beim Vergleich der per Ende Jahr einforderbaren Forderungen (in Verzug per 31.12.2016) zeigt sich, dass diese noch mehr zurückgegangen sind. Insbesondere der Ausstand der provisorischen Steuerrechnungen, die per 31. Oktober fällig sind, konnte deutlich reduziert werden.



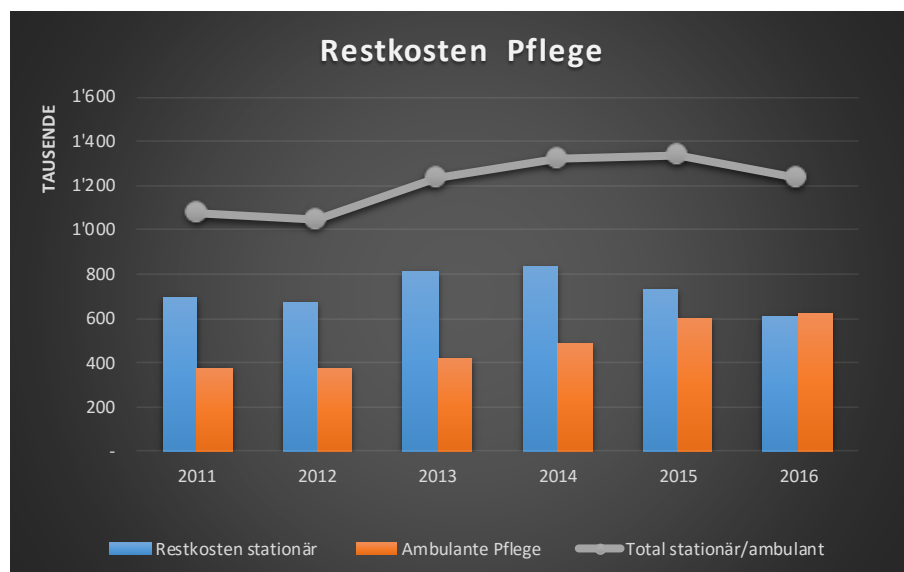
Die positive Entwicklung beim Steuerausstand ist auf das straffe Inkasso zurückzuführen. Die Steuerausstände werden aktiv bewirtschaftet. U. a. werden Steuerpflichtige, die regelmässig zu spät zahlen, bereits vor Verzug der neuen provisorischen Steuerrechnung auf mögliche Ratenzahlungen aufmerksam gemacht.

Pflegekosten

Stationäre Pflege

Die Pflegekosten für Bewohner von stationären Pflegeeinrichtungen werden einerseits von den Bewohnern selbst, andererseits von den Krankenkassen und den Gemeinden getragen. Dabei trägt die zivilrechtliche Wohnsitzgemeinde des Pflegebedürftigen die Restkosten, welche nicht durch die Krankenkassen und die eigenen Beiträge gedeckt sind.

Die Restkosten für die Pflege werden seit 2011 von den Gemeinden getragen. Im 1. Jahr hat sich der Kanton noch mit 50% beteiligt. Zwecks Übersichtlichkeit wurden die Beiträge im Jahr 2011 in der untenstehenden Grafik auf 100% hochgerechnet.



Die Restkosten für die stationäre Pflege haben vom Jahr 2011 bis ins Jahr 2014 um 20% zugenommen. In den Jahren 2015 und 2016 ist jeweils ein Rückgang von rund CHF 100'000 zu beobachten. Insgesamt reduzierten sich die Kosten innert zweier Jahre um 27%.

Ambulante Pflege

Die Finanzierung für die Kosten der ambulanten Pflege erfolgt über zwei Kanäle. Der grösste Teil der Kosten fällt direkt über Beiträge für die Spitex Region Brugg AG an. Die Spitex Region Brugg AG wurde von Gemeinden der Region Brugg gegründet und erfüllt in deren Auftrag die gesetzliche Pflicht zur Sicherstellung der ambulanten Pflege. Ein kleinerer Teil der Spitex-Dienstleistungen wird von privaten Anbietern erbracht. Diese rechnen mit dem Kanton ab, welcher das Restdefizit an die Gemeinden weiterverrechnet.

Die Kosten für die ambulante Pflege sind in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Dies hängt damit zusammen, dass die Nachfrage nach Dienstleistungen der Spitex stark zugenommen hat. Die Spitex Region Brugg AG weist für das Jahr 2016 einen Leistungsanstieg von 16% aus (exkl. Integration der Schenkenberger Gemeinden). Jeder Einwohner hat im Schnitt 1.2 Pflegestunden bezogen. Im Jahr 2013 lag dieser Wert bei 0.7 Pflegestunden.

Entwicklung allgemein

Insgesamt ist in den Jahren 2011 bis 2015 ein Anstieg der Pflegekosten festzustellen. Im Jahr 2016 gingen die Kosten um CHF 99'000 bzw. 7% zurück. Deutlich ersichtlich ist die Verschiebung der Kosten von der stationären zur ambulanten Pflege - eine direkte Auswirkung der kantonalen Strategie «ambulant vor stationär».

Weitere Auswertungen zu dieser Thematik sind in Bearbeitung und werden mit dem nächsten Rechnungsbericht veröffentlicht.

7 Spezialfinanzierungen

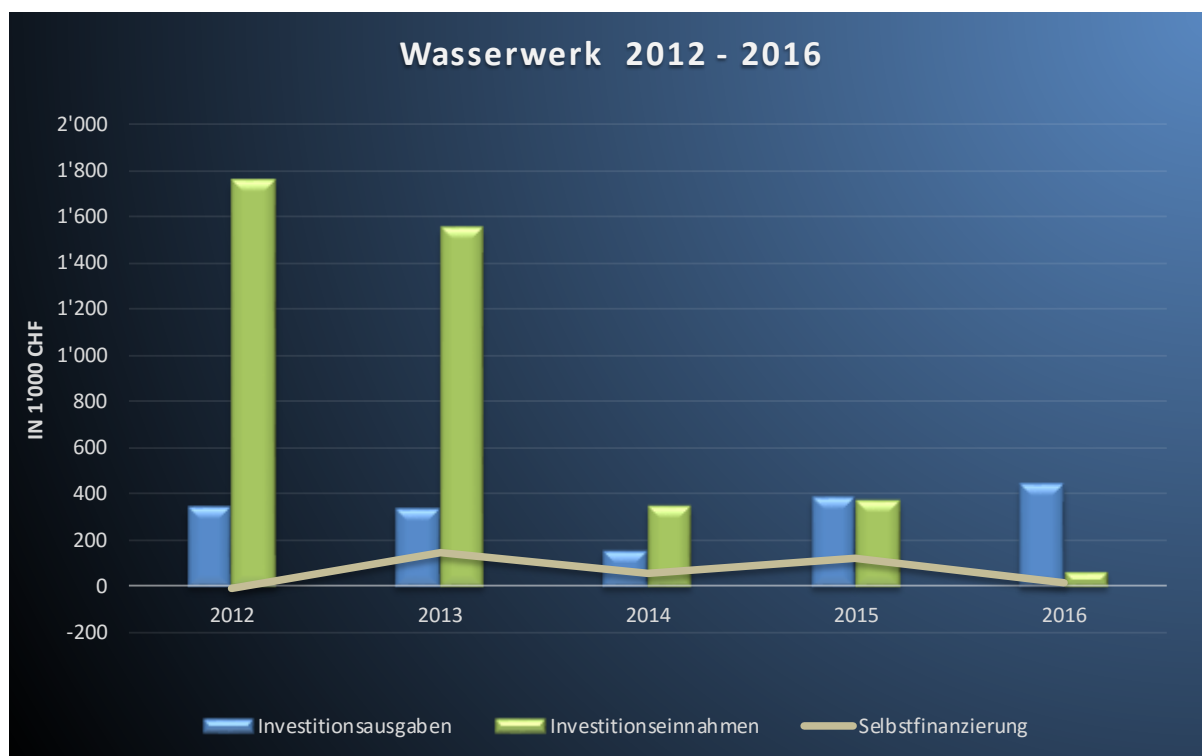
Wasserwerk

Das Wasserwerk erzielt bei einem Umsatz von CHF 1.2 Mio. einen Verlust von CHF 94'382.80.

Trotz etwas geringeren Einnahmen schloss die Rechnung damit deutlich besser ab als budgetiert. Folgende Sachverhalte haben massgeblich zu dieser Ergebnisveränderung beigetragen:

- Weil mit der Erneuerung der Werkleitungen in der unteren Reutenenstrasse grössere Unterhaltsarbeiten anfielen, die in der Investitionsrechnung verbucht werden müssen, wurde die Budgetposition "Unterhalt" in der Erfolgsrechnung deutlich entlastet.
- Die Kostensteigerung durch den Wegfall des Rabatts für die Grundwasser-Konzessionsgebühren ist etwas geringer ausgefallen als budgetiert.
- Die ursprünglich über die Einwohnergemeinde budgetierte Besitzstandsgarantie für den pensionierten Mitarbeiter des Wasserwerks wurde über die Rechnung des Wasserwerks finanziert.

Die Einnahmen beim Wasserverkauf sind leicht geringer ausgefallen als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr resultiert jedoch ein Zuwachs von 0.3%.



Die Selbstfinanzierung schwankt in den letzten fünf Jahren zwischen –CHF 16'000 und CHF 144'000. Insgesamt beträgt die Selbstfinanzierung über die gesamte Periode CHF 313'000.

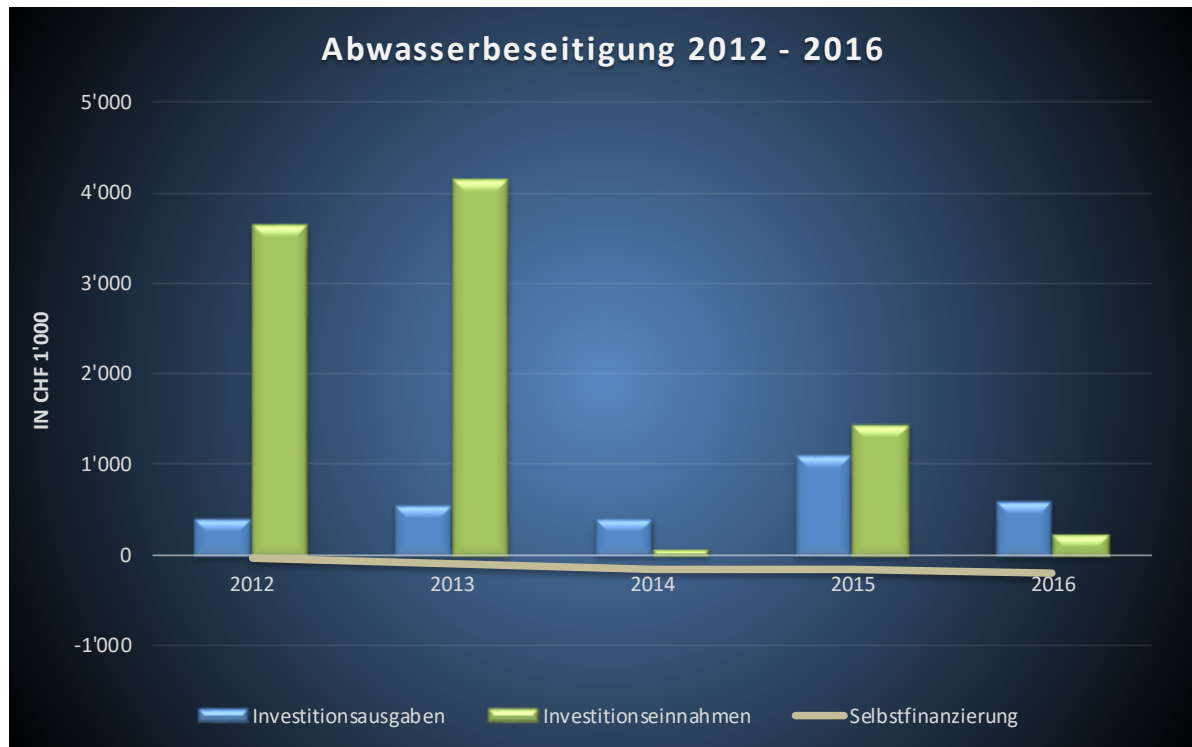
Im selben Zeitraum wurden Investitionen von insgesamt CHF 1.6 Mio. getätigt. Die Investitionen konnten dank den Anschlussgebühren (CHF 3.1 Mio.), den übrigen Investitionseinnahmen (CHF 0.9 Mio.) und der Selbstfinanzierung ohne fremde Mittel finanziert werden.

Das Nettovermögen des Wasserwerkes beträgt per 31.12.2016 CHF 2.9 Mio. (Vorjahr CHF 3.2 Mio.).

Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung erzielte bei einem Umsatz von CHF 1.6 Mio. einen Verlust von CHF 448'812.25. Budgetiert war ein Verlust von CHF 522'970. Das Defizit kann durch das bestehende Nettovermögen vollumfänglich gedeckt werden.

Die Benützungsgebühren sind bei gleich bleibenden Tarifen gegenüber dem Vorjahr beinahe unverändert.



Die Selbstfinanzierung schwankt in den letzten fünf Jahren zwischen -CHF 16'000 und -CHF 215'000. Insgesamt beträgt die Selbstfinanzierung über die gesamte Periode -CHF 676'000. Die negative Selbstfinanzierung ist auf die Tarifsenkung im Jahr 2011 zurückzuführen. Mit dem relativ grossen Vermögen können die durch die günstigen Tarife entstandenen Verluste in der Erfolgsrechnung aufgefangen werden.

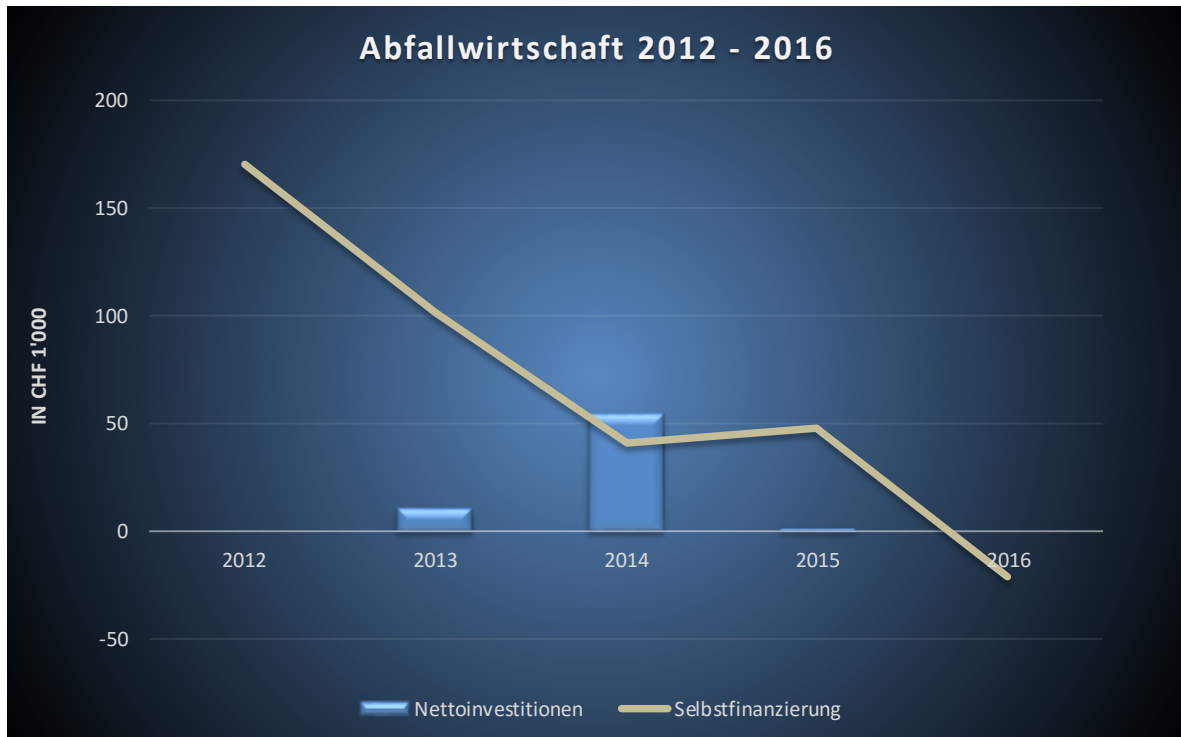
Im selben Zeitraum wurden Investitionen von insgesamt CHF 3.1 Mio. getätigt. Die Investitionen konnten durch die Anschlussgebühren (CHF 9.2 Mio.) und die Grundeigentümerbeiträge (CHF 0.37 Mio.) vollumfänglich finanziert werden. Insgesamt resultiert ein Finanzierungsüberschuss von rund CHF 7.1 Mio.

Das Nettovermögen der Abwasserbeseitigung beträgt per 31.12.2016 CHF 10.5 Mio. (Vorjahr CHF 11.1 Mio.)

Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft schloss bei einem Umsatz von rund CHF 825'000 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 30'205.35 ab. Budgetiert war ein Verlust von CHF 91'560.00.

Die zu entsorgende Abfallmenge hat gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen. Dadurch sind die Kosten für die Abfuhr und die Verbrennung der Kehrichtabfälle angestiegen. Diese Mehrkosten konnten jedoch durch die höheren Gebührenerträge mehr als kompensiert werden. Im Weiteren waren die Unterhaltskosten für die Infrastruktur und die Kosten für die Strassenreinigung deutlich unter Budget.



Die Abfallwirtschaft schloss in den Jahren 2012 bis 2015 stets mit einem Gewinn ab. Insgesamt resultierte in diesen Jahren eine Selbstfinanzierung von CHF 362'000. Im Jahr 2016 musste erstmals seit Jahren wieder ein negatives Jahresergebnis verbucht werden. Der Aufwandüberschuss ist auf die Kosten für die Abklärungen der Altlastensanierungen zurückzuführen.

Da in den Jahren 2012 bis 2016 nur geringe Investitionen getätigt werden mussten, konnten die Schulden der Abfallwirtschaft abgebaut und ein Vermögen gebildet werden.

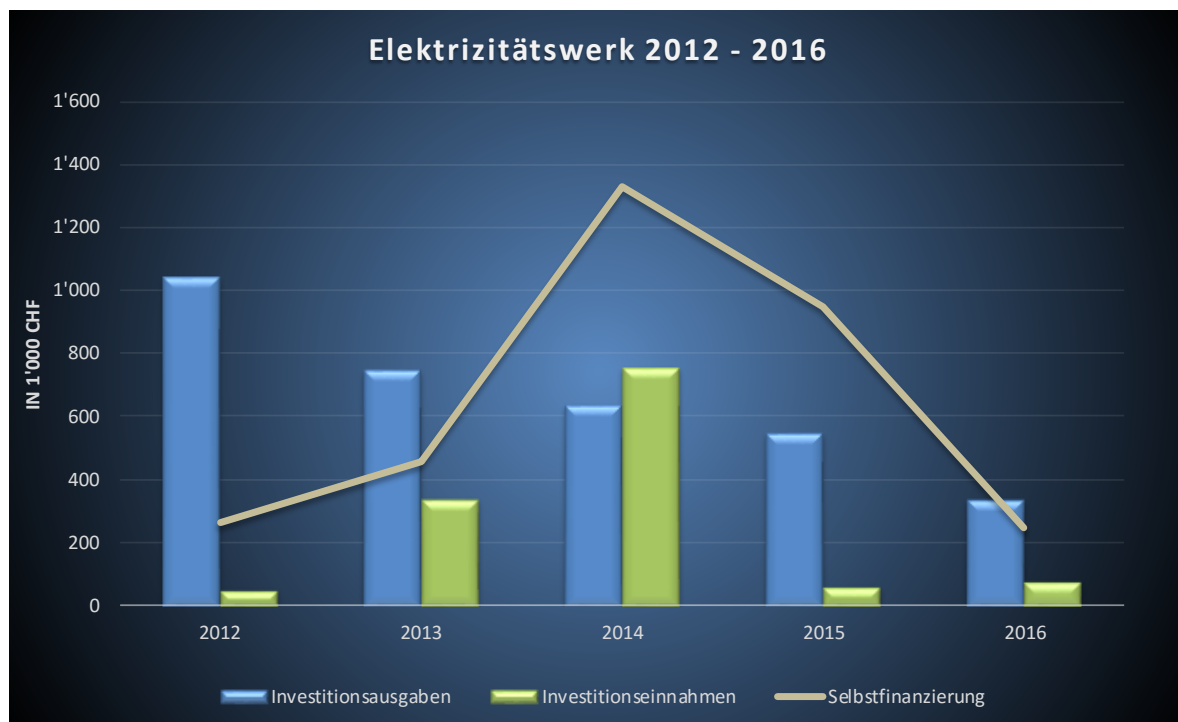
Das Vermögen beträgt per 31.12.2016 CHF 755'070 (Vorjahr CHF 776'045).

Elektrizitätswerk

Das Elektrizitätswerk erzielt bei einem Umsatz von CHF 6.3 Mio. einen Verlust von CHF 156'171.99. Budgetiert war ein Gewinn von CHF 135'430.

Die Ergebnisveränderung gegenüber dem Budget kommt in beiden Bereichen des Elektrizitätswerks zustande:

- **Netznutzung:** Infolge Stilllegung des Wasserkraftwerkes musste die Energie über das Netz des Vorlieferanten bezogen werden, was zu höheren Einkaufskosten führte. Zudem wurde die ursprünglich über die Einwohnergemeinde finanzierte Besitzstandsgarantie für die PK-Rente für den ehemaligen Betriebsleiter des Elektrizitätswerks der Rechnung des Elektrizitätswerks weiterbelastet.
- **Energie:** Die Energiepreise, die den Kunden weiterverrechnet werden, sind tiefer als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen. Zudem ist ein Grosskunde, welcher die Energie neu auf dem freien Markt einkaufen kann, abgesprungen, was zu einem Umsatzeinbruch führte.



Der Mittelwert der Selbstfinanzierung betrug in den Jahren 2012 bis 2015 CHF 749'000. In derselben Periode wurden Investitionen in der Höhe von durchschnittlich CHF 745'000 pro Jahr getätigt. Zusammen mit den Investitionseinnahmen resultiert eine Selbstfinanzierung von über 100%.

Im Jahr 2016 betrugen die Investitionsausgaben CHF 340'981.40. Diese konnten durch die Investitionseinnahmen (CHF 79'485.85) und die Selbstfinanzierung (CHF 244'662.61) zu 95% aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Das Nettovermögen des Elektrizitätswerkes beträgt per 31.12.2016 CHF 4.6 Mio. (Vorjahr CHF 4.6 Mio.)

Abweichungsbegründungen

Konto	Bezeichnung	Begründung
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG		
0110.3102.00	Drucksachen, Publikationen	Die Abstimmungen über die Abschaltung der Strassenbeleuchtung und das Sanierungsprojekt Klosterzelg/Reutenen verursachten nicht budgetierte Mehrkosten.
0120.3000.02	Besoldungen Gemeinderat	Die Zusatzlohnsumme für ausserordentliche Arbeitsbelastung des Gemeinderates musste nicht in Anspruch genommen werden.
0120.3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter	Die Kosten für externe Berater fiel tiefer aus als in den Vorjahren.
0120.3170.02	Repräsentationskosten	Das Komitee "JA zum neuen Finanzausgleich" wurde mit einem Beitrag von CHF 1 pro Einwohner unterstützt. Zudem wurde zur Eröffnung des erweiterten Pflegeheims Lindenberg ein Beitrag an die Fassadenbepflanzung gesprochen.
0211.3130.06	Betreibungskosten	Die Kosten für die Verlustscheinbewirtschaftung waren höher als budgetiert, da die Erträge aus dem Verlustscheininkasso ebenfalls deutlich über dem Budget lagen.
0212.3010.00	Löhne	Mit der Übernahme des Steueramts Birrhard wurde das Gesamtpensum erhöht.
0212.3091.00	Personalwerbung	Für die Personalsuche des neuen Abteilungsleiters Steuern mussten externe Dienstleistungen in Anspruch genommen werden.
0212.3130.01	Dienstleistungen Dritter	Aufgrund verschiedener Personalabsenzen mussten zur Überbrückung externe Dienstleistungen eingekauft werden.
0212.3910.05	Int. Verrechnungen Fachanwendungen EDV	Nach der Installation des neuen Servers entstanden grosse Probleme mit dem Veranlagungsprogramm Verana. Dies verursachte wesentliche Mehrkosten.
0212.4612.00	Entschädigungen von Gemeinden	Per 1. März 2016 wurde das Steueramt Birrhard übernommen. Die Dienstleistungen werden der Gemeinde Birrhard kostendeckend in Rechnung gestellt.
0220.3010.20	Neubew. Rückstellung Ferien-/Überzeitguth.	Die Ferien- und Überzeitguthaben per Ende Jahr haben gegenüber dem Vorjahr um 20% zugenommen.
0222.3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	Aufgrund von Personalwechseln mussten nicht alle budgetierten Weiterbildungen finanziert werden.
0222.4210.02	Baubewilligungsgebühren	Die Baubewilligungen für die Grossprojekte Neubau PDAG und Tower konnten nicht mehr im Jahr 2016 verfügt werden. Die Baubewilligungsgebühren fallen somit erst im Jahr 2017 an (im Budget enthalten).
0223.3113.00	Anschaffung Hardware	Für einige Ersatzbeschaffungen mussten Nachtragskredite gesprochen werden.
0223.3118.00	Anschaffung Software	Bei der Serverumstellung wurde festgestellt, dass diverse neue Windows- und Office-Lizenzen angeschafft werden müssen. Der Gemeinderat hat einen entsprechenden Nachtragskredit bewilligt.
0290.3010.00	Löhne	Der Aufwand für den Hausdienst hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen (u. a. wegen einer krankheitsbedingten Absenz).
0290.3110.00	Anschaffung Büromöbel/-geräte	Für den Ersatz des defekten Aktenvernichters und ein zusätzliches Sideboard im Gemeinderatszimmer hat der Gemeinderat Nachtragskredite bewilligt.
0290.3120.00	Energie	Aufgrund von günstigeren Strompreisen wurden die budgetierten Kosten unterschritten.
0290.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	Der Gemeinderat musste diverse Nachtragskredite bewilligen: Verkabelung für externes Backup, neuer Heizkessel, Teppich im Büro des Elektrizitätswerks.
0290.4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Auf Basis des neuen Reglements über die Benützung von öffentlichem Grund wurden die bewilligten Gebühren in Rechnung gestellt.
0291.3120.00	Energie	Die Fernwärme-Abrechnung des Kantons ist deutlich tiefer ausgefallen als in den Vorjahren (milder Winter).
0291.3120.03	Heizkosten	Aufgrund des milden Winters 2015/16 fielen die Heizkosten aussergewöhnlich tief aus.
0291.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	Die externe Analyse für eine neue Heizung wurde nicht in Auftrag gegeben.
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG		
1110.4270.01	Verkehrsbussen	Die Verkehrsbussen sind rund CHF 17'000 höher als im Vorjahr, jedoch 6% tiefer als budgetiert.
1110.4612.00	Entschädigungen von Gemeinden	Die definitive Abrechnung der Regionalpolizei Brugg für die Jahre 2013 bis 2016 ergab eine relativ hohe Rückvergütung zugunsten der Gemeinde Windisch.
1120.4270.02	Parkbussen	Die Parkbussen wurden zu hoch budgetiert. Sie bewegen sich im Bereich der Vorjahre.
1400.4210.03	Gebühren Einbürgerungen	Der Regierungsrat hat bereits im Vorjahr die Gebühren für die Einbürgerungen massiv erhöht. Bei der Budgetierung war dieser Umstand noch nicht bekannt.
1401.3130.01	Dienstleistungen Dritter	Die Kosten für IDs und Ausländerausweise können von Jahr zu Jahr variieren. Die Ausgaben werden durch Gebühren finanziert, siehe Konto 1401.4210.01.
1500.4200.00	Ersatzabgaben	Die Ersatzbeiträge sind in den letzten beiden Jahren wie die Steuererträge deutlich angestiegen (mehr Einwohner, höhere Steuerkraft).
2 BILDUNG		
2110.3631.01	Besoldungsanteile an Kanton	Aus der Abrechnung 2015 resultierte eine Nachbelastung. Gegenüber der Annahmen für die Akontozahlung 2015 ist die Anzahl Vollzeitstellen in der Oberstufe leicht angestiegen. Zudem ist der def. Lohnanteil pro Vollzeitstelle rund 8% über dem Budget.

Abweichungsbegründungen

Konto	Bezeichnung	Begründung
2120.3104.00	Lehrmittel	Der Aufwand für die Lehrmittel in der Primarstufe ist etwas höher als in den Vorjahren. Weil diese Position zu hoch budgetiert wurde, resultiert trotzdem eine Budgetunterschreitung.
2120.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden/Verbände	Für 2 Schüler mussten Kostengutsprachen für auswärtige Schulen geleistet werden.
2120.3631.01	Besoldungsanteile an Kanton	Aus der Abrechnung 2015 resultierte eine Gutschrift. Gegenüber den Annahmen für die Akontozahlung 2015 ist in der Primarstufe zwar mehr als eine Vollzeitstelle dazugekommen. Der def. Lohnanteil pro Vollzeitstelle lag jedoch mit einer Abweichung von rund 8% deutlich unter dem Budget.
2120.4260.00	Rückerstattungen Dritter	Kantonsbeiträge für ein Theaterprojekt.
2130.3020.01	Schulämter	Der Hauptgrund für diese Kostensteigerung liegt in der Schaffung einer neuen Verantwortlichkeitsstufe in der Betreuung der Informatik. Neu gibt es eine Leitung für die Informatikverantwortlichen. Diese gibt den Verantwortlichen (die ja Laien sind) Unterstützung bei der Bewältigung von Systemstörungen. Ebenfalls betreut sie die Datenbank LehrerOffice, deren Nutzung vom Kanton seit August 2015 vorgeschrieben ist. Die Schule hat 5 Server und über 250 PCs in Betrieb.
2130.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden/Verbände	Wie bereits im Vorjahr ist die Zahl der Windischer Schüler in den Kommunalen Integrationsklassen KIK in Brugg deutlich höher als im langjährigen Durchschnitt.
2130.3631.01	Besoldungsanteile an Kanton	Aus der Abrechnung 2015 resultierte eine Nachbelastung. Gegenüber der Annahmen für die Akontozahlung 2015 ist die Anzahl Vollzeitstellen in der Oberstufe um rund 0.5 angestiegen. Zudem ist der def. Lohnanteil pro Vollzeitstelle rund 8% über dem Budget.
2130.4612.05	Betriebskosten auswärtige Schüler	Aus der Abrechnung der Schulgelder 2015/16 resultierte eine Gutschrift zugunsten der Nachbargemeinden, weil die Betriebskosten für die Schule in der Rechnung 2015 tiefer abschlossen als budgetiert.
2146.3020.00	Löhne der Lehrkräfte	Aufgrund der leicht rückläufigen Schülerzahl und des sinkenden Durchschnittsalters der Musiklehrpersonen (Pensionierungen) ist der Personalaufwand tiefer als budgetiert.
2146.4231.03	Elternbeiträge Musikunterricht	Gegenüber dem Vorjahrsabschluss ist die Zahl der Windischer Schüler leicht rückläufig.
2146.4260.07	Rückerstattungen EO/KTG/UVG	Diverse Rückerstattungen der Unfall- und Krankentaggeldversicherung sowie Erwerbsersatz für einen Mutterschaftsurlaub.
2171.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	Die Kosten für den Fensterersatz beim Schuelhüsli fielen rund 1/3 tiefer aus als budgetiert.
2171.4470.00	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV	Der Kindes- und Erwachsenenschutzdienst Brugg hat Räumlichkeiten für die Mütter- und Väterberatung gemietet.
2172.3120.03	Heizkosten	Die interne Verrechnung der Heizkosten erfolgt neu auf das Konto 3120.03 (budgetiert im Konto 3910.06). Die neuen Zähler, welche für die Heizperiode 2015/16 installiert wurden, ermöglichen erstmals eine genaue Verteilung der Heizkosten auf die Schulhäuser Chapf, Dohlenzelg und Bez.
2172.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	Für einen Heizungsschaden und den Ersatz des Kletterbaums hat der Gemeinderat Nachtragskredite von rund CHF 35'000 gesprochen.
2172.3910.06	Interne Verrechnung Heizung	siehe Erläuterung zu Konto 2172.3120.03
2173.3120.03	Heizkosten	siehe Erläuterung zu Konto 2172.3120.03
2173.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	Aus Sicherheitsgründen musste im 2. UG des Bezirksschulhauses zwingend ein Notausgang erstellt werden.
2173.4612.06	Anlagekosten auswärtige Schüler	siehe Erläuterung zu Konto 2130.4612.05
2173.4910.06	Interne Verrechnung Heizung	siehe Erläuterung zu Konto 2172.3120.03
2174.3010.00	Löhne	Der Aufwand für Abwärtsentschädigungen hat deutlich zugenommen. Diese Kosten können jedoch an die Mieter weiterverrechnet werden.
2174.3120.03	Heizkosten	siehe Erläuterung zu Konto 2172.3120.03
2174.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	Für die Sanierung der Brandmeldeanlage und eine Abwasserpumpe musste der Gemeinderat Nachtragskredite bewilligen.
2174.3910.06	Interne Verrechnung Heizung	siehe Erläuterung zu Konto 2172.3120.03
2175.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	Der Ersatz des Fernwärmeanschlusses musste aufgrund des Ausfalls des Ventils und der Regeleinheit dringend ersetzt werden.
2180.3020.03	Löhne Randstundenbetreuung	Die Nachfrage für die Randstundenbetreuung ist in den letzten Jahren rückläufig.
2180.3020.04	Löhne Mittagstisch	Die Nachfrage für den Mittagstisch hat in den letzten drei Jahren deutlich zugenommen.
2180.3105.00	Lebensmittel	siehe Erläuterung zu Konto 2180.3020.04
2180.4231.02	Elternbeiträge Mittagstisch	siehe Erläuterung zu Konto 2180.3020.04
2190.3010.00	Löhne	Der Gemeindeanteil für die zusätzlichen Ressourcen bei den Schulhausleitungen wurde dem Konto 2190.3631.00 belastet.
2190.3130.08	Hard- und Softwaregebühren	Die budgetierten Office-Lizenzen wurden dem Konto 2191.3130.08 belastet.
2190.3631.00	Beiträge an Kanton	siehe Erläuterung zu Konto 2190.3010.00
2191.3130.07	Dienstleistungen Informatik	In der Primar- und Oberstufe wurde neue Informatikhardware angeschafft. Dadurch kann der Support-Aufwand im Vergleich zu den alten Geräten reduziert werden.

Abweichungsbegründungen

Konto	Bezeichnung	Begründung
2191.4501.00	Entnahmen aus Fonds des FK	Die Entnahme aus dem Fonds für Qualitätsmanagement wird neu auf dem Konto 2191.4511.00 verbucht.
2191.4511.00	Entnahmen aus Fonds EK	siehe Erläuterung zu Konto 2191.4501.00
2200.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden/Verbände	Der Aufwand für in Windisch wohnhafte HPS-Schüler hat aufgrund einer tieferen Schülerzahl abgenommen.
2200.3614.00	Schulgelder an Sonderschulen	Die Anzahl Jugendliche in Sonderschulen und Heimen, für welche Windisch Gemeindebeiträge entrichten muss, hat im Laufe des Jahres zugenommen (Januar: 16, Dezember: 20).
2200.4260.00	Rückerstattungen Dritter	Die Elternbeiträge fielen aufgrund des Anstiegs der Fallzahlen höher aus als budgetiert (siehe Erläuterung zu Konto 2200.3614.00).
2200.4612.00	Entschädigungen von Gemeinden	2. Tranche für die Rückerstattung der APK-Ausfinanzierung der HPS-Angestellten. Siehe dazu die Erläuterungen im Anhang zur Bilanz (Eventualguthaben).
2201.3020.08	Löhne Therapie	Die Besoldung der Psychomotoriktherapeuten erfolgt neu analog der übrigen Therapien (Logopädie, Einzelförderung) über das BKS. =>Konto 2201.3631.11
2201.3020.10	Löhne Betreuung HPS	Aufgrund der effektiven Schülerzahlen wurde im Kindergarten eine Abteilung weniger geführt. Die pädagogische Mitarbeitende war befristet angestellt.
2201.3052.00	AG-Beiträge an Pensionskassen	Die tieferen Lohnkosten wirken sich auf die Pensionskassenbeiträge aus. Zudem wurden auf das Schuljahr 2015/16 hin die Besoldungen für die Praktikumsstellen reduziert, was zur Folge hat, dass die Praktikantinnen nicht mehr PK-pflichtig sind.
2201.3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	Der Aufwand für Betriebs- und Verbrauchsmaterial fiel im Vergleich zu den Vorjahren etwas geringer aus. Die Budgetierung war zu hoch.
2201.3102.01	Kopierer	Bei der Umstellung auf den zentralen Hauptdrucker und Kopierer wurde dieses Konto neu erstellt. Zuvor waren 16 dezentrale Drucker mit Kopierfunktion im Einsatz. Toner und Bildtrommeln wurden über andere Konten abgerechnet (Büromaterial/Verbrauchsmaterial Informatik) .
2201.3105.00	Lebensmittel	Weniger Schüler (Betrag steht in Relation zur Schülerzahl).
2201.3130.01	Dienstleistungen Dritter	Konzeptarbeiten wurden teils mit eigener Fachkompetenz ausgeführt (unterstützte Kommunikation). Eine Supervision war als Reserve eingebaut.
2201.3130.07	Dienstleistungen Informatik	Die geplante Position entfiel, weil die Fachkompetenz intern vorhanden ist. Der Mitarbeiter (Sozialpädagogik/Informatik) bleibt noch bis August 2017 bei der HPS angestellt. Hernach muss die Dienstleistung extern eingekauft werden.
2201.3171.04	Schullager HPS	Die Oberstufe führte im Jahr 2016 kein Herbstlager durch.
2201.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden/Verbände	2. Tranche für die Rückerstattung der APK-Ausfinanzierung der HPS-Angestellten. Siehe dazu die Erläuterungen im Anhang zur Bilanz (Eventualguthaben).
2201.3612.03	Verwaltungsentschädigung	Weniger Schüler (Betrag steht in Relation zur Schülerzahl).
2201.4260.00	Rückerstattungen Dritter	Die Stiftung Domino hat in den Jahren 2012 bis 2016 fehlerhafte Rechnungen für die Mahlzeitenlieferungen gestellt. Die zuviel erhobene Mehrwertsteuer (8% statt 2.5%) wurde zurückerstattet.
2201.4260.10	Elternbeiträge innerkantonal	Weniger Schüler (Betrag steht in Relation zur Schülerzahl).
2201.4260.11	Elternbeiträge Lagerkosten/Exkursionen	Die Oberstufe führte im Jahr 2016 kein Herbstlager durch.
2201.4611.01	Beiträge Basispauschale	Weniger Schüler (Betrag steht in Relation zur Schülerzahl).
2201.4611.02	Beiträge Transportpauschale	Weniger Schüler (Betrag steht in Relation zur Schülerzahl).
2201.4612.00	Entschädigungen von Gemeinden	Weniger Schüler (Betrag steht in Relation zur Schülerzahl).
2300.3631.02	Schulgelder Kantonale Schulen	Die Zahl der Berufs- und Kantonsschüler ist im 2. Jahr in Folge rückläufig (10% weniger im Vergleich zum Vorjahr).
2300.3634.01	Schulgelder an Berufsschulen	siehe Erläuterung zu Konto 2300.3631.02
2990.3010.00	Löhne	Aus der erstmaligen Organisation der Deutschkurse durch die Gemeinde Windisch resultierten Initialkosten (Personal).
2990.3130.01	Dienstleistungen Dritter	Die Budgetierung der Deutschkurse erfolgte netto. Verbucht wurden die Aufwände und Erträge jedoch in separaten Konti. Insgesamt ist die Kostendeckung der Deutschkurse wesentlich höher als angenommen (93%). Der Anteil der Gemeinde Windisch beträgt rund CHF 4'500.
2990.4231.04	Kursgelder	siehe Erläuterung zu Konto 2990.3130.01
2990.4611.00	Entschädigungen vom Kanton	siehe Erläuterung zu Konto 2990.3130.01
2990.4612.00	Entschädigungen von Gemeinden	siehe Erläuterung zu Konto 2990.3130.01
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT		
3291.3634.00	Beiträge an öff. Unternehmungen	Aufgrund der Defizitbeiträge von AKB, BWZ und FHNW muss der maximal bewilligte Betriebsbeitrag von CHF 210'000 nicht ausgeschöpft werden.
3410.3120.00	Energie	Aufgrund von günstigeren Strompreisen wurden die budgetierten Kosten unterschritten.
3410.3143.00	Unterhalt Tiefbauten	Der Unterhalt des Fussballplatzes ist witterungsabhängig. Gegenüber dem heissen und trockenen Sommer 2015 sind die Kosten rund doppelt so hoch.

Abweichungsbegründungen

Konto	Bezeichnung	Begründung
3411.3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	Die Kosten für die Badewasserzusätze und übriges Verbrauchsmaterial sind witterungsabhängig. Gegenüber dem Vorjahr sind diese leicht geringer.
3411.3120.00	Energie	Aufgrund des Ausfalls der Badewassererwärmung wurde deutlich weniger Energie verbraucht.
3420.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge	Die budgetierte Reserve für den Austausch der Sitzbänke musste nicht ausgeschöpft werden.
4 GESUNDHEIT		
4120.3631.07	Pflegebeiträge	Die Restkosten für die Pflege werden vom Kanton aufgrund des Wohnsitzes der Bewohnerinnen und Bewohner auf die Gemeinden verteilt. Gegenüber dem Vorjahr sind die Pflegekosten nochmals deutlich zurückgegangen.
4210.3130.10	Betriebsbeitrag an Spitex	Die Spitex Schenkenbergtal wurde in die Spitex Region Brugg AG integriert und hat sich anteilmässig an den Aufbaukosten der Spitex Region Brugg AG beteiligt. Dieser Anteil wurde den Gründungsgemeinden zurückerstattet.
4330.3010.00	Löhne	Diese Budgetposition wurde zu hoch budgetiert. Die effektiven Kosten bewegen sich in der Höhe der Vorjahre.
5 SOZIALE SICHERHEIT		
5330.3069.01	Besitzstandswahrung Pensionskasse	Die ursprünglich über die Einwohnergemeinde finanzierte Besitzstandsgarantie für die PK-Rente des ehemaligen Betriebsleiter des Elektrizitätswerks wurde der Rechnung des Elektrizitätswerks weiterbelastet. Zudem wurde die Besitzstandswahrung für einen pensionierten Mitarbeiter des Wasserwerks über die Rechnung des Wasserwerks finanziert.
5350.3170.08	Senioren Ausflug	Die budgetierten Kosten für den Senioren Ausflug mussten nicht ganz ausgeschöpft werden.
5430.3637.01	Alimentenbevorschussung	Die Fallzahl hat um rund 20% zugenommen, unter anderem wegen Übertritten in die Volljährigkeit. Der Übertritt hat zur Folge, dass eine anspruchsberechtigte Person mit Erreichung der Volljährigkeit in der Statistik zukünftig als Einzelfall gilt. Trotzdem waren die Kosten insgesamt geringer, weil die Ansprüche pro Fall deutlich tiefer waren als im Vorjahr und einige Fälle nur befristet Anspruch auf Alimentenbevorschussung hatten.
5430.4260.02	Alimentenrückerstattungen	Die Einnahmen konnten dank aktivem Inkasso und Dossierbearbeitung erhöht werden.
5450.3637.03	Elternschaftsbeihilfe	Drei Gesuche für Elternschaftsbeihilfe mussten aufgrund der gesetzlichen Vorgaben abgelehnt werden.
5720.3637.04	Materielle Hilfe	Die Fallzahlerhöhung von über 10% sowie die Verlagerung der Kosten aus dem Asyl-/Flüchtlingswesen in die materielle Hilfe (ca. CHF 225'000) haben zu einer deutlichen Kostensteigerung beigetragen.
5720.3637.06	Ungedeckte Begräbniskosten	Der Aufwand für ungedeckte Begräbniskosten liegt deutlich unter den Kosten der Vorjahre.
5720.4260.00	Rückerstattungen Dritter	Div. Nachzahlungen der Invalidenversicherung und der Sozialversicherung für Ergänzungsleistungen konnten vereinnahmt werden. Im Weiteren wurden BVG-Guthaben zur Rückerstattung von Sozialhilfe verwendet. Zudem haben diverse Sozialhilfebezügler Anstellungen in einem Teillohn. Die entsprechenden Löhne fliessen als Rückerstattungen in die Rechnung ein.
5720.4631.00	Beiträge vom Kanton	Der Beitragssatz für die Berechnung der Kantonsbeiträge liegt mit 19.12% deutlich über der Annahme bei der Budgetierung (15%).
5730.3637.00	Beiträge an private Haushalte	Verlagerung der Kosten in die materielle Hilfe (Änderung Kostenträger).
5730.4260.00	Rückerstattungen Dritter	siehe Erläuterung zu Konto 5730.4611.00
5730.4610.00	Entschädigungen vom Bund	siehe Erläuterung zu Konto 5730.3637.00
5730.4611.00	Entschädigungen vom Kanton	Diese Kosten wurden fälschlicherweise auf dem Konto 5730.4260.00 budgetiert.
5790.3130.01	Dienstleistungen Dritter	Der Gemeinderat hat Nachtragskredite für externe Dienstleistungen gesprochen. Einerseits gab es Mehraufwendungen im Bereich von immateriellen Beratungen im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz. Andererseits wurde eine Stellvertretung eingesetzt, damit der Ferien- und Überzeitsaldo einer Mitarbeitenden abgebaut werden konnte.
5790.3631.08	Restkosten Sonderschulung, Heime	Der Gemeindebeitrag pro Einwohner fiel um rund CHF 5.00 tiefer aus als budgetiert (-2.1%). Aufgrund des überdurchschnittlichen Anstiegs der Einwohnerzahl wurde diese Budgetposition trotzdem leicht überschritten.
5796.4612.00	Entschädigungen von Gemeinden	Den Gemeinden Birr und Brugg wurden zu tiefe Gemeindebeiträge in Rechnung gestellt. Die Korrektur erfolgt im Jahr 2017.
6 VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG		
6150.3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	Diverse Unterhaltsarbeiten wurden extern vergeben. Somit reduziert sich der Materialaufwand für interne Unterhaltsarbeiten.
6150.3120.00	Energie	Mit der Nachtabschaltung der Strassenbeleuchtung reduzieren sich die Energiekosten deutlich.
6150.3141.00	Unterhalt Strassen/Verkehrswege	Im Jahr 2016 wurden Unterhaltsarbeiten für folgende Strassenabschnitte in Auftrag gegeben: Trottoir Reutenen, Unterführung Gaswerkstrasse, Pappelweg, Areal Volg, Habsburgerstrasse, Untere Reutenenstrasse, Lättenstrasse, Klosterzelg/Kabelwerk. Auf folgenden Abschnitten mussten Rissanierungen durchgeführt werden: Ringstrasse, Kestenbergstrasse, Pestalozzistrasse, Bienenweg, Am Rain, Dorfstrasse, Dammstrasse.
6150.3141.01	Strassensignalisation	Auf diversen Strassenabschnitten musste die Signalisation ergänzt bzw. erneuert werden (u. a. Fahrverbot Bachmattstrasse, Zone 30 Schwimmbad, Spinnereiareal).

Abweichungsbegründungen

Konto	Bezeichnung	Begründung
6150.3161.00	Mieten, Benützungsgebühren Anlagen	Eine intensive Strassenrandpflege war im Jahr 2016 nicht notwendig.
6151.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge	Der Ersatz der Parkuhr bei der Sporthalle Chapf, der im Jahr 2017 vorgesehen war, wurde vorgezogen, weil die Parkuhr defekt war. Dadurch konnten die Ertrags einbussen reduziert werden.
6151.3141.00	Unterhalt Strassen/Verkehrswege	Diese Position wurde in den vergangenen Jahren zu hoch budgetiert (Korrektur mit dem Budget 2018).
6220.3631.03	Beitrag an Regionalverkehr	Zitat aus dem Brief der Abteilung Verkehr des Kantons Aargau: "Die Ergebnisse der Offertverhandlungen mit den Transportunternehmen führten zu einer merkbaren Senkung der vereinbarten Abgeltungen 2016. Hauptgründe waren dabei die tiefe Personal- und Sachteuerung, eine gute Entwicklung der Nachfrage beziehungsweise der Billetteinnahmen sowie der tiefe Dieselpreis bei den Busunternehmen."
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG		
7101.3010.00	Löhne	Aufgrund der Pensionierung eines Mitarbeitenden und der dadurch notwendigen Einarbeitung seines Nachfolgers fiel der Personalaufwand höher aus als in den Vorjahren.
7101.3069.01	Besitzstandswahrung Pensionskasse	siehe Erläuterung zu Konto 5330.3069.01
7101.3143.50	Unterhalt Leitungsnetz/Anlagen (WV)	Weil mit der Erneuerung der Werkleitungen in der unteren Reutenenstrasse grössere Unterhaltsarbeiten anfielen, die in der Investitionsrechnung verbucht werden müssen, wurde die Budgetposition "Unterhalt" in der Erfolgsrechnung deutlich entlastet.
7101.3192.50	Grundwasser-Konzessionsgeb./Nutzungsbeschr.	Die Kostensteigerung durch den Wegfall des Rabatts für die Grundwasser-Konzessionsgebühren ist etwas geringer ausgefallen als budgetiert.
7101.3501.00	Einlagen in Fonds des FK	Die Einlage in den Energiefonds wird neu im Konto 7101.3612.20 verbucht.
7101.3612.20	Einlage Energiefonds	siehe Erläuterung zu Konto 7101.3501.00
7101.3612.50	Sockelbeitrag REWA	Im Jahr 2016 wurde ein Sockelbeitrag eingeführt, mit der die Betriebs- und Verbandsführung des regionalen Abwasserverbands REWA abgegolten wird.
7101.4240.50	Wasserzinsen	Die Wassergebühren sind gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben. Die budgetierte Steigerung ist nicht eingetreten.
7201.3132.60	Honorare externe Berater, Gutachter (AW)	Die Kanalferriseh-Aufnahmen wurden im Rahmen des Verpflichtungskredits "GEP, Inlinersanierungen - Vorbereitung Phase 2" durchgeführt.
7201.3143.61	Schächte- und Klärgrubenentleerung	Die Einlaufschächte werden aus Kostengründen nicht mehr jedes Jahr abgesaugt.
7201.3199.60	Mehrwertsteuerablieferung (AW)	Weil die Anschlussgebühren der letzten Jahre aufgrund eines fehlerhaften internen Prozesses nicht rechtzeitig abgerechnet wurden, hat die eidg. Steuerverwaltung Verzugszinsen in Rechnung gestellt. Der Prozess wurde zwischenzeitlich korrigiert.
7201.3501.00	Einlagen in Fonds des FK	Die Einlage in den Energiefonds wird neu im Konto 7201.3612.20 verbucht.
7201.3612.20	Einlage Energiefonds	siehe Erläuterung zu Konto 7201.3501.00
7201.4240.60	Benützungsgebühren	Die Benützungsgebühren sind gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben.
7301.3101.70	Betriebs- und Verbrauchsmaterial (AF)	Diese Budgetposition wurde zu hoch budgetiert. Korrektur mit dem Budget 2018.
7301.3130.75	Abfuhrkosten, Deponiegebühren	Die Abfuhrkosten liegen rund 10% über dem Vorjahr.
7301.3130.78	Betriebskosten KVA Turgi	Die zu entsorgende Abfallmenge hat gegenüber den Vorjahren deutlich zugenommen. Dies dürfte u. a. mit der steigenden Einwohnerzahl zusammenhängen.
7301.3143.70	Unterhalt Tiefbauten (AF)	Die budgetierten Kosten für Reparaturen von Dosenpressen und die Reinigung von Abfallhaien wurden grösstenteils nicht ausgeschöpft.
7301.3143.71	Strassenreinigung	Die Kosten für die Strassenreinigung sind etwas höher als in den Vorjahren. Die Budgetierung war etwas zu hoch. Korrektur mit dem Budget 2018.
7301.4240.70	Kehrichtabfuhrgebühren	siehe Erläuterung zu Konto 7301.3130.78
7301.4240.71	Grünabfuhrgebühren	siehe Erläuterung zu Konto 7301.3130.78
7500.3130.01	Dienstleistungen Dritter	Im Jahr 2016 lag der Schwerpunkt auf der Erstellung des Natur- und Landschaftsentwicklungskonzeptes (Abrechnung über Verpflichtungskredit). Die Massnahmenplanung konnte noch nicht angegangen werden.
7500.3143.01	Unterhalt übrige Tiefbauten	Die Kosten für den Unterhalt im Bereich des Arten- und Landschaftsschutzes bewegen sich im Bereich der Vorjahre.
7690.3130.01	Dienstleistungen Dritter	Die Detailuntersuchungen für den Rückbau des Kugelfangs der 300 m Schiessanlage konnten günstiger abgeschlossen werden als prognostiziert.
7710.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden/Verbände	Die Gründe der höheren Kosten für den Friedhof können der Funktion 7716 entnommen werden.
7716.3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	Die Kosten für den Unterhalt der Friedhofanlage (Pflanzen, Kies usw.) ist deutlich höher als in den Vorjahren.
7716.3143.00	Unterhalt Tiefbauten	Die Sanierung der Sitzbänke beim Friedhof konnte wesentlich günstiger umgesetzt werden als budgetiert.
7716.4612.00	Entschädigungen von Gemeinden	Die Gemeinden Hausen, Habsburg und Mülligen beteiligen sich an den Kosten des Friedhofs. Der Nettoaufwand war insgesamt höher als budgetiert.
8 VOLKSWIRTSCHAFT		
8200.3632.01	Zuschuss an Forstbetrieb der EG	siehe Erläuterung zu Konto 8201.3130.01
8201.3130.01	Dienstleistungen Dritter	Der Aufwand für Holzernte war gegenüber dem Vorjahr deutlich tiefer.

Abweichungsbegründungen

Konto	Bezeichnung	Begründung
8209.4632.00	Beiträge von Gemeinden	siehe Erläuterung zu Konto 8201.3130.01
8401.3130.01	Dienstleistungen Dritter	Das budgetierte Modul für die Parkkartenverwaltung wurde nicht angeschafft. Die Parkkartenverwaltung konnte mit einem bestehenden Programm umgesetzt werden.
8710.4120.00	Konzessionen	Der Umsatz in kWh hat gegenüber dem Vorjahr rund 3.5% zugenommen.
8711.3010.00	Löhne	Eine Pensenerhöhung von 10% ist nicht korrekt ins Budget eingeflossen.
8711.3069.01	Besitzstandswahrung Pensionskasse	siehe Erläuterung zu Konto 5330.3069.01
8711.3101.82	Netznutzungsentgelt Vorlieferanten	Infolge Stilllegung des Wasserkraftwerkes musste die Energie über das Netz des Vorlieferanten bezogen werden.
8711.3192.80	Konzessionsgebühren an EG	Der Umsatz in kWh hat gegenüber dem Vorjahr rund 3.5% zugenommen.
8711.3501.00	Einlagen in Fonds des FK	Die Einlage in den Energiefonds wird neu im Konto 8711.3612.20 verbucht.
8711.3612.20	Einlage Energiefonds	siehe Erläuterung zu Konto 8711.3501.00
8711.4240.84	Konzessionsgebühren EWG	siehe Erläuterung zu Konto 8711.3192.80
8711.4260.07	Rückerstattungen EO/KTG/UVG	Versicherungsleistungen aufgrund einer unfallbedingten Absenz.
8712.3101.85	Energieankauf	Es wurde mehr Energie abgesetzt als budgetiert.
8712.3141.81	Unterhalt Strassenbeleuchtung; Eigenleistungen (EW)	Mehraufwand infolge mehrerer Kabelschäden, Lichtmessungen aller Fussgängerquerungen und der Neuinstallation der Beleuchtung bei der Unterführung Gaswerkstrasse.
8712.4240.80	Energieverkauf	Die effektiven Energiepreise sind tiefer als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen. Zudem ist ein Grosskunde, welcher die Energie neu auf dem freien Markt einkaufen kann, abgesprungen.
8712.4260.82	Erlös Arbeiten für Gemeinde (EW)	Zusätzlicher Materialverkauf (Leuchten Schulhaus Reutenen, Handtrockner Dorfturnhalle und Schwimmbad) und der Anschluss des Eisfelds Campus haben zu diesem Mehrertrag beigetragen.
9 FINANZEN UND STEUERN		
9100.3180.00	Wertberichtigungen auf Forderungen	Auflösung von Wertberichtigungen aufgrund eines def. Forderungsverlustes, siehe Erläuterung zu Konto 9100.3181.00.
9100.3181.00	Tatsächliche Forderungsverluste	Nach einem langjährigen Inkassoverfahren mussten grössere Forderungen eines Steuerpflichtigen abgeschrieben werden. Diese waren zuvor im Delkreder berücksichtigt.
9100.3181.09	Eingang abgeschriebener Forderungen	Der Ertrag aus dem Verlustscheininkasso der Stadt Baden ist deutlich über den Erwartungen. Gegenüber dem Vorjahr resultiert eine Steigerung von knapp 50%.
9100.4000.00	Einkommenssteuern Rechnungsjahr	Die Rechnungsstellungen für das laufende Jahr sind gegenüber dem Jahr 2015 rund 4.0% höher. Dies ist einerseits auf die steigende Einwohnerzahl (2.0%), andererseits auf die höhere Steuerkraft pro Einwohner (Anstieg 1.9%) zurückzuführen.
9100.4000.10	Einkommenssteuern frühere Jahre	Die Nachtragsrechnungen für die Steuerjahre vor 2016 sind rund 9% höher als budgetiert. Sie liegen jedoch rund CHF 600'000 unter dem Vorjahr. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2016 aufgrund von personellen Engpässen weniger Veranlagungen erstellt werden konnten. Zudem konnten im Vorjahr ausserordentlich hohe Nachträge in Rechnung gestellt werden.
9100.4001.00	Vermögenssteuern Rechnungsjahr	siehe Erläuterungen zu Konto 9100.4000.00
9100.4002.00	Quellensteuern natürliche Personen	Die Quellensteuern bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.
9100.4010.00	Gewinn- u. Kapitalsteuern jur. Personen	Die Einnahmen aus Gewinn- und Kapitalsteuern bewegen sich im Rahmen der Vorjahre (ohne ausserordentliche Erträge 2015).
9101.4000.20	Nachsteuern und Bussen	Die Erträge aus Nachsteuern und Bussen liegen im Bereich der Vorjahre.
9101.4022.00	Grundstückgewinnsteuern	Aufgrund der Abrechnung der Grundstückgewinnsteuern eines grossen Mehrfamilienhauses resultiert ein überdurchschnittlich hoher Steuerertrag.
9101.4024.00	Erbschafts- und Schenkungssteuern	Die Erbschafts- und Schenkungssteuern schliessen deutlich tiefer ab als budgetiert. Im Budget wird jeweils ein durchschnittlicher Erfahrungswert angenommen.
9300.4621.50	Innerkant.Finanzausgleich v.Kt.a.Gde	Wegen einer Fehlinterpretation wurden die Finanzbedarfsgrössen vom Kanton nicht korrekt ermittelt. Dadurch stimmt der Finanzausgleichsbeitrag nicht mit dem Budget 2016 überein. Für die Gemeinde Windisch resultieren dadurch im Vergleich zum Budget Mindereinnahmen von CHF 104'000.
9300.4622.70	Ausgleichsbeitrag Spitalfinanzierung	Die Ausgleichszahlungen gemäss Ausgleichsgesetz Spitalfinanzierung haben sich leicht verändert. Der Grund dafür liegt darin, dass die Basissumme für alle Berechnungen - nämlich die Gemeindebeiträge an die Spitalfinanzierung im Jahr 2013 - nachträglich angepasst wurde, weil mit den Kantonsspitalern Aarau und Baden eine Einigung über die für dieses Jahr anzuwendenden Tarife erzielt werden konnte.
9610.3400.00	Verzinsung laufende Verbindlichkeiten	Der Satz für den Vorauszahlungs- und Überzahlungszins wurde vom Regierungsrat von 0.5% auf 0.1% reduziert.

Abweichungsbegründungen

Konto	Bezeichnung	Begründung
9610.3401.00	Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	Der Finanzierungsbedarf des gesamten Jahres konnte mit kurzfristigem Fremdkapital zu einem Zinssatz von 0% gedeckt werden. Dadurch fielen nur die Kosten für die langjährigen Darlehen an.
9610.4401.00	Verzugszinsen, Zinsen Kontokorrente	Die Verzugszinsen sind zwar höher als budgetiert, jedoch rund 23% tiefer als im Vorjahr. Der Zinssatz wurde vom Regierungsrat von 5.5% auf 5.1% reduziert.
9631.3430.40	Baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	Die Fensterläden wurden im Hinblick auf den geplanten Verkauf der Liegenschaft nicht ersetzt.
9901.3101.01	Betriebsstoffe	Die Betriebsstoffe für Fahrzeuge sind aufgrund des geringeren Ölpreises günstiger als in den Vorjahren.
9905.3040.00	Kinder- und Ausbildungszulagen	Der Aufwand für die Familienzulagen bewegen sich im Bereich des Vorjahres. Ein Grossteil dieser Kosten wird von der SVA Aargau zurückerstattet. Die Gemeinde Windisch übernimmt einen Anteil von CHF 20.00 pro Kind und Monat.
9905.4260.06	Rückerstattungen Familienzulagen	Rückerstattung der SVA Aargau, siehe Erläuterung zu Konto 9905.3040.00.

Einwohnergemeinde

DREISTUFIGER ERFOLGSAUSWEIS

Erfolgsrechnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Betrieblicher Aufwand	28'679'489.95	28'914'470.00	27'645'035.10
30 Personalaufwand	6'768'901.05	6'886'080.00	6'819'760.83
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'489'777.87	5'513'000.00	4'816'973.26
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'691'763.20	1'709'650.00	1'691'687.15
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	7'300.00	7'300.00	7'200.00
36 Transferaufwand	14'721'747.83	14'798'440.00	14'309'413.86
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Ertrag	30'508'939.58	27'973'870.00	30'201'262.09
40 Fiskalertrag	19'664'467.70	17'525'000.00	18'998'496.15
41 Regalien und Konzessionen	505'495.50	480'470.00	482'512.85
42 Entgelte	3'552'530.78	3'339'930.00	4'245'108.59
43 Verschiedene Erträge	169.00	0.00	2'676.40
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	47'195.35	50'000.00	65'888.65
46 Transferertrag	6'739'081.25	6'578'470.00	6'406'579.45
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'829'449.63	-940'600.00	2'556'226.99
34 Finanzaufwand	236'378.24	298'390.00	277'607.51
44 Finanzertrag	590'549.27	566'750.00	764'567.98
Ergebnis aus Finanzierung	354'171.03	268'360.00	486'960.47
Operatives Ergebnis	2'183'620.66	-672'240.00	3'043'187.46
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	2'183'620.66	-672'240.00	3'043'187.46

FINANZIERUNGS AUSWEIS

Investitionsrechnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Investitionsausgaben	1'561'789.02	2'216'000.00	1'377'121.45
50 Sachanlagen	1'054'568.87	1'269'000.00	450'115.80
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0.00	0.00	0.00
52 Immaterielle Anlagen	236'038.15	150'000.00	164'098.95
54 Darlehen	0.00	0.00	0.00
55 Beteiligungen, Grundkapitalien	0.00	0.00	0.00
56 Investitionsbeiträge	271'182.00	797'000.00	762'906.70
58 Ausserordentliche Investitionen	0.00	0.00	0.00
Investitionseinnahmen	62'741.35	55'070.00	600'311.55
60 Abgang von Sachanlagen	0.00	0.00	333'924.50
61 Rückerstattungen Investitionen auf Rechnung Dritter	0.00	0.00	0.00
62 Abgang von immateriellen Anlagen	0.00	0.00	0.00
63 Investitionsbeiträge	62'741.35	55'070.00	266'387.05
64 Rückzahlung von Darlehen	0.00	0.00	0.00
65 Abgang von Beteiligungen, Grundkapitalien	0.00	0.00	0.00
66 Rückzahlung von Investitionsbeiträgen	0.00	0.00	0.00
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0.00	0.00	0.00
Ergebnis Investitionsrechnung	-1'499'047.67	-2'160'930.00	-776'809.90
Selbstfinanzierung	3'949'140.51	1'111'120.00	4'789'788.76
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	2'450'092.84	-1'049'810.00	4'012'978.86

BILANZ

Nettovermögen / Nettoschuld per 01.01.	-16'185'235
Nettovermögen / Nettoschuld per 31.12.	-13'693'651
(+ = Nettovermögen / - = Nettoschuld)	

Heilpädagogische Schule Windisch

DREISTUFIGER ERFOLGSAUSWEIS

Erfolgsrechnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Betrieblicher Aufwand	3'956'124.23	3'953'460.00	4'284'266.40
30 Personalaufwand	878'488.03	971'000.00	1'041'805.55
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	591'943.60	693'930.00	545'776.60
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	68'859.10	89'220.00	105'239.25
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen			
36 Transferaufwand	2'416'833.50	2'199'310.00	2'591'445.00
37 Durchlaufende Beiträge			
Betrieblicher Ertrag	3'850'403.75	4'051'500.00	4'465'736.65
40 Fiskalertrag			
41 Regalien und Konzessionen			
42 Entgelte	81'531.35	86'550.00	79'125.35
43 Verschiedene Erträge			
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen			
46 Transferertrag	3'768'872.40	3'964'950.00	4'386'611.30
47 Durchlaufende Beiträge			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-105'720.48	98'040.00	181'470.25
34 Finanzaufwand	21'101.75	21'100.00	22'724.95
44 Finanzertrag	74.50	2'070.00	985.25
Ergebnis aus Finanzierung	-21'027.25	-19'030.00	-21'739.70
Operatives Ergebnis	-126'747.73	79'010.00	159'730.55
38 Ausserordentlicher Aufwand			
48 Ausserordentlicher Ertrag			
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-126'747.73	79'010.00	159'730.55

FINANZIERUNGS AUSWEIS

Investitionsrechnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Investitionsausgaben	5'377.80	23'200.00	0.00
50 Sachanlagen	5'377.80	23'200.00	
51 Investitionen auf Rechnung Dritter			
52 Immaterielle Anlagen			
54 Darlehen			
55 Beteiligungen, Grundkapitalien			
56 Investitionsbeiträge			
58 Ausserordentliche Investitionen			
Investitionseinnahmen	0.00	0.00	0.00
60 Abgang von Sachanlagen			
61 Rückerstattungen Investitionen auf Rechnung Dritter			
62 Abgang von immateriellen Anlagen			
63 Investitionsbeiträge			
64 Rückzahlung von Darlehen			
65 Abgang von Beteiligungen, Grundkapitalien			
66 Rückzahlung von Investitionsbeiträgen			
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen			
Ergebnis Investitionsrechnung	-5'377.80	-23'200.00	0.00
Selbstfinanzierung	-57'888.63	168'230.00	264'969.80
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-63'266.43	145'030.00	264'969.80

BILANZ

Nettovermögen / Nettoschuld per 01.01.	-167'288
Nettovermögen / Nettoschuld per 31.12.	-230'554
(+ = Nettovermögen / - = Nettoschuld)	

Wasserwerk

DREISTUFIGER ERFOLGSAUSWEIS

Erfolgsrechnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Betrieblicher Aufwand	1'188'587.00	1'285'640.00	1'049'658.35
30 Personalaufwand	373'995.80	253'750.00	226'320.45
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	528'829.05	751'280.00	559'160.90
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	145'818.80	149'680.00	143'591.90
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	5'200.00	5'132.10
36 Transferaufwand	139'943.35	125'730.00	115'453.00
37 Durchlaufende Beiträge			
Betrieblicher Ertrag	1'086'133.80	1'070'880.00	1'055'158.60
40 Fiskalertrag			
41 Regalien und Konzessionen			
42 Entgelte	912'525.10	910'000.00	892'136.20
43 Verschiedene Erträge			
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen			
46 Transferertrag	173'608.70	160'880.00	163'022.40
47 Durchlaufende Beiträge			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-102'453.20	-214'760.00	5'500.25
34 Finanzaufwand			
44 Finanzertrag	8'070.40	6'920.00	7'820.05
Ergebnis aus Finanzierung	8'070.40	6'920.00	7'820.05
Operatives Ergebnis	-94'382.80	-207'840.00	13'320.30
38 Ausserordentlicher Aufwand			
48 Ausserordentlicher Ertrag			132'620.85
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	132'620.85
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-94'382.80	-207'840.00	145'941.15

FINANZIERUNGS AUSWEIS

Investitionsrechnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Investitionsausgaben	438'549.05	615'000.00	376'874.60
50 Sachanlagen	438'549.05	615'000.00	376'874.60
51 Investitionen auf Rechnung Dritter			
52 Immaterielle Anlagen			
54 Darlehen			
55 Beteiligungen, Grundkapitalien			
56 Investitionsbeiträge			
58 Ausserordentliche Investitionen			
Investitionseinnahmen	58'010.55	1'280'000.00	372'217.95
60 Abgang von Sachanlagen			
61 Rückerstattungen Investitionen auf Rechnung Dritter			
62 Abgang von immateriellen Anlagen			
63 Investitionsbeiträge	58'010.55	1'280'000.00	372'217.95
64 Rückzahlung von Darlehen			
65 Abgang von Beteiligungen, Grundkapitalien			
66 Rückzahlung von Investitionsbeiträgen			
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen			
Ergebnis Investitionsrechnung	-380'538.50	665'000.00	-4'656.65
Selbstfinanzierung	14'886.00	-91'840.00	120'349.80
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-365'652.50	573'160.00	115'693.15

BILANZ

Nettovermögen / Nettoschuld per 01.01.	3'228'155
Nettovermögen / Nettoschuld per 31.12.	2'862'503
(+ = Nettovermögen / - = Nettoschuld)	

Abwasserbeseitigung

DREISTUFIGER ERFOLGSAUSWEIS

Erfolgsrechnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Betrieblicher Aufwand	1'631'554.25	1'671'000.00	1'580'823.10
30 Personalaufwand	144'853.05	148'020.00	132'207.05
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	193'434.35	232'180.00	227'202.10
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	316'776.65	328'480.00	311'885.60
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen		5'380.00	5'569.15
36 Transferaufwand	976'490.20	956'940.00	903'959.20
37 Durchlaufende Beiträge			
Betrieblicher Ertrag	1'155'105.40	1'122'980.00	1'169'231.75
40 Fiskalertrag			
41 Regalien und Konzessionen			
42 Entgelte	1'072'365.40	1'050'640.00	1'086'486.60
43 Verschiedene Erträge			
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen			
46 Transferertrag	82'740.00	72'340.00	82'745.15
47 Durchlaufende Beiträge			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-476'448.85	-548'020.00	-411'591.35
34 Finanzaufwand	193.00	0.00	
44 Finanzertrag	27'829.60	25'050.00	27'342.65
Ergebnis aus Finanzierung	27'636.60	25'050.00	27'342.65
Operatives Ergebnis	-448'812.25	-522'970.00	-384'248.70
38 Ausserordentlicher Aufwand			
48 Ausserordentlicher Ertrag			314'690.95
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	314'690.95
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-448'812.25	-522'970.00	-69'557.75

FINANZIERUNGS AUSWEIS

Investitionsrechnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Investitionsausgaben	613'604.60	920'000.00	1'110'245.90
50 Sachanlagen	613'604.60	920'000.00	1'110'245.90
51 Investitionen auf Rechnung Dritter			
52 Immaterielle Anlagen			
54 Darlehen			
55 Beteiligungen, Grundkapitalien			
56 Investitionsbeiträge			
58 Ausserordentliche Investitionen			
Investitionseinnahmen	244'943.60	3'200'000.00	1'460'129.60
60 Abgang von Sachanlagen			
61 Rückerstattungen Investitionen auf Rechnung Dritter			
62 Abgang von immateriellen Anlagen			
63 Investitionsbeiträge	244'943.60	3'200'000.00	1'460'129.60
64 Rückzahlung von Darlehen			
65 Abgang von Beteiligungen, Grundkapitalien			
66 Rückzahlung von Investitionsbeiträgen			
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen			
Ergebnis Investitionsrechnung	-368'661.00	2'280'000.00	349'883.70
Selbstfinanzierung	-214'775.60	-261'450.00	-155'108.25
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-583'436.60	2'018'550.00	194'775.45

BILANZ

Nettovermögen / Nettoschuld per 01.01.	11'131'839
Nettovermögen / Nettoschuld per 31.12.	10'548'402
(+ = Nettovermögen / - = Nettoschuld)	

Abfallwirtschaft

DREISTUFIGER ERFOLGSAUSWEIS

Erfolgsrechnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Betrieblicher Aufwand	825'484.50	800'320.00	719'298.70
30 Personalaufwand			
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	631'897.35	623'610.00	525'892.95
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	9'230.00	9'170.00	9'230.05
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen		3'540.00	3'803.10
36 Transferaufwand	184'357.15	164'000.00	180'372.60
37 Durchlaufende Beiträge			
Betrieblicher Ertrag	793'339.05	707'000.00	758'801.15
40 Fiskalertrag			
41 Regalien und Konzessionen			
42 Entgelte	773'944.85	690'000.00	743'995.10
43 Verschiedene Erträge			
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen			
46 Transferertrag	19'394.20	17'000.00	14'806.05
47 Durchlaufende Beiträge			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-32'145.45	-93'320.00	39'502.45
34 Finanzaufwand			
44 Finanzertrag	1'940.10	1'760.00	1'819.75
Ergebnis aus Finanzierung	1'940.10	1'760.00	1'819.75
Operatives Ergebnis	-30'205.35	-91'560.00	41'322.20
38 Ausserordentlicher Aufwand			
48 Ausserordentlicher Ertrag			6'448.30
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	6'448.30
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-30'205.35	-91'560.00	47'770.50

FINANZIERUNGS AUSWEIS

Investitionsrechnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Investitionsausgaben	0.00	20'000.00	2'400.00
50 Sachanlagen		20'000.00	2'400.00
51 Investitionen auf Rechnung Dritter			
52 Immaterielle Anlagen			
54 Darlehen			
55 Beteiligungen, Grundkapitalien			
56 Investitionsbeiträge			
58 Ausserordentliche Investitionen			
Investitionseinnahmen	0.00	0.00	0.00
60 Abgang von Sachanlagen			
61 Rückerstattungen Investitionen auf Rechnung Dritter			
62 Abgang von immateriellen Anlagen			
63 Investitionsbeiträge			
64 Rückzahlung von Darlehen			
65 Abgang von Beteiligungen, Grundkapitalien			
66 Rückzahlung von Investitionsbeiträgen			
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen			
Ergebnis Investitionsrechnung	0.00	-20'000.00	-2'400.00
Selbstfinanzierung	-20'975.35	-78'850.00	50'552.25
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-20'975.35	-98'850.00	48'152.25

BILANZ

Nettovermögen / Nettoschuld per 01.01.	776'045
Nettovermögen / Nettoschuld per 31.12.	755'070
(+ = Nettovermögen / - = Nettoschuld)	

Elektrizitätswerk

DREISTUFIGER ERFOLGSAUSWEIS

Erfolgsrechnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Betrieblicher Aufwand	5'960'413.94	5'737'120.00	5'951'317.69
30 Personalaufwand	600'055.95	542'090.00	496'892.70
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'487'568.14	4'325'390.00	4'533'249.20
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	400'834.60	394'350.00	417'166.89
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen		29'350.00	32'411.50
36 Transferaufwand	471'955.25	445'940.00	471'597.40
37 Durchlaufende Beiträge			
Betrieblicher Ertrag	5'792'700.70	5'863'100.00	6'471'753.20
40 Fiskalertrag			
41 Regalien und Konzessionen			
42 Entgelte	5'772'700.70	5'839'450.00	6'451'753.20
43 Verschiedene Erträge			
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen			
46 Transferertrag	20'000.00	23'650.00	20'000.00
47 Durchlaufende Beiträge			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-167'713.24	125'980.00	520'435.51
34 Finanzaufwand			
44 Finanzertrag	11'541.25	9'450.00	10'550.20
Ergebnis aus Finanzierung	11'541.25	9'450.00	10'550.20
Operatives Ergebnis	-156'171.99	135'430.00	530'985.71
38 Ausserordentlicher Aufwand			
48 Ausserordentlicher Ertrag			374'340.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	374'340.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-156'171.99	135'430.00	905'325.71

FINANZIERUNGS AUSWEIS

Investitionsrechnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Investitionsausgaben	340'981.40	497'000.00	551'724.95
50 Sachanlagen	340'981.40	497'000.00	551'724.95
51 Investitionen auf Rechnung Dritter			
52 Immaterielle Anlagen			
54 Darlehen			
55 Beteiligungen, Grundkapitalien			
56 Investitionsbeiträge			
58 Ausserordentliche Investitionen			
Investitionseinnahmen	79'485.85	110'000.00	65'754.60
60 Abgang von Sachanlagen			
61 Rückerstattungen Investitionen auf Rechnung Dritter			
62 Abgang von immateriellen Anlagen			
63 Investitionsbeiträge	79'485.85	110'000.00	65'754.60
64 Rückzahlung von Darlehen			
65 Abgang von Beteiligungen, Grundkapitalien			
66 Rückzahlung von Investitionsbeiträgen			
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen			
Ergebnis Investitionsrechnung	-261'495.55	-387'000.00	-485'970.35
Selbstfinanzierung	244'662.61	555'480.00	948'152.60
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-16'832.94	168'480.00	462'182.25

BILANZ

Nettovermögen / Nettoschuld per 01.01.	4'616'502
Nettovermögen / Nettoschuld per 31.12.	4'599'669
(+ = Nettovermögen / - = Nettoschuld)	

Gesamtzusammenzug

DREISTUFIGER ERFOLGSAUSWEIS

Erfolgsrechnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Betrieblicher Aufwand	42'241'653.87	42'362'010.00	41'230'399.34
30 Personalaufwand	8'766'293.88	8'800'940.00	8'716'986.58
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	11'923'450.36	12'139'390.00	11'208'255.01
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'633'282.35	2'680'550.00	2'678'800.84
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	7'300.00	50'770.00	54'115.85
36 Transferaufwand	18'911'327.28	18'690'360.00	18'572'241.06
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Ertrag	43'186'622.28	40'789'330.00	44'121'943.44
40 Fiskalertrag	19'664'467.70	17'525'000.00	18'998'496.15
41 Regalien und Konzessionen	505'495.50	480'470.00	482'512.85
42 Entgelte	12'165'598.18	11'916'570.00	13'498'605.04
43 Verschiedene Erträge	169.00	0.00	2'676.40
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	47'195.35	50'000.00	65'888.65
46 Transferertrag	10'803'696.55	10'817'290.00	11'073'764.35
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	944'968.41	-1'572'680.00	2'891'544.10
34 Finanzaufwand	257'672.99	319'490.00	300'332.46
44 Finanzertrag	640'005.12	612'000.00	813'085.88
Ergebnis aus Finanzierung	382'332.13	292'510.00	512'753.42
Operatives Ergebnis	1'327'300.54	-1'280'170.00	3'404'297.52
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	828'100.10
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	828'100.10
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	1'327'300.54	-1'280'170.00	4'232'397.62

FINANZIERUNGS AUSWEIS

Investitionsrechnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Investitionsausgaben	2'960'301.87	4'291'200.00	3'418'366.90
50 Sachanlagen	2'453'081.72	3'344'200.00	2'491'361.25
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0.00	0.00	0.00
52 Immaterielle Anlagen	236'038.15	150'000.00	164'098.95
54 Darlehen	0.00	0.00	0.00
55 Beteiligungen, Grundkapitalien	0.00	0.00	0.00
56 Investitionsbeiträge	271'182.00	797'000.00	762'906.70
58 Ausserordentliche Investitionen	0.00	0.00	0.00
Investitionseinnahmen	445'181.35	4'645'070.00	2'498'413.70
60 Abgang von Sachanlagen	0.00	0.00	333'924.50
61 Rückerstattungen Investitionen auf Rechnung Dritter	0.00	0.00	0.00
62 Abgang von immateriellen Anlagen	0.00	0.00	0.00
63 Investitionsbeiträge	445'181.35	4'645'070.00	2'164'489.20
64 Rückzahlung von Darlehen	0.00	0.00	0.00
65 Abgang von Beteiligungen, Grundkapitalien	0.00	0.00	0.00
66 Rückzahlung von Investitionsbeiträgen	0.00	0.00	0.00
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0.00	0.00	0.00
Ergebnis Investitionsrechnung	-2'515'120.52	353'870.00	-919'953.20
Selbstfinanzierung	3'915'049.54	1'402'690.00	6'018'704.96
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	1'399'929.02	1'756'560.00	5'098'751.76

BILANZ

Nettovermögen / Nettoschuld per 01.01.	3'400'019
Nettovermögen / Nettoschuld per 31.12.	4'841'438
(+ = Nettovermögen / - = Nettoschuld)	

Kennzahlenauswertung

Gemeinde	Windisch
Rechnungsjahr	2016
Steuerfuss	118%

Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen

A	Einwohnerzahl per 31.12	7'488
B	Laufender Ertrag	31'099'488.85
C	Operativer Aufwand Vorjahr	27'922'642.61
D	Fiskalertrag + Finanz- und Lastenausgleich	21'335'560.70
E	Nettozinsaufwand	62'896.42

F	Nettoinvestitionen	1'499'047.67
G	Nettoschuld I	13'693'651.12
H	Relevantes Eigenkapital	68'608'830.48
I	Selbstfinanzierung	3'949'140.51
J	Abschreibungen	1'805'415.20

1	Nettoschuld I pro Einwohner	$G : A$	1'828.75
2	Nettoverschuldungsquotient	$(G : D) \times 100$	64.18%
3	Zinsbelastungsanteil	$(E : B) \times 100$	0.20%
4	Eigenkapitaldeckungsgrad	$(H : C) \times 100$	245.71%
5	Selbstfinanzierungsgrad	$(I : F) \times 100$	263.44%
6	Selbstfinanzierungsanteil	$(I : B) \times 100$	12.70%
7	Kapitaldienstanteil	$((E + J) : B) \times 100$	6.01%

Einwohnergemeinde mit Spezialfinanzierungen

A	Einwohnerzahl per 31.12	7'488
B	Laufender Ertrag	43'826'627.40
C	Operativer Aufwand Vorjahr	41'530'731.80
D	Fiskalertrag + Finanz- und Lastenausgleich	21'335'560.70
E	Nettozinsaufwand	34'735.32

F	Nettoinvestitionen	2'515'120.52
G	Nettoschuld I	-4'841'438.44
H	Relevantes Eigenkapital	68'608'830.48
I	Selbstfinanzierung	3'915'049.54
J	Abschreibungen	2'627'644.35

1	Nettoschuld I pro Einwohner	$G : A$	-646.56
2	Nettoverschuldungsquotient	$(G : D) \times 100$	-22.69%
3	Zinsbelastungsanteil	$(E : B) \times 100$	0.08%
4	Eigenkapitaldeckungsgrad	$(H : C) \times 100$	165.20%
5	Selbstfinanzierungsgrad	$(I : F) \times 100$	155.66%
6	Selbstfinanzierungsanteil	$(I : B) \times 100$	8.93%
7	Kapitaldienstanteil	$((E + J) : B) \times 100$	6.07%

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
TOTAL	47'165'523.38	47'165'523.38	45'517'610.00	45'517'610.00	48'191'757.07	48'191'757.07
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	3'806'680.09	1'521'055.25	3'589'870.00	1'695'190.00	3'465'663.85	1'483'688.40
Nettoergebnis		2'285'624.84		1'894'680.00		1'981'975.45
1 ÖFF.ORDNUNG U.SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	1'830'053.80	823'875.66	1'819'810.00	786'640.00	1'734'295.15	723'820.40
Nettoergebnis		1'006'178.14		1'033'170.00		1'010'474.75
2 BILDUNG	15'361'136.03	7'802'705.28	15'530'010.00	7'534'670.00	15'585'120.94	7'980'399.15
Nettoergebnis		7'558'430.75		7'995'340.00		7'604'721.79
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	1'265'115.27	260'900.15	1'360'900.00	258'870.00	1'128'339.66	323'240.35
Nettoergebnis		1'004'215.12		1'102'030.00		805'099.31
4 GESUNDHEIT	1'264'302.75	0.00	1'596'270.00	0.00	1'393'172.90	0.00
Nettoergebnis		1'264'302.75		1'596'270.00		1'393'172.90
5 SOZIALE SICHERHEIT	6'351'888.63	1'934'475.17	6'163'840.00	1'662'460.00	6'328'030.30	2'733'798.24
Nettoergebnis		4'417'413.46		4'501'380.00		3'594'232.06
6 VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	1'710'256.40	199'223.25	1'720'690.00	206'220.00	1'639'190.10	198'969.90
Nettoergebnis		1'511'033.15		1'514'470.00		1'440'220.20
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	4'373'698.85	4'010'995.95	4'493'360.00	4'091'200.00	4'205'672.00	3'863'612.15
Nettoergebnis		362'702.90		402'160.00		342'059.85
8 VOLKSWIRTSCHAFT	6'523'437.90	6'840'187.40	6'523'500.00	6'752'740.00	7'335'136.65	7'657'537.10
Nettoergebnis	316'749.50		229'240.00		322'400.45	
9 FINANZEN UND STEUERN	4'678'953.66	23'772'105.27	2'719'360.00	22'529'620.00	5'377'135.52	23'226'691.38
Nettoergebnis	19'093'151.61		19'810'260.00		17'849'555.86	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	3'806'680.09	1'521'055.25	3'589'870.00	1'695'190.00	3'465'663.85	1'483'688.40
	Nettoergebnis		2'285'624.84		1'894'680.00		1'981'975.45
01	Legislative und Exekutive	476'344.51	1'560.90	489'710.00		461'337.35	5'280.90
	Nettoergebnis		474'783.61		489'710.00		456'056.45
011	Legislative	92'884.51		84'000.00		81'968.50	
	Nettoergebnis		92'884.51		84'000.00		81'968.50
0110	Legislative	92'884.51		84'000.00		81'968.50	
0110.3000.01	Sitzungsgeld/Entschädig. Kommissionen	39'299.50		39'400.00		37'700.00	
0110.3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	240.00				648.00	
0110.3102.00 *	Drucksachen, Publikationen	26'174.35		19'800.00		17'864.70	
0110.3130.03	Portokosten	15'663.21		12'000.00		12'818.00	
0110.3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter	10'756.05		11'800.00		9'304.20	
0110.3170.01	Reisekosten und Spesen	411.40		1'000.00		3'263.60	
0110.3910.02	Int. Verrechnung Soziallasten	340.00				370.00	
012	Exekutive	383'460.00	1'560.90	405'710.00		379'368.85	5'280.90
	Nettoergebnis		381'899.10		405'710.00		374'087.95
0120	Exekutive	383'460.00	1'560.90	405'710.00		379'368.85	5'280.90
0120.3000.01	Sitzungsgeld/Entschädig. Kommissionen	9'200.00		11'000.00		10'750.00	
0120.3000.02 *	Besoldungen Gemeinderat	262'999.80		283'000.00		260'675.15	
0120.3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	1'882.50		1'000.00		981.00	
0120.3102.00	Drucksachen, Publikationen	3'883.40		3'000.00		827.10	
0120.3102.01	Kopierer	481.70					

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0120.3130.04 Mitglieder- und Verbandsbeiträge	3'020.00		3'270.00		3'020.00	
0120.3132.00 * Honorare externe Berater, Gutachter	9'334.60		20'000.00		15'551.55	
0120.3134.00 Sachversicherungsprämien	4'452.40		7'420.00		7'414.80	
0120.3170.01 Reisekosten und Spesen	94.10				24.85	
0120.3170.02 * Repräsentationskosten	31'598.25		15'000.00		23'942.70	
0120.3170.04 Jungbürgerfeier					3'230.00	
0120.3170.05 Neuzuzügeranlass	2'176.65		2'000.00		1'431.90	
0120.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	52'730.00		59'450.00		50'930.00	
0120.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	1'606.60		570.00		589.80	
0120.4260.00 Rückerstattungen Dritter		1'560.90				150.00
0120.4260.07 Rückerstattungen EO/KTG/UVG						5'130.90
02 Allgemeine Dienste	3'330'335.58	1'519'494.35	3'100'160.00	1'695'190.00	3'004'326.50	1'478'407.50
Nettoergebnis		1'810'841.23		1'404'970.00		1'525'919.00
021 Finanz- und Steuerverwaltung	1'249'302.07	301'222.85	1'109'000.00	223'800.00	1'103'312.70	238'880.45
Nettoergebnis		948'079.22		885'200.00		864'432.25
0211 Abteilung Finanzen	501'054.27	135'970.20	496'230.00	118'500.00	501'464.10	128'623.95
0211.3010.00 Löhne	255'984.65		265'760.00		259'858.90	
0211.3090.00 Aus- und Weiterbildung des Personals	1'860.00		5'000.00		2'020.00	
0211.3091.00 Personalwerbung					1'522.80	
0211.3099.00 Übriger Personalaufwand	-8.10					
0211.3099.01 Verbandsbeiträge	105.00		160.00		105.00	
0211.3100.00 Büromaterial	2'083.70		2'000.00		484.55	
0211.3102.00 Drucksachen, Publikationen					1'038.75	
0211.3102.01 Kopierer	6'195.15		8'000.00		7'982.00	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0211.3103.00 Bücher, Fachliteratur, Zeitschriften	362.90		300.00		234.50	
0211.3110.00 Anschaffung Büromöbel/-geräte	1'584.00		500.00		3'485.95	
0211.3130.03 Portokosten	2'794.60		2'800.00		2'874.70	
0211.3130.05 Bank- und Postspesen	21'233.82		23'000.00		21'654.46	
0211.3130.06 * Betriebskosten	99'938.51		75'000.00		90'094.35	
0211.3150.00 Unterhalt Büromöbel/-geräte			500.00			
0211.3170.01 Reisekosten und Spesen	392.35		200.00		206.50	
0211.3199.00 Übriger Betriebsaufwand	-279.21				-22.31	
0211.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	51'090.00		57'460.00		50'540.00	
0211.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	779.20		340.00			
0211.3910.04 Int. Verrechnungen Basis-DL EDV	13'186.80		11'760.00		16'343.20	
0211.3910.05 Int. Verrechnungen Fachanwendungen EDV	43'750.90		43'450.00		43'040.75	
0211.4210.00 Gebühren für Amtshandlungen		470.00				100.00
0211.4210.04 Bezugsentschädigungen		69'066.05		60'500.00		63'152.30
0211.4260.00 Rückerstattungen Dritter		242.00				245.40
0211.4260.01 Rückerstattungen Mahn-/Betriebskosten		44'092.15		38'000.00		45'126.25
0211.4270.00 Bussen		2'100.00				
0211.4910.07 Interne Verrechnung Verwaltungsentschäd.		20'000.00		20'000.00		20'000.00
0212 Abteilung Steuern	748'247.80	165'252.65	612'770.00	105'300.00	601'848.60	110'256.50
0212.3000.01 Sitzungsgeld/Entschädig. Kommissionen	1'150.00		1'400.00		1'250.00	
0212.3010.00 * Löhne	437'562.15		400'280.00		414'201.00	
0212.3090.00 Aus- und Weiterbildung des Personals	5'960.00		5'900.00		13'900.00	
0212.3091.00 * Personalwerbung	45'580.95				237.60	
0212.3099.01 Verbandsbeiträge	100.00		200.00		200.00	
0212.3100.00 Büromaterial			1'000.00		236.25	
0212.3102.00 Drucksachen, Publikationen	2'991.05		2'500.00		2'009.95	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0212.3102.01 Kopierer	6'924.75		6'400.00		6'210.40	
0212.3103.00 Bücher, Fachliteratur, Zeitschriften	480.40		1'000.00		449.40	
0212.3110.00 Anschaffung Büromöbel/-geräte	9'189.95		5'000.00		3'608.15	
0212.3130.01 * Dienstleistungen Dritter	70'933.05		39'000.00		37'856.95	
0212.3130.03 Portokosten	2'255.65		2'800.00		2'245.90	
0212.3150.00 Unterhalt Büromöbel/-geräte			500.00			
0212.3170.01 Reisekosten und Spesen			500.00			
0212.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	87'340.00		86'550.00		76'370.00	
0212.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt					166.20	
0212.3910.04 Int. Verrechnungen Basis-DL EDV	32'967.00		23'520.00		32'686.40	
0212.3910.05 * Int. Verrechnungen Fachanwendungen EDV	44'812.85		36'220.00		10'220.40	
0212.4210.00 Gebühren für Amtshandlungen		180.00		300.00		
0212.4260.07 Rückerstattungen EO/KTG/UVG		1'818.90				3'131.90
0212.4270.00 Bussen		26'092.00		25'000.00		27'166.60
0212.4612.00 * Entschädigungen von Gemeinden		137'161.75		80'000.00		79'958.00
022	1'533'458.21	920'937.90	1'484'210.00	1'201'270.00	1'461'018.70	962'412.95
Allgemeine Dienste, übrige Nettoergebnis		612'520.31		282'940.00		498'605.75
0220	169'614.81	458'556.10	137'430.00	468'360.00	100'156.15	503'833.50
0220.3010.00 Löhne	500.00					
0220.3010.20 * Neubew. Rückstellung Ferien-/Überzeitguth.	35'194.00				-15'189.90	
0220.3100.00 Büromaterial	21'490.45		25'000.00		18'803.90	
0220.3102.00 Drucksachen, Publikationen	3'090.20		2'000.00		1'341.65	
0220.3130.01 Dienstleistungen Dritter	3'000.00				3'000.00	
0220.3130.02 Telefon- und Internetgebühren	20'353.40		22'000.00		21'356.30	
0220.3130.03 Portokosten	55'994.86		60'000.00		53'489.15	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0220.3134.00 Sachversicherungsprämien	28'167.50		27'730.00		17'355.05	
0220.3151.00 Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte	1'124.40					
0220.3170.01 Reisekosten und Spesen	700.00		700.00			
0220.4260.00 Rückerstattungen Dritter		937.00		2'000.00		1'607.40
0220.4612.04 Verwaltungsentschädigungen		446'919.10		455'660.00		491'526.10
0220.4910.07 Interne Verrechnung Verwaltungsentschäd.		10'700.00		10'700.00		10'700.00
0221 Gemeindekanzlei	625'043.05	36'176.30	629'120.00	30'500.00	615'773.40	31'809.90
0221.3010.00 Löhne	474'987.95		477'670.00		471'947.05	
0221.3090.00 Aus- und Weiterbildung des Personals	7'206.50		7'600.00		4'996.00	
0221.3091.00 Personalwerbung			1'000.00		940.90	
0221.3099.01 Verbandsbeiträge	400.00		400.00		400.00	
0221.3100.00 Büromaterial	717.40		500.00		240.05	
0221.3102.00 Drucksachen, Publikationen			500.00			
0221.3102.01 Kopierer	23'078.25		19'000.00		19'732.90	
0221.3103.00 Bücher, Fachliteratur, Zeitschriften	3'092.00		3'100.00		2'934.50	
0221.3110.00 Anschaffung Büromöbel/-geräte	5.85		500.00			
0221.3130.01 Dienstleistungen Dritter	6'721.75		6'500.00		6'152.90	
0221.3150.00 Unterhalt Büromöbel/-geräte	230.05		500.00			
0221.3170.01 Reisekosten und Spesen	62.10		500.00		42.80	
0221.3181.00 Tatsächliche Forderungsverluste	891.00				61.50	
0221.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	87'870.00		93'710.00		83'810.00	
0221.3910.04 Int. Verrechnungen Basis-DL EDV	19'780.20		17'640.00		24'514.80	
0221.4210.00 Gebühren für Amtshandlungen		30'143.00		25'000.00		22'418.20
0221.4250.00 Verkäufe		5'954.30		5'500.00		5'221.00
0221.4260.00 Rückerstattungen Dritter						4'104.80
0221.4260.07 Rückerstattungen EO/KTG/UVG		79.00				65.90

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0222 Planung und Bau	415'360.90	102'766.05	427'500.00	412'250.00	444'953.35	126'633.75
0222.3010.00 Löhne	231'608.70		223'850.00		229'442.85	
0222.3090.00 * Aus- und Weiterbildung des Personals	3'485.40		10'000.00		1'642.50	
0222.3091.00 Personalwerbung	2'581.20				30'504.60	
0222.3099.01 Verbandsbeiträge	430.00		800.00		370.00	
0222.3100.00 Büromaterial	76.30		1'000.00		105.05	
0222.3102.00 Drucksachen, Publikationen	14'692.70		12'000.00		12'243.80	
0222.3102.01 Kopierer	7'472.85		8'000.00		7'347.60	
0222.3103.00 Bücher, Fachliteratur, Zeitschriften	203.00		500.00		611.15	
0222.3110.00 Anschaffung Büromöbel/-geräte	2'062.60		4'500.00		7'247.05	
0222.3130.01 Dienstleistungen Dritter	66'804.25		76'250.00		72'903.10	
0222.3132.00 Honorare externe Berater, Gutachter	7'916.50		10'000.00		8'880.70	
0222.3150.00 Unterhalt Büromöbel/-geräte			800.00			
0222.3170.01 Reisekosten und Spesen	961.00		1'500.00		1'592.85	
0222.3181.00 Tatsächliche Forderungsverluste					1'189.75	
0222.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	46'230.00		48'830.00		44'620.00	
0222.3910.04 Int. Verrechnungen Basis-DL EDV	16'483.50		14'700.00		20'429.00	
0222.3910.05 Int. Verrechnungen Fachanwendungen EDV	14'352.90		14'770.00		5'823.35	
0222.4210.02 * Baubewilligungsgebühren		98'889.80		400'000.00		117'738.50
0222.4260.00 Rückerstattungen Dritter		373.75		5'000.00		1'776.50
0222.4270.00 Bussen				1'000.00		1'100.00
0222.4612.00 Entschädigungen von Gemeinden		2'565.00		6'250.00		5'670.00
0222.4910.01 Interne Verrechnung Löhne		937.50				348.75
0223 Informatik	323'439.45	323'439.45	290'160.00	290'160.00	300'135.80	300'135.80
0223.3010.00 Löhne	70'305.45		68'750.00		51'780.90	
0223.3090.00 Aus- und Weiterbildung des Personals			2'500.00			

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0223.3099.01 Verbandsbeiträge	350.00					
0223.3103.00 Bücher, Fachliteratur, Zeitschriften	124.20		500.00			
0223.3113.00 * Anschaffung Hardware	16'214.70		9'700.00		39'215.75	
0223.3118.00 * Anschaffung Software	17'899.70		4'080.00		23'241.27	
0223.3130.02 Telefon- und Internetgebühren	197.60				128.00	
0223.3130.07 Dienstleistungen Informatik	69'711.40		61'850.00		79'332.95	
0223.3130.08 Hard- und Softwaregebühren	63'948.40		59'460.00		93'702.03	
0223.3134.00 Sachversicherungsprämien	2'664.90		2'670.00		2'664.90	
0223.3611.00 Entschädigungen an Kanton	67'993.10		66'300.00			
0223.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	14'030.00		14'350.00		10'070.00	
0223.4260.00 Rückerstattungen Dritter		11'880.00		11'880.00		13'608.00
0223.4260.07 Rückerstattungen EO/KTG/UVG						1'822.15
0223.4612.09 Int. Verrechnungen Basis-DL EDV		33'076.35		30'470.00		38'600.85
0223.4612.10 Int. Verrechnungen Fachanwendungen EDV		13'861.60		13'050.00		10'561.40
0223.4910.04 Int. Verrechnungen Basis-DL EDV		136'764.70		116'260.00		156'860.40
0223.4910.05 Int. Verrechnungen Fachanwendungen EDV		127'856.80		118'500.00		78'683.00
029 Verwaltungsliegenschaften, übriges	547'575.30	297'333.60	506'950.00	270'120.00	439'995.10	277'114.10
Nettoergebnis		250'241.70		236'830.00		162'881.00
0290 Verwaltungsliegenschaften, übriges	470'665.60	275'272.00	404'670.00	255'830.00	369'543.75	261'864.60
0290.3010.00 * Löhne	28'006.75		22'580.00		23'360.40	
0290.3101.00 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	15'081.70		15'000.00		9'784.60	
0290.3110.00 * Anschaffung Büromöbel/-geräte	11'572.75		1'000.00			
0290.3111.00 Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge	5'110.75		5'500.00		881.05	
0290.3120.00 * Energie	14'699.65		20'000.00		17'224.60	
0290.3120.01 Wasser / Abwasser	7'064.75		6'860.00		7'377.90	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0290.3120.02 Abfallgebühren	1'214.00		2'260.00		1'118.80	
0290.3120.03 Heizkosten	28'804.50		28'700.00		23'362.00	
0290.3130.01 Dienstleistungen Dritter					1'407.10	
0290.3134.00 Sachversicherungsprämien	6'807.90		8'120.00		7'026.85	
0290.3143.00 Unterhalt Tiefbauten	20.00					
0290.3144.00 * Unterhalt Hochbauten, Gebäude	151'271.20		66'450.00		73'432.85	
0290.3150.00 Unterhalt Büromöbel/-geräte	750.60		2'000.00		1'089.30	
0290.3151.00 Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte					272.15	
0290.3160.00 Miete und Pacht Liegenschaften	2'514.00		2'650.00		10'038.00	
0290.3161.00 Mieten, Benützungsgebühren Anlagen	24'213.30		25'000.00		24'628.35	
0290.3170.01 Reisekosten und Spesen					20.00	
0290.3300.40 Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	125'490.00		143'600.00		125'483.85	
0290.3300.60 Planmässige Abschreibungen Mobilien VV	33'960.00		33'960.00		33'960.00	
0290.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	2'810.00		3'440.00		2'310.00	
0290.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	11'273.75		17'550.00		6'765.95	
0290.4240.00 * Benützungsgebühren und Dienstleistungen		19'658.65				8'997.00
0290.4260.00 Rückerstattungen Dritter		2'962.20		3'000.00		2'300.00
0290.4470.00 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		252'651.15		252'830.00		250'567.60
0291 Werkhof	48'236.30	13'324.00	69'730.00	11'790.00	46'356.10	11'889.50
0291.3010.00 Löhne	3'659.15		2'750.00		711.85	
0291.3101.00 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	2'094.30		2'000.00		1'698.95	
0291.3110.00 Anschaffung Büromöbel/-geräte	5'661.80		5'500.00		5'292.00	
0291.3111.00 Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge	2'702.55		3'600.00		110.25	
0291.3120.00 * Energie	4'122.25		11'500.00		4'691.65	
0291.3120.01 Wasser / Abwasser	2'861.30		1'900.00		1'972.70	
0291.3120.02 Abfallgebühren	483.55		400.00		236.95	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0291.3120.03 * Heizkosten	8'733.65		15'000.00		12'069.25	
0291.3130.01 Dienstleistungen Dritter	1'313.30		1'700.00			
0291.3134.00 Sachversicherungsprämien	1'920.35		1'910.00		1'912.90	
0291.3144.00 * Unterhalt Hochbauten, Gebäude	1'940.90		9'000.00		4'090.60	
0291.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	370.00		320.00		70.00	
0291.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	12'373.20		14'150.00		13'499.00	
0291.4240.00 Benützungsgebühren und Dienstleistungen		4'240.00		7'500.00		4'005.50
0291.4470.00 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		9'084.00		4'290.00		7'884.00
0292 Bossartschüür	28'673.40	8'737.60	32'550.00	2'500.00	24'095.25	3'360.00
0292.3010.00 Löhne	8'216.00		9'070.00		7'958.15	
0292.3101.00 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	718.50		250.00			
0292.3120.00 Energie	535.55		500.00		433.55	
0292.3120.01 Wasser / Abwasser	200.00		400.00			
0292.3120.02 Abfallgebühren	240.00		60.00		295.55	
0292.3120.03 Heizkosten	3'248.50		6'000.00		2'333.05	
0292.3134.00 Sachversicherungsprämien	567.05		570.00		564.85	
0292.3144.00 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	7'451.55		11'500.00		7'963.10	
0292.3151.00 Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte	670.15		1'000.00			
0292.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	820.00		1'500.00		790.00	
0292.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	6'006.10		1'700.00		3'757.00	
0292.4240.00 Benützungsgebühren und Dienstleistungen		4'737.60		2'500.00		3'360.00
0292.4260.00 Rückerstattungen Dritter		4'000.00				

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	ÖFF.ORDNUNG U.SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	1'830'053.80	823'875.66	1'819'810.00	786'640.00	1'734'295.15	723'820.40
	Nettoergebnis		1'006'178.14		1'033'170.00		1'010'474.75
11	Öffentliche Sicherheit	519'473.60	415'834.01	516'780.00	429'000.00	510'128.05	208'214.85
	Nettoergebnis		103'639.59		87'780.00		301'913.20
111	Polizei	494'416.15	368'991.55	493'720.00	369'000.00	481'204.65	161'337.45
	Nettoergebnis		125'424.60		124'720.00		319'867.20
1110	Polizei	494'416.15	368'991.55	493'720.00	369'000.00	481'204.65	161'337.45
1110.3130.01	Dienstleistungen Dritter	501.45		500.00		480.75	
1110.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden/Verbände	493'914.70		493'220.00		480'723.90	
1110.4270.00	Bussen						128.45
1110.4270.01 *	Verkehrsbussen		188'077.85		200'000.00		161'209.00
1110.4612.00 *	Entschädigungen von Gemeinden		180'913.70		169'000.00		
112	Verkehrssicherheit	25'057.45	46'842.46	23'060.00	60'000.00	28'923.40	46'877.40
	Nettoergebnis	21'785.01		36'940.00		17'954.00	
1120	Verkehrssicherheit	25'057.45	46'842.46	23'060.00	60'000.00	28'923.40	46'877.40
1120.3010.00	Löhne	14'989.55		16'000.00		14'590.60	
1120.3102.00	Drucksachen, Publikationen	3'186.00					
1120.3130.01	Dienstleistungen Dritter	1'036.00		500.00		792.00	
1120.3130.02	Telefon- und Internetgebühren	310.00					
1120.3170.01	Reisekosten und Spesen	91.20		200.00		136.35	
1120.3910.02	Int. Verrechnung Soziallasten	1'500.00		1'850.00		1'440.00	
1120.3910.04	Int. Verrechnungen Basis-DL EDV					4'085.80	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1120.3910.05 Int. Verrechnungen Fachanwendungen EDV	3'944.70		4'510.00		7'878.65	
1120.4270.02 * Parkbussen		46'842.46		60'000.00		46'877.40
14 Allgemeines Rechtswesen	741'661.50	185'770.90	754'670.00	166'640.00	662'054.05	191'627.80
Nettoergebnis		555'890.60		588'030.00		470'426.25
140 Allgemeines Rechtswesen	741'661.50	185'770.90	754'670.00	166'640.00	662'054.05	191'627.80
Nettoergebnis		555'890.60		588'030.00		470'426.25
1400 Allgemeines Rechtswesen	480'308.20	61'583.00	483'210.00	35'840.00	393'518.00	58'998.80
1400.3091.00 Personalwerbung					658.80	
1400.3612.04 Beitrag Kindes- und Erwachsenenschutzdienst	466'058.00		466'230.00		381'226.00	
1400.3612.05 Beitrag Reg. Zivilstandsamt	14'250.20		16'980.00		11'633.20	
1400.4210.03 * Gebühren Einbürgerungen		53'850.00		30'000.00		51'120.00
1400.4240.00 Benützungsgebühren und Dienstleistungen		7'733.00		5'840.00		7'220.00
1400.4260.00 Rückerstattungen Dritter						658.80
1401 Einwohnerkontrolle	261'353.30	124'187.90	271'460.00	130'800.00	268'536.05	132'629.00
1401.3010.00 Löhne	130'527.80		129'330.00		127'926.25	
1401.3090.00 Aus- und Weiterbildung des Personals	720.00				850.00	
1401.3099.01 Verbandsbeiträge	170.00		140.00		170.00	
1401.3100.00 Büromaterial	735.55		500.00		688.70	
1401.3102.00 Drucksachen, Publikationen	4'710.30		4'500.00		4'647.50	
1401.3102.01 Kopierer	10'182.50		8'500.00		10'211.90	
1401.3130.01 * Dienstleistungen Dritter	68'306.60		80'000.00		72'269.75	
1401.3170.01 Reisekosten und Spesen	182.40		100.00		46.50	
1401.3181.00 Tatsächliche Forderungsverluste	124.00					

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1401.3199.00	Übriger Betriebsaufwand	-1.00			53.10	
1401.3910.02	Int. Verrechnung Soziallasten	26'050.00	27'690.00		24'880.00	
1401.3910.04	Int. Verrechnungen Basis-DL EDV	13'186.80	14'700.00		20'429.00	
1401.3910.05	Int. Verrechnungen Fachanwendungen EDV	6'458.35	6'000.00		6'363.35	
1401.4210.01	Gebühren Einwohnerkontrolle			120'000.00		120'014.80
1401.4260.07	Rückerstattungen EO/KTG/UVG					1'899.70
1401.4611.00	Entschädigungen vom Kanton			10'800.00		10'714.50
15	Feuerwehr	396'952.00	386'690.00	191'000.00	341'546.30	230'759.40
	Nettoergebnis			195'690.00		110'786.90
150	Feuerwehr	396'952.00	386'690.00	191'000.00	341'546.30	230'759.40
	Nettoergebnis			195'690.00		110'786.90
1500	Feuerwehr	396'952.00	386'690.00	191'000.00	341'546.30	230'759.40
1500.3181.00	Tatsächliche Forderungsverluste	3'942.10	4'500.00		4'896.60	
1500.3181.09	Eingang abgeschriebener Forderungen	-1'390.45	500.00		-1'064.25	
1500.3300.60	Planmässige Abschreibungen Mobilien VV	18'280.00	18'780.00		18'272.70	
1500.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden/Verbände	290'675.35	286'910.00		234'661.25	
1500.3612.07	Hydrantenentschädigung	85'320.00	76'000.00		84'780.00	
1500.3910.03	Interne Verrechnungen Bauamt	125.00				
1500.4200.00 *	Ersatzabgaben			190'000.00		229'253.00
1500.4260.00	Rückerstattungen Dritter			1'000.00		1'506.40
16	Verteidigung	171'966.70	161'670.00		220'566.75	93'218.35
	Nettoergebnis			161'670.00		127'348.40

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
161	Militärische Verteidigung	2'835.45		2'130.00		1'722.80	
	Nettoergebnis		2'835.45		2'130.00		1'722.80
1610	Militärische Verteidigung	2'835.45		2'130.00		1'722.80	
1610.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge			500.00			
1610.3134.00	Sachversicherungsprämien	272.45		280.00		272.40	
1610.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude			500.00			
1610.3160.00	Miete und Pacht Liegenschaften	50.00		50.00		50.00	
1610.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden/Verbände	770.90		800.00		756.60	
1610.3910.03	Interne Verrechnungen Bauamt	1'742.10				643.80	
162	Zivile Verteidigung	169'131.25		159'540.00		218'843.95	93'218.35
	Nettoergebnis		169'131.25		159'540.00		125'625.60
1620	Zivilschutz	169'131.25		159'540.00		218'843.95	93'218.35
1620.3010.00	Löhne					48'345.05	
1620.3100.00	Büromaterial					311.90	
1620.3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	-438.00				606.70	
1620.3110.00	Anschaffung Büromöbel/-geräte					254.20	
1620.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge					461.90	
1620.3113.00	Anschaffung Hardware					286.75	
1620.3130.02	Telefon- und Internetgebühren	348.00				240.00	
1620.3151.00	Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte					507.60	
1620.3300.40	Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	13'240.00		13'240.00		13'230.00	
1620.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden/Verbände	155'981.25		146'300.00		145'199.85	
1620.3910.02	Int. Verrechnung Soziallasten					9'400.00	
1620.4260.00	Rückerstattungen Dritter						286.75

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1620.4501.00 Entnahmen aus Fonds des FK						29'622.10
1620.4612.00 Entschädigungen von Gemeinden						63'309.50

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	BILDUNG	15'361'136.03	7'802'705.28	15'530'010.00	7'534'670.00	15'585'120.94	7'980'399.15
	Nettoergebnis		7'558'430.75		7'995'340.00		7'604'721.79
21	Obligatorische Schule	10'169'077.80	3'362'202.00	10'247'990.00	3'431'100.00	9'967'175.39	3'155'498.65
	Nettoergebnis		6'806'875.80		6'816'890.00		6'811'676.74
211	Eingangsstufe	495'607.55	4'078.55	466'480.00	1'000.00	451'241.97	5'175.70
	Nettoergebnis		491'529.00		465'480.00		446'066.27
2110	Kindergarten	495'607.55	4'078.55	466'480.00	1'000.00	451'241.97	5'175.70
2110.3010.00	Löhne	5'880.00		6'430.00		6'446.35	
2110.3020.01	Schulämter	180.00					
2110.3020.06	Löhne Assistentinnen	7'672.50		12'000.00		10'800.00	
2110.3099.00	Übriger Personalaufwand	2'341.85		2'350.00		3'162.70	
2110.3099.04	Teamprämien Schule	600.00					
2110.3101.01	Betriebsstoffe	1'373.65		2'000.00		1'371.80	
2110.3102.00	Drucksachen, Publikationen	437.70		1'800.00		994.40	
2110.3104.00	Lehrmittel	30'681.69		32'000.00		31'590.07	
2110.3113.00	Anschaffung Hardware					1'804.80	
2110.3130.01	Dienstleistungen Dritter	4'932.90					
2110.3134.00	Sachversicherungsprämien	819.00		900.00		891.50	
2110.3150.00	Unterhalt Büromöbel/-geräte	1'631.11		1'800.00		1'733.90	
2110.3151.00	Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte	604.40		600.00		520.60	
2110.3151.01	Unterhalt Fahrzeuge	2'725.85		1'000.00		464.10	
2110.3171.00	Exkursionen, Schulreisen und Lager	3'854.80		2'900.00		3'672.10	
2110.3631.01 *	Besoldungsanteile an Kanton	429'944.50		400'570.00		385'772.65	
2110.3910.02	Int. Verrechnung Soziallasten	1'380.00		2'130.00		1'710.00	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2110.3910.03	Interne Verrechnungen Bauamt	547.60				307.00	
2110.4230.00	Schulgelder						-3'122.00
2110.4260.00	Rückerstattungen Dritter		591.75				
2110.4612.05	Betriebskosten auswärtige Schüler		-1'227.00		1'000.00		3'682.00
2110.4631.00	Beiträge vom Kanton		600.00				
2110.4632.01	Besoldungsanteile von Gemeinden		4'113.80				4'615.70
212	Primarstufe	2'092'919.40	39'478.90	2'233'420.00	27'850.00	2'202'800.38	31'772.25
	Nettoergebnis		2'053'440.50		2'205'570.00		2'171'028.13
2120	Primarstufe	2'092'919.40	39'478.90	2'233'420.00	27'850.00	2'202'800.38	31'772.25
2120.3010.00	Löhne	1'673.40		2'500.00		2'419.80	
2120.3020.00	Löhne der Lehrkräfte	2'736.00					
2120.3020.01	Schulämter	19'406.90		21'000.00		24'104.90	
2120.3020.02	Löhne Aufgabenhilfe	49'220.90		56'000.00		48'673.50	
2120.3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	3'350.00		3'500.00		4'852.70	
2120.3091.00	Personalwerbung			2'500.00		3'259.45	
2120.3099.00	Übriger Personalaufwand	10'383.55		9'200.00		8'135.93	
2120.3100.00	Büromaterial					226.95	
2120.3104.00 *	Lehrmittel	143'882.80		161'360.00		134'263.10	
2120.3104.03	Lehrmittel Schulsport	3'627.85		2'530.00		2'572.05	
2120.3104.04	Lehrmittel Logopädie	2'578.45		3'860.00		3'991.51	
2120.3104.07	Lehrmittel Aufgabenhilfe	316.05		250.00		195.80	
2120.3104.10	Lehrmittel Textiles Werken	17'061.80		14'000.00		25'698.05	
2120.3104.12	Lehrmittel Werken	14'285.25		14'650.00		13'325.59	
2120.3106.00	Medizinisches Material	103.95				42.30	
2120.3110.00	Anschaffung Büromöbel/-geräte	47'603.20		45'600.00		43'532.30	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2120.3110.01 Anschaffung Büromöbel/-geräte Logopädie	963.95		600.00		946.00	
2120.3111.02 Anschaffungen Turngeräte	7'626.15		12'240.00		6'240.05	
2120.3111.10 Anschaffungen Textiles Werken	200.00				500.00	
2120.3111.12 Anschaffungen Werken	8'340.10		9'050.00		8'903.15	
2120.3113.00 Anschaffung Hardware	3'777.50		5'000.00		43'646.80	
2120.3151.00 Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte	521.70		2'700.00		2'517.50	
2120.3151.04 Unterhalt Turngeräte	3'629.00		2'600.00		3'645.90	
2120.3151.05 Unterhalt Ausrüstung Schulsport	243.80		750.00			
2120.3151.10 Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte TW	1'315.75		1'200.00		421.15	
2120.3151.12 Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte Werken	987.35		1'500.00		701.55	
2120.3160.00 Miete und Pacht Liegenschaften	18'971.40		20'500.00		20'126.10	
2120.3170.01 Reisekosten und Spesen	51.20		600.00		553.10	
2120.3171.00 Exkursionen, Schulreisen und Lager	36'144.50		38'650.00		35'364.30	
2120.3181.00 Tatsächliche Forderungsverluste					276.70	
2120.3612.00 * Entschädigungen an Gemeinden/Verbände	12'134.00					
2120.3631.01 * Besoldungsanteile an Kanton	1'653'858.70		1'774'910.00		1'738'543.65	
2120.3632.00 Beiträge an Gemeinden/Gemeindeverbände	3'277.00					
2120.3900.00 Int. Verr. Material- und Warenbezüge	3'000.00		3'000.00		3'000.00	
2120.3910.01 Interne Verrechnung Löhne	4'000.00		4'000.00		4'000.00	
2120.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	7'320.00		9'170.00		7'440.00	
2120.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	327.20				680.50	
2120.3910.07 Interne Verrechnung Verwaltungsentschäd.	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
2120.4231.00 Elternbeiträge Aufgabenhilfe		19'401.00		21'000.00		20'412.00
2120.4260.00 * Rückerstattungen Dritter		9'727.00				
2120.4612.05 Betriebskosten auswärtige Schüler		3'181.00		3'180.00		6'556.00
2120.4632.01 Besoldungsanteile von Gemeinden		7'169.90		3'670.00		4'804.25

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
213	Oberstufe Nettoergebnis	2'957'698.91	1'688'924.30	2'857'360.00	1'710'360.00	2'880'921.84	1'394'592.30
			1'268'774.61		1'147'000.00		1'486'329.54
2130	Oberstufe	2'957'698.91	1'688'924.30	2'857'360.00	1'710'360.00	2'880'921.84	1'394'592.30
2130.3010.00	Löhne	1'745.00					
2130.3020.00	Löhne der Lehrkräfte	2'182.80					
2130.3020.01 *	Schulämter	60'930.70		48'160.00		64'896.60	
2130.3020.02	Löhne Aufgabenhilfe	2'019.00		5'000.00		1'356.75	
2130.3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	4'960.00		5'000.00		6'197.95	
2130.3091.00	Personalwerbung	3'162.25		4'000.00		2'397.60	
2130.3099.00	Übriger Personalaufwand	11'868.45		8'840.00		12'248.70	
2130.3099.04	Teamprämien Schule					2'195.50	
2130.3104.01	Lehrmittel Real/Sek	116'867.53		122'360.00		122'610.95	
2130.3104.02	Lehrmittel Bezirksschule	101'594.73		107'100.00		100'518.99	
2130.3104.03	Lehrmittel Schulsport	6'580.00		9'330.00		5'349.15	
2130.3104.10	Lehrmittel Textiles Werken	19'978.55		26'000.00		15'091.40	
2130.3104.11	Lehrmittel Hauswirtschaft	59'460.55		63'600.00		67'548.75	
2130.3104.12	Lehrmittel Werken	12'305.05		11'480.00		12'251.65	
2130.3106.00	Medizinisches Material	119.90					
2130.3110.02	Anschaffung Schulmobiliar/-geräte Real/Sek	18'165.20		18'190.00		15'154.15	
2130.3110.03	Anschaffung Schulmobiliar/-geräte Bez.	2'045.00		1'900.00		1'825.05	
2130.3111.02	Anschaffungen Turngeräte	8'828.30		8'260.00		13'294.50	
2130.3111.10	Anschaffungen Textiles Werken	418.80		600.00		770.95	
2130.3111.11	Anschaffungen Hauswirtschaft	2'661.55		3'200.00		4'112.10	
2130.3111.12	Anschaffungen Werken	1'761.40		1'400.00			
2130.3113.00	Anschaffung Hardware	7'611.00		5'000.00		10'425.25	
2130.3151.00	Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte					1'054.40	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2130.3151.02	Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte Real/Sek	7'788.20	10'000.00		4'947.70	
2130.3151.03	Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte Bez.	3'406.00	3'500.00		3'670.85	
2130.3151.04	Unterhalt Turngeräte	6'233.85	4'000.00		10'519.40	
2130.3151.10	Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte TW	996.95	2'300.00		2'333.80	
2130.3151.11	Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte HW	556.30	900.00		817.75	
2130.3151.12	Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte Werken	3'750.40	4'000.00		3'395.95	
2130.3170.01	Reisekosten und Spesen	1'720.65	1'640.00		1'466.55	
2130.3171.01	Exkursionen, Schulreisen, Lager Real/Sek	32'298.65	36'100.00		34'102.70	
2130.3171.02	Exkursionen, Schulreisen, Lager Bez.	48'497.45	51'440.00		55'929.70	
2130.3181.00	Tatsächliche Forderungsverluste				7'246.15	
2130.3612.00 *	Entschädigungen an Gemeinden/Verbände	66'091.85	25'000.00		64'162.30	
2130.3631.01 *	Besoldungsanteile an Kanton	2'307'460.75	2'238'840.00		2'201'776.70	
2130.3900.00	Int. Verr. Material- und Warenbezüge	5'000.00	5'000.00		5'000.00	
2130.3910.01	Interne Verrechnung Löhne	7'440.00	7'440.00		7'440.00	
2130.3910.02	Int. Verrechnung Soziallasten	8'320.00	7'780.00		6'550.00	
2130.3910.03	Interne Verrechnungen Bauamt	2'872.10			2'261.90	
2130.3910.07	Interne Verrechnung Verwaltungsentschäd.	10'000.00	10'000.00		10'000.00	
2130.4231.00	Elternbeiträge Aufgabenhilfe			2'000.00		1'300.00
2130.4231.05	Elternbeiträge div.					
2130.4260.00	Rückerstattungen Dritter					
2130.4612.05 *	Betriebskosten auswärtige Schüler	672'508.85		695'640.00		402'314.25
2130.4631.00	Beiträge vom Kanton	3'000.00				3'095.50
2130.4632.01	Besoldungsanteile von Gemeinden	1'008'070.45		1'012'720.00		987'882.55
214	Musikschule	684'449.85	453'931.65	720'570.00	460'330.00	667'574.30
	Nettoergebnis		230'518.20	260'240.00		221'943.20

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2146 Regionale Musikschule	684'449.85	453'931.65	720'570.00	460'330.00	667'574.30	445'631.10
2146.3000.01 Sitzungsgeld/Entschädig. Kommissionen	4'000.00		4'000.00		4'000.00	
2146.3010.00 Löhne	11'021.90		8'200.00		10'442.45	
2146.3020.00 * Löhne der Lehrkräfte	534'282.50		558'220.00		522'064.00	
2146.3052.00 AG-Beiträge an Pensionskassen	31'947.60		30'000.00		30'501.75	
2146.3090.00 Aus- und Weiterbildung des Personals	338.00		2'000.00		230.00	
2146.3091.00 Personalwerbung	388.80		500.00		427.70	
2146.3099.00 Übriger Personalaufwand	119.95		600.00		170.00	
2146.3104.00 Lehrmittel	2'711.70		3'400.00		2'401.30	
2146.3111.03 Anschaffungen Instrumente	255.00		920.00		100.00	
2146.3130.04 Mitglieder- und Verbandsbeiträge	1'800.00		1'950.00		1'945.00	
2146.3151.00 Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte	8'772.50		10'600.00		4'470.00	
2146.3161.00 Mieten, Benützungsgebühren Anlagen	2'934.00		4'400.00		4'453.50	
2146.3170.01 Reisekosten und Spesen	13.20					
2146.3170.06 Schulveranstaltungen	3'478.45		2'100.00		4'667.60	
2146.3612.00 Entschädigungen an Gemeinden/Verbände	236.25					
2146.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	54'650.00		66'180.00		53'600.00	
2146.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt					601.00	
2146.3910.04 Int. Verrechnungen Basis-DL EDV	2'500.00		2'500.00		2'500.00	
2146.3910.07 Interne Verrechnung Verwaltungsentschäd.	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
2146.3920.00 Int. Verrechnungen Miete	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
2146.4231.03 * Elternbeiträge Musikunterricht		240'637.00		255'400.00		246'515.85
2146.4260.07 * Rückerstattungen EO/KTG/UVG		12'612.30				3'691.20
2146.4390.00 Zuwendungen		169.00				1'344.05
2146.4612.00 Entschädigungen von Gemeinden		200'513.35		204'930.00		194'080.00

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
217	Schulliegenschaften	2'898'266.73	1'034'553.40	2'914'670.00	1'115'830.00	2'828'976.35	1'164'201.70
	Nettoergebnis		1'863'713.33		1'798'840.00		1'664'774.65
2170	Kindergärten	172'820.85	1'800.00	185'060.00	2'100.00	181'702.70	1'800.00
2170.3010.00	Löhne	62'057.45		60'800.00		63'014.95	
2170.3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	7'581.45		8'000.00		7'774.20	
2170.3110.00	Anschaffung Büromöbel/-geräte	2'270.90		2'000.00			
2170.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge					759.15	
2170.3120.00	Energie	5'160.65		5'800.00		5'283.25	
2170.3120.01	Wasser / Abwasser	1'596.00		1'500.00		1'736.40	
2170.3120.02	Abfallgebühren	770.45		980.00		935.90	
2170.3120.03	Heizkosten	11'570.75		11'000.00		6'715.35	
2170.3134.00	Sachversicherungsprämien	1'474.65		1'480.00		1'469.75	
2170.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	28'593.15		25'800.00		29'487.50	
2170.3150.00	Unterhalt Büromöbel/-geräte	2'340.00		3'000.00		4'535.00	
2170.3160.00	Miete und Pacht Liegenschaften	19'800.00		19'800.00		19'800.00	
2170.3300.40	Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	8'600.00		8'130.00		8'610.75	
2170.3910.02	Int. Verrechnung Soziallasten	6'660.00		9'700.00		6'230.00	
2170.3910.03	Interne Verrechnungen Bauamt	14'345.40		27'070.00		25'350.50	
2170.4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		1'800.00		2'100.00		1'800.00
2171	Schulanlagen Dorf	485'256.35	40'485.20	511'240.00	20'150.00	454'366.55	63'176.65
2171.3010.00	Löhne	128'651.15		129'120.00		126'676.20	
2171.3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	300.00		1'000.00		371.00	
2171.3099.01	Verbandsbeiträge	80.00		80.00		80.00	
2171.3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	8'157.15		10'800.00		8'512.50	
2171.3106.00	Medizinisches Material					287.10	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2171.3110.00 Anschaffung Büromöbel/-geräte	891.95		1'000.00			
2171.3111.00 Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge			1'000.00		2'891.80	
2171.3120.00 Energie	15'730.05		14'500.00		18'050.95	
2171.3120.01 Wasser / Abwasser	2'908.65		2'500.00		2'914.80	
2171.3120.02 Abfallgebühren	774.80		1'370.00		684.10	
2171.3120.03 Heizkosten	42'375.50		47'000.00		31'158.95	
2171.3130.01 Dienstleistungen Dritter	5'526.45		10'000.00			
2171.3134.00 Sachversicherungsprämien	7'505.75		7'490.00		7'479.30	
2171.3144.00 * Unterhalt Hochbauten, Gebäude	133'563.35		148'450.00		125'378.75	
2171.3150.00 Unterhalt Büromöbel/-geräte	1'621.40		500.00			
2171.3151.00 Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte	828.05		2'000.00		616.90	
2171.3161.00 Mieten, Benützungsgebühren Anlagen	5'484.05		500.00			
2171.3170.01 Reisekosten und Spesen	40.00					
2171.3300.40 Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	95'130.00		93'870.00		95'120.30	
2171.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	21'660.00		23'070.00		20'900.00	
2171.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	14'028.05		16'990.00		13'243.90	
2171.4260.00 Rückerstattungen Dritter		4'949.85		1'000.00		19'313.60
2171.4260.07 Rückerstattungen EO/KTG/UVG		3'498.00				
2171.4470.00 * Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		16'116.00				28'666.05
2171.4472.00 Benützungsgebühren Liegenschaften VV		10'268.60		13'500.00		9'215.70
2171.4612.06 Anlagekosten auswärtige Schüler		852.75		850.00		1'181.30
2171.4920.00 Int. Verrechnungen Miete		4'800.00		4'800.00		4'800.00
2172 Schulanlage Dohlenzelg	269'642.75	80'760.10	222'670.00	75'190.00	222'781.00	83'683.90
2172.3010.00 Löhne	83'065.40		73'470.00		62'369.80	
2172.3090.00 Aus- und Weiterbildung des Personals	495.00		1'000.00			
2172.3101.00 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	10'543.00		10'500.00		11'181.30	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2172.3106.00 Medizinisches Material					267.30	
2172.3110.00 Anschaffung Büromöbel/-geräte	3'689.20		1'000.00			
2172.3111.00 Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge	3'256.75		2'000.00		1'885.60	
2172.3120.00 Energie	13'106.25		17'000.00		10'567.15	
2172.3120.01 Wasser / Abwasser	5'179.30		4'600.00		2'863.00	
2172.3120.02 Abfallgebühren	2'114.15		1'800.00		1'497.75	
2172.3120.03 * Heizkosten	29'781.50					
2172.3134.00 Sachversicherungsprämien	3'805.65		3'790.00		3'792.25	
2172.3144.00 * Unterhalt Hochbauten, Gebäude	65'483.25		31'950.00		77'992.05	
2172.3150.00 Unterhalt Büromöbel/-geräte			2'100.00		1'924.55	
2172.3151.00 Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte	1'566.00		1'500.00			
2172.3161.00 Mieten, Benützungsgebühren Anlagen	5'964.60		6'000.00			
2172.3300.40 Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	14'260.00		13'310.00		14'259.65	
2172.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	10'850.00		11'620.00		7'510.00	
2172.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	16'482.70		13'030.00		7'044.10	
2172.3910.06 * Interne Verrechnung Heizung			28'000.00		19'626.50	
2172.4260.07 Rückerstattungen EO/KTG/UVG		2'331.85				
2172.4470.00 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		15'000.00		15'000.00		15'000.00
2172.4472.00 Benützungsgebühren Liegenschaften VV		3'734.00		500.00		2'265.00
2172.4612.06 Anlagekosten auswärtige Schüler		774.25		770.00		7'498.90
2172.4910.00 Int.Verrechnung v. Dienstleistungen		58'920.00		58'920.00		58'920.00
2173 Bezirksschulhaus	762'195.50	467'127.25	828'040.00	581'640.00	807'596.50	575'396.15
2173.3010.00 Löhne	159'946.55		155'480.00		159'680.30	
2173.3090.00 Aus- und Weiterbildung des Personals	700.00		2'000.00		941.00	
2173.3099.01 Verbandsbeiträge	80.00		80.00		80.00	
2173.3101.00 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	9'523.10		9'000.00		8'101.20	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2173.3106.00 Medizinisches Material	29.40		500.00		96.50	
2173.3110.00 Anschaffung Büromöbel/-geräte	499.65		1'000.00		1'380.90	
2173.3111.00 Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge	2'054.30		2'000.00		2'287.20	
2173.3112.00 Anschaffung Kleider/Wäsche/Vorhänge					211.95	
2173.3120.00 Energie	17'563.85		22'000.00		22'084.60	
2173.3120.01 Wasser / Abwasser	2'304.85		3'000.00		2'659.20	
2173.3120.02 Abfallgebühren	1'302.30		3'170.00		1'475.80	
2173.3120.03 * Heizkosten	20'213.25		125'000.00		90'210.20	
2173.3130.02 Telefon- und Internetgebühren	212.20				106.00	
2173.3134.00 Sachversicherungsprämien	8'453.55		8'430.00		8'423.60	
2173.3144.00 * Unterhalt Hochbauten, Gebäude	140'207.15		92'800.00		117'813.05	
2173.3150.00 Unterhalt Büromöbel/-geräte	6'847.30		6'400.00		6'847.30	
2173.3151.00 Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte	436.45		500.00		795.25	
2173.3161.00 Mieten, Benützungsgebühren Anlagen	5'965.20		6'000.00			
2173.3170.01 Reisekosten und Spesen	63.60				103.20	
2173.3300.40 Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	301'240.00		302'630.00		301'241.85	
2173.3300.60 Planmässige Abschreibungen Mobilien VV	47'060.00		47'060.00		47'060.00	
2173.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	27'580.00		28'530.00		26'790.00	
2173.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	9'912.80		12'460.00		9'207.40	
2173.4260.00 Rückerstattungen Dritter						694.60
2173.4260.07 Rückerstattungen EO/KTG/UVG						7'365.50
2173.4472.00 Benützungsgebühren Liegenschaften VV		90.00		500.00		180.00
2173.4612.06 * Anlagekosten auswärtige Schüler		447'037.25		473'140.00		484'710.00
2173.4910.06 * Interne Verrechnung Heizung				88'000.00		62'446.05
2173.4920.00 Int. Verrechnungen Miete		20'000.00		20'000.00		20'000.00

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2174 Schulanlage Chapf	998'701.50	433'018.90	969'600.00	429'320.00	955'772.75	430'829.20
2174.3010.00 * Löhne	230'755.30		219'000.00		223'880.55	
2174.3090.00 Aus- und Weiterbildung des Personals	895.00		2'000.00		400.00	
2174.3099.00 Übriger Personalaufwand	1'739.30		2'000.00		1'507.90	
2174.3099.01 Verbandsbeiträge	480.00		480.00		480.00	
2174.3101.00 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	28'881.90		28'600.00		23'228.20	
2174.3101.01 Betriebsstoffe					91.75	
2174.3106.00 Medizinisches Material					811.80	
2174.3110.00 Anschaffung Büromöbel/-geräte	545.00		1'000.00			
2174.3111.00 Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge	2'292.90		2'000.00		11'819.70	
2174.3120.00 Energie	22'741.25		26'000.00		23'619.15	
2174.3120.01 Wasser / Abwasser	4'092.20		4'500.00		4'300.10	
2174.3120.02 Abfallgebühren	2'971.90		4'660.00		4'048.35	
2174.3120.03 * Heizkosten	50'288.25					
2174.3134.00 Sachversicherungsprämien	14'796.65		14'830.00		14'822.20	
2174.3137.00 Steuern und Abgaben	244.00		70.00		241.00	
2174.3144.00 * Unterhalt Hochbauten, Gebäude	138'163.85		108'150.00		120'094.40	
2174.3150.00 Unterhalt Büromöbel/-geräte	3'524.45		3'500.00		2'357.50	
2174.3151.00 Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte	6'510.65		7'500.00		3'198.60	
2174.3161.00 Mieten, Benützungsgebühren Anlagen	5'965.20		1'000.00			
2174.3170.01 Reisekosten und Spesen	321.50		200.00		154.60	
2174.3300.30 Planm. Abschreib. übrige Tiefbauten VV	27'780.00		27'780.00		27'780.00	
2174.3300.40 Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	403'370.00		403'160.00		403'373.20	
2174.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	38'540.00		40'310.00		36'840.00	
2174.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	13'802.20		12'860.00		9'904.20	
2174.3910.06 * Interne Verrechnung Heizung			60'000.00		42'819.55	
2174.4260.00 Rückerstattungen Dritter						3'151.20

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2174.4260.07 Rückerstattungen EO/KTG/UVG		2'584.75				
2174.4472.00 Benützungsgebühren Liegenschaften VV		9'263.80		11'000.00		9'002.20
2174.4612.06 Anlagekosten auswärtige Schüler		337'540.35		334'690.00		335'045.80
2174.4910.00 Int.Verrechnung v. Dienstleistungen		83'630.00		83'630.00		83'630.00
2175 Schulanlage Rütenen	209'649.78	11'361.95	198'060.00	7'430.00	206'756.85	9'315.80
2175.3010.00 Löhne	88'956.75		87'650.00		88'949.75	
2175.3090.00 Aus- und Weiterbildung des Personals	395.00		1'000.00		950.00	
2175.3099.01 Verbandsbeiträge	80.00		80.00		80.00	
2175.3101.00 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	5'388.20		5'500.00		5'233.50	
2175.3106.00 Medizinisches Material					544.50	
2175.3110.00 Anschaffung Büromöbel/-geräte	858.90		1'000.00			
2175.3111.00 Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge	1'529.85		2'500.00		2'256.90	
2175.3112.00 Anschaffung Kleider/Wäsche/Vorhänge					116.00	
2175.3120.00 Energie	5'221.55		5'500.00		6'202.15	
2175.3120.01 Wasser / Abwasser	2'541.30		2'460.00		2'806.70	
2175.3120.02 Abfallgebühren	1'574.65		1'760.00		1'413.75	
2175.3120.03 Heizkosten	19'408.63		20'000.00		17'693.40	
2175.3134.00 Sachversicherungsprämien	1'813.45		1'810.00		1'807.05	
2175.3144.00 * Unterhalt Hochbauten, Gebäude	49'855.80		34'700.00		50'015.45	
2175.3150.00 Unterhalt Büromöbel/-geräte	581.90		500.00			
2175.3151.00 Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte	1'920.00		3'600.00		4'176.85	
2175.3161.00 Mieten, Benützungsgebühren Anlagen	2'351.25		3'000.00		832.40	
2175.3300.40 Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	1'060.00		420.00		1'060.10	
2175.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	17'810.00		16'960.00		17'280.00	
2175.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	8'302.55		9'620.00		5'338.35	
2175.4260.00 Rückerstattungen Dritter		9'500.00		7'000.00		8'679.95

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2175.4260.07 Rückerstattungen EO/KTG/UVG		1'432.40				
2175.4612.06 Anlagekosten auswärtige Schüler		429.55		430.00		635.85
218 Tagesbetreuung	227'408.55	78'760.50	194'950.00	48'000.00	210'288.45	49'875.00
Nettoergebnis		148'648.05		146'950.00		160'413.45
2180 Tagesbetreuung	227'408.55	78'760.50	194'950.00	48'000.00	210'288.45	49'875.00
2180.3020.03 * Löhne Randstundenbetreuung	3'974.25		10'000.00		5'316.40	
2180.3020.04 * Löhne Mittagstisch	40'010.45		26'000.00		31'395.55	
2180.3099.00 Übriger Personalaufwand	287.90					
2180.3104.05 Lehrmittel Mittagstisch	19.30		500.00		93.30	
2180.3104.08 Lehrmittel Randstundenbetreuung			300.00			
2180.3105.00 * Lebensmittel	63'001.90		34'000.00		44'479.10	
2180.3130.01 Dienstleistungen Dritter	150.65					
2180.3631.00 Beiträge an Kanton	115'554.10		120'000.00		125'292.10	
2180.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	4'410.00		4'150.00		3'630.00	
2180.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt					82.00	
2180.4231.01 Elternbeiträge Randstundenbetreuung		1'774.50		3'000.00		2'340.00
2180.4231.02 * Elternbeiträge Mittagstisch		76'986.00		45'000.00		47'535.00
219 Obligatorische Schule, übriges	812'726.81	62'474.70	860'540.00	67'730.00	725'372.10	64'250.60
Nettoergebnis		750'252.11		792'810.00		661'121.50
2190 Schulleitung und Schulverwaltung	459'418.75	48'584.85	492'990.00	53'230.00	493'849.70	56'650.00
2190.3000.01 Sitzungsgeld/Entschädig. Kommissionen	1'300.00		2'500.00		2'000.00	
2190.3000.03 Besoldungen Schulpflege	50'000.00		50'000.00		50'000.00	
2190.3010.00 * Löhne	89'653.10		128'000.00		110'602.55	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2190.3090.00 Aus- und Weiterbildung des Personals	402.05		1'500.00			
2190.3091.00 Personalwerbung					1'694.65	
2190.3099.00 Übriger Personalaufwand	11'753.50		14'500.00		11'778.20	
2190.3099.01 Verbandsbeiträge	1'785.00		870.00		685.00	
2190.3100.00 Büromaterial	12'134.70		7'800.00		7'168.45	
2190.3102.00 Drucksachen, Publikationen	5'760.00		6'000.00		7'262.50	
2190.3102.01 Kopierer	7'418.75		2'650.00		2'630.80	
2190.3103.00 Bücher, Fachliteratur, Zeitschriften	772.25		1'000.00		440.40	
2190.3110.00 Anschaffung Büromöbel/-geräte	3'006.50		1'350.00		1'622.90	
2190.3130.01 Dienstleistungen Dritter	3'663.30		5'000.00		4'320.00	
2190.3130.03 Portokosten	2'097.85		2'500.00		2'926.80	
2190.3130.08 * Hard- und Softwaregebühren	240.00		8'000.00		7'249.05	
2190.3150.00 Unterhalt Büromöbel/-geräte	1'207.00		1'000.00		999.00	
2190.3170.01 Reisekosten und Spesen	742.30		1'500.00		492.70	
2190.3631.00 * Beiträge an Kanton	26'161.65					
2190.3631.01 Besoldungsanteile an Kanton	219'339.95		228'740.00		256'596.70	
2190.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	20'200.00		28'480.00		23'780.00	
2190.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	180.85					
2190.3910.04 Int. Verrechnungen Basis-DL EDV	1'600.00		1'600.00		1'600.00	
2190.4632.01 Besoldungsanteile von Gemeinden		46'084.85		50'730.00		54'150.00
2190.4910.04 Int. Verrechnungen Basis-DL EDV		2'500.00		2'500.00		2'500.00
2191 Volksschule, sonstiges	233'349.97	13'889.85	246'050.00	13'000.00	231'522.40	7'600.60
2191.3010.01 Löhne Schulsozialarbeit	90'267.15		89'950.00		89'947.00	
2191.3010.05 Löhne Dolmetscher	2'091.80		4'200.00		2'737.00	
2191.3020.07 Löhne Qualitätsmanagement	7'703.25		12'000.00		3'925.65	
2191.3099.05 übr. Personalaufwand QM	5'235.35				3'360.90	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2191.3104.06 Lehrmittel Schulsozialarbeit	80.00		300.00		140.20	
2191.3104.15 Lehrmittel Qualitätsmanagement	200.10					
2191.3130.01 Dienstleistungen Dritter	3'344.70		2'600.00		2'234.90	
2191.3130.02 Telefon- und Internetgebühren	21'151.35		18'000.00		22'370.75	
2191.3130.07 * Dienstleistungen Informatik	47'992.25		60'000.00		60'055.75	
2191.3130.08 Hard- und Softwaregebühren	7'020.97		10'000.00		5'757.75	
2191.3134.00 Sachversicherungsprämien	6'433.80		6'000.00		5'954.15	
2191.3137.00 Steuern und Abgaben	5'564.05		5'480.00		5'607.75	
2191.3151.01 Unterhalt Fahrzeuge	745.20					
2191.3170.01 Reisekosten und Spesen	35.00					
2191.3170.03 Examenessen	9'815.00		8'000.00		10'080.60	
2191.3170.06 Schulveranstaltungen	120.00		1'000.00			
2191.3171.05 Skilager	6'550.00		7'200.00		1'200.00	
2191.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	19'000.00		21'320.00		18'150.00	
2191.4260.00 Rückerstattungen Dritter		134.90				
2191.4501.00 * Entnahmen aus Fonds des FK				13'000.00		
2191.4511.00 * Entnahmen aus Fonds EK		13'754.95				7'600.60
2192 Jugendfest	119'958.09		121'500.00	1'500.00		
2192.3000.01 Sitzungsgeld/Entschädig. Kommissionen	6'800.00		8'500.00			
2192.3010.00 Löhne	2'555.15		5'000.00			
2192.3102.00 Drucksachen, Publikationen	2'738.45		1'600.00			
2192.3105.00 Lebensmittel	10'419.50		17'000.00			
2192.3109.00 Übriger Material- und Warenaufwand	15'270.74		22'000.00			
2192.3130.01 Dienstleistungen Dritter	45'404.25		27'240.00			
2192.3137.00 Steuern und Abgaben	98.65		200.00			
2192.3161.00 Mieten, Benützungsgebühren Anlagen	18'622.40		19'000.00			

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2192.3170.06 Schulveranstaltungen	3'812.05		1'200.00			
2192.3170.09 Fest nach dem Fest	14.90		500.00			
2192.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	14'222.00		19'260.00			
2192.4250.00 Verkäufe				1'500.00		
22 Sonderschulen	4'556'558.28	4'381'023.28	4'577'830.00	4'103'570.00	5'000'770.50	4'824'250.50
Nettoergebnis		175'535.00		474'260.00		176'520.00
220 Sonderschulen	4'556'558.28	4'381'023.28	4'577'830.00	4'103'570.00	5'000'770.50	4'824'250.50
Nettoergebnis		175'535.00		474'260.00		176'520.00
2200 Sonderschulen	579'332.30	403'797.30	524'260.00	50'000.00	534'048.60	357'528.60
2200.3181.00 Tatsächliche Forderungsverluste					520.00	
2200.3300.40 Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	144'260.00		144'260.00		144'260.00	
2200.3612.00 * Entschädigungen an Gemeinden/Verbände	99'900.00		120'000.00		110'800.00	
2200.3614.00 * Schulgelder an Sonderschulen	335'172.30		260'000.00		278'468.60	
2200.4260.00 * Rückerstattungen Dritter		103'797.30		50'000.00		57'528.60
2200.4612.00 * Entschädigungen von Gemeinden		300'000.00				300'000.00
2201 Heilpädagogische Schule [Gemeindebetrieb]	3'977'225.98	3'977'225.98	4'053'570.00	4'053'570.00	4'466'721.90	4'466'721.90
2201.3010.02 Löhne Betriebspersonal HPS	216'691.15		215'940.00		217'880.40	
2201.3010.03 Löhne Verwaltung HPS	54'501.50		53'120.00		54'878.95	
2201.3010.04 Löhne Ökonomie/Hausdienst HPS	18'434.65		19'300.00		11'548.30	
2201.3010.05 Löhne Dolmetscher	414.00		1'000.00		200.00	
2201.3020.08 * Löhne Therapie			62'620.00		36'527.80	
2201.3020.10 * Löhne Betreuung HPS	318'540.40		349'460.00		388'897.20	
2201.3020.11 Löhne Praktikantinnen	125'725.00		114'400.00		138'879.25	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2201.3040.00 Kinder- und Ausbildungszulagen	1'100.00		2'000.00		1'460.00	
2201.3050.00 AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV	45'380.00		48'180.00		51'850.00	
2201.3052.00 * AG-Beiträge an Pensionskassen	50'840.00		65'270.00		68'640.00	
2201.3053.00 AG-Beiträge an Unfallversicherung (privat)	5'600.00		2'840.00		6'630.00	
2201.3054.00 AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	9'910.00		10'440.00		11'200.00	
2201.3055.00 AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherung	8'710.00		9'680.00		9'940.00	
2201.3064.00 Überbrückungsrenten	4'512.00				28'200.00	
2201.3090.00 Aus- und Weiterbildung des Personals	10'473.53		8'250.00		4'586.00	
2201.3091.00 Personalwerbung			3'000.00		866.70	
2201.3099.00 Übriger Personalaufwand	7'075.80		4'400.00		9'015.95	
2201.3099.01 Verbandsbeiträge	580.00		1'100.00		605.00	
2201.3100.00 Büromaterial	501.65		3'700.00		3'994.50	
2201.3100.01 Verbrauchsmaterial Informatik HPS	5'665.80		7'500.00		3'121.30	
2201.3101.00 * Betriebs- und Verbrauchsmaterial	9'264.85		19'500.00		12'676.85	
2201.3101.01 Betriebsstoffe	3'503.20		5'000.00		3'741.10	
2201.3102.00 Drucksachen, Publikationen	333.00		1'500.00		1'277.55	
2201.3102.01 * Kopierer	9'556.60					
2201.3103.00 Bücher, Fachliteratur, Zeitschriften	1'835.00		1'900.00		2'775.40	
2201.3104.00 Lehrmittel	25'745.02		30'610.00		25'664.15	
2201.3104.13 Bastel- und Handfertigmateriale HPS	2'494.95		2'860.00		3'367.90	
2201.3104.14 Haushaltartikel HPS	426.25		950.00		187.10	
2201.3105.00 * Lebensmittel	82'578.10		97'810.00		90'486.15	
2201.3106.00 Medizinisches Material	89.75		500.00		251.35	
2201.3110.00 Anschaffung Büromöbel/-geräte	2'019.75		2'500.00		3'293.80	
2201.3111.00 Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge	4'352.60		6'660.00		2'474.45	
2201.3111.03 Anschaffungen Instrumente	1'578.70		1'560.00		2'307.50	
2201.3112.00 Anschaffung Kleider/Wäsche/Vorhänge			500.00		80.70	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2201.3113.00 Anschaffung Hardware	412.55					
2201.3120.00 Energie	8'297.10		10'000.00		7'116.10	
2201.3120.01 Wasser / Abwasser	2'119.80		2'360.00		2'238.60	
2201.3120.02 Abfallgebühren	1'808.65		1'520.00		1'671.35	
2201.3120.03 Heizkosten	19'205.90		22'000.00		13'394.90	
2201.3130.01 * Dienstleistungen Dritter	21'867.00		32'230.00		25'623.40	
2201.3130.02 Telefon- und Internetgebühren	5'682.35		8'000.00		5'013.80	
2201.3130.03 Portokosten	352.20		300.00		672.00	
2201.3130.07 * Dienstleistungen Informatik			6'000.00		560.00	
2201.3130.08 Hard- und Softwaregebühren	2'039.83		7'000.00		3'853.75	
2201.3130.12 Aufwand Schülertransporte	185'174.40		190'000.00		194'092.70	
2201.3134.00 Sachversicherungsprämien	6'270.40		7'100.00		6'379.65	
2201.3137.00 Steuern und Abgaben	408.00		400.00		408.00	
2201.3144.00 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	129'265.35		128'720.00		52'076.10	
2201.3150.00 Unterhalt Büromöbel/-geräte			1'200.00			
2201.3151.00 Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte	1'837.00		6'420.00		2'835.35	
2201.3151.01 Unterhalt Fahrzeuge	3'473.45		6'500.00		2'302.55	
2201.3160.00 Miete und Pacht Liegenschaften	29'000.00		33'830.00		43'676.00	
2201.3161.00 Mieten, Benützungsgebühren Anlagen					885.90	
2201.3170.01 Reisekosten und Spesen	4'959.50		2'600.00		1'553.15	
2201.3171.03 Exkursionen, Schulreisen, Schulanlässe HPS	6'857.70		10'470.00		6'446.25	
2201.3171.04 * Schullager HPS	12'967.20		34'230.00		19'277.25	
2201.3300.41 Planm.Abschr.Hochbaut.spez.fin.Gde.Betr.	59'025.80		59'030.00		59'025.80	
2201.3300.61 Planm.Abschr.Mobilien VV spez.fin.Gde.Be	9'833.30		30'190.00		46'213.45	
2201.3409.01 Verpflichtungsverzins./Vorschussverzins.	21'101.75		21'100.00		22'724.95	
2201.3612.00 * Entschädigungen an Gemeinden/Verbände	300'000.00				300'000.00	
2201.3612.03 * Verwaltungsentschädigung	7'151.10		19'140.00		20'467.65	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2201.3631.10 Besoldungen Kanton Ausbildung	1'376'528.85		1'400'000.00		1'521'000.65	
2201.3631.11 Besoldungen Kanton Therapie	212'624.00		240'000.00		208'113.00	
2201.3631.12 Besoldungen Kanton Schulleitung	185'619.00		189'000.00		185'619.00	
2201.3631.13 Sozialversicherungsbeiträge Kanton	138'303.90		140'830.00		146'850.65	
2201.3631.14 Personalversicherungsbeiträge Kanton	189'009.90		204'850.00		201'455.75	
2201.3631.15 Unfall- und KTG-Beiträge Kanton	7'596.75		5'490.00		7'938.30	
2201.4260.00 * Rückerstattungen Dritter		15'891.35		500.00		100.00
2201.4260.07 Rückerstattungen EO/KTG/UVG						14'585.35
2201.4260.10 * Elternbeiträge innerkantonale		62'400.00		76'200.00		62'080.00
2201.4260.11 * Elternbeiträge Lagerkosten/Exkursionen		3'240.00		9'850.00		2'360.00
2201.4409.01 Verpflichtungsverz./Vorschussverz.		74.50		2'070.00		985.25
2201.4611.01 * Beiträge Basispauschale		3'043'328.00		3'126'590.00		3'626'312.00
2201.4611.02 * Beiträge Transportpauschale		247'524.40		325'000.00		257'479.30
2201.4612.00 * Entschädigungen von Gemeinden		478'020.00		513'360.00		502'820.00
2201.9010.00 Abschluss SF im EK, Ertragsüberschuss			79'010.00		159'730.55	
2201.9011.00 Abschluss SF im EK, Aufwandüberschuss		126'747.73				
23 Berufliche Grundbildung	570'164.25	800.00	680'000.00		615'142.25	650.00
Nettoergebnis		569'364.25		680'000.00		614'492.25
230 Berufliche Grundbildung	570'164.25	800.00	680'000.00		615'142.25	650.00
Nettoergebnis		569'364.25		680'000.00		614'492.25
2300 Berufliche Grundbildung	570'164.25	800.00	680'000.00		615'142.25	650.00
2300.3631.02 * Schulgelder Kantonale Schulen	289'655.50		340'000.00		313'387.50	
2300.3634.01 * Schulgelder an Berufsschulen	280'508.75		340'000.00		301'754.75	
2300.4260.00 Rückerstattungen Dritter		800.00				650.00

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
29	Übriges Bildungswesen	65'335.70	58'680.00	24'190.00		2'032.80	
	Nettoergebnis		6'655.70		24'190.00		2'032.80
299	Bildung, übriges	65'335.70	58'680.00	24'190.00		2'032.80	
	Nettoergebnis		6'655.70		24'190.00		2'032.80
2990	Bildung, übriges	65'335.70	58'680.00	24'190.00		2'032.80	
2990.3010.00 *	Löhne	12'160.00					
2990.3130.01 *	Dienstleistungen Dritter	49'765.70		22'000.00			
2990.3636.00	Beiträge an private Organisationen	2'190.00		2'190.00		2'032.80	
2990.3910.02	Int. Verrechnung Soziallasten	1'220.00					
2990.4231.04 *	Kursgelder		4'410.00				
2990.4611.00 *	Entschädigungen vom Kanton		36'000.00				
2990.4612.00 *	Entschädigungen von Gemeinden		18'270.00				

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	1'265'115.27	260'900.15	1'360'900.00	258'870.00	1'128'339.66	323'240.35
	Nettoergebnis		1'004'215.12		1'102'030.00		805'099.31
31	Kulturerbe	11'060.00		8'060.00		8'060.00	
	Nettoergebnis		11'060.00		8'060.00		8'060.00
312	Denkmalpflege und Heimatschutz	11'060.00		8'060.00		8'060.00	
	Nettoergebnis		11'060.00		8'060.00		8'060.00
3120	Denkmalpflege und Heimatschutz	11'060.00		8'060.00		8'060.00	
3120.3636.00	Beiträge an private Organisationen	11'060.00		8'060.00		8'060.00	
32	Kultur, übrige	398'273.48	61'134.70	411'370.00	53'710.00	310'274.41	58'994.45
	Nettoergebnis		337'138.78		357'660.00		251'279.96
321	Bibliotheken	112'960.80	34'284.30	112'470.00	33'140.00	108'003.40	34'294.10
	Nettoergebnis		78'676.50		79'330.00		73'709.30
3210	Schul- und Gemeindebibliothek	112'960.80	34'284.30	112'470.00	33'140.00	108'003.40	34'294.10
3210.3000.01	Sitzungsgeld/Entschädig. Kommissionen	1'400.00		1'400.00		1'350.00	
3210.3010.00	Löhne	57'377.60		57'370.00		57'450.25	
3210.3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	1'927.20		1'900.00		1'290.00	
3210.3099.01	Verbandsbeiträge	470.00		470.00		470.00	
3210.3100.00	Büromaterial	808.40		1'000.00		1'050.50	
3210.3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'718.30		1'850.00		1'688.65	
3210.3102.00	Drucksachen, Publikationen	80.00		150.00		169.55	
3210.3103.00	Bücher, Fachliteratur, Zeitschriften	17'993.95		18'000.00		18'039.30	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3210.3103.01 DVD's (Bibliothek)	4'465.00		4'000.00		4'597.25	
3210.3110.00 Anschaffung Büromöbel/-geräte	848.70		500.00		839.40	
3210.3130.03 Portokosten	537.00		450.00		444.00	
3210.3130.07 Dienstleistungen Informatik	545.00		500.00			
3210.3130.08 Hard- und Softwaregebühren	4'406.40		4'500.00		4'406.40	
3210.3150.00 Unterhalt Büromöbel/-geräte			500.00		500.00	
3210.3170.01 Reisekosten und Spesen	1'446.45		1'500.00		1'856.50	
3210.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	5'750.00		6'620.00		5'680.00	
3210.3910.04 Int. Verrechnungen Basis-DL EDV	13'186.80		11'760.00		8'171.60	
3210.4240.00 Benützungsgebühren und Dienstleistungen		8'177.70		7'500.00		8'340.00
3210.4240.01 Beiträge DVD's		4'481.00		4'000.00		4'442.10
3210.4260.00 Rückerstattungen Dritter		2'185.60		2'200.00		2'072.00
3210.4900.00 Int. Verr. Material- und Warenbezüge		8'000.00		8'000.00		8'000.00
3210.4910.01 Interne Verrechnung Löhne		11'440.00		11'440.00		11'440.00
329 Kultur, übriges	285'312.68	26'850.40	298'900.00	20'570.00	202'271.01	24'700.35
Nettoergebnis		258'462.28		278'330.00		177'570.66
3290 Kultur, übriges	62'906.13	3'500.00	59'420.00	3'000.00	44'109.06	4'100.00
3290.3137.00 Steuern und Abgaben	368.95		300.00		61.45	
3290.3151.00 Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte			300.00			
3290.3161.00 Mieten, Benützungsgebühren Anlagen					439.55	
3290.3501.00 Einlagen in Fonds des FK	7'300.00		7'300.00		7'200.00	
3290.3636.00 Beiträge an private Organisationen	48'473.43		45'850.00		32'323.66	
3290.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	6'763.75		5'670.00		4'084.40	
3290.4501.00 Entnahmen aus Fonds des FK		3'500.00		3'000.00		4'100.00

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3291 Campusaal	183'289.20		210'200.00		123'828.05	
3291.3634.00 * Beiträge an öff. Unternehmungen	183'089.20		210'000.00		123'628.05	
3291.3636.00 Beiträge an private Organisationen	200.00		200.00		200.00	
3292 Bundesfeier	39'117.35	23'350.40	29'280.00	17'570.00	34'333.90	20'600.35
3292.3000.01 Sitzungsgeld/Entschädig. Kommissionen	100.00		250.00		250.00	
3292.3010.00 Löhne	250.00					
3292.3102.00 Drucksachen, Publikationen	2'047.25		2'500.00		2'156.30	
3292.3105.00 Lebensmittel	1'216.00		900.00		1'005.00	
3292.3120.00 Energie			100.00			
3292.3130.01 Dienstleistungen Dritter	18'205.30		13'700.00		17'313.50	
3292.3161.00 Mieten, Benützungsgebühren Anlagen	3'371.80				1'093.00	
3292.3170.01 Reisekosten und Spesen	200.00		500.00		211.00	
3292.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	13'727.00		11'330.00		12'305.10	
3292.4612.00 Entschädigungen von Gemeinden		23'350.40		17'570.00		20'600.35
34 Sport und Freizeit	855'781.79	199'765.45	941'470.00	205'160.00	810'005.25	264'245.90
Nettoergebnis		656'016.34		736'310.00		545'759.35
341 Sport	815'282.44	199'765.45	864'050.00	205'160.00	785'530.55	264'245.90
Nettoergebnis		615'516.99		658'890.00		521'284.65
3410 Sport	340'517.35	2'667.95	359'040.00	3'200.00	291'947.30	3'616.45
3410.3101.00 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	8'611.00		10'000.00		5'851.15	
3410.3111.00 Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge			2'000.00		45.00	
3410.3120.00 * Energie	14'710.10		22'000.00		16'724.25	
3410.3120.01 Wasser / Abwasser	2'840.90		3'000.00		2'736.40	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3410.3120.02 Abfallgebühren	55.55		60.00		55.55	
3410.3120.03 Heizkosten	7'736.20		8'700.00		6'379.80	
3410.3130.01 Dienstleistungen Dritter					486.00	
3410.3134.00 Sachversicherungsprämien	388.45		390.00		386.90	
3410.3143.00 * Unterhalt Tiefbauten	34'983.25		27'200.00		17'091.60	
3410.3144.00 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	47'811.60		48'550.00		14'308.00	
3410.3161.00 Mieten, Benützungsgebühren Anlagen			2'500.00			
3410.3300.40 Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	15'590.00		15'590.00		15'590.00	
3410.3636.00 Beiträge an private Organisationen	500.00		500.00		500.00	
3410.3910.00 Int.Verrechnung von Dienstleistungen	142'550.00		142'550.00		142'550.00	
3410.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	64'740.30		76'000.00		69'242.65	
3410.4260.00 Rückerstattungen Dritter		2'667.95		3'200.00		3'616.45
3411 Freibad Heumatten	474'765.09	197'097.50	505'010.00	201'960.00	493'583.25	260'629.45
3411.3000.01 Sitzungsgeld/Entschädig. Kommissionen	350.00		1'500.00		500.00	
3411.3010.00 Löhne	174'063.00		174'420.00		178'928.05	
3411.3090.00 Aus- und Weiterbildung des Personals	575.20		2'000.00		1'611.40	
3411.3091.00 Personalwerbung	877.35					
3411.3101.00 * Betriebs- und Verbrauchsmaterial	18'292.05		24'000.00		20'875.70	
3411.3102.00 Drucksachen, Publikationen	6'825.45		8'000.00		6'343.55	
3411.3106.00 Medizinisches Material			1'000.00		434.50	
3411.3111.00 Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge	1'556.70		2'000.00		249.00	
3411.3112.00 Anschaffung Kleider/Wäsche/Vorhänge	820.35		1'000.00		484.20	
3411.3120.00 * Energie	22'402.50		37'000.00		34'972.05	
3411.3120.01 Wasser / Abwasser	27'350.60		23'720.00		31'136.10	
3411.3120.02 Abfallgebühren	1'103.70		2'060.00		1'281.55	
3411.3130.01 Dienstleistungen Dritter	7'169.00		7'000.00		265.00	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3411.3130.02	Telefon- und Internetgebühren	1'430.30	1'200.00		1'276.05	
3411.3134.00	Sachversicherungsprämien	2'876.80	2'880.00		2'866.55	
3411.3137.00	Steuern und Abgaben	5'149.20	5'550.00		8'185.35	
3411.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	41'728.84	41'800.00		38'244.70	
3411.3151.00	Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte	2'522.05	6'500.00		8'250.90	
3411.3160.00	Miete und Pacht Liegenschaften	85'027.20	85'000.00		85'027.20	
3411.3170.01	Reisekosten und Spesen	540.00	600.00		654.00	
3411.3300.40	Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	36'490.00	35'770.00		36'505.70	
3411.3611.00	Entschädigungen an Kanton	1'319.30	1'500.00		1'319.30	
3411.3910.02	Int. Verrechnung Soziallasten	32'050.00	34'840.00		31'640.00	
3411.3910.03	Interne Verrechnungen Bauamt	4'245.50	5'670.00		2'532.40	
3411.4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen			150'000.00		221'225.90
3411.4260.00	Rückerstattungen Dritter			200.00		
3411.4260.07	Rückerstattungen EO/KTG/UVG					221.80
3411.4470.00	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV			9'000.00		13'273.55
3411.4612.00	Entschädigungen von Gemeinden			42'760.00		26'130.00
342	Freizeit	40'499.35	77'420.00		24'474.70	
	Nettoergebnis			77'420.00		24'474.70
3420	Freizeit	40'499.35	77'420.00		24'474.70	
3420.3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	2'436.45	6'500.00		2'299.55	
3420.3111.00 *	Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge	2'111.60	7'800.00		166.10	
3420.3130.01	Dienstleistungen Dritter		1'000.00			
3420.3143.00	Unterhalt Tiefbauten	4'665.60	8'000.00		1'285.20	
3420.3161.00	Mieten, Benützungsgebühren Anlagen		500.00		439.55	
3420.3636.00	Beiträge an private Organisationen	40.00	40.00		40.00	
3420.3910.03	Interne Verrechnungen Bauamt	31'245.70	53'580.00		20'244.30	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	GESUNDHEIT	1'264'302.75		1'596'270.00		1'393'172.90	
	Nettoergebnis		1'264'302.75		1'596'270.00		1'393'172.90
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	657'357.05		955'300.00		783'993.95	
	Nettoergebnis		657'357.05		955'300.00		783'993.95
412	Alters-, Kranken und Pflegeheime	657'357.05		955'300.00		783'993.95	
	Nettoergebnis		657'357.05		955'300.00		783'993.95
4120	Alters-, Kranken- und Pflegeheime	657'357.05		955'300.00		783'993.95	
4120.3611.00	Entschädigungen an Kanton	2'633.05		5'300.00		5'245.35	
4120.3631.07 *	Pflegebeiträge	651'658.70		950'000.00		778'748.60	
4120.3634.03	Subsidiäre Kosten stationäre Pflegeeinrichtung	3'065.30					
42	Ambulante Krankenpflege	569'369.30		595'290.00		569'602.00	
	Nettoergebnis		569'369.30		595'290.00		569'602.00
421	Ambulante Krankenpflege	569'369.30		595'290.00		569'602.00	
	Nettoergebnis		569'369.30		595'290.00		569'602.00
4210	Ambulante Krankenpflege	569'369.30		595'290.00		569'602.00	
4210.3130.10 *	Betriebsbeitrag an Spitex	569'369.30		595'290.00		569'602.00	
43	Gesundheitsprävention	37'526.40		45'630.00		39'526.95	
	Nettoergebnis		37'526.40		45'630.00		39'526.95

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
432	Krankheitsbekämpfung, übrige Nettoergebnis	1'300.00	1'300.00	1'300.00	1'300.00	1'300.00	1'300.00
4320	Krankheitsbekämpfung, übrige	1'300.00		1'300.00		1'300.00	
4320.3636.00	Beiträge an private Organisationen	1'300.00		1'300.00		1'300.00	
433	Schulgesundheitsdienst Nettoergebnis	34'236.40	34'236.40	42'330.00	42'330.00	36'236.95	36'236.95
4330	Schulgesundheitsdienst	34'236.40		42'330.00		36'236.95	
4330.3010.00 *	Löhne	12'596.00		19'000.00		13'473.05	
4330.3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals	130.00		200.00		90.00	
4330.3104.00	Lehrmittel	146.95		300.00			
4330.3130.01	Dienstleistungen Dritter	20'276.50		21'000.00		21'567.80	
4330.3170.01	Reisekosten und Spesen	486.95		100.00		576.10	
4330.3910.02	Int. Verrechnung Soziallasten	600.00		1'730.00		530.00	
434	Lebensmittelkontrolle Nettoergebnis	1'990.00	1'990.00	2'000.00	2'000.00	1'990.00	1'990.00
4340	Lebensmittelkontrolle	1'990.00		2'000.00		1'990.00	
4340.3010.00	Löhne	1'990.00		2'000.00		1'990.00	
49	Gesundheitswesen, übriges Nettoergebnis	50.00	50.00	50.00	50.00	50.00	50.00
490	Gesundheitswesen, übriges Nettoergebnis	50.00	50.00	50.00	50.00	50.00	50.00

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4900 Gesundheitswesen, übriges	50.00		50.00		50.00	
4900.3636.00 Beiträge an private Organisationen	50.00		50.00		50.00	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	SOZIALE SICHERHEIT	6'351'888.63	1'934'475.17	6'163'840.00	1'662'460.00	6'328'030.30	2'733'798.24
	Nettoergebnis		4'417'413.46		4'501'380.00		3'594'232.06
52	Invalidität	11'920.00		11'920.00		11'920.00	
	Nettoergebnis		11'920.00		11'920.00		11'920.00
523	Invalidenheime	11'920.00		11'920.00		11'920.00	
	Nettoergebnis		11'920.00		11'920.00		11'920.00
5230	Invalidenheime	11'920.00		11'920.00		11'920.00	
5230.3660.40	Planm. Abschr. Inv.beitr. öff. Unternehmungen	11'920.00		11'920.00		11'920.00	
53	Alter + Hinterlassene	57'094.33	3'972.25	183'510.00		223'263.95	6'656.30
	Nettoergebnis		53'122.08		183'510.00		216'607.65
533	Leistungen an Pensionierte	-2'416.00		117'610.00		181'448.50	
	Nettoergebnis	2'416.00			117'610.00		181'448.50
5330	Leistungen an Pensionierte	-2'416.00		117'610.00		181'448.50	
5330.3064.00	Überbrückungsrenten	37'647.00		37'610.00		64'272.50	
5330.3069.01 *	Besitzstandswahrung Pensionskasse	-40'063.00		80'000.00		117'176.00	
535	Leistungen an das Alter	59'510.33	3'972.25	65'900.00		41'815.45	6'656.30
	Nettoergebnis		55'538.08		65'900.00		35'159.15
5350	Leistungen an das Alter	59'510.33	3'972.25	65'900.00		41'815.45	6'656.30
5350.3130.01	Dienstleistungen Dritter	6'230.90		7'300.00		12'321.20	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5350.3130.11 Koordinationsstelle Alter	23'374.75		23'000.00		22'844.65	
5350.3170.07 Geburtstagsgeschenke	6'166.50		5'500.00		6'549.60	
5350.3170.08 * Seniorenausflug	23'638.18		30'000.00			
5350.3636.00 Beiträge an private Organisationen	100.00		100.00		100.00	
5350.4612.00 Entschädigungen von Gemeinden		3'972.25				6'656.30
54 Familie und Jugend	650'048.40	227'285.55	757'060.00	176'750.00	710'492.05	414'660.98
Nettoergebnis		422'762.85		580'310.00		295'831.07
543 Alimentenbevorschussung und -inkasso	337'533.90	191'189.65	393'000.00	146'080.00	364'838.45	364'712.23
Nettoergebnis		146'344.25		246'920.00		126.22
5430 Alimentenbevorschussung und -inkasso	337'533.90	191'189.65	393'000.00	146'080.00	364'838.45	364'712.23
5430.3130.06 Betreibungskosten	2'290.35		3'000.00		2'276.10	
5430.3637.01 * Alimentenbevorschussung	274'967.00		330'000.00		306'389.25	
5430.3637.02 Alimenteninkasso	60'276.55		60'000.00		56'173.10	
5430.4260.01 Rückerstattungen Mahn-/Betreibungskosten		1'885.65		1'000.00		752.30
5430.4260.02 * Alimentenrückerstattungen		120'875.45		80'000.00		277'029.93
5430.4260.03 Alimentenrückerstattungen (Inkasso)		63'853.55		60'000.00		56'107.00
5430.4631.00 Beiträge vom Kanton		4'575.00		5'080.00		30'823.00
544 Jugendschutz	155'511.90	26'292.90	158'700.00	23'900.00	148'302.10	46'230.75
Nettoergebnis		129'219.00		134'800.00		102'071.35
5442 Jugendtreff	155'511.90	26'292.90	158'700.00	23'900.00	148'283.60	39'953.00
5442.3000.01 Sitzungsgeld/Entschädig. Kommissionen	2'550.00		3'300.00		2'900.00	
5442.3010.00 Löhne	92'921.65		87'500.00		93'572.35	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5442.3090.00 Aus- und Weiterbildung des Personals	1'466.50		2'000.00			
5442.3091.00 Personalwerbung	140.40		400.00		821.90	
5442.3101.00 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	975.50		1'000.00		740.00	
5442.3102.00 Drucksachen, Publikationen	120.85		1'300.00		208.00	
5442.3110.00 Anschaffung Büromöbel/-geräte	798.20		2'300.00		3'353.00	
5442.3120.00 Energie	1'625.00		1'500.00		1'710.95	
5442.3120.01 Wasser / Abwasser	519.10		300.00		284.20	
5442.3120.02 Abfallgebühren	125.20		100.00		121.75	
5442.3130.01 Dienstleistungen Dritter	3'202.75		8'100.00		2'472.90	
5442.3130.02 Telefon- und Internetgebühren	1'554.50		1'800.00		2'053.05	
5442.3134.00 Sachversicherungsprämien	311.15		310.00		310.15	
5442.3137.00 Steuern und Abgaben			40.00			
5442.3144.00 Unterhalt Hochbauten, Gebäude	10'062.95		8'000.00		4'081.85	
5442.3151.00 Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte	2'966.20		1'000.00			
5442.3170.01 Reisekosten und Spesen	727.55		800.00		314.40	
5442.3300.40 Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	8'300.00		8'300.00		8'300.00	
5442.3636.00 Beiträge an private Organisationen	570.00		570.00		570.00	
5442.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	16'210.00		17'610.00		14'800.00	
5442.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	3'071.00		5'890.00		2'797.50	
5442.3910.04 Int. Verrechnungen Basis-DL EDV	6'593.40		5'880.00		8'171.60	
5442.3910.07 Interne Verrechnung Verwaltungsentschäd.	700.00		700.00		700.00	
5442.4260.00 Rückerstattungen Dritter		85.00				
5442.4260.07 Rückerstattungen EO/KTG/UVG		592.70				12'886.00
5442.4470.00 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		3'715.20		2'000.00		1'767.00
5442.4612.00 Entschädigungen von Gemeinden		300.00		300.00		
5442.4612.07 Entschädigungen von Kirchgemeinden		21'600.00		21'600.00		21'600.00
5442.4632.00 Beiträge von Gemeinden						3'700.00

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5446	Regionales Jugendkonzept					18.50	6'277.75
5446.3130.02	Telefon- und Internetgebühren					18.50	
5446.4631.00	Beiträge vom Kanton						27'050.00
5446.4632.00	Beiträge von Gemeinden						-20'772.25
545	Leistungen an Familien	157'002.60	9'803.00	205'360.00	6'770.00	197'351.50	3'718.00
	Nettoergebnis		147'199.60		198'590.00		193'633.50
5450	Leistungen an Familien	74'623.00	9'803.00	119'760.00	6'770.00	120'812.70	3'718.00
5450.3130.01	Dienstleistungen Dritter	1'508.00		2'900.00			
5450.3612.06	Beitrag Mütter- und Väterberatung	63'252.00		60'860.00		51'536.70	
5450.3631.05	Beitrag Massnahmen häusliche Gewalt	6'504.00		6'000.00		6'369.00	
5450.3637.03 *	Elternschaftsbeihilfe	3'359.00		50'000.00		62'907.00	
5450.4631.00	Beiträge vom Kanton		9'803.00		6'770.00		3'718.00
5451	Kinderkrippen und Kinderhorte	82'379.60		85'600.00		76'538.80	
5451.3130.01	Dienstleistungen Dritter	4'450.00		6'000.00		5'073.30	
5451.3636.00	Beiträge an private Organisationen	77'929.60		79'600.00		71'465.50	
57	Sozialhilfe und Asylwesen	5'628'825.90	1'703'217.37	5'207'350.00	1'485'710.00	5'378'354.30	2'312'480.96
	Nettoergebnis		3'925'608.53		3'721'640.00		3'065'873.34
572	Wirtschaftliche Hilfe	2'929'515.05	1'361'375.97	2'420'000.00	1'033'590.00	2'700'731.25	1'931'359.16
	Nettoergebnis		1'568'139.08		1'386'410.00		769'372.09
5720	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	2'929'515.05	1'361'375.97	2'420'000.00	1'033'590.00	2'700'731.25	1'931'359.16
5720.3637.04 *	Materielle Hilfe	2'925'784.05		2'400'000.00		2'678'945.15	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5720.3637.06 * Ungedeckte Begräbniskosten	3'731.00		20'000.00		21'786.10	
5720.4240.00 Benützungsgebühren und Dienstleistungen						-252.25
5720.4260.00 * Rückerstattungen Dritter		1'212'243.97		905'000.00		1'731'974.41
5720.4260.05 Rückerstattungen (Diverse)		1'562.00				
5720.4631.00 * Beiträge vom Kanton		147'570.00		128'590.00		199'637.00
573 Asylwesen	216'082.60	247'851.00	350'000.00	350'000.00	248'877.25	266'237.20
Nettoergebnis	31'768.40				17'359.95	
5730 Asylwesen	216'082.60	247'851.00	350'000.00	350'000.00	248'877.25	266'237.20
5730.3637.00 * Beiträge an private Haushalte	216'082.60		350'000.00		248'877.25	
5730.4260.00 * Rückerstattungen Dritter				50'000.00		
5730.4610.00 * Entschädigungen vom Bund		193'499.75		300'000.00		264'533.60
5730.4611.00 * Entschädigungen vom Kanton		54'351.25				1'703.60
579 Fürsorge, übriges	2'483'228.25	93'990.40	2'437'350.00	102'120.00	2'428'745.80	114'884.60
Nettoergebnis		2'389'237.85		2'335'230.00		2'313'861.20
5790 Fürsorge, übriges	2'356'614.65	242.00	2'310'230.00		2'298'916.75	14'805.90
5790.3010.00 Löhne	456'983.00		457'510.00		486'984.20	
5790.3010.05 Löhne Dolmetscher	615.00				330.00	
5790.3010.50 Lohnfortzahlung bei Todesfall					15'231.00	
5790.3090.00 Aus- und Weiterbildung des Personals	10'143.60		12'000.00		9'099.80	
5790.3091.00 Personalwerbung			500.00		410.40	
5790.3099.01 Verbandsbeiträge	770.00		670.00		920.00	
5790.3100.00 Büromaterial	121.30		500.00		134.00	
5790.3102.01 Kopierer	8'014.40		7'200.00		7'087.70	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5790.3103.00 Bücher, Fachliteratur, Zeitschriften	1'254.80		1'000.00		806.40	
5790.3110.00 Anschaffung Büromöbel/-geräte	1'787.45		1'000.00		1'673.60	
5790.3130.01 * Dienstleistungen Dritter	36'434.05		23'000.00		11'198.95	
5790.3150.00 Unterhalt Büromöbel/-geräte			500.00			
5790.3170.01 Reisekosten und Spesen	1'853.65		1'000.00		2'231.95	
5790.3181.00 Tatsächliche Forderungsverluste					733.10	
5790.3199.00 Übriger Betriebsaufwand	2'000.00					
5790.3631.08 * Restkosten Sonderschulung, Heime	1'709'661.10		1'678'430.00		1'634'265.55	
5790.3636.00 Beiträge an private Organisationen	3'545.00		3'480.00		3'095.00	
5790.3637.00 Beiträge an private Haushalte	4'000.00		5'000.00		4'900.00	
5790.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	91'270.00		98'140.00		94'980.00	
5790.3910.04 Int. Verrechnungen Basis-DL EDV	19'780.20		14'700.00		20'429.00	
5790.3910.05 Int. Verrechnungen Fachanwendungen EDV	8'381.10		5'600.00		4'406.10	
5790.4260.00 Rückerstattungen Dritter		242.00				
5790.4260.07 Rückerstattungen EO/KTG/UVG						14'805.90
5796 Treffpunkt Integration	126'613.60	93'748.40	127'120.00	102'120.00	129'829.05	100'078.70
5796.3010.00 Löhne	92'261.65		94'320.00		94'816.30	
5796.3100.00 Büromaterial	1'589.75		1'200.00		1'103.55	
5796.3110.00 Anschaffung Büromöbel/-geräte					281.35	
5796.3130.01 Dienstleistungen Dritter	2'800.80		2'000.00		2'533.90	
5796.3130.02 Telefon- und Internetgebühren	2'392.20		600.00		2'384.45	
5796.3130.03 Portokosten	600.00		1'200.00		1'062.00	
5796.3132.00 Honorare externe Berater, Gutachter					1'544.40	
5796.3160.00 Miete und Pacht Liegenschaften	925.00					
5796.3170.01 Reisekosten und Spesen	794.20		1'500.00		838.10	
5796.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	15'450.00		16'500.00		15'310.00	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5796.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt					155.00	
5796.3910.07 Interne Verrechnung Verwaltungsentschäd.	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
5796.3920.00 Int. Verrechnungen Miete	4'800.00		4'800.00		4'800.00	
5796.4260.00 Rückerstattungen Dritter		799.10		1'110.00		604.80
5796.4611.00 Entschädigungen vom Kanton		58'990.00		58'010.00		69'495.00
5796.4612.00 * Entschädigungen von Gemeinden		32'456.00		43'000.00		29'978.90
5796.4632.00 Beiträge von Gemeinden		1'503.30				
59 Soziale Wohlfahrt, übriges Nettoergebnis	4'000.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00
593 Hilfsaktionen im Ausland Nettoergebnis	4'000.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00
5930 Hilfsaktionen im Ausland	4'000.00		4'000.00		4'000.00	
5930.3636.00 Beiträge an private Organisationen	4'000.00		4'000.00		4'000.00	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	1'710'256.40	199'223.25	1'720'690.00	206'220.00	1'639'190.10	198'969.90
	Nettoergebnis		1'511'033.15		1'514'470.00		1'440'220.20
61	Strassenverkehr	888'052.60	144'331.25	837'890.00	150'320.00	773'721.50	144'879.90
	Nettoergebnis		743'721.35		687'570.00		628'841.60
613	Kantonsstrassen, übrige	129'373.80		127'980.00		123'207.85	
	Nettoergebnis		129'373.80		127'980.00		123'207.85
6130	Kantonsstrassen, übrige	129'373.80		127'980.00		123'207.85	
6130.3120.01	Wasser / Abwasser	17'404.00		17'400.00		17'404.00	
6130.3631.00	Beiträge an Kanton	11'187.80		7'040.00		5'071.05	
6130.3660.10	Planm. Abschreib. Investbeitr. Kantone	100'782.00		103'540.00		100'732.80	
615	Gemeindestrassen	751'998.90	137'651.35	701'910.00	142'320.00	644'541.10	138'907.35
	Nettoergebnis		614'347.55		559'590.00		505'633.75
6150	Gemeindestrassen	670'586.85	2'967.05	623'580.00		604'543.35	89.00
6150.3101.00 *	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	17'935.90		32'000.00		24'883.25	
6150.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge			2'500.00			
6150.3120.00 *	Energie	35'457.60		52'000.00		45'619.90	
6150.3120.01	Wasser / Abwasser	52'534.00		52'500.00		52'534.00	
6150.3130.01	Dienstleistungen Dritter	3'500.00		3'200.00		1'416.35	
6150.3130.04	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	700.00		480.00		480.00	
6150.3134.00	Sachversicherungsprämien	103.90		120.00		103.75	
6150.3141.00 *	Unterhalt Strassen/Verkehrswege	145'799.45		95'000.00		75'009.05	
6150.3141.01 *	Strassensignalisation	28'819.25		6'000.00		4'869.60	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6150.3141.02 Unterhalt Aaresteg Mülimatt	4'019.15		2'000.00		5'077.25	
6150.3161.00 * Mieten, Benützungsgebühren Anlagen			10'000.00			
6150.3300.10 Planm. Abschreibungen Verkehrswege VV	88'705.20		92'210.00		88'664.60	
6150.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	293'012.40		275'570.00		305'885.60	
6150.4260.00 Rückerstattungen Dritter		2'967.05				89.00
6151 Parkplätze	81'412.05	134'684.30	78'330.00	142'320.00	39'997.75	138'818.35
6151.3010.00 Löhne	19'849.85		19'640.00			
6151.3049.01 Ökobonus Gemeindeangestellte	17'227.80		18'000.00		16'719.40	
6151.3101.00 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'870.90		5'000.00		186.55	
6151.3102.00 Drucksachen, Publikationen	1'080.00				1'098.35	
6151.3111.00 * Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge	11'752.50				239.00	
6151.3120.01 Wasser / Abwasser	2'980.80		3'000.00		2'980.80	
6151.3130.02 Telefon- und Internetgebühren	176.50				348.00	
6151.3141.00 * Unterhalt Strassen/Verkehrswege	4'297.85		12'000.00			
6151.3151.00 Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte	4'014.80		3'000.00		4'258.45	
6151.3160.00 Miete und Pacht Liegenschaften	2'160.00		1'920.00		1'920.00	
6151.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	3'960.00		3'730.00			
6151.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	12'041.05		12'040.00		12'247.20	
6151.4240.00 Benützungsgebühren und Dienstleistungen		114'164.30		121'800.00		118'298.35
6151.4470.00 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		20'520.00		20'520.00		20'520.00
619 Strassen, n.a.g.	6'679.90	6'679.90	8'000.00	8'000.00	5'972.55	5'972.55
6190 Standplatz Fahrende	6'679.90	6'679.90	8'000.00	8'000.00	5'972.55	5'972.55
6190.3101.00 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	143.25					
6190.3120.00 Energie	1'858.90		2'000.00		1'736.80	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6190.3120.01	Wasser / Abwasser	357.10		1'000.00		681.10	
6190.3134.00	Sachversicherungsprämien	38.80				38.65	
6190.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	3'117.55		5'000.00		2'915.85	
6190.3910.01	Interne Verrechnung Löhne	937.50				348.75	
6190.3910.03	Interne Verrechnungen Bauamt	226.80				251.40	
6190.4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		10'611.50		6'600.00		8'236.50
6190.4611.00	Entschädigungen vom Kanton		-3'931.60		1'400.00		-2'263.95
62	Öffentlicher Verkehr	822'203.80	54'892.00	882'800.00	55'900.00	865'468.60	54'090.00
	Nettoergebnis		767'311.80		826'900.00		811'378.60
621	Bahninfrastruktur	87'026.80	2'300.00	89'200.00	2'300.00	87'155.60	2'300.00
	Nettoergebnis		84'726.80		86'900.00		84'855.60
6210	Bahninfrastruktur	87'026.80	2'300.00	89'200.00	2'300.00	87'155.60	2'300.00
6210.3134.00	Sachversicherungsprämien	847.10		850.00		843.80	
6210.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	9'229.90		11'400.00		9'362.00	
6210.3300.30	Planm. Abschreib. übrige Tiefbauten VV	39'140.00		39'140.00		39'140.00	
6210.3300.40	Planmässige Abschreibungen Hochbauten VV	32'810.00		32'810.00		32'810.00	
6210.3630.00	Beiträge an den Bund	4'999.80		5'000.00		4'999.80	
6210.4612.00	Entschädigungen von Gemeinden		2'300.00		2'300.00		2'300.00
622	Regionalverkehr	681'977.00		742'000.00		726'713.00	
	Nettoergebnis		681'977.00		742'000.00		726'713.00
6220	Regionalverkehr	681'977.00		742'000.00		726'713.00	
6220.3631.03 *	Beitrag an Regionalverkehr	681'977.00		742'000.00		726'713.00	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
629	Öffentlicher Verkehr, übriges Nettoergebnis	53'200.00	52'592.00 608.00	51'600.00 2'000.00	53'600.00	51'600.00 190.00	51'790.00
6290	Öffentlicher Verkehr, übriges	53'200.00	52'592.00	51'600.00	53'600.00	51'600.00	51'790.00
6290.3634.02	Generalabonnemente SBB	53'200.00		51'600.00		51'600.00	
6290.4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		52'592.00		53'600.00		51'790.00

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	4'373'698.85	4'010'995.95	4'493'360.00	4'091'200.00	4'205'672.00	3'863'612.15
	Nettoergebnis		362'702.90		402'160.00		342'059.85
71	Wasserversorgung	1'210'751.80	1'204'151.55	1'307'640.00	1'302'210.00	1'217'764.30	1'207'924.50
	Nettoergebnis		6'600.25		5'430.00		9'839.80
710	Wasserversorgung	1'210'751.80	1'204'151.55	1'307'640.00	1'302'210.00	1'217'764.30	1'207'924.50
	Nettoergebnis		6'600.25		5'430.00		9'839.80
7100	Wasserversorgung	22'164.80	15'564.55	22'000.00	16'570.00	22'164.80	12'325.00
7100.3120.01	Wasser / Abwasser	22'164.80		22'000.00		22'164.80	
7100.4120.00	Konzessionen		15'564.55		16'570.00		12'325.00
7101	Wasserwerk [Gemeindebetrieb]	1'188'587.00	1'188'587.00	1'285'640.00	1'285'640.00	1'195'599.50	1'195'599.50
7101.3010.00 *	Löhne	263'537.35		247'170.00		227'207.95	
7101.3010.20	Neubew. Rückstellung Ferien-/Überzeitguth.	-2'212.50				-2'957.50	
7101.3069.01 *	Besitzstandswahrung Pensionskasse	106'870.95					
7101.3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals			6'500.00		1'540.00	
7101.3090.50	Aus- und Weiterbildung des Personals (WW)	5'610.00				420.00	
7101.3091.50	Personalwerbung (WV)	110.00					
7101.3099.01	Verbandsbeiträge	80.00		80.00		110.00	
7101.3100.50	Büromaterial (WV)	1'165.55		2'000.00			
7101.3101.50	Betriebs- und Verbrauchsmaterial (WV)	1'177.30		1'500.00		1'148.80	
7101.3101.51	Betriebsmaterial Fahrzeuge (WV)	3'062.30		4'000.00		2'739.85	
7101.3101.52	Wasserankauf	16'003.35		20'000.00		23'328.80	
7101.3111.50	Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge (WV)	7'275.30		7'500.00		5'585.60	
7101.3111.51	Anschaffungen Wasserzähler	43'442.50		50'000.00		35'684.75	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7101.3112.50 Anschaffung Kleider (WV)	1'287.75		1'200.00		1'670.65	
7101.3120.50 Stromverbrauch Pumpwerke	87'455.90		95'000.00		101'363.55	
7101.3120.52 Abfallgebühren (WV)	105.20		300.00		188.40	
7101.3130.51 Dienstleistungen Dritter (WV)	19'830.15		21'250.00		5'921.40	
7101.3130.52 Telefon- und Internetgebühren (WV)	1'682.30		2'500.00		1'760.95	
7101.3130.53 Portokosten (WV)	9.25		300.00		200.00	
7101.3130.54 Mitglieder- und Verbandsbeiträge (WV)	3'808.40		3'960.00		3'698.40	
7101.3130.55 Nachführung Leitungskataster / Geoshop	34'008.20		40'000.00			
7101.3132.50 Honorare externe Berater, Gutachter (WV)	44'036.20		50'000.00		78'229.10	
7101.3132.51 Trinkwasseruntersuchungen	2'578.85		5'000.00		-364.65	
7101.3134.00 Sachversicherungsprämien	2'113.80		2'270.00		2'259.95	
7101.3137.00 Steuern und Abgaben	648.00		650.00		648.00	
7101.3143.50 * Unterhalt Leitungsnetz/Anlagen (WV)	47'053.30		200'000.00		116'265.05	
7101.3143.51 Unterhalt öffentliche Brunnen	1'336.65		2'500.00		5'551.15	
7101.3143.52 Kosten Wasserleitungsbrüche	52'640.20		60'000.00		48'692.10	
7101.3151.50 Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte (WV)	13'381.25		15'000.00		14'168.45	
7101.3151.51 Unterhalt Fahrzeuge (WV)	1'407.75		4'500.00		3'445.60	
7101.3160.50 Miete und Pacht Liegenschaften (WV)	15'385.35		15'450.00		15'396.20	
7101.3170.50 Reisekosten und Spesen (WV)	1'075.00		2'500.00		290.20	
7101.3181.50 Tatsächliche Forderungsverluste (WV)	424.50		500.00		287.35	
7101.3192.50 * Grundwasser-Konzessionsgeb./Nutzungsbeschr.	101'758.25		119'330.00		71'646.75	
7101.3192.51 Konzessionsgebühren an EG (WV)	15'564.55		16'570.00		12'325.00	
7101.3199.50 Mehrwertsteuerablieferung (WV)	9'111.95		7'500.00		7'029.50	
7101.3300.31 Planm. Abschreib. übrige Tiefbauten spez.fin.Gde.Betr.	145'818.80		149'680.00		143'591.90	
7101.3501.00 * Einlagen in Fonds des FK			5'200.00			
7101.3511.00 Einlagen in Fonds des EK					5'132.10	
7101.3611.50 Trinkwasserproben durch Kanton	5'203.10		4'200.00		3'502.20	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7101.3612.02 Interne Verr. Sozialleistungen	49'290.00		49'580.00		40'630.00	
7101.3612.03 Verwaltungsentschädigung	72'882.20		71'950.00		71'320.80	
7101.3612.20 * Einlage Energiefonds	5'288.20					
7101.3612.50 * Sockelbeitrag REWA	7'279.85					
7101.4240.50 * Wasserzinsen		850'653.20		865'000.00		847'904.10
7101.4250.50 Verkäufe (WV)		96.00				40.00
7101.4260.00 Rückerstattungen Dritter		36.20				
7101.4260.07 Rückerstattungen EO/KTG/UVG		4'061.25				
7101.4260.50 Rückerstattungen (WV)		141.50				
7101.4260.51 Erlös Arbeiten für Dritte (WV)		56'380.15		40'000.00		43'148.30
7101.4260.52 Erlös Arbeiten für Gemeinde (WV)		1'156.80		5'000.00		1'043.80
7101.4409.01 Verpflichtungsverz./Vorschussverz.		8'070.40		6'920.00		7'820.05
7101.4612.03 Hydrantenentschädigung		85'320.00		76'000.00		84'780.00
7101.4612.04 Verwaltungsentschädigungen		13'138.70		10'000.00		4'280.00
7101.4631.00 Beiträge vom Kanton		38'600.00		36'000.00		37'400.00
7101.4660.71 Planm. Auflösung pass. Inv.beitr. Private SF		36'550.00		38'880.00		36'562.40
7101.4895.00 Entnahme aus Aufwertungsreserve						132'620.85
7101.9010.00 Abschluss SF im EK, Ertragsüberschuss					145'941.15	
7101.9011.00 Abschluss SF im EK, Aufwandüberschuss		94'382.80		207'840.00		
72 Abwasserbeseitigung	1'634'569.85	1'663'606.35	1'673'510.00	1'699'000.00	1'582'419.35	1'609'308.70
Nettoergebnis	29'036.50		25'490.00		26'889.35	
720 Abwasserbeseitigung	1'634'569.85	1'663'606.35	1'673'510.00	1'699'000.00	1'582'419.35	1'609'308.70
Nettoergebnis	29'036.50		25'490.00		26'889.35	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7200 Abwasserbeseitigung	2'822.60	31'859.10	2'510.00	28'000.00	1'596.25	28'485.60
7200.3120.01 Wasser / Abwasser	142.50		150.00		142.50	
7200.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	2'680.10		2'360.00		1'453.75	
7200.4120.00 Konzessionen		31'859.10		28'000.00		28'485.60
7201 Abwasserbeseitigung [Gemeindebetrieb]	1'631'747.25	1'631'747.25	1'671'000.00	1'671'000.00	1'580'823.10	1'580'823.10
7201.3010.00 Löhne	144'853.05		148'020.00		132'207.05	
7201.3101.60 Betriebs- und Verbrauchsmaterial (AW)	406.00		2'000.00		9.75	
7201.3102.60 Drucksachen, Publikationen (AW)			300.00		192.30	
7201.3111.60 Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge (AW)	49.30		2'000.00			
7201.3112.60 Anschaffung Kleider (AW)	1'137.65		3'500.00			
7201.3120.60 Energie (AW)	9'376.95		10'000.00		9'592.65	
7201.3120.61 Wasser / Abwasser (AW)	1'053.75		1'000.00		1'615.35	
7201.3130.01 Dienstleistungen Dritter			6'250.00			
7201.3130.61 Dienstleistungen Dritter (AW)	3'181.80				661.30	
7201.3130.62 Telefon- und Internetgebühren (AW)	91.55					
7201.3132.60 * Honorare externe Berater, Gutachter (AW)	54'059.25		90'000.00		110'881.15	
7201.3134.00 Sachversicherungsprämien	718.75		730.00		717.90	
7201.3143.60 Unterhalt Tiefbauten (AW)	58'673.45		63'000.00		45'339.50	
7201.3143.61 * Schächte- und Klärgrubenentleerung	1'050.00		17'000.00		22'024.05	
7201.3151.60 Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte (AW)			900.00		630.00	
7201.3181.60 Tatsächliche Forderungsverluste (AW)			500.00		521.95	
7201.3192.60 Konzessionsgebühren an EG (AW)	31'859.10		28'000.00		28'485.60	
7201.3199.00 Übriger Betriebsaufwand	3'643.00					
7201.3199.60 * Mehrwertsteuerablieferung (AW)	28'133.80		7'000.00		6'530.60	
7201.3300.31 Planm. Abschreib. übrige Tiefbauten spez.fin.Gde.Betr.	316'776.65		328'480.00		311'885.60	
7201.3400.00 Verzinsung laufende Verbindlichkeiten	193.00					

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7201.3501.00 * Einlagen in Fonds des FK			5'380.00			
7201.3511.00 Einlagen in Fonds des EK					5'569.15	
7201.3612.01 Interne Verr. Löhne	48'331.45		43'350.00		39'707.75	
7201.3612.02 Interne Verr. Sozialleistungen	28'910.00		32'000.00		25'710.00	
7201.3612.03 Verwaltungsentschädigung	55'009.75		53'780.00		55'691.45	
7201.3612.20 * Einlage Energiefonds	5'501.00					
7201.3612.60 Betriebsbeiträge Abwasserverbände	838'738.00		827'810.00		782'850.00	
7201.4240.60 * Benützungsgebühren		1'008'871.75		988'000.00		1'014'415.55
7201.4260.60 Rückerstattungen (AW)		63'493.65		62'640.00		72'071.05
7201.4409.01 Verpflichtungsverz./Vorschussverz.		27'829.60		25'050.00		27'342.65
7201.4660.71 Planm. Auflösung pass. Inv.beitr. Private SF		82'740.00		72'340.00		82'745.15
7201.4895.00 Entnahme aus Aufwertungsreserve						314'690.95
7201.9011.00 Abschluss SF im EK, Aufwandüberschuss		448'812.25		522'970.00		69'557.75
73 Abfallwirtschaft	830'069.00	845'732.10	805'700.00	818'040.00	769'779.45	786'084.70
Nettoergebnis	15'663.10		12'340.00		16'305.25	
730 Abfallwirtschaft	830'069.00	845'732.10	805'700.00	818'040.00	769'779.45	786'084.70
Nettoergebnis	15'663.10		12'340.00		16'305.25	
7300 Abfallwirtschaft	4'584.50	20'247.60	5'380.00	17'720.00	2'710.25	19'015.50
7300.3631.00 Beiträge an Kanton	3'045.10		2'500.00		2'034.90	
7300.3632.00 Beiträge an Gemeinden/Gemeindeverbände	378.00		500.00		260.00	
7300.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	1'161.40		2'380.00		415.35	
7300.4120.00 Konzessionen		19'882.00		17'720.00		19'015.50
7300.4260.00 Rückerstattungen Dritter		365.60				

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7301 Abfallwirtschaft [Gemeindebetrieb]	825'484.50	825'484.50	800'320.00	800'320.00	767'069.20	767'069.20
7301.3101.70 * Betriebs- und Verbrauchsmaterial (AF)	6'488.70		12'200.00		424.05	
7301.3101.71 Kehrriechtsäcke, Gebührenmarken	29'223.40		25'000.00		22'686.80	
7301.3102.70 Drucksachen, Publikationen (AF)	2'564.35		4'500.00		2'032.70	
7301.3111.70 Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge (AF)	7'481.55		7'000.00		3'611.30	
7301.3120.70 Energie (AF)	1'534.75		2'000.00		1'343.45	
7301.3120.71 Wasser/Abwasser (AF)	557.40		600.00		606.00	
7301.3130.71 Dienstleistungen Dritter (AF)	84'411.15		77'000.00		7'791.70	
7301.3130.73 Portokosten (AF)	510.20				465.65	
7301.3130.75 * Abfuhrkosten, Deponiegebühren	150'462.95		140'000.00		136'449.05	
7301.3130.76 Grünabfuhrkosten	74'235.55		75'000.00		78'292.90	
7301.3130.77 Kompostierung, Verwertungskosten	45'577.05		56'500.00		64'330.95	
7301.3130.78 * Betriebskosten KVA Turgi	152'347.95		135'000.00		143'717.80	
7301.3130.79 Beiträge Papiersammlungen Vereine	24'405.70		25'000.00		17'804.55	
7301.3134.00 Sachversicherungsprämien	72.35		90.00		72.10	
7301.3143.70 * Unterhalt Tiefbauten (AF)	916.85		8'500.00		1'257.00	
7301.3143.71 * Strassenreinigung	28'343.80		36'000.00		24'260.50	
7301.3151.70 Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte (AF)	1'410.00					
7301.3181.70 Tatsächliche Forderungsverluste (AF)	440.65		500.00		930.95	
7301.3192.70 Konzessionsgebühren an EG (AF)	19'882.00		17'720.00		19'015.50	
7301.3199.70 Mehrwertsteuerablieferung (AF)	1'031.00		1'000.00		800.00	
7301.3300.31 Planm. Abschreib. übrige Tiefbauten spez.fin.Gde.Betr.	5'970.00		5'910.00		5'970.05	
7301.3300.41 Planm.Abschr.Hochbaut.spez.fin.Gde.Betr.	3'260.00		3'260.00		3'260.00	
7301.3501.00 Einlagen in Fonds des FK			3'540.00			
7301.3511.00 Einlagen in Fonds des EK					3'803.10	
7301.3612.01 Interne Verr. Löhne	140'616.80		128'560.00		142'341.55	
7301.3612.03 Verwaltungsentschädigung	39'763.95		35'440.00		38'031.05	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7301.3612.20 Einlage Energiefonds	3'976.40					
7301.4240.70 * Kehrichtabfuhrgebühren		557'603.55		500'000.00		513'975.70
7301.4240.71 * Grünabfuhrgebühren		175'291.30		150'000.00		185'554.00
7301.4240.72 Grünabfuhrgebühren Königsfelden		18'000.00		18'000.00		26'267.40
7301.4260.70 Rückerstattungen Altpapier, Altglas		23'050.00		22'000.00		18'198.00
7301.4409.01 Verpflichtungsverz./Vorschussverz.		1'940.10		1'760.00		1'819.75
7301.4612.70 Gemeindebeiträge Kompostierplatz		19'394.20		17'000.00		14'806.05
7301.4895.00 Entnahme aus Aufwertungsreserve						6'448.30
7301.9010.00 Abschluss SF im EK, Ertragsüberschuss					47'770.50	
7301.9011.00 Abschluss SF im EK, Aufwandüberschuss		30'205.35		91'560.00		
74 Verbauungen	12'119.65		11'730.00		6'218.90	
Nettoergebnis		12'119.65		11'730.00		6'218.90
741 Gewässerverbauungen	12'119.65		11'730.00		6'218.90	
Nettoergebnis		12'119.65		11'730.00		6'218.90
7410 Gewässerverbauungen	12'119.65		11'730.00		6'218.90	
7410.3101.00 Betriebs- und Verbrauchsmaterial			500.00			
7410.3142.00 Unterhalt Wasserbau	2'025.30		5'000.00			
7410.3631.00 Beiträge an Kanton	1'920.00				1'920.00	
7410.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	8'174.35		6'230.00		4'298.90	
75 Arten- und Landschaftsschutz	24'952.70	8'305.10	40'850.00	8'000.00	39'729.20	5'993.50
Nettoergebnis		16'647.60		32'850.00		33'735.70
750 Arten- und Landschaftsschutz	24'952.70	8'305.10	40'850.00	8'000.00	39'729.20	5'993.50
Nettoergebnis		16'647.60		32'850.00		33'735.70

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7500 Arten- und Landschaftsschutz	24'952.70	8'305.10	40'850.00	8'000.00	39'729.20	5'993.50
7500.3000.01 Sitzungsgeld/Entschädig. Kommissionen	3'150.00		6'000.00		3'800.00	
7500.3130.01 * Dienstleistungen Dritter			5'000.00		10'940.40	
7500.3143.01 * Unterhalt übrige Tiefbauten	19'600.00		25'000.00		19'239.90	
7500.3636.00 Beiträge an private Organisationen					50.00	
7500.3637.00 Beiträge an private Haushalte	270.00		500.00		450.00	
7500.3660.10 Planm. Abschreib. Investbeitr. Kantone	950.00		950.00		950.00	
7500.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	982.70		3'400.00		4'298.90	
7500.4611.00 Entschädigungen vom Kanton		8'305.10		8'000.00		5'993.50
76 Bekämpfung von Umweltverschmutzung	24'912.60		53'950.00		5'951.45	
Nettoergebnis		24'912.60		53'950.00		5'951.45
761 Luftreinhaltung und Klimaschutz	275.00		250.00		275.00	
Nettoergebnis		275.00		250.00		275.00
7610 Luftreinhaltung und Klimaschutz	275.00		250.00		275.00	
7610.3636.00 Beiträge an private Organisationen	275.00		250.00		275.00	
769 Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung	24'637.60		53'700.00		5'676.45	
Nettoergebnis		24'637.60		53'700.00		5'676.45
7690 Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung	24'637.60		53'700.00		5'676.45	
7690.3101.00 Betriebs- und Verbrauchsmaterial			4'500.00			
7690.3130.01 * Dienstleistungen Dritter	20'743.10		46'000.00		2'476.45	
7690.3636.00 Beiträge an private Organisationen	3'200.00		3'200.00		3'200.00	
7690.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	694.50					

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
77	Übriger Umweltschutz	393'289.70	289'200.85	352'550.00	263'950.00	329'362.95	254'300.75
	Nettoergebnis		104'088.85		88'600.00		75'062.20
771	Friedhof und Bestattung	393'289.70	289'200.85	352'550.00	263'950.00	329'362.95	254'300.75
	Nettoergebnis		104'088.85		88'600.00		75'062.20
7710	Friedhof und Bestattung	104'088.85		88'600.00		75'062.20	
7710.3300.30	Planm. Abschreib. übrige Tiefbauten VV	30'250.00		28'880.00		30'244.45	
7710.3320.90	Planm. Abschreib. immaterielle Anlagen	11'340.00		11'340.00		11'340.00	
7710.3612.00 *	Entschädigungen an Gemeinden/Verbände	61'998.85		47'880.00		32'977.75	
7710.3612.08	Beiträge an Glockengeläute	500.00		500.00		500.00	
7716	Regionale Friedhoforganisation	289'200.85	289'200.85	263'950.00	263'950.00	254'300.75	254'300.75
7716.3010.00	Löhne	7'743.05		6'800.00		7'684.60	
7716.3101.00 *	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	11'181.70		6'000.00		8'141.90	
7716.3101.02	Grabkreuze	8'087.05		6'000.00		6'402.45	
7716.3102.00	Drucksachen, Publikationen	463.65				182.40	
7716.3111.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge	18'975.85		18'350.00		15'053.10	
7716.3113.00	Anschaffung Hardware	347.90					
7716.3120.00	Energie	4'122.20		5'500.00		4'615.70	
7716.3120.01	Wasser / Abwasser	1'496.50		600.00		538.00	
7716.3120.02	Abfallgebühren	932.20		1'560.00		1'126.80	
7716.3130.01	Dienstleistungen Dritter	36'424.30		30'500.00		33'655.20	
7716.3130.04	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	250.00		250.00		250.00	
7716.3134.00	Sachversicherungsprämien	430.65		430.00		429.20	
7716.3143.00 *	Unterhalt Tiefbauten	12'270.40		19'000.00		8'502.85	
7716.3151.00	Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte	1'896.35		5'400.00		872.65	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7716.3160.00	Miete und Pacht Liegenschaften	4'500.00	4'500.00		4'500.00	
7716.3161.00	Mieten, Benützungsgebühren Anlagen	120.00				
7716.3910.02	Int. Verrechnung Soziallasten	780.00	580.00		760.00	
7716.3910.03	Interne Verrechnungen Bauamt	173'023.05	150'530.00		160'635.50	
7716.3910.05	Int. Verrechnungen Fachanwendungen EDV	6'156.00	7'950.00		950.40	
7716.4240.00	Benützungsgebühren und Dienstleistungen			140'000.00		150'232.00
7716.4260.00	Rückerstattungen Dritter			11'000.00		15'566.00
7716.4612.00 *	Entschädigungen von Gemeinden			112'950.00		88'502.75
79	Raumordnung	243'033.55	247'430.00		254'446.40	
	Nettoergebnis			247'430.00		254'446.40
790	Raumordnung	243'033.55	247'430.00		254'446.40	
	Nettoergebnis			247'430.00		254'446.40
7900	Raumordnung	243'033.55	247'430.00		254'446.40	
7900.3000.01	Sitzungsgeld/Entschädig. Kommissionen				520.00	
7900.3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter	15'435.25	20'000.00		7'416.60	
7900.3320.90	Planm. Abschreib. immaterielle Anlagen	184'480.00	184'480.00		184'470.00	
7900.3632.02	Beitrag an Regionalplanung	40'365.00	40'150.00		59'286.50	
7900.3636.00	Beiträge an private Organisationen	2'753.30	2'800.00		2'753.30	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	VOLKSWIRTSCHAFT	6'523'437.90	6'840'187.40	6'523'500.00	6'752'740.00	7'335'136.65	7'657'537.10
	Nettoergebnis	316'749.50		229'240.00		322'400.45	
81	Landwirtschaft	1'641.60	259.20	2'000.00		2'145.40	346.50
	Nettoergebnis		1'382.40		2'000.00		1'798.90
814	Produktionsverbesserungen Pflanzen	1'641.60	259.20	2'000.00		2'145.40	346.50
	Nettoergebnis		1'382.40		2'000.00		1'798.90
8140	Produktionsverbesserungen Pflanzen	1'641.60	259.20	2'000.00		2'145.40	346.50
8140.3130.01	Dienstleistungen Dritter	1'641.60		2'000.00		2'145.40	
8140.4631.00	Beiträge vom Kanton		259.20				346.50
82	Forstwirtschaft	125'919.45	79'239.90	189'390.00	109'970.00	157'290.85	95'351.55
	Nettoergebnis		46'679.55		79'420.00		61'939.30
820	Forstwirtschaft	125'919.45	79'239.90	189'390.00	109'970.00	157'290.85	95'351.55
	Nettoergebnis		46'679.55		79'420.00		61'939.30
8200	Forstbetrieb	46'679.55		79'420.00		61'939.30	
8200.3632.01 *	Zuschuss an Forstbetrieb der EG	46'679.55		79'420.00		61'939.30	
8201	Waldwirtschaft [Gemeindebetrieb]	79'239.90	16'946.55	109'970.00	14'050.00	95'351.55	18'451.05
8201.3130.01 *	Dienstleistungen Dritter	75'014.65		109'150.00		92'715.85	
8201.3636.00	Beiträge an private Organisationen	746.75		820.00		662.75	
8201.3910.03	Interne Verrechnungen Bauamt	3'478.50				1'972.95	
8201.4250.01	Verkäufe Nadel-Stammholz		4'118.85		3'000.00		2'714.15

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8201.4250.02 Verkäufe Laub-Stammholz		7'758.40		5'000.00		7'586.70
8201.4250.04 Verkäufe Laub-Industrieholz						1'512.00
8201.4470.00 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		1'220.90		1'250.00		1'237.20
8201.4610.00 Entschädigungen vom Bund		459.40		800.00		315.00
8201.4631.00 Beiträge vom Kanton		3'389.00		4'000.00		5'086.00
8205 Nebenbetrieb [Gemeindebetrieb]		15'613.80		16'500.00		14'961.20
8205.4250.05 Verkäufe Brennholz				16'500.00		2'295.00
8205.4250.06 Verkäufe Schnitzelholz		15'613.80				12'666.20
8209 Nichtbetrieb [Gemeindebetrieb]		46'679.55		79'420.00		61'939.30
8209.4632.00 * Beiträge von Gemeinden		46'679.55		79'420.00		61'939.30
84 Tourismus	73'378.40		107'520.00		43'548.10	17'000.00
Nettoergebnis		73'378.40		107'520.00		26'548.10
840 Tourismus	73'378.40		107'520.00		43'548.10	17'000.00
Nettoergebnis		73'378.40		107'520.00		26'548.10
8400 Tourismus	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
8400.3636.00 Beiträge an private Organisationen	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
8401 Standortmarketing	72'378.40		106'520.00		42'548.10	17'000.00
8401.3102.00 Drucksachen, Publikationen	14'763.15		16'600.00		8'843.15	
8401.3130.01 * Dienstleistungen Dritter	35'163.85		60'180.00		9'542.85	
8401.3632.00 Beiträge an Gemeinden/Gemeindeverbände	20'000.00		20'000.00			
8401.3636.00 Beiträge an private Organisationen					9'754.60	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8401.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	2'451.40		9'740.00		14'407.50	
8401.4260.00 Rückerstattungen Dritter						17'000.00
85 Industrie, Gewerbe, Handel					10'000.00	
Nettoergebnis						10'000.00
850 Industrie, Gewerbe, Handel					10'000.00	
Nettoergebnis						10'000.00
8500 Industrie, Gewerbe, Handel					10'000.00	
8500.3636.00 Beiträge an private Organisationen					10'000.00	
87 Brennstoffe und Energie	6'322'498.45	6'760'688.30	6'224'590.00	6'642'770.00	7'122'152.30	7'544'839.05
Nettoergebnis	438'189.85		418'180.00		422'686.75	
871 Elektrizität	6'292'558.05	6'730'747.90	6'190'590.00	6'608'770.00	7'097'586.35	7'520'273.10
Nettoergebnis	438'189.85		418'180.00		422'686.75	
8710 Elektrizität		438'189.85		418'180.00		422'686.75
8710.4120.00 * Konzessionen		438'189.85		418'180.00		422'686.75
8711 EW - Elektrizitätsnetz [Gemeindebetrieb]	4'316'841.25	4'316'841.25	4'265'140.00	4'265'140.00	4'741'637.55	4'741'637.55
8711.3000.01 Sitzungsgeld/Entschädig. Kommissionen	3'412.50		4'200.00		3'675.00	
8711.3010.00 * Löhne	487'025.75		472'900.00		473'067.80	
8711.3010.20 Neubew. Rückstellung Ferien-/Überzeitguth.	2'624.05				-34'456.70	
8711.3069.01 * Besitzstandswahrung Pensionskasse	36'056.70					
8711.3090.80 Aus- und Weiterbildung des Personals (EW)	9'492.85		7'200.00		4'182.30	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8711.3099.00	Übriger Personalaufwand	756.00				
8711.3100.80	Büromaterial (EW)	486.05	510.00		591.00	
8711.3101.80	Betriebs- und Verbrauchsmaterial (EW)	1'288.60	1'280.00		1'295.40	
8711.3101.81	Betriebsmaterialen Fahrzeuge (EW)	2'099.05	4'050.00		2'229.05	
8711.3101.82 *	Netznutzungsentgelt Vorlieferanten	981'178.35	897'430.00		847'009.35	
8711.3101.83	Swissgrid Systemdienstleistungen	173'648.20	170'330.00		199'523.35	
8711.3101.84	Kostendeckende Einspeisevergütung KEV / MKF	501'650.45	492'060.00		407'092.65	
8711.3102.80	Drucksachen, Publikationen (EW)	1'129.75	1'870.00		518.25	
8711.3102.81	Kopierer (EW)	5'362.25	5'950.00		5'374.30	
8711.3103.80	Fachliteratur, Zeitschriften (EW)	107.80	420.00		36.50	
8711.3111.80	Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge (EW)	11'235.10	10'800.00		12'042.40	
8711.3111.81	Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge NE 5	5'393.55	5'000.00		1'488.75	
8711.3111.82	Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge NE 7	64'177.50	65'000.00		54'146.15	
8711.3112.80	Anschaffung Kleider (EW)	2'980.65	3'150.00		3'123.35	
8711.3120.80	Energie (EW)	241.80	500.00		258.00	
8711.3120.82	Abfallgebühren (EW)	160.85	450.00		153.85	
8711.3130.81	Dienstleistungen Dritter (EW)	20'035.10	21'250.00		11'888.00	
8711.3130.82	Telefon- und Internetgebühren (EW)	1'271.25	1'700.00		1'219.55	
8711.3130.84	Mitglieder- und Verbandsbeiträge (EW)	6'671.05	6'850.00		7'781.65	
8711.3130.85	Hausinstallationskontrolle	30'047.05	30'000.00		30'005.80	
8711.3130.86	Nachführung Leitungskataster/GeoShop	40'570.95	40'000.00		24'928.35	
8711.3130.87	EDV-Dienstleistungen (EW)	39'010.44	37'500.00		16'018.75	
8711.3132.80	Honorare externe Berater, Gutachter (EW)	61'072.10	60'000.00		32'403.90	
8711.3134.00	Sachversicherungsprämien	11'008.50	11'360.00		11'348.00	
8711.3137.00	Steuern und Abgaben	583.20	580.00		583.20	
8711.3143.80	Unterhalt NS-Netz (NE 7)	100'631.30	100'000.00		72'611.80	
8711.3143.81	Unterhalt MS-Netz (NE 5)	58'553.35	50'000.00		53'344.55	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8711.3151.80	Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte (EW)	8'604.35	9'000.00		9'290.45	
8711.3151.81	Unterhalt Fahrzeuge (EW)	4'929.65	5'400.00		3'702.35	
8711.3160.80	Miete und Pacht Liegenschaften (EW)	42'930.70	44'520.00		42'930.70	
8711.3170.80	Reisekosten und Spesen (EW)	2'376.40	1'980.00		1'704.90	
8711.3181.80	Tatsächliche Forderungsverluste (EW)	3'976.10	4'500.00		3'946.05	
8711.3192.80 *	Konzessionsgebühren an EG	438'189.85	418'180.00		422'686.75	
8711.3199.80	Mehrwertsteuerablieferung (EW)	9'574.75	12'500.00		9'813.10	
8711.3300.31	Planm. Abschreib. übrige Tiefbauten spez.fin.Gde.Betr.	121'677.25	124'120.00		121'397.45	
8711.3300.41	Planm.Abschr.Hochbaut.spez.fin.Gde.Betr.	48'416.35	45'490.00		48'223.19	
8711.3300.61	Planm.Abschr.Mobilien VV spez.fin.Gde.Be	230'741.00	224'740.00		247'546.25	
8711.3501.00 *	Einlagen in Fonds des FK		29'350.00			
8711.3511.00	Einlagen in Fonds des EK				32'411.50	
8711.3610.80	Entschädigungen an Bund (EW)	1'674.00	1'500.00			
8711.3612.02	Interne Verr. Sozialleistungen	93'699.00	99'460.00		88'488.00	
8711.3612.03	Verwaltungsentschädigung	246'680.30	249'430.00		275'497.90	
8711.3612.09	Int. Verrechnungen Basis-DL EDV	29'768.70	27'420.00		34'740.75	
8711.3612.10	Int. Verrechnungen Fachanwendungen EDV	12'475.45	11'740.00		9'505.25	
8711.3612.20 *	Einlage Energiefonds	29'021.20				
8711.4240.81	Netznutzungserlöse		3'150'370.00			3'283'360.05
8711.4240.82	Kostendeckende Einspeisevergütung KEV / MKF	504'221.55	492'060.00		411'376.15	
8711.4240.83	Swissgrid Systemdienstleistungen (SDL)	174'475.05	170'330.00		202'561.25	
8711.4240.84 *	Konzessionsgebühren EWG	438'189.85	418'180.00		422'686.75	
8711.4260.07 *	Rückerstattungen EO/KTG/UVG	5'538.50				
8711.4260.80	Rückerstattungen (EW)	5'504.90	5'000.00		21'027.25	
8711.4409.01	Verpflichtungsverz./Vorschussverz.	10'879.50	8'550.00		9'286.10	
8711.4612.04	Verwaltungsentschädigungen	17'000.00	17'000.00		17'000.00	
8711.4660.71	Planm. Auflösung pass. Inv.beitr. Private SF		3'650.00			

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8711.4895.00 Entnahme aus Aufwertungsreserve						374'340.00
8711.9010.00 Abschluss SF im EK, Ertragsüberschuss	332'144.11		453'470.00		1'146'268.66	
8712 EW - Stromhandel und Übriges [Gemeindebetrieb]	1'975'716.80	1'975'716.80	1'925'450.00	1'925'450.00	2'355'948.80	2'355'948.80
8712.3000.01 Sitzungsgeld/Entschädig. Kommissionen	1'137.50		1'400.00		1'225.00	
8712.3010.00 Löhne	54'114.00		52'550.00		52'563.10	
8712.3010.20 Neubew. Rückstellung Ferien-/Überzeitguth.	291.55				-3'828.50	
8712.3069.01 Besitzstandswahrung Pensionskasse	4'006.30					
8712.3090.80 Aus- und Weiterbildung des Personals (EW)	1'054.75		800.00		464.70	
8712.3099.00 Übriger Personalaufwand	84.00					
8712.3100.80 Büromaterial (EW)	85.75		90.00		104.30	
8712.3101.80 Betriebs- und Verbrauchsmaterial (EW)	227.40		230.00		228.60	
8712.3101.81 Betriebsmaterialen Fahrzeuge (EW)	233.25		450.00		247.65	
8712.3101.85 * Energieankauf	1'587'609.85		1'554'940.00		2'064'762.45	
8712.3102.80 Drucksachen, Publikationen (EW)	199.35		330.00		91.45	
8712.3102.81 Kopierer (EW)	946.30		1'050.00		948.40	
8712.3103.80 Fachliteratur, Zeitschriften (EW)	19.05		80.00		6.45	
8712.3111.80 Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge (EW)	1'248.35		1'200.00		1'338.05	
8712.3112.80 Anschaffung Kleider (EW)	331.20		350.00		347.05	
8712.3120.82 Abfallgebühren (EW)	17.85		50.00		17.10	
8712.3130.81 Dienstleistungen Dritter (EW)	6'678.40		5'000.00		3'962.65	
8712.3130.82 Telefon- und Internetgebühren (EW)	224.35		300.00		215.20	
8712.3130.84 Mitglieder- und Verbandsbeiträge (EW)	6'671.05		6'850.00		7'781.65	
8712.3130.87 EDV-Dienstleistungen (EW)	13'003.50		12'500.00		5'339.60	
8712.3130.89 Externe DL für Aufträge Dritter (EW)	78'178.40		85'000.00		21'447.45	
8712.3132.80 Honorare externe Berater, Gutachter (EW)	20'309.20		20'000.00		10'801.30	
8712.3134.00 Sachversicherungsprämien	1'942.70		2'010.00		2'002.60	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8712.3137.00 Steuern und Abgaben	64.80		70.00		64.80	
8712.3141.80 Unterhalt Strassenbeleuchtung (EW)	74'588.90		75'000.00		74'753.30	
8712.3141.81 * Unterhalt Strassenbeleuchtung; Eigenleistungen (EW)	44'804.00		22'000.00		28'980.00	
8712.3151.80 Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte (EW)	956.05		1'000.00		1'032.30	
8712.3151.81 Unterhalt Fahrzeuge (EW)	547.75		600.00		411.35	
8712.3160.80 Miete und Pacht Liegenschaften (EW)	4'770.10		4'950.00		4'770.10	
8712.3170.80 Reisekosten und Spesen (EW)	264.05		220.00		189.45	
8712.3181.80 Tatsächliche Forderungsverluste (EW)	2'895.80		4'500.00		2'502.65	
8712.3199.80 Mehrwertsteuerablieferung (EW)	9'574.70		12'500.00		9'813.10	
8712.3612.02 Interne Verr. Sozialleistungen	10'411.00		11'050.00		9'832.00	
8712.3612.03 Verwaltungsentschädigung	43'531.80		44'020.00		48'617.25	
8712.3612.09 Int. Verrechnungen Basis-DL EDV	3'307.65		3'050.00		3'860.10	
8712.3612.10 Int. Verrechnungen Fachanwendungen EDV	1'386.15		1'310.00		1'056.15	
8712.4240.80 * Energieverkauf		1'322'297.55		1'463'510.00		1'998'930.15
8712.4260.81 Erlös Arbeiten für Dritte (EW)		90'771.20		100'000.00		86'863.75
8712.4260.82 * Erlös Arbeiten für Gemeinde (EW)		70'670.20		40'000.00		24'947.85
8712.4409.01 Verpflichtungsverz./Vorschussverz.		661.75		900.00		1'264.10
8712.4612.04 Verwaltungsentschädigungen		3'000.00		3'000.00		3'000.00
8712.9011.00 Abschluss SF im EK, Aufwandüberschuss		488'316.10		318'040.00		240'942.95
879 Energie, übriges	29'940.40	29'940.40	34'000.00	34'000.00	24'565.95	24'565.95
8790 Energie, übriges	29'940.40	29'940.40	34'000.00	34'000.00	24'565.95	24'565.95
8790.3130.01 Dienstleistungen Dritter	29'940.40		34'000.00		24'565.95	
8790.4511.00 Entnahmen aus Fonds EK		29'940.40		34'000.00		24'565.95

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN UND STEUERN	4'678'953.66	23'772'105.27	2'719'360.00	22'529'620.00	5'377'135.52	23'226'691.38
	Nettoergebnis	19'093'151.61		19'810'260.00		17'849'555.86	
91	Steuern	50'304.16	19'664'467.70	132'000.00	17'525'000.00	-61'795.15	18'998'496.15
	Nettoergebnis	19'614'163.54		17'393'000.00		19'060'291.30	
910	Steuern	50'304.16	19'664'467.70	132'000.00	17'525'000.00	-61'795.15	18'998'496.15
	Nettoergebnis	19'614'163.54		17'393'000.00		19'060'291.30	
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	50'049.11	18'203'132.55	130'000.00	17'140'000.00	-63'120.15	18'592'524.40
9100.3180.00 *	Wertberichtigungen auf Forderungen	-25'709.00				-183'636.00	
9100.3181.00 *	Tatsächliche Forderungsverluste	201'682.50		175'000.00		206'398.55	
9100.3181.09 *	Eingang abgeschriebener Forderungen	-125'924.39		-45'000.00		-85'882.70	
9100.4000.00 *	Einkommenssteuern Rechnungsjahr		13'711'032.04		13'030'000.00		13'173'762.34
9100.4000.10 *	Einkommenssteuern frühere Jahre		1'731'299.07		1'590'000.00		2'306'913.28
9100.4000.30	Pauschale Steueranrechnung nat. Personen		-5'042.60		-5'000.00		-2'845.50
9100.4001.00 *	Vermögenssteuern Rechnungsjahr		1'168'004.36		1'100'000.00		1'136'211.96
9100.4001.10	Vermögenssteuern frühere Jahre		172'270.43		180'000.00		196'354.52
9100.4002.00 *	Quellensteuern natürliche Personen		780'074.30		645'000.00		794'343.80
9100.4010.00 *	Gewinn- u. Kapitalsteuern jur. Personen		645'494.95		600'000.00		987'784.00
9101	Sondersteuern	255.05	1'461'335.15	2'000.00	385'000.00	1'325.00	405'971.75
9101.3181.00	Tatsächliche Forderungsverluste	255.05		2'000.00		1'325.00	
9101.4000.20 *	Nachsteuern und Bussen		51'471.10		40'000.00		63'146.40
9101.4022.00 *	Grundstückgewinnsteuern		1'375'555.00		220'000.00		215'199.00
9101.4024.00 *	Erbschafts- und Schenkungssteuern		7'216.55		100'000.00		101'691.35
9101.4033.00	Hundesteuern		27'092.50		25'000.00		25'935.00

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
93	Finanz- und Lastenausgleich		1'671'093.00		1'824'140.00		1'717'082.00
	Nettoergebnis	1'671'093.00		1'824'140.00		1'717'082.00	
930	Finanz- und Lastenausgleich		1'671'093.00		1'824'140.00		1'717'082.00
	Nettoergebnis	1'671'093.00		1'824'140.00		1'717'082.00	
9300	Finanz- und Lastenausgleich		1'671'093.00		1'824'140.00		1'717'082.00
9300.4621.50 *	Innerkant.Finanzausgleich v.Kt.a.Gde		1'049'000.00		1'153'000.00		1'124'000.00
9300.4622.70 *	Ausgleichsbeitrag Spitalfinanzierung		622'093.00		671'140.00		593'082.00
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	254'230.44	240'778.97	319'480.00	236'360.00	296'075.11	404'989.68
	Nettoergebnis		13'451.47		83'120.00	108'914.57	
961	Zinsen	203'640.79	137'686.37	234'970.00	131'650.00	242'464.81	158'440.38
	Nettoergebnis		65'954.42		103'320.00		84'024.43
9610	Zinsen	203'640.79	137'686.37	234'970.00	131'650.00	242'464.81	158'440.38
9610.3130.01	Dienstleistungen Dritter	205.00				375.00	
9610.3130.04	Mitglieder- und Verbandsbeiträge	270.00		270.00		270.00	
9610.3130.08	Hard- und Softwaregebühren	3'903.00		3'900.00		3'903.00	
9610.3400.00 *	Verzinsung laufende Verbindlichkeiten	10'506.94		30'000.00		35'582.36	
9610.3401.00 *	Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	139'300.00		155'550.00		153'816.55	
9610.3409.01	Verpflichtungsverzins./Vorschussverzins.	49'455.85		45'250.00		48'517.90	
9610.4400.00	Zinsen flüssige Mittel		404.00		5'000.00		887.38
9610.4401.00 *	Verzugszinsen, Zinsen Kontokorrente		55'069.02		45'040.00		71'913.35
9610.4401.01	Zinsen Forderungen und Kontokorrente		434.40				
9610.4402.00	Zinsen Finanzanlagen		37'488.25		38'040.00		38'890.20

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9610.4409.01	Verpflichtungsverz./Vorschussverz.	21'101.75		21'100.00		22'724.95
9610.4409.02	Verzinsung Holländerhaus	21'868.95		21'970.00		23'364.50
9610.4420.00	Dividenden	1'320.00		500.00		660.00
963	Liegenschaften des Finanzvermögens	50'589.65	103'092.60	84'510.00	104'710.00	53'610.30
	Nettoergebnis	52'502.95		20'200.00		192'939.00
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	6'763.25	13'188.95	13'060.00	13'030.00	9'667.95
9630.3010.00	Löhne				300.00	
9630.3134.00	Sachversicherungsprämien	25.30				
9630.3430.00	Baulicher Unterhalt Grundstücke FV	2'165.00		1'000.00	825.00	
9630.3431.40	Mieten- und Benützungskosten	2'064.10		2'070.00	2'064.10	
9630.3439.10	Wasser, Energie, Heizmaterial	1'102.20		1'280.00	1'284.10	
9630.3439.30	Sachversicherungsprämien	155.75		210.00	180.45	
9630.3910.02	Int. Verrechnung Soziallasten				30.00	
9630.3910.03	Interne Verrechnungen Bauamt	1'250.90		8'500.00	4'984.30	
9630.4260.00	Rückerstattungen Dritter		965.00			
9630.4411.00	Gewinn aus Verkäufen Liegenschaften FV					142'839.00
9630.4430.00	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV		10'623.95		10'630.00	10'623.95
9630.4432.00	Benützungsgebühren Liegenschaften FV		1'600.00		2'400.00	1'600.00
9631	Bossarthaus (Wohnungen)	43'826.40	89'903.65	71'450.00	91'680.00	43'942.35
9631.3010.00	Löhne	4'500.00		4'500.00	4'500.00	
9631.3430.40 *	Baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	15'676.25		46'500.00	24'406.70	
9631.3431.10	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	37.10		250.00		
9631.3431.30	Unterhalt Mobilien	101.95		1'500.00	166.00	
9631.3439.10	Wasser, Energie, Heizmaterial	10'479.90		8'660.00	9'653.15	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9631.3439.30 Sachversicherungsprämien	1'115.65		1'120.00		1'111.20	
9631.3439.40 Dienstleistungen Dritter	4'217.55		5'000.00			
9631.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	450.00		520.00		450.00	
9631.3910.03 Interne Verrechnungen Bauamt	7'248.00		3'400.00		3'655.30	
9631.4430.00 Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV		79'940.00		79'680.00		79'680.00
9631.4439.00 Übriger Liegenschaftenertrag FV		9'963.65		12'000.00		11'806.35
97 Rückverteilungen		4'967.20		4'000.00		5'123.10
Nettoergebnis	4'967.20		4'000.00		5'123.10	
971 Rückverteilungen aus CO2-Abgabe		4'967.20		4'000.00		5'123.10
Nettoergebnis	4'967.20		4'000.00		5'123.10	
9710 Rückverteilungen aus CO2-Abgabe		4'967.20		4'000.00		5'123.10
9710.4699.10 Rückverteilung CO2-Abgabe		4'967.20		4'000.00		5'123.10
99 Nicht aufgeteilte Posten	4'374'419.06	2'190'798.40	2'267'880.00	2'940'120.00	5'142'855.56	2'101'000.45
Nettoergebnis		2'183'620.66	672'240.00			3'041'855.11
990 Nicht aufgeteilte Posten	2'190'798.40	2'190'798.40	2'267'880.00	2'267'880.00	2'099'668.10	2'099'668.10
9901 Bauamt	978'968.45	978'968.45	994'100.00	994'100.00	935'328.55	935'328.55
9901.3010.00 Löhne	663'398.75		656'780.00		658'714.50	
9901.3090.00 Aus- und Weiterbildung des Personals	1'336.70		3'500.00		1'901.45	
9901.3100.00 Büromaterial	2'256.15		2'000.00		931.45	
9901.3101.00 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	8'932.25		7'000.00		9'041.10	
9901.3101.01 * Betriebsstoffe	16'977.30		25'000.00		18'124.00	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9901.3102.01 Kopierer	1'077.10		1'500.00		1'496.80	
9901.3103.00 Bücher, Fachliteratur, Zeitschriften	485.00		500.00		420.50	
9901.3111.00 Anschaffung Maschinen, Geräte, Werkzeuge	13'882.90		17'700.00		13'119.85	
9901.3111.01 Anschaffung Fahrzeuge	31'752.00		32'000.00			
9901.3112.00 Anschaffung Kleider/Wäsche/Vorhänge	2'399.90		6'000.00		2'816.25	
9901.3130.01 Dienstleistungen Dritter	21'952.00		23'000.00		922.05	
9901.3130.02 Telefon- und Internetgebühren	3'637.20		2'500.00		2'842.50	
9901.3134.00 Sachversicherungsprämien	3'958.45		4'420.00		4'404.60	
9901.3137.00 Steuern und Abgaben	5'391.20		5'000.00		5'004.30	
9901.3151.00 Unterhalt Apparate/Maschinen/Geräte	20'426.30		21'000.00		12'362.45	
9901.3151.01 Unterhalt Fahrzeuge	35'945.45		30'000.00		62'118.85	
9901.3161.00 Mieten, Benützungsgebühren Anlagen	1'716.85		2'500.00		2'320.25	
9901.3170.01 Reisekosten und Spesen	4'080.00		4'600.00		3'579.50	
9901.3300.60 Planmässige Abschreibungen Mobilien VV	10'928.00		10'930.00		10'910.00	
9901.3910.02 Int. Verrechnung Soziallasten	128'434.95		138'170.00		124'298.15	
9901.4250.00 Verkäufe		2'621.75		2'500.00		1'139.40
9901.4260.00 Rückerstattungen Dritter		27'355.65		35'000.00		26'829.25
9901.4260.07 Rückerstattungen EO/KTG/UVG		895.00				
9901.4612.01 Interne Verrechnungen Löhne mit SF		188'948.25		178'710.00		182'049.30
9901.4910.03 Interne Verrechnungen Bauamt		759'147.80		777'890.00		725'310.60
9905 Allgemeine Personalkosten	1'211'829.95	1'211'829.95	1'273'780.00	1'273'780.00	1'164'339.55	1'164'339.55
9905.3010.00 Löhne			82'000.00			
9905.3040.00 * Kinder- und Ausbildungszulagen	127'550.00		96'900.00		129'950.00	
9905.3050.00 AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV	386'162.40		390'070.00		380'245.80	
9905.3052.00 AG-Beiträge an Pensionskassen	466'923.65		466'780.00		433'903.30	
9905.3053.00 AG-Beiträge an Unfallversicherung (privat)	11'623.85		16'820.00		10'954.25	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9905.3053.01 AG-Beiträge an Unfallversicherung (SUVA)	35'128.40		37'280.00		36'958.65	
9905.3054.00 AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	83'172.30		83'640.00		80'838.80	
9905.3055.00 AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherung	73'299.25		73'990.00		71'777.90	
9905.3099.00 Übriger Personalaufwand	17'377.50		18'300.00		10'614.65	
9905.3099.02 Reka-Checks	10'239.00		8'000.00		8'616.00	
9905.3099.03 Personalraum / Kaffee, Mineral	353.60				480.20	
9905.4260.00 Rückerstattungen Dritter		5'485.00		10'000.00		5'820.55
9905.4260.06 * Rückerstattungen Familienzulagen		118'300.00		88'700.00		119'370.85
9905.4612.02 Interne Verrechnungen Soziallasten SF		182'310.00		192'090.00		164'660.00
9905.4910.02 Int. Verrechnung Soziallasten		905'734.95		982'990.00		874'488.15
995	Neutrale Aufwendungen und Erträge					1'332.35
	Nettoergebnis				1'332.35	
9950	Neutrale Aufwendungen und Erträge					1'332.35
9950.4390.01 übrige Erträge						1'332.35
999	Abschluss					
	2'183'620.66			672'240.00	3'043'187.46	
	Nettoergebnis		672'240.00			3'043'187.46
9990	Abschluss					
9990.9000.00 Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	2'183'620.66			672'240.00	3'043'187.46	
9990.9001.00 Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	2'183'620.66			672'240.00	3'043'187.46	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Artengliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	TOTAL	47'165'523.38	47'165'523.38	45'517'610.00	45'517'610.00	48'191'757.07	48'191'757.07
3	AUFWAND	44'649'758.61		44'985'130.00		43'648'858.75	
30	Personalaufwand	8'766'293.88		8'800'940.00		8'716'986.58	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	11'923'450.36		12'139'390.00		11'208'255.01	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'633'282.35		2'680'550.00		2'678'800.84	
34	Finanzaufwand	257'672.99		319'490.00		300'332.46	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	7'300.00		50'770.00		54'115.85	
36	Transferaufwand	18'911'327.28		18'690'360.00		18'572'241.06	
39	Interne Verrechnungen	2'150'431.75		2'303'630.00		2'118'126.95	
4	ERTRAG		45'977'059.15		43'704'960.00		47'881'256.37
40	Fiskalertrag		19'664'467.70		17'525'000.00		18'998'496.15
41	Regalien und Konzession		505'495.50		480'470.00		482'512.85
42	Entgelte		12'165'598.18		11'916'570.00		13'498'605.04
43	Verschiedene Erträge		169.00				2'676.40
44	Finanzertrag		640'005.12		612'000.00		813'085.88
45	Entnahmen aus Fonds u. Spezialfinanzierungen		47'195.35		50'000.00		65'888.65
46	Transferertrag		10'803'696.55		10'817'290.00		11'073'764.35
48	Ausserordentlicher Ertrag						828'100.10
49	Interne Verrechnungen		2'150'431.75		2'303'630.00		2'118'126.95
9	ABSCHLUSSKONTEN	2'515'764.77	1'188'464.23	532'480.00	1'812'650.00	4'542'898.32	310'500.70
90	Abschluss Erfolgsrechnung	2'515'764.77	1'188'464.23	532'480.00	1'812'650.00	4'542'898.32	310'500.70

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Artengliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	TOTAL	47'165'523.38	47'165'523.38	45'517'610.00	45'517'610.00	48'191'757.07	48'191'757.07
3	AUFWAND	44'649'758.61		44'985'130.00		43'648'858.75	
30	Personalaufwand	8'766'293.88		8'800'940.00		8'716'986.58	
300	Behörden und Kommissionen	386'849.30		417'850.00		380'595.15	
3000	Löhne, Tag- und Sitzungsgelder Behörden/Kommiss.	386'849.30		417'850.00		380'595.15	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	5'486'846.35		5'457'680.00		5'324'384.95	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	5'486'846.35		5'457'680.00		5'324'384.95	
302	Löhne der Lehrkräfte	1'174'584.65		1'274'860.00		1'276'837.60	
3020	Löhne der Lehrkräfte	1'174'584.65		1'274'860.00		1'276'837.60	
304	Zulagen	145'877.80		116'900.00		148'129.40	
3040	Kinder- und Ausbildungszulagen	128'650.00		98'900.00		131'410.00	
3049	Übrige Zulagen	17'227.80		18'000.00		16'719.40	
305	Arbeitgeberbeiträge	1'208'697.45		1'234'990.00		1'193'440.45	
3050	AG-Beiträge AHV,IV,EO,ALV, Verwaltungskosten	431'542.40		438'250.00		432'095.80	
3052	AG-Beiträge an andere Pensionskassen	549'711.25		562'050.00		533'045.05	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	52'352.25		56'940.00		54'542.90	
3054	AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	93'082.30		94'080.00		92'038.80	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	82'009.25		83'670.00		81'717.90	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Artengliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
306	Arbeitgeberleistungen	149'029.95		117'610.00		209'648.50	
3064	Überbrückungsrenten	42'159.00		37'610.00		92'472.50	
3069	Übrige Arbeitgeberleistungen	106'870.95		80'000.00		117'176.00	
309	Übriger Personalaufwand	214'408.38		181'050.00		183'950.53	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	75'399.78		95'350.00		64'165.80	
3091	Personalwerbung	52'840.95		11'900.00		43'743.10	
3099	Übriger Personalaufwand	86'167.65		73'800.00		76'041.63	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	11'923'450.36		12'139'390.00		11'208'255.01	
310	Material- und Warenaufwand	4'502'100.06		4'460'020.00		4'681'544.96	
3100	Büromaterial	49'918.50		56'300.00		39'296.40	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	3'503'130.85		3'430'970.00		3'764'963.50	
3102	Drucksachen, Publikationen	183'981.55		159'000.00		140'366.70	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	31'195.35		32'300.00		31'351.75	
3104	Lehrmittel	561'044.57		607'740.00		566'861.01	
3105	Lebensmittel	157'215.50		149'710.00		135'970.25	
3106	Medizinisches Material	343.00		2'000.00		2'735.35	
3109	Übriger Material- und Warenaufwand	15'270.74		22'000.00			
311	Nicht aktivierbare Anlagen	444'595.75		431'260.00		426'085.87	
3110	Büromöbel und -geräte, Schulmobiliar	116'070.50		97'940.00		93'789.80	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	273'304.40		293'840.00		204'825.30	
3112	Kleider, Wäsche, Vorhänge	8'957.50		15'700.00		8'850.15	
3113	Hardware	28'363.65		19'700.00		95'379.35	
3118	Immaterielle Anlagen	17'899.70		4'080.00		23'241.27	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Artengliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	703'355.08		821'710.00		714'543.30	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	703'355.08		821'710.00		714'543.30	
313	Dienstleistungen und Honorare	3'125'106.84		3'242'660.00		2'780'199.54	
3130	Dienstleistungen Dritter	2'760'026.64		2'811'130.00		2'370'732.09	
3132	Honorare ext. Berater, Gutachter, Fachexp. etc.	225'498.00		286'800.00		274'648.25	
3134	Sachversicherungsprämien	121'062.15		126'390.00		114'015.35	
3137	Steuern und Abgaben	18'520.05		18'340.00		20'803.85	
314	Baulicher Unterhalt	1'682'838.44		1'605'970.00		1'351'410.70	
3141	Unterhalt Strassen/Verkehrswege	302'328.60		212'000.00		188'689.20	
3142	Unterhalt Wasserbau	2'025.30		5'000.00			
3143	Unterhalt Tiefbauten	420'738.15		616'200.00		435'465.25	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	957'746.39		772'770.00		727'256.25	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	178'385.16		203'570.00		194'716.25	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte, Schulmobiliar	18'733.81		25'300.00		19'986.55	
3151	Unterhalt Apparate, Masch., Geräte, Fahrz., Werkz.	159'651.35		178'270.00		174'729.70	
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	302'742.40		313'570.00		283'326.80	
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	226'033.75		233'170.00		248'234.30	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	76'708.65		80'400.00		35'092.50	
317	Spesenentschädigung	252'676.03		272'830.00		227'997.55	
3170	Reisekosten und Spesen	105'505.73		91'840.00		72'005.25	
3171	Exkursionen, Schulreisen und Lager	147'170.30		180'990.00		155'992.30	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Artengliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	61'607.86		147'500.00		-39'746.65	
3180	Wertberichtigungen auf Forderungen	-25'709.00				-183'636.00	
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	87'316.86		147'500.00		143'889.35	
319	Verschiedener Betriebsaufwand	670'042.74		640'300.00		588'176.69	
3192	Abgeltung von Rechten	607'253.75		599'800.00		554'159.60	
3199	Übriger Betriebsaufwand	62'788.99		40'500.00		34'017.09	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'633'282.35		2'680'550.00		2'678'800.84	
330	Abschreibungen Sachanlagen VV	2'437'462.35		2'484'730.00		2'482'990.84	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	2'437'462.35		2'484'730.00		2'482'990.84	
332	Abschreibungen immaterielle Anlagen	195'820.00		195'820.00		195'810.00	
3320	Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	195'820.00		195'820.00		195'810.00	
34	Finanzaufwand	257'672.99		319'490.00		300'332.46	
340	Zinsaufwand	220'557.54		251'900.00		260'641.76	
3400	Verzinsung laufende Verbindlichkeiten	10'699.94		30'000.00		35'582.36	
3401	Verzinsung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	139'300.00		155'550.00		153'816.55	
3409	Übrige Passivzinsen	70'557.60		66'350.00		71'242.85	
343	Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	37'115.45		67'590.00		39'690.70	
3430	Baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	17'841.25		47'500.00		25'231.70	
3431	Nicht baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	2'203.15		3'820.00		2'230.10	
3439	Übriger Liegenschaftsaufwand FV	17'071.05		16'270.00		12'228.90	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Artengliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	7'300.00		50'770.00		54'115.85	
350	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im FK	7'300.00		50'770.00		7'200.00	
3501	Einlagen in Fonds des FK	7'300.00		50'770.00		7'200.00	
351	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im EK					46'915.85	
3511	Einlagen in Fonds des EK					46'915.85	
36	Transferaufwand	18'911'327.28		18'690'360.00		18'572'241.06	
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	4'298'098.15		3'788'570.00		3'875'840.65	
3610	Entschädigungen an Bund	1'674.00		1'500.00			
3611	Entschädigungen an Kanton	77'148.55		77'300.00		10'066.85	
3612	Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindeverb.	3'884'103.30		3'449'770.00		3'587'305.20	
3614	Entschädigungen an öff. Unternehmungen	335'172.30		260'000.00		278'468.60	
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	14'499'577.13		14'785'380.00		14'582'797.61	
3630	Beiträge an den Bund	4'999.80		5'000.00		4'999.80	
3631	Beiträge an Kanton	10'217'611.25		10'669'200.00		10'447'468.75	
3632	Beiträge an Gemeinden und Gemeindeverbände	110'699.55		140'070.00		121'485.80	
3634	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	519'863.25		601'600.00		476'982.80	
3636	Beiträge an priv. Organisationen ohne Erwerbszweck	157'933.08		154'010.00		151'432.61	
3637	Beiträge an private Haushalte	3'488'470.20		3'215'500.00		3'380'427.85	
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge	113'652.00		116'410.00		113'602.80	
3660	Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge	113'652.00		116'410.00		113'602.80	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Artengliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
39	Interne Verrechnungen	2'150'431.75		2'303'630.00		2'118'126.95	
390	Interne Verrechnungen Material- und Warenbezüge	8'000.00		8'000.00		8'000.00	
3900	Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	8'000.00		8'000.00		8'000.00	
391	Interne Verrechnung von Dienstleistungen	2'117'631.75		2'270'830.00		2'085'326.95	
3910	Interne Verrechnung von Dienstleistungen	2'117'631.75		2'270'830.00		2'085'326.95	
392	Interne Verr. von Pacht, Mieten, Benützungskosten	24'800.00		24'800.00		24'800.00	
3920	Interne Verr. von Pacht, Mieten, Benützungskosten	24'800.00		24'800.00		24'800.00	

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Artengliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	ERTRAG		45'977'059.15		43'704'960.00		47'881'256.37
40	Fiskalertrag		19'664'467.70		17'525'000.00		18'998'496.15
400	Direkte Steuern natürliche Personen		17'609'108.70		16'580'000.00		17'667'886.80
4000	Einkommenssteuern natürliche Personen		15'488'759.61		14'655'000.00		15'540'976.52
4001	Vermögenssteuern natürliche Personen		1'340'274.79		1'280'000.00		1'332'566.48
4002	Quellensteuern natürliche Personen		780'074.30		645'000.00		794'343.80
401	Direkte Steuern juristische Personen		645'494.95		600'000.00		987'784.00
4010	Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen		645'494.95		600'000.00		987'784.00
402	Übrige Direkte Steuern		1'382'771.55		320'000.00		316'890.35
4022	Vermögensgewinnsteuern		1'375'555.00		220'000.00		215'199.00
4024	Erbschafts- und Schenkungssteuern		7'216.55		100'000.00		101'691.35
403	Besitz- und Aufwandsteuern		27'092.50		25'000.00		25'935.00
4033	Hundesteuern		27'092.50		25'000.00		25'935.00
41	Regalien und Konzession		505'495.50		480'470.00		482'512.85
412	Konzessionen		505'495.50		480'470.00		482'512.85
4120	Konzessionen		505'495.50		480'470.00		482'512.85
42	Entgelte		12'165'598.18		11'916'570.00		13'498'605.04
420	Ersatzabgaben		220'720.75		190'000.00		229'253.00
4200	Ersatzabgaben		220'720.75		190'000.00		229'253.00

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Artengliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
421	Gebühren für Amtshandlungen		365'778.25		635'800.00		374'543.80
4210	Gebühren für Amtshandlungen		365'778.25		635'800.00		374'543.80
423	Schul- und Kursgelder		346'620.50		326'400.00		314'980.85
4230	Schulgelder						-3'122.00
4231	Kursgelder		346'620.50		326'400.00		318'102.85
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		8'732'325.50		8'716'890.00		9'494'726.20
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		8'732'325.50		8'716'890.00		9'494'726.20
425	Erlös aus Verkäufen		36'163.10		34'000.00		33'174.45
4250	Verkäufe		36'163.10		34'000.00		33'174.45
426	Rückerstattungen		2'200'877.77		1'727'480.00		2'815'445.29
4260	Rückerstattungen Dritter		2'200'877.77		1'727'480.00		2'815'445.29
427	Bussen		263'112.31		286'000.00		236'481.45
4270	Bussen		263'112.31		286'000.00		236'481.45
43	Verschiedene Erträge		169.00				2'676.40
439	Übriger Ertrag		169.00				2'676.40
4390	Übriger Ertrag		169.00				2'676.40
44	Finanzertrag		640'005.12		612'000.00		813'085.88

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Artengliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
440	Zinsertrag		185'822.22		176'400.00		206'298.28
4400	Zinsen flüssige Mittel		404.00		5'000.00		887.38
4401	Zinsen Forderungen und Kontokorrente		55'503.42		45'040.00		71'913.35
4402	Zinsen kurzfristige Finanzanlagen		37'488.25		38'040.00		38'890.20
4409	Übrige Zinsen von Finanzvermögen		92'426.55		88'320.00		94'607.35
441	Realisierte Gewinne FV						142'839.00
4411	Gewinn aus Verkäufen von Sachanlagen FV						142'839.00
442	Beteiligungsertrag FV		1'320.00		500.00		660.00
4420	Dividenden		1'320.00		500.00		660.00
443	Liegenschaftenertrag FV		102'127.60		104'710.00		103'710.30
4430	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV		90'563.95		90'310.00		90'303.95
4432	Vergütung für Benützungen Liegenschaften FV		1'600.00		2'400.00		1'600.00
4439	Übriger Liegenschaftsertrag FV		9'963.65		12'000.00		11'806.35
447	Liegenschaftenertrag VV		350'735.30		330'390.00		359'578.30
4470	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		327'378.90		304'890.00		338'915.40
4472	Vergütung für Benützungen Liegenschaften VV		23'356.40		25'500.00		20'662.90
45	Entnahmen aus Fonds u. Spezialfinanzierungen		47'195.35		50'000.00		65'888.65
450	Entnahmen aus Fonds u. Spezialfinanzierungen FK		3'500.00		16'000.00		33'722.10
4501	Entnahmen aus Fonds des FK		3'500.00		16'000.00		33'722.10
451	Entnahmen aus Fonds u. Spezialfinanzierungen EK		43'695.35		34'000.00		32'166.55
4511	Entnahmen aus Fonds EK		43'695.35		34'000.00		32'166.55

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Artengliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
46	Transferertrag		10'803'696.55		10'817'290.00		11'073'764.35
461	Entschädigungen von Gemeinwesen		7'686'928.30		7'547'300.00		7'828'776.15
4610	Entschädigungen vom Bund		193'959.15		300'800.00		264'848.60
4611	Entschädigungen vom Kanton		3'455'575.65		3'529'800.00		3'969'433.95
4612	Entschädig. von Gemeinden u. Gemeindeverbänden		4'037'393.50		3'716'700.00		3'594'493.60
462	Finanz- und Lastenausgleich		1'671'093.00		1'824'140.00		1'717'082.00
4621	Finanz- und Lastenausgleich vom Kanton		1'049'000.00		1'153'000.00		1'124'000.00
4622	Ausgleichsbeiträge		622'093.00		671'140.00		593'082.00
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten		1'321'418.05		1'326'980.00		1'403'475.55
4631	Beiträge vom Kanton		207'796.20		180'440.00		307'156.00
4632	Beiträge von Gemeinden und Gemeindeverbänden		1'113'621.85		1'146'540.00		1'096'319.55
466	Aufl. pss. Investitionsbeiträge		119'290.00		114'870.00		119'307.55
4660	Planm.Auflösung pass.Inv.beiträge		119'290.00		114'870.00		119'307.55
469	Übriger Transferertrag		4'967.20		4'000.00		5'123.10
4699	Rückverteilungen		4'967.20		4'000.00		5'123.10
48	Ausserordentlicher Ertrag						828'100.10
489	Entnahmen aus dem Eigenkapital						828'100.10
4895	Entnahmen aus Aufwertungsreserve						828'100.10
49	Interne Verrechnungen		2'150'431.75		2'303'630.00		2'118'126.95

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Artengliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
490	Interne Verrechn. von Material- und Warenbezügen		8'000.00		8'000.00		8'000.00
4900	Interne Verrechn. von Material- und Warenbezügen		8'000.00		8'000.00		8'000.00
491	Interne Verrechnung von Dienstleistungen		2'117'631.75		2'270'830.00		2'085'326.95
4910	Interne Verrechnung von Dienstleistungen		2'117'631.75		2'270'830.00		2'085'326.95
492	Int. Verrechn. von Pacht, Mieten, Benützungskosten		24'800.00		24'800.00		24'800.00
4920	Int. Verrechn. von Pacht, Mieten, Benützungskosten		24'800.00		24'800.00		24'800.00

Erfolgsrechnung Rechnung 2016

Artengliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	ABSCHLUSSKONTEN	2'515'764.77	1'188'464.23	532'480.00	1'812'650.00	4'542'898.32	310'500.70
90	Abschluss Erfolgsrechnung	2'515'764.77	1'188'464.23	532'480.00	1'812'650.00	4'542'898.32	310'500.70
900	Abschluss allgemeiner Haushalt	2'183'620.66			672'240.00	3'043'187.46	
9000	Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	2'183'620.66				3'043'187.46	
9001	Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung				672'240.00		
901	Abschluss Spezialfinanzierungen	332'144.11	1'188'464.23	532'480.00	1'140'410.00	1'499'710.86	310'500.70
9010	Abschluss SF im EK, Ertragsüberschuss	332'144.11		532'480.00		1'499'710.86	
9011	Abschluss SF im EK, Aufwandüberschuss		1'188'464.23		1'140'410.00		310'500.70

Investitionsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
TOTAL	3'405'483.22	3'405'483.22	8'936'270.00	8'936'270.00	5'916'780.60	5'916'780.60
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	134'725.27		95'000.00		-106'027.25	213'970.00
Nettoergebnis		134'725.27		95'000.00	319'997.25	
1 ÖFF.ORDNUNG U.SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	38'884.25	13'540.00	159'000.00	9'070.00	104'155.70	25'983.00
Nettoergebnis		25'344.25		149'930.00		78'172.70
2 BILDUNG	473'913.95		663'200.00		263'198.50	78'507.40
Nettoergebnis		473'913.95		663'200.00		184'691.10
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT					25'765.70	
Nettoergebnis						25'765.70
6 VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	683'605.20	49'201.35	1'172'000.00	46'000.00	883'529.85	126'162.65
Nettoergebnis		634'403.85		1'126'000.00		757'367.20
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'288'191.80	302'954.15	1'705'000.00	4'480'000.00	1'696'019.45	1'988'036.05
Nettoergebnis		985'237.65	2'775'000.00		292'016.60	
8 VOLKSWIRTSCHAFT	340'981.40	79'485.85	497'000.00	110'000.00	551'724.95	65'754.60
Nettoergebnis		261'495.55		387'000.00		485'970.35
9 FINANZEN UND STEUERN	445'181.35	2'960'301.87	4'645'070.00	4'291'200.00	2'498'413.70	3'418'366.90
Nettoergebnis	2'515'120.52			353'870.00	919'953.20	

Investitionsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	134'725.27		95'000.00		-106'027.25	213'970.00
	Nettoergebnis		134'725.27		95'000.00	319'997.25	
0223	Informatik	134'725.27		95'000.00			
0223.5060.00	Ersatz Server Gemeindeverwaltung Budgetkredit 2016 / CHF 95'000	134'725.27		95'000.00			
0290	Verwaltungsliegenschaften, übriges					-106'027.25	213'970.00
0290.5040.04	Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz Einwohnerrat 26.10.2011 / CHF 256'000					-122'755.20	
0290.5040.10	Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz; Gde-Haus Kredit Einwohnerrat (siehe 0290.5040.04)					16'727.95	
0290.6040.00	Verkauf Feuerwehrlokal						213'970.00
1	ÖFF.ORDNUNG U.SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	38'884.25	13'540.00	159'000.00	9'070.00	104'155.70	25'983.00
	Nettoergebnis		25'344.25		149'930.00		78'172.70
1500	Feuerwehr (allgemein)	38'884.25	13'540.00	39'000.00	9'070.00	104'155.70	25'983.00
1500.5060.00	Gemeindebeitrag Atemschutzfahrzeug Budgetkredit 2015					104'155.70	
1500.5060.01	Einsatzleiterfahrzeug; Gemeindebeitrag Budgetkredit 2016	38'884.25		39'000.00			
1500.6310.01	Atemschutzfahrzeug; AGV-Subvention						25'983.00
1500.6310.02	Einsatzleiterfahrzeug; AGV-Subvention		13'540.00		9'070.00		
1610	Militärische Verteidigung			120'000.00			
1610.5040.01	Altlastensanierung Kugelfang			120'000.00			

Investitionsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2	BILDUNG	473'913.95		663'200.00		263'198.50	78'507.40
	Nettoergebnis		473'913.95		663'200.00		184'691.10
2120	Primarstufe	65'958.30		70'000.00			
2120.5060.01	Ersatzanschaffungen Informatik Primarstufe Budgetkredit 2016	65'958.30		70'000.00			
2130	Oberstufe	66'726.20		75'000.00			
2130.5060.01	Ersatzanschaffungen Informatik Oberstufe Budgetkredit 2016	66'726.20		75'000.00			
2170	Kindergärten					17'120.75	
2170.5040.10	Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz; Kindergärten Kredit Einwohnerrat (siehe 0290.5040.04)					17'120.75	
2171	Schulanlagen Dorf	6'717.05		345'000.00		152'755.55	
2171.5040.00	Projektierung Schulraumplanung Einwohnerrat 18.03.2015 / CHF 134'000	6'717.05				107'505.25	
2171.5040.02	Schulraum Primar/Kindergarten; Projektierung			150'000.00			
2171.5040.03	Massnahmen Fernwärme, 2. Etappe Budgetkredit 2016			195'000.00			
2171.5040.10	Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz; SH Dorf Kredit Einwohnerrat (siehe 0290.5040.04)					45'250.30	
2172	Schulanlage Dohlenzelg	68'417.25				34'219.65	
2172.5040.01	Entwicklungsstudie Areal Chapf-Dohlenzelg Einwohnerrat 22.06.2016 / CHF 75'000	12'401.75					

Investitionsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2172.5040.04 Massnahm. Fernwärme, 2. Etappe; Ant. Dohlenzelg Budgetkredit 2016 (siehe 2171.5040.03)	56'015.50					
2172.5040.10 Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz; Dohlenzelg Kredit Einwohnerrat (siehe 0290.5040.04)					34'219.65	
2173 Bezirksschulhaus	140'688.70				28'369.25	78'507.40
2173.5040.04 Massnahmen Fernwärme, 2. Etappe; Anteil Bez. Budgetkredit 2016 (siehe 2171.5040.03)	140'688.70					
2173.5040.10 Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz; Bez. Kredit Einwohnerrat (siehe 0290.5040.04)					28'369.25	
2173.6300.00 Sanierung Bez.; Entnahme Ersatzbeiträge						78'507.40
2174 Schulanlage Chapf	120'028.65		150'000.00		7'653.20	
2174.5040.03 Chapf; Sanierung Liftanlage Einwohnerrat 28.10.2015 / CHF 150'000	113'829.35		150'000.00			
2174.5040.04 Massnahmen Fernwärme, 2. Etappe; Anteil Chapf Budgetkredit 2016 (siehe 2171.5040.03)	6'199.30					
2174.5040.10 Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz; Chapf Kredit Einwohnerrat (siehe 0290.5040.04)					7'653.20	
2175 Schulanlage Rütenen					23'080.10	
2175.5040.10 Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz; Rütenen Kredit Einwohnerrat (siehe 0290.5040.04)					23'080.10	
2201 Heilpädagogische Schule [Gemeindebetrieb]	5'377.80		23'200.00			
2201.5060.01 Jahrestranche Anschaffungen Mobilien HPS	5'377.80		23'200.00			

Investitionsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT					25'765.70	
	Nettoergebnis						25'765.70
3411	Freibad Heumatten					25'765.70	
3411.5040.10	Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz; Freibad Kredit Einwohnerrat (siehe 0290.5040.04)					25'765.70	
6	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	683'605.20	49'201.35	1'172'000.00	46'000.00	883'529.85	126'162.65
	Nettoergebnis		634'403.85		1'126'000.00		757'367.20
6130	Kantonsstrassen	271'182.00		797'000.00		762'906.70	
6130.5610.03	Verkehrssanierung K117; Königsfelden Einwohnerrat 24.03.2010 / CHF 564'000					-3'046.20	
6130.5610.06	Hauserstrasse K118; Umgestaltung Einwohnerrat 17.10.2012 / CHF 955'400	2'182.00				524'952.90	
6130.5610.07	Lärmsanierung K117/K118/K441 Dekretsbeitrag / CHF 1'357'000	200'000.00		200'000.00		200'000.00	
6130.5610.08	Verkehrsmanagement Brugg Dekretsbeitrag / CHF 1'250'000	12'000.00		465'000.00			
6130.5610.09	Kreisel Baschnagel; Sanierung Dekretsbeitrag / CHF 132'000	57'000.00		132'000.00			
6130.5610.10	S/W-Umfahrung; K128 Südast Dekretsbeitrag / CHF 400'000					20'000.00	
6130.5610.11	S/W-Umfahrung; K401 neu Dekretsbeitrag / CHF 400'000					21'000.00	
6150	Gemeindestrassen	412'423.20	49'201.35	375'000.00	46'000.00	120'623.15	126'162.65
6150.5010.05	Kestenbergl-/Schwimmbadstrasse; Anteil Strassen Einwohnerrat 31.03.2012 / CHF 330'000					-27'813.00	
6150.5010.06	Klosterzelg/Reutenen; Projektierung Einwohnerrat 13.06.2012 / CHF 85'000	41'009.20				12'803.25	

Investitionsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6150.5010.07 Industriestrasse; Belagserneuerung Einwohnerrat 13.06.2012 / CHF 180'000					37'315.60	
6150.5010.18 Jurastrasse Süd; Strassensanierung Einwohnerrat 26.03.2014 / CHF 428'760	212'967.85		300'000.00		21'687.00	
6150.5010.19 Lerchenweg; Strassensanierung Einwohnerrat 25.06.2014 / CHF 98'940	2'435.20				68'762.50	
6150.5010.20 Erschliessung Grünrain; Strasse Einwohnerrat 25.06.2014 / CHF 168'300	128'817.00				3'578.20	
6150.5010.26 Klosterzelg/Reutenen; Anteil Strasse Einwohnerrat 20.01.2016 / CHF 667'050	1'590.60					
6150.5010.52 Projektierungen Strassensanierungen Budgetkredit	25'603.35		75'000.00		4'289.60	
6150.6370.00 Kunzareal; Grundeigentümerbeiträge Einwohnerrat 18.01.2012						-61'592.00
6150.6370.01 Kestenbergr-/Schwimmbadstr.; Grundeigentümerbeitr. Einwohnerrat 21.03.2012						158'211.05
6150.6370.02 Grundeigentümerbeiträge Grünrain Einwohnerrat 25.06.2014		49'201.35				29'543.60
6150.6370.04 Jurastrasse Süd; Grundeigentümerbeiträge Einwohnerrat 26.03.2014				46'000.00		
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG Nettoergebnis	1'288'191.80	302'954.15 985'237.65	1'705'000.00 2'775'000.00	4'480'000.00	1'696'019.45 292'016.60	1'988'036.05
7101 Wasserwerk [Gemeindebetrieb]	438'549.05	58'010.55	615'000.00	1'280'000.00	376'874.60	372'217.95
7101.5030.02 Erschliessungen Campus; Anteil Wasser Einwohnerrat 25.06.2008 / CHF 473'000					-50'333.75	
7101.5030.03 Erschliessungen Mülilmatt II; Anteil Wasser Einwohnerrat 25.06.2008 / CHF 426'000	1'850.05				32'012.60	
7101.5030.05 Erschliessung Kunzareal; Anteil Wasser Einwohnerrat 18.01.2012 / CHF 430'000					-4'315.10	

Investitionsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7101.5030.06 Kestenbergl-/Schwimmbadstrasse; Anteil Wasser Einwohnerrat 21.03.2012 / CHF 145'000					19'623.25	
7101.5030.07 Klosterzelg/Reutenen; Projektierung Einwohnerrat 13.06.2012 / CHF 31'000	8'111.35					
7101.5030.08 Hauserstrasse K118; Wasserleitungen Einwohnerrat 17.10.2012 / CHF 104'000					47'677.95	
7101.5030.11 Gaswerkstrasse; Wasserleitung Einwohnerrat 27.03.2013 / CHF 86'400	8'583.45				147'457.70	
7101.5030.12 Verbindung Brugg			250'000.00			
7101.5030.18 Jurastrasse Süd; Wasserleitungen Einwohnerrat 26.03.2014 / CHF 275'400	167'250.60		200'000.00		1'016.60	
7101.5030.19 Lerchenweg; Wasserleitungen Einwohnerrat 25.06.2014 / CHF 237'278	1'047.45				149'771.60	
7101.5030.20 Erschliessung Grünrain; Wasserversorgung Einwohnerrat 25.06.2014 / CHF 158'100	33'489.05				33'963.75	
7101.5030.23 Visionmitte Baufeld D (Tower); Wasserversorgung			15'000.00			
7101.5030.26 Klosterzelg/Reutenen; Anteil Wasser Einwohnerrat 20.01.2016 / CHF 1'021'750	3'835.40					
7101.5030.27 Neubau Stufenpumpwerk Reutenen Einwohnerrat 26.10.2016 / CHF 826'000	3'000.00					
7101.5030.29 Sanierung Unt. Reutenenstrasse / Wasserleitung	105'175.65					
7101.5030.50 Entsorgungsplatz Dätwyler; Verlegung Leitung Budgetkredit 2016	91'507.10		100'000.00			
7101.5030.52 Projektierungen Werterhaltung; Wasser Budgetkredit	14'698.95		50'000.00			
7101.6310.04 AGV; Subvention Kunzareal						43'682.00
7101.6370.00 Wasseranschlussgebühren		59'951.00		1'280'000.00		360'658.00
7101.6370.01 Kestenbergl-/Schwimmbadstr.; Grundeigentümerbeitr. Einwohnerrat 21.03.2012						15'339.30

Investitionsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7101.6370.02 Kunzareal; Grundeigentümerbeiträge Einwohnerrat 18.01.2012						-66'893.80
7101.6370.05 Grundeigentümerbeiträge Grünrain Einwohnerrat 25.06.2014		-1'940.45				19'432.45
7201 Abwasserbeseitigung [Gemeindebetrieb]	613'604.60	244'943.60	920'000.00	3'200'000.00	1'110'245.90	1'460'129.60
7201.5030.02 Erschliessungen Campus; Anteil Abwasser Einwohnerrat 25.06.2008 / CHF 1'060'000					50'333.75	
7201.5030.05 Erschliessung Kunzareal; Anteil Abwasser Einwohnerrat 18.01.2012 / CHF 1'345'000					-11'229.15	
7201.5030.06 Kestenbergl-/Schwimmbadstrasse; Anteil Abwasser Einwohnerrat 21.03.2012 / CHF 143'000					800.00	
7201.5030.07 Klosterzelg/Reutenen; Projektierung Einwohnerrat 13.06.2012 / CHF 54'000	16'033.95					
7201.5030.08 Hauserstrasse K118; Kanalisation Einwohnerrat 17.10.2012 / CHF 321'000	116'125.60				71'362.70	
7201.5030.09 Reussprallhang; Projektierung Einwohnerrat 21.01.2009 / CHF 73'000					288.15	
7201.5030.10 Sanierung Reussprallhang Einwohnerrat 24.10.2012 / CHF 950'000					519'177.30	
7201.5030.11 Industriestrasse; Kanalisation Einwohnerrat 13.06.2012 / CHF 245'000					46'290.15	
7201.5030.18 Jurastrasse Süd; Kanalisation Einwohnerrat 26.03.2014 / CHF 118'800	6'992.60		80'000.00		1'773.05	
7201.5030.19 Lerchenweg; Kanalisation Einwohnerrat 25.06.2014 / CHF 235'138	18'146.05				149'230.95	
7201.5030.20 Erschliessung Grünrain; Kanalisation Einwohnerrat 25.06.2014 / CHF 63'100	27'384.50				47'915.00	
7201.5030.22 Reussprallhang; Instandsetzung Kolk Einwohnerrat 28.10.2015 / CHF 180'000	101'293.45		180'000.00		7'783.40	
7201.5030.23 Visionmitte Baufeld D (Tower); Abwasser			50'000.00			

Investitionsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung	Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7201.5030.26 Klosterzelg/Reutenen; Anteil Abwasser Einwohnerrat 20.01.2016 / CHF 1'687'550	4'735.70					
7201.5030.50 GEP-Umsetzung; Inliner-Sanierungen			500'000.00		226'520.60	
7201.5030.51 GEP; Inlinersanierungen - Phase 1, Tranche 2016 Einwohnerrat 20.01.2016 / CHF 210'000	170'586.65					
7201.5030.52 Projektierungen Werterhaltung; Abwasser Budgetkredit	6'370.45		110'000.00			
7201.5030.53 GEP; Inlinersan. - Vorbereitungen Phase 2 Einwohnerrat 20.01.2016 / CHF 420'000	145'935.65					
7201.6370.00 Abwasseranschlussgebühren		220'004.00		3'200'000.00	1'422'837.05	
7201.6370.01 Kestenberg-/Schwimmbadstr.; Grundeigentümerbeitr. Einwohnerrat 21.03.2012					25'908.20	
7201.6370.02 Kunzareal; Grundeigentümerbeiträge Einwohnerrat 18.01.2012					-30'562.45	
7201.6370.05 Grundeigentümerbeiträge Grünrain Einwohnerrat 25.06.2014		24'939.60			7'741.35	
7201.6370.06 Grundeigentümerbeiträge Lerchenweg Einwohnerrat 25.06.2014					34'205.45	
7301 Abfallwirtschaft [Gemeindebetrieb]			20'000.00		2'400.00	
7301.5030.00 Abfallsammelstelle Fehlmannmatte Einwohnerrat 17.10.2012 / CHF 96'000					2'400.00	
7301.5030.03 Quartiersammelstelle Chapf			20'000.00			
7710 Friedhof und Bestattung					42'400.00	
7710.5030.02 Friedhof; Bau Kindergrabfeld Einwohnerrat 26.03.2014 / CHF 46'332					42'400.00	
7900 Raumordnung	236'038.15		150'000.00		164'098.95	155'688.50
7900.5290.02 Gesamtrevision Nutzungsplanung; Entwicklungsstrat. Einwohnerrat 21.03.2012 / CHF 196'000					22'724.95	

Investitionsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7900.5290.04	Gesamtrevision Nutzungsplanung; BNO Einwohnerrat 22.10.2014 / CHF 294'000	145'721.10		100'000.00		79'455.60	
7900.5290.05	Gesamtrevision Nutzungsplanung; KGV Einwohnerrat 22.10.2014 / CHF 104'000	57'656.05		30'000.00		28'881.55	
7900.5290.06	Gesamtrevision Nutzungsplanung; NLEK Einwohnerrat 22.10.2014 / CHF 71'000	32'661.00		20'000.00		33'036.85	
7900.6000.00	Verkauf von Grundstücken des VV						119'954.50
7900.6310.00	Nutzungsplanung 1. Phase; Kantonsbeitrag						35'734.00
8	VOLKSWIRTSCHAFT	340'981.40	79'485.85	497'000.00	110'000.00	551'724.95	65'754.60
	Nettoergebnis		261'495.55		387'000.00		485'970.35
8711	Elektrizitätswerk [Gemeindebetrieb]	340'981.40	79'485.85	497'000.00	110'000.00	551'724.95	65'754.60
8711.5030.03	Erschliessungen Mülimatt II; Elektrizitätsversorgung Einwohnerrat 25.06.2008 / CHF 283'000	1'850.00				32'012.60	
8711.5030.05	Erschliessung Kunzareal; Elektrizitätsversorgung Einwohnerrat 18.01.2012 / CHF 1'340'000	13'088.35		90'000.00		10'033.90	
8711.5030.06	Kestenbergr-/Schwimmbadstr.; Elektrizitätsversorgung Einwohnerrat 21.03.2012 / CHF 137'000					60'438.90	
8711.5030.07	Klosterzelg/Reutenen; Projektierung Einwohnerrat 13.06.2012 / CHF 30'000	8'111.35					
8711.5030.08	Hauserstrasse K118; Elektrizitätsversorgung Einwohnerrat 17.10.2012 / CHF 215'000					108'918.35	
8711.5030.11	Gaswerkstrasse; EW-Rohrblock/Kabelersatz Einwohnerrat 27.03.2013 / CHF 145'800	41'194.55				125'156.60	
8711.5030.16	Netzausbau MS-Netz Budgetkredit	40'873.45		100'000.00		28'304.65	
8711.5030.17	Netzausbau NS-Netz Budgetkredit	82'271.10		100'000.00		35'913.70	
8711.5030.18	Jurastrasse Süd; Elektrizitätsversorgung Einwohnerrat 26.03.2014 / CHF 192'240	139'505.50		142'000.00		1'016.60	

Investitionsrechnung Rechnung 2016

Funktionale Gliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
8711.5030.19	Lerchenweg; Elektrizitätsversorgung Einwohnerrat 25.06.2014 / CHF 234'044	-7'109.30				141'682.70	
8711.5030.20	Erschliessung Grünrain; Elektrizitätsversorgung Einwohnerrat 25.06.2014 / CHF 18'700	11'624.45				8'246.95	
8711.5030.23	Visionmitte Baufeld D (Tower); Elektrisch			25'000.00			
8711.5030.26	Klosterzelg/Reutenen; Anteil EW Einwohnerrat 20.01.2016 / CHF 913'650	3'835.35					
8711.5030.52	Projektierungen Werterhaltung; Elektrizitätswerk Budgetkredit	5'736.60		40'000.00			
8711.6370.00	Anschlussgebühren		68'750.00		110'000.00		35'470.00
8711.6370.01	Kestenbergl-/Schwimmbadstr.; Grundeigentümerbeitr. Einwohnerrat 21.03.2012						27'002.00
8711.6370.04	Grundeigentümerbeiträge Grünrain Einwohnerrat 25.06.2014		10'735.85				3'282.60
9	FINANZEN UND STEUERN	445'181.35	2'960'301.87	4'645'070.00	4'291'200.00	2'498'413.70	3'418'366.90
	Nettoergebnis	2'515'120.52			353'870.00	919'953.20	
9990	Abschluss	445'181.35	2'960'301.87	4'645'070.00	4'291'200.00	2'498'413.70	3'418'366.90
9990.5900.00	Passivierte Einnahmen allgemeiner Haushalt	62'741.35		55'070.00		600'311.55	
9990.5900.01	Passivierte Einnahmen Wasserwerk	58'010.55		1'280'000.00		372'217.95	
9990.5900.02	Passivierte Einnahmen Abwasserbeseitigung	244'943.60		3'200'000.00		1'460'129.60	
9990.5900.04	Passivierte Einnahmen Elektrizitätswerk	79'485.85		110'000.00		65'754.60	
9990.6900.00	Aktivierete Ausgaben allgemeiner Haushalt		1'561'789.02		2'216'000.00		1'377'121.45
9990.6900.01	Aktivierete Ausgaben Wasserwerk		438'549.05		615'000.00		376'874.60
9990.6900.02	Aktivierete Ausgaben Abwasserbeseitigung		613'604.60		920'000.00		1'110'245.90
9990.6900.03	Aktivierete Ausgaben Abfallwirtschaft				20'000.00		2'400.00
9990.6900.04	Aktivierete Ausgaben Elektrizitätswerk		340'981.40		497'000.00		551'724.95
9990.6900.05	Aktivierete Ausgaben HPS		5'377.80		23'200.00		

Investitionsrechnung Rechnung 2016

Artengliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	TOTAL	3'405'483.22	3'405'483.22	8'936'270.00	8'936'270.00	5'916'780.60	5'916'780.60
5	INVESTITIONSAUSGABEN	3'405'483.22		8'936'270.00		5'916'780.60	
50	Sachanlagen	2'453'081.72		3'344'200.00		2'491'361.25	
52	Immaterielle Anlagen	236'038.15		150'000.00		164'098.95	
56	Investitionsbeiträge	271'182.00		797'000.00		762'906.70	
59	Übertrag an Bilanz	445'181.35		4'645'070.00		2'498'413.70	
6	INVESTITIONSEINNAHMEN		3'405'483.22		8'936'270.00		5'916'780.60
60	Abgang von Sachanlagen in das Finanzvermögen						333'924.50
63	Investitionsbeiträge		445'181.35		4'645'070.00		2'164'489.20
69	Übertrag an Bilanz		2'960'301.87		4'291'200.00		3'418'366.90

Investitionsrechnung Rechnung 2016

Artengliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	TOTAL	3'405'483.22	3'405'483.22	8'936'270.00	8'936'270.00	5'916'780.60	5'916'780.60
5	INVESTITIONSAUSGABEN	3'405'483.22		8'936'270.00		5'916'780.60	
50	Sachanlagen	2'453'081.72		3'344'200.00		2'491'361.25	
501	Strassen/Verkehrswege	412'423.20		375'000.00		120'623.15	
5010	Strassen/Verkehrswege	412'423.20		375'000.00		120'623.15	
503	Tiefbauten	1'393'135.05		2'052'000.00		2'083'645.45	
5030	Tiefbauten	1'393'135.05		2'052'000.00		2'083'645.45	
504	Hochbauten	335'851.65		615'000.00		182'936.95	
5040	Hochbauten	335'851.65		615'000.00		182'936.95	
506	Mobilien	311'671.82		302'200.00		104'155.70	
5060	Mobilien	311'671.82		302'200.00		104'155.70	
52	Immaterielle Anlagen	236'038.15		150'000.00		164'098.95	
529	Übrige immaterielle Anlagen	236'038.15		150'000.00		164'098.95	
5290	Übrige immaterielle Anlagen	236'038.15		150'000.00		164'098.95	
56	Investitionsbeiträge	271'182.00		797'000.00		762'906.70	
561	Investitionsbeiträge an den Kanton	271'182.00		797'000.00		762'906.70	
5610	Investitionsbeiträge an den Kanton	271'182.00		797'000.00		762'906.70	

Investitionsrechnung Rechnung 2016

Artengliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
59	Übertrag an Bilanz	445'181.35		4'645'070.00		2'498'413.70	
590	Passivierungen	445'181.35		4'645'070.00		2'498'413.70	
5900	Passivierte Einnahmen	445'181.35		4'645'070.00		2'498'413.70	

Investitionsrechnung Rechnung 2016

Artengliederung		Rechnung 2016		Budget 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6	INVESTITIONSEINNAHMEN		3'405'483.22		8'936'270.00		5'916'780.60
60	Abgang von Sachanlagen in das Finanzvermögen						333'924.50
600	Abgang von Grundstücken						119'954.50
6000	Abgang von Grundstücken						119'954.50
604	Abgang von Hochbauten						213'970.00
6040	Abgang von Hochbauten						213'970.00
63	Investitionsbeiträge		445'181.35		4'645'070.00		2'164'489.20
630	Investitionsbeiträge vom Bund						78'507.40
6300	Investitionsbeiträge vom Bund						78'507.40
631	Investitionsbeiträge vom Kanton		13'540.00		9'070.00		105'399.00
6310	Investitionsbeiträge vom Kanton		13'540.00		9'070.00		105'399.00
637	Investitionsbeiträge von privaten Haushalten		431'641.35		4'636'000.00		1'980'582.80
6370	Investitionsbeiträge von privaten Haushalten		431'641.35		4'636'000.00		1'980'582.80
69	Übertrag an Bilanz		2'960'301.87		4'291'200.00		3'418'366.90
690	Aktivierungen		2'960'301.87		4'291'200.00		3'418'366.90
6900	Aktivierte Ausgaben		2'960'301.87		4'291'200.00		3'418'366.90

Bilanz 2016

Bilanz		01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
1	AKTIVEN	137'459'169.01	186'364'181.88	186'177'015.67	137'646'335.22
10	Finanzvermögen	27'388'731.66	181'921'917.31	181'863'800.72	27'446'848.25
14	Verwaltungsvermögen	110'070'437.35	4'442'264.57	4'313'214.95	110'199'486.97
2	PASSIVEN	137'459'169.01	93'337'211.30	93'150'045.09	137'646'335.22
20	Fremdkapital	26'375'823.04	87'724'278.57	88'866'008.35	25'234'093.26
29	Eigenkapital	111'083'345.97	5'612'932.73	4'284'036.74	112'412'241.96

Bilanz 2016

Bilanz		01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
1	AKTIVEN	137'459'169.01	186'364'181.88	186'177'015.67	137'646'335.22
10	Finanzvermögen	27'388'731.66	181'921'917.31	181'863'800.72	27'446'848.25
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	9'709'925.16	65'277'654.20	65'930'542.66	9'057'036.70
1000	Kasse	6'078.15	395'053.05	390'843.50	10'287.70
10000	Hauptkasse	4'204.15	391'877.20	387'293.65	8'787.70
10000.01	Kasse Abteilung Finanzen	4'204.15	391'877.20	387'293.65	8'787.70
10001	Nebenkassen	1'874.00	3'175.85	3'549.85	1'500.00
10001.01	Kasse Einwohnerdienste	1'500.00			1'500.00
10001.02	Kasse Jugendtreff	374.00	3'175.85	3'549.85	
1001	Post	495'360.49	17'865'259.57	17'219'239.99	1'141'380.07
10010	Post-Geschäftskonten	494'524.09	17'765'258.67	17'119'239.99	1'140'542.77
10010.01	Postkonto 50-1529-6	416'383.35	14'978'974.90	14'377'960.69	1'017'397.56
10010.02	Postkonto 60-283409-3 (Sozialdienst)	78'140.74	2'786'283.77	2'741'279.30	123'145.21
10011	Weitere Postkonten	836.40	100'000.90	100'000.00	837.30
10011.01	Post E-Depositokonto 92-519795-7	836.40	100'000.90	100'000.00	837.30
1002	Bank	9'207'686.52	47'016'341.58	48'319'659.17	7'904'368.93
10020	Bankkontokorrente	9'207'686.52	47'016'341.58	48'319'659.17	7'904'368.93
10020.01	AKB Brugg, Nr. 864.310.38	334'386.03	1'779'712.95	1'663'859.06	450'239.92

Bilanz 2016

Bilanz		01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
10020.02	NAB Brugg, Nr. 440732-31	8'388'022.68	39'716'448.53	45'995'652.21	2'108'819.00
10020.03	RAB Windisch, Nr. 21459.01	406'072.16	2'519'924.70	650'066.20	2'275'930.66
10020.04	RAB Windisch "Bargeldverkehr", Nr. 21459.55	37'016.30	3.45	4'033.25	32'986.50
10020.05	RAB Rohrdorferberg, Nr. 81323.87	36'266.30	3'000'251.95	125.40	3'036'392.85
10020.06	UBS Brugg, Nr. 475.185.B1R	5'923.05		5'923.05	
1009	Übrige flüssige Mittel	800.00	1'000.00	800.00	1'000.00
10090	Übrige flüssige Mittel	800.00	1'000.00	800.00	1'000.00
10090.01	Gutscheine IGWZ	800.00		800.00	
10090.02	Gutscheine Sozialdienst		1'000.00		1'000.00
101	Forderungen	10'327'561.51	114'986'603.42	115'013'691.46	10'300'473.47
1010	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	3'773'610.85	12'206'365.10	12'768'314.32	3'211'661.63
10100	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'773'086.95	12'205'762.00	12'767'790.40	3'211'058.55
10100.01	Debitoren IS-E (Elektrizitäts- und Wasserwerk)	2'511'661.00	8'464'260.60	8'532'448.35	2'443'473.25
10100.02	Debitoren IS-E (Schule)	263'339.35	1'050'621.85	1'178'428.20	135'533.00
10100.03	Debitoren IS-E (div. Forderungen)	252'512.65	2'270'395.75	2'169'199.55	353'708.85
10100.04	Debitoren IS-E (bis 2013)	11'904.40		10'431.25	1'473.15
10100.10	diverse Debitoren	733'669.55	418'754.45	875'553.70	276'870.30
10100.70	Debitoren (OG)		1'729.35	1'729.35	
10101	Forderungen Verrechnungssteuer	523.90	603.10	523.92	603.08
10101.01	Verrechnungssteuern	523.90	603.10	523.92	603.08
1011	Kontokorrente mit Dritten	751'791.45	280'050.30	334'794.75	697'047.00

Bilanz 2016

Bilanz		01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
10110	Kontokorrente mit Dritten	751'791.45	280'050.30	334'794.75	697'047.00
10110.01	Kontokorrent mit Ortsbürgergemeinde	751'791.45	70'311.00	125'055.45	697'047.00
10110.31	KK Allgemein GB3		43'180.20	43'180.20	
10110.32	KK MWSt GB3		3'617.35	3'617.35	
10110.33	KK Geldkonto GB3		124'988.10	124'988.10	
10110.34	KK Debi/Kredi GB3		37'953.65	37'953.65	
1012	Steuerforderungen	5'104'408.08	93'354'701.84	92'497'383.81	5'961'726.11
10120	Forderungen allgemeine Gemeindesteuern	5'065'017.98	92'596'843.39	92'457'993.71	5'203'867.66
10120.01	SL Sammelkonto	5'339'753.98	44'785'811.85	44'672'671.17	5'452'894.66
10120.02	SL Direktzahlungen		1'423'073.62	1'423'073.62	
10120.03	SL ESR-Zahlungen		39'278'893.04	39'278'893.04	
10120.04	SL Aktien- und Quellensteuern		1'527'533.95	1'527'533.95	
10120.05	SL Rückerstattung/Verrechnung/Umbuchung		1'486'540.35	1'486'540.35	
10120.06	SL Steuern Rückerstattungen auf Konto		2'930'257.48	2'930'257.48	
10120.08	SL Steuern Verrechnungssteuern		715'538.40	715'538.40	
10120.09	SL Steuern stornierte/verallene ASR		209'118.95	209'118.95	
10120.11	Eingang abgeschriebener Steuern		214'366.75	214'366.75	
10120.99	WB auf Forderungen allg. Gemeindesteuern	-274'736.00	25'709.00		-249'027.00
10121	Forderungen Grundsteuern	39'390.10	757'858.45	39'390.10	757'858.45
10121.11	Nach- und Strafsteuern	7'203.10	56'174.45	7'203.10	56'174.45
10121.12	Grundstückgewinnsteuern	32'187.00	701'684.00	32'187.00	701'684.00
1013	Vorauszahlungen an Dritte	139'247.53	213'290.43	254'222.68	98'315.28

Bilanz 2016

Bilanz		01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
10130	Vorauszahlungen an Dritte	139'247.53	213'290.43	254'222.68	98'315.28
10130.00	Alimentenzahlungen		43'024.60	43'024.60	
10130.01	Saldoübertrag Abrechnung Sozialhilfe	4'232.80	76'926.45	71'631.95	9'527.30
10130.02	Vorschüsse Sozialhilfe/EBH/Alimente	133'696.58	93'339.38	138'247.98	88'787.98
10130.03	Vorschüsse Arbeitslosengelder	1'318.15		1'318.15	
1014	Transferforderungen	558'503.60	1'486'255.60	1'748'078.75	296'680.45
10140	Transferforderungen	558'503.60	1'486'255.60	1'748'078.75	296'680.45
10140.01	Transferforderungen (von Gemeinwesen)	514'270.85	1'316'344.80	1'565'611.05	265'004.60
10140.02	Transferforderungen Sozialdienst	44'232.75	169'910.80	182'467.70	31'675.85
1015	Interne Kontokorrente		7'411'057.15	7'411'057.15	
10153	Abrechnungskonto Löhne		7'277'558.80	7'277'558.80	
10153.01	Durchlaufkonto Lohn		7'277'558.80	7'277'558.80	
10154	Abrechnungskonto Zahlungsverkehr		107'515.40	107'515.40	
10154.03	Abrechnungskonto bargeldlose Zahlungen		107'515.40	107'515.40	
10155	Weitere Abrechnungskonten		25'982.95	25'982.95	
10155.02	Durchlaufkonto Kasse Sozialdienst		25'982.95	25'982.95	
1019	Übrige Forderungen		34'883.00	-160.00	35'043.00
10192	MWST-Vorsteuerguthaben		34'883.00	-160.00	35'043.00
10192.01	MWST-Vorsteuerguthaben ER Wasserwerk		-160.00	-160.00	
10192.80	MWST-Abrechnungskonto		35'043.00		35'043.00

Bilanz 2016

Bilanz		01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
102	Kurzfristige Finanzanlagen	3'016.39			3'016.39
1022	Verzinsliche Anlagen	3'016.39			3'016.39
10220	Kurzfr. verzinsliche Anlagen FV	3'016.39			3'016.39
10220.00	Mietkautionen	3'016.39			3'016.39
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	723'832.05	1'640'726.79	754'130.15	1'610'428.69
1040	Personalaufwand	13'050.00	8'420.00	13'050.00	8'420.00
10400	RA Personalaufwand	13'050.00	8'420.00	13'050.00	8'420.00
10400.01	RA Personalaufwand	13'050.00	8'420.00	13'050.00	8'420.00
1041	Sach- und übriger Betriebsaufwand	78'823.25	69'593.10	78'823.25	69'593.10
10410	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	78'823.25	69'593.10	78'823.25	69'593.10
10410.01	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	78'823.25	69'593.10	78'823.25	69'593.10
1042	Steuern	567'897.40	1'140'492.79	598'195.50	1'110'194.69
10420	RA Steuern	567'897.40	1'140'492.79	598'195.50	1'110'194.69
10420.01	RA Steuern	567'897.40	1'140'492.79	598'195.50	1'110'194.69
1043	Transfers der Erfolgsrechnung	25'874.80	372'322.55	25'874.80	372'322.55
10430	RA Transfers der Erfolgsrechnung	25'874.80	372'322.55	25'874.80	372'322.55
10430.01	RA Transfers der Erfolgsrechnung	25'874.80	372'322.55	25'874.80	372'322.55

Bilanz 2016

Bilanz		01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
1045	Übriger betrieblicher Ertrag	38'186.60	44'203.75	38'186.60	44'203.75
10450	RA übriger betrieblicher Ertrag	38'186.60	44'203.75	38'186.60	44'203.75
10450.01	RA übriger betrieblicher Ertrag	38'186.60	44'203.75	38'186.60	44'203.75
1046	Investitionsrechnung		5'694.60		5'694.60
10460	RA Investitionsrechnung		5'694.60		5'694.60
10460.01	RA Investitionsrechnung		5'694.60		5'694.60
106	Vorräte	18'871.65	16'932.90	15'436.45	20'368.10
1060	Vorräte	18'871.65	16'932.90	15'436.45	20'368.10
10600	Vorräte allgemeiner Haushalt	18'871.65	16'932.90	15'436.45	20'368.10
10600.01	Heizölvorrat	17'022.90	6'195.30	6'550.90	16'667.30
10600.02	Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	1'848.75	10'737.60	8'885.55	3'700.80
107	Finanzanlagen	2'236'890.40		150'000.00	2'086'890.40
1070	Aktien und Anteilscheine	9'700.00			9'700.00
10700	Aktien und Anteilscheine	9'700.00			9'700.00
10700.01	Aktien Vianco AG	5'500.00			5'500.00
10700.02	Darlehen Stiftung Herzberg	1'000.00			1'000.00
10700.03	Anteilschein Gen. Schweiz. Bibliotheksdienst	1'000.00			1'000.00
10700.04	Anteilschein Raiffeisenbank Wasserschloss	200.00			200.00
10700.05	Anteilschein WBG Brugg-Windisch	2'000.00			2'000.00

Bilanz 2016

Bilanz		01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
1071	Verzinsliche Anlagen	2'227'000.00		150'000.00	2'077'000.00
10710	Verzinsliche Anlagen	2'227'000.00		150'000.00	2'077'000.00
10710.01	Darlehen Spitex Region Brugg AG	40'000.00		40'000.00	
10710.02	Darlehen an Sanavita AG (1. Tranche)	1'000'000.00		110'000.00	890'000.00
10710.03	Darlehen an Sanavita AG (2. Tranche)	1'187'000.00			1'187'000.00
1079	Übrige langfristige Finanzanlagen	190.40			190.40
10790	Übrige langfristige Finanzanlagen	190.40			190.40
10790.01	Silbertaler "2000 Jahre Windisch"	190.40			190.40
108	Sachanlagen FV	4'368'634.50			4'368'634.50
1080	Grundstücke FV	3'253'230.50			3'253'230.50
10800	Grundstücke FV	3'253'230.50			3'253'230.50
10800.01	Grundstücke Finanzvermögen (EG)	3'253'230.50			3'253'230.50
1084	Gebäude FV	1'115'404.00			1'115'404.00
10840	Gebäude FV	1'115'404.00			1'115'404.00
10840.01	Gebäude Finanzvermögen (EG)	1'115'404.00			1'115'404.00
14	Verwaltungsvermögen	110'070'437.35	4'442'264.57	4'313'214.95	110'199'486.97
140	Sachanlagen VV	97'173'125.00	3'935'044.42	4'003'742.95	97'104'426.47

Bilanz 2016

Bilanz		01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
1400	Grundstücke VV	36'386'532.50			36'386'532.50
14000	Grundstücke allgemeiner Haushalt	36'386'532.50			36'386'532.50
14000.01	Grundstücke allg. Haushalt	36'386'532.50			36'386'532.50
1401	Strassen / Verkehrswege	2'511'814.00	172'260.05	167'450.15	2'516'623.90
14010	Strassen / Verkehrswege allgemeiner Haushalt	2'511'814.00	172'260.05	167'450.15	2'516'623.90
14010.01	Strassen/Verkehrswege allg. Haushalt	3'569'586.45	172'260.05	78'744.95	3'663'101.55
14010.99	WB Strassen/Verkehrswege allg. Haushalt	-1'057'772.45		88'705.20	-1'146'477.65
1403	Tiefbauten	24'111'613.45	926'959.80	773'651.10	24'264'922.15
14030	Tiefbauten allgemeiner Haushalt	2'496'941.00		97'170.00	2'399'771.00
14030.01	Tiefbauten allg. Haushalt	3'849'707.45			3'849'707.45
14030.99	WB Tiefbauten allg. Haushalt	-1'352'766.45		97'170.00	-1'449'936.45
14031	Tiefbauten Wasserwerk	6'028'038.85	294'101.05	163'310.80	6'158'829.10
14031.01	Tiefbauten Wasserwerk	7'334'968.56	294'101.05	17'492.00	7'611'577.61
14031.99	WB Tiefbauten Wasserwerk	-1'306'929.71		145'818.80	-1'452'748.51
14032	Tiefbauten Abwasserbeseitigung	11'892'800.60	452'617.75	383'663.05	11'961'755.30
14032.01	Tiefbauten Abwasserbeseitigung	16'129'399.85	452'617.75	66'886.40	16'515'131.20
14032.99	WB Tiefbauten Abwasserbeseitigung	-4'236'599.25		316'776.65	-4'553'375.90
14033	Tiefbauten Abfallwirtschaft	190'170.00		5'970.00	184'200.00
14033.01	Tiefbauten Abfallwirtschaft	237'313.06			237'313.06
14033.99	WB Tiefbauten Abfallwirtschaft	-47'143.06		5'970.00	-53'113.06

Bilanz 2016

Bilanz		01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
14034	Tiefbauten Elektrizitätswerk	3'503'663.00	180'241.00	123'537.25	3'560'366.75
14034.01	Tiefbauten Elektrizitätswerk	5'730'937.45	180'241.00		5'911'178.45
14034.99	WB Tiefbauten Elektrizitätswerk	-2'227'274.45		123'537.25	-2'350'811.70
1404	Hochbauten	30'221'191.60	804'734.05	1'782'748.55	29'243'177.10
14040	Hochbauten allgemeiner Haushalt	28'147'352.00	316'732.85	1'199'840.00	27'264'244.85
14040.01	Hochbauten allg. Haushalt	42'167'757.80	316'732.85		42'484'490.65
14040.99	WB Hochbauten allg. Haushalt	-14'020'405.80		1'199'840.00	-15'220'245.80
14043	Hochbauten Abfallwirtschaft	78'330.00		3'260.00	75'070.00
14043.01	Hochbauten Abfallwirtschaft	114'213.24			114'213.24
14043.99	WB Hochbauten Abfallwirtschaft	-35'883.24		3'260.00	-39'143.24
14044	Hochbauten Elektrizitätswerk	1'228'174.00	15'794.80	48'416.35	1'195'552.45
14044.01	Hochbauten Elektrizitätswerk	2'153'573.19	15'794.80		2'169'367.99
14044.99	WB Hochbauten Elektrizitätswerk	-925'399.19		48'416.35	-973'815.54
14045	Hochbauten HPS Windisch	767'335.60	472'206.40	531'232.20	708'309.80
14045.01	Liegenschaft HPS Windisch	767'335.60	472'206.40	59'025.80	1'180'516.20
14045.99	WB Hochbauten HPS Windisch			472'206.40	-472'206.40
1405	Waldungen	25'104.00			25'104.00
14050	Waldungen allgemeiner Haushalt	25'104.00			25'104.00
14050.01	Waldungen allgemeiner Haushalt	25'104.00			25'104.00
1406	Mobilien VV	3'513'238.25	476'857.52	529'528.00	3'460'567.77

Bilanz 2016

Bilanz		01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
14060	Mobilien allgemeiner Haushalt	366'820.00	306'294.02	123'768.00	549'346.02
14060.01	Mobilien allg. Haushalt	766'929.75	306'294.02	13'540.00	1'059'683.77
14060.99	WB Mobilien allg. Haushalt	-400'109.75		110'228.00	-510'337.75
14061	Mobilien Wasserwerk	1.00			1.00
14061.01	Mobilien Wasserwerk	1.00			1.00
14064	Mobilien Elektrizitätswerk	3'134'771.00		230'741.00	2'904'030.00
14064.01	Mobilien Elektrizitätswerk	7'516'809.25			7'516'809.25
14064.99	WB Mobilien Elektrizitätswerk	-4'382'038.25		230'741.00	-4'612'779.25
14065	Mobilien HPS Windisch	11'646.25	170'563.50	175'019.00	7'190.75
14065.01	Mobilien HPS Windisch	11'646.25	170'563.50	9'833.30	172'376.45
14065.99	WB Mobilien HPS Windisch			165'185.70	-165'185.70
1407	Anlagen im Bau VV	403'631.20	1'554'233.00	750'365.15	1'207'499.05
14070	Anlagen im Bau allgemeiner Haushalt	166'042.60	482'248.40	193'422.85	454'868.15
14070.10	Anlagen im Bau, Strassen/Verkehrswege	58'537.35	463'129.60	193'422.85	328'244.10
14070.40	Anlagen im Bau, Hochbauten allg. Haushalt	107'505.25	19'118.80		126'624.05
14071	Anlagen im Bau Wasserwerk	31'441.50	233'178.40	69'297.95	195'321.95
14071.30	Anlagen im Bau, Tiefbauten Wasserwerk	31'441.50	233'178.40	69'297.95	195'321.95
14072	Anlagen im Bau Abwasserbeseitigung	184'061.95	655'974.50	453'040.85	386'995.60
14072.30	Anlagen im Bau, Tiefbauten Abwasserbeseitigung	184'061.95	655'974.50	453'040.85	386'995.60
14074	Anlagen im Bau Elektrizitätswerk	22'085.15	182'831.70	34'603.50	170'313.35
14074.30	Anlagen im Bau, Tiefbauten Elektrizitätswerk	22'085.15	182'831.70	34'603.50	170'313.35

Bilanz 2016

Bilanz		01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
142	Immaterielle Anlagen	1'137'371.35	236'038.15	195'820.00	1'177'589.50
1427	Immaterielle Anlagen in Realisierung	346'058.35	236'038.15		582'096.50
14270	Immat. Anlagen in Realisierung allgemeiner Haushalt	346'058.35	236'038.15		582'096.50
14270.01	Immat. Anl. in Realisierung allg. Haushalt	346'058.35	236'038.15		582'096.50
1429	Übrige immaterielle Anlagen	791'313.00		195'820.00	595'493.00
14290	Übr. immat. Anlagen allgemeiner Haushalt	791'312.00		195'820.00	595'492.00
14290.01	Übrige immaterielle Anlagen allg. Haushalt	2'078'593.00			2'078'593.00
14290.99	WB übr. immat. Anlagen allg. Haushalt	-1'287'281.00		195'820.00	-1'483'101.00
14292	Übrige immaterielle Anlagen Abwasserbeseitigung	1.00			1.00
14292.01	Übrige immaterielle Anlagen Abwasserbeseitigung	385'400.55			385'400.55
14292.99	WB Übrige immat. Anlagen Abwasserbeseitigung	-385'399.55			-385'399.55
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	6'958'101.00			6'958'101.00
1454	Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen	6'958'101.00			6'958'101.00
14540	Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen allg. Haushalt	6'958'101.00			6'958'101.00
14540.01	Beteiligung Campussaal Betriebs AG	1.00			1.00
14540.02	Beteiligung Campussaal Immobilien AG	4'000'000.00			4'000'000.00
14540.03	Beteiligung Sanavita AG	2'843'100.00			2'843'100.00
14540.04	Beteiligung Spitex Region Brugg AG	115'000.00			115'000.00
146	Investitionsbeiträge	4'801'840.00	271'182.00	113'652.00	4'959'370.00

Bilanz 2016

Bilanz		01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
1461	Investitionsbeiträge an den Kanton	3'464'650.00	59'182.00	101'732.00	3'422'100.00
14610	Investitionsbeiträge an den Kanton allg. Haushalt	3'464'650.00	59'182.00	101'732.00	3'422'100.00
14610.01	Investitionsbeiträge an den Kanton allg. Haushalt	4'089'178.70	59'182.00		4'148'360.70
14610.99	WB Investitionsbeiträge an Kantone allg. Haushalt	-624'528.70		101'732.00	-726'260.70
1464	Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen	255'190.00		11'920.00	243'270.00
14640	Investitionsbeiträge an öff. Unternehmungen allg. Haushalt	255'190.00		11'920.00	243'270.00
14640.01	Inv.-Beitr. an öff. Unternehmungen allg. Haushalt	417'200.00			417'200.00
14640.99	WB Inv.-Beitr. an öff. Unternehmungen allg. Haushalt	-162'010.00		11'920.00	-173'930.00
1469	Investitionsbeiträge an Anlagen im Bau	1'082'000.00	212'000.00		1'294'000.00
14690	Investitionsbeiträge an Anlagen im Bau allg. Haushalt	1'082'000.00	212'000.00		1'294'000.00
14690.01	Inv.-Beiträge an Anlagen im Bau allg. Haushalt	1'082'000.00	212'000.00		1'294'000.00

Bilanz 2016

Bilanz		01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
2	PASSIVEN	137'459'169.01	93'337'211.30	93'150'045.09	137'646'335.22
20	Fremdkapital	26'375'823.04	87'724'278.57	88'866'008.35	25'234'093.26
200	Laufende Verbindlichkeiten	6'832'001.19	84'177'719.84	82'394'492.05	8'615'228.98
2000	Lauf. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen v. Dritten	2'947'932.01	42'185'031.23	41'373'483.06	3'759'480.18
20000	Lauf. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen v. Dritten	2'947'932.01	40'145'032.73	39'333'484.56	3'759'480.18
20000.01	Kreditoren Abacus	2'868'158.35	37'320'773.95	36'505'180.30	3'683'752.00
20000.02	diverse Kreditoren	79'773.66	83'215.68	87'261.16	75'728.18
20000.03	Kreditoren Tutoris (Sozialdienst)		2'741'043.10	2'741'043.10	
20001	Kreditoren Sozial- und Personalversicherungen		2'039'998.50	2'039'998.50	
20001.01	AHV/ALV/IV/EO/FAK-Beiträge		955'064.45	955'064.45	
20001.02	Pensionskasse		908'923.55	908'923.55	
20001.03	Unfallversicherung Visana		48'323.20	48'323.20	
20001.04	Unfallversicherung SUVA		45'157.95	45'157.95	
20001.05	Krankentaggeldversicherung		82'529.35	82'529.35	
2002	Steuern	3'778'169.48	22'909'584.22	21'947'638.50	4'740'115.20
20020	Verpflichtungen aus allgemeinen Gemeindesteuern	3'757'576.38	22'157'331.92	21'174'793.10	4'740'115.20
20020.01	Kantonssteuern	2'627'358.78	18'369'574.07	18'523'002.00	2'473'930.85
20020.02	Ref. Kirchensteuern	231'509.15	877'699.15	981'181.40	128'026.90
20020.03	Röm.-kath. Kirchensteuern	604'097.75	1'286'299.80	1'267'900.05	622'497.50
20020.04	Chr.-kath. Kirchensteuern	1'194.25	887.70	1'267.10	814.85
20020.05	Direkte Bundessteuern		108'026.10	108'026.10	

Bilanz 2016

Bilanz		01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
20020.13	Haben-Saldo SL Steuerbezug	293'416.45	368'984.72	293'416.45	368'984.72
20020.14	Überzahlung Steuern ordentliches Verfahren		1'145'860.38		1'145'860.38
20022	Steuerschulden MWST	20'593.10	752'252.30	772'845.40	
20022.01	MWST-Umsatzsteuer Wasserwerk		-228.00	-228.00	
20022.11	MWST-Umsatzsteuer Abwasser		-2'650.65	-2'650.65	
20022.21	MWST-Umsatzsteuer Abfallwirtschaft		-62.70	-62.70	
20022.31	MWST-Umsatzsteuer Elektrizitätswerk		-527.75	-527.75	
20022.80	MWST Abrechnungskonto	20'593.10	755'721.40	776'314.50	
2005	Interne Kontokorrente	11'302.85	19'083'076.94	19'073'109.04	21'270.75
20053	Abrechnungskonten Löhne		65'064.05	65'064.05	
20053.01	Abrechnungskonto Löhne		65'064.05	65'064.05	
20054	Abrechnungskonten Zahlungsverkehr		11'989'580.49	11'989'565.49	15.00
20054.02	Abrechnungskonto ESR-Eingänge		11'765'880.59	11'765'865.59	15.00
20054.03	Abrechnungskonto Bankzahlungen IS-E		223'699.90	223'699.90	
20055	Weitere Abrechnungskonten	11'302.85	7'028'432.40	7'018'479.50	21'255.75
20055.80	Durchlaufposten Zahlungen		51'158.20	51'158.20	
20055.81	Abrechnungskonto Einwohnerdienste		339'647.40	339'647.40	
20055.82	Abrechnungskonto Tutoris (Sozialdienst)		1'829'967.70	1'829'967.70	
20055.83	Abrechnungskonto Fahrende	3'330.15	3'931.60		7'261.75
20055.84	Stockgeld Freibad		4'800.00	4'800.00	
20055.85	Fehler-Konto ESR-Eingänge	6'465.95	6'021.30		12'487.25
20055.86	Durchlaufkonto Akontozahlungen	1'506.75			1'506.75
20055.87	WSH Klientin (Sozialhilfe)		3'901'955.00	3'901'955.00	

Bilanz 2016

Bilanz		01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
20055.88	EBH Klientin (Elternschaftsbeihilfe)		5'593.00	5'593.00	
20055.89	Alimenten Schuldnerin/Gläubigerin		756'023.80	756'023.80	
20055.90	Lohnverwaltung Klient		68'620.30	68'620.30	
20055.91	Vorschuss Lohnverwaltung		52'926.35	52'926.35	
20055.92	Vorschuss Sozialhilfe		7'787.75	7'787.75	
2006	Depotgelder und Kautionen	94'596.85	27.45	261.45	94'362.85
20060	Depotgelder und Kautionen	94'596.85	27.45	261.45	94'362.85
20060.01	Grabunterhalt	91'575.45	27.45	261.45	91'341.45
20060.02	Vermögen liquidierte Vereine	974.45			974.45
20060.03	Vermögen Schiessplatzkommission	2'046.95			2'046.95
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3'000'000.00	3'000'000.00	6'000'000.00	
2019	Übr. kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ggü. Dritten	3'000'000.00	3'000'000.00	6'000'000.00	
20190	Übr. kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ggü. Dritten	3'000'000.00	3'000'000.00	6'000'000.00	
20190.01	Übr. kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ggü. Dritten	3'000'000.00	3'000'000.00	6'000'000.00	
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	409'256.30	206'828.18	409'256.30	206'828.18
2040	Personalaufwand	9'228.15	6'160.70	9'228.15	6'160.70
20400	RA Personalaufwand	9'228.15	6'160.70	9'228.15	6'160.70
20400.01	RA Personalaufwand	9'228.15	6'160.70	9'228.15	6'160.70
2041	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'062.55	32'074.13	3'062.55	32'074.13

Bilanz 2016

Bilanz		01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
20410	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'062.55	32'074.13	3'062.55	32'074.13
20410.01	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'062.55	32'074.13	3'062.55	32'074.13
2043	Transfers der Erfolgsrechnung	278'714.55	68'187.80	278'714.55	68'187.80
20430	RA Transfers der Erfolgsrechnung	278'714.55	68'187.80	278'714.55	68'187.80
20430.01	RA Transfers der Erfolgsrechnung	278'714.55	68'187.80	278'714.55	68'187.80
2044	Finanzaufwand / Finanzertrag	41'866.40	41'866.40	41'866.40	41'866.40
20440	RA Finanzaufwand / Finanzertrag	41'866.40	41'866.40	41'866.40	41'866.40
20440.01	RA Finanzaufwand / Finanzertrag	41'866.40	41'866.40	41'866.40	41'866.40
2045	Übriger betrieblicher Ertrag	74'184.65	58'539.15	74'184.65	58'539.15
20450	RA übriger betrieblicher Ertrag	74'184.65	58'539.15	74'184.65	58'539.15
20450.01	RA übriger betrieblicher Ertrag	74'184.65	58'539.15	74'184.65	58'539.15
2046	Investitionsrechnung	2'200.00		2'200.00	
20460	RA Investitionsrechnung	2'200.00		2'200.00	
20460.01	RA Investitionsrechnung	2'200.00		2'200.00	
205	Kurzfristige Rückstellungen	220'041.10	96'297.10	60'400.00	255'938.20
2050	Kurzfr. Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals	220'041.10	35'897.10		255'938.20

Bilanz 2016

Bilanz		01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
20500	Kurzfr. Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals	220'041.10	35'897.10		255'938.20
20500.01	Rückstellungen Überzeit-/Ferienguthaben EG	179'968.00	35'194.00		215'162.00
20500.02	Rückstellungen Überzeit-/Ferienguthaben WW	12'597.50	-2'212.50		10'385.00
20500.03	Rückstellungen Überzeit-/Ferienguthaben EW	27'475.60	2'915.60		30'391.20
2058	Kurzfr. Rückstellungen f. Sachanlagen der IR		60'400.00	60'400.00	
20580	Kurzfr. Rückstellungen f. Sachanlagen der IR		60'400.00	60'400.00	
20580.01	Rückstellung Bodensanierung TS Kraftwerk		18'400.00	18'400.00	
20580.02	Rückstellung Verkabelung/Dienstbarkeit Gaswerkstr.		42'000.00	42'000.00	
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11'887'110.00	243'433.45	1'860.00	12'128'683.45
2064	Darlehen, Schuldscheine	9'500'000.00			9'500'000.00
20640	Langfristige Darlehen	9'500'000.00			9'500'000.00
20640.02	Aargauische Pensionskasse, Aarau	1'000'000.00			1'000'000.00
20640.03	Aargauische Pensionskasse, Aarau	1'000'000.00			1'000'000.00
20640.04	Luzerner Pensionskasse	1'500'000.00			1'500'000.00
20640.05	Luzerner Pensionskasse	1'500'000.00			1'500'000.00
20640.06	Luzerner Pensionskasse	1'500'000.00			1'500'000.00
20640.07	Helvetia Versicherungen, Basel	3'000'000.00			3'000'000.00
2068	Passivierte Investitionsbeiträge	2'387'110.00	243'433.45	1'860.00	2'628'683.45
20687.10	Passivierte Inv.-Beiträge von Privaten (WW)	711'790.00	23'401.00		735'191.00
20687.20	Passivierte Inv.-Beiträge von Privaten (AW)	1'639'850.00	137'264.00		1'777'114.00
20687.40	Passivierte Inv.-Beiträge von Privaten (EW)	35'470.00	82'768.45	1'860.00	116'378.45

Bilanz 2016

Bilanz		01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
208	Langfristige Rückstellungen	3'999'999.00			3'999'999.00
2085	Rückstellungen aus übr. betr. Tätigkeit	3'999'999.00			3'999'999.00
20850	Rückstellungen aus übr. betr. Tätigkeit	3'999'999.00			3'999'999.00
20850.01	Rückstellungen Beteiligung CIAG	3'999'999.00			3'999'999.00
209	Verbindlichkeiten ggü. Spezialfinanzierungen und Fonds im FK	27'415.45			27'415.45
2091	Verbindlichkeiten ggü. Fonds im FK	11'703.50			11'703.50
20910	Verbindlichkeiten ggü. Fonds im FK	11'703.50			11'703.50
20910.01	Ersatzabgaben für Schutzraumbauten	11'703.50			11'703.50
2092	Verbindlichkeiten ggü. Legaten und Stiftungen im FK	15'711.95			15'711.95
20920	Verbindlichkeiten ggü. Legaten und Stiftungen im FK	15'711.95			15'711.95
20920.01	Brunnenpreis	15'711.95			15'711.95
29	Eigenkapital	111'083'345.97	5'612'932.73	4'284'036.74	112'412'241.96
290	Verpflichtungen (+),Vorschüsse (-) ggü. Spezialfinanzierungen	44'270'663.28	332'144.11	1'188'464.23	43'414'343.16
2900	Spezialfinanzierungen im EK	44'270'663.28	332'144.11	1'188'464.23	43'414'343.16
29001	Verpflichtungen / Vorschüsse Wasserwerk	8'575'846.44		94'382.80	8'481'463.64
29001.01	Verpflichtungen / Vorschüsse Wasserwerk	8'575'846.44		94'382.80	8'481'463.64

Bilanz 2016

Bilanz		01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
29002	Verpflichtungen / Vorschüsse Abwasserbeseitigung	21'568'852.45		448'812.25	21'120'040.20
29002.01	Verpflichtungen / Vorschüsse Abwasserbeseitigung	21'568'852.45		448'812.25	21'120'040.20
29003	Verpflichtungen / Vorschüsse Abfallwirtschaft	1'044'545.20		30'205.35	1'014'339.85
29003.01	Verpflichtungen / Vorschüsse Abfallwirtschaft	1'044'545.20		30'205.35	1'014'339.85
29004	Verpflichtungen / Vorschüsse Elektrizitätswerk	12'469'725.05	332'144.11	488'316.10	12'313'553.06
29004.01	Verpflichtungen / Vorschüsse EW Netz	12'205'021.57	332'144.11		12'537'165.68
29004.02	Verpflichtungen / Vorschüsse EW Übriges	264'703.48		488'316.10	-223'612.62
29005	Verpflichtungen / Vorschüsse HPS Windisch	611'694.14		126'747.73	484'946.41
29005.01	Verpflichtungen / Vorschüsse HPS Windisch	611'694.14		126'747.73	484'946.41
291	Fonds	387'472.87	53'980.50	52'385.05	389'068.32
2910	Fonds im Eigenkapital	131'803.25	51'086.80	33'440.40	149'449.65
29100	Fonds im Eigenkapital	131'803.25	51'086.80	33'440.40	149'449.65
29100.03	Jugend-, Kultur- und Altersfonds	5'394.05	7'300.00	3'500.00	9'194.05
29100.04	Energiefonds	126'409.20	43'786.80	29'940.40	140'255.60
2911	Legate und Stiftungen o. eigene Rechtspersönlichkeit im EK	255'669.62	2'893.70	18'944.65	239'618.67
29110	Zweckgebundene Zuwendungen	255'669.62	2'893.70	18'944.65	239'618.67
29110.01	Fonds für Ferienversorgung	61'045.25			61'045.25
29110.02	Instrumentenfonds Musikschule	2'015.10	193.70		2'208.80
29110.03	Fonds für Winterhilfe	2'481.60			2'481.60
29110.04	HPS-Fonds	114'758.40	750.00		115'508.40

Bilanz 2016

Bilanz		01.01.2016	Zuwachs	Abgang	31.12.2016
29110.05	Spendenfonds Sozialdienst	805.50		350.00	455.50
29110.06	Spende K. Lanfranconi, Luzern	3'048.55		175.30	2'873.25
29110.070	Legat Marie Wacker	4'433.05			4'433.05
29110.08	Qualitätsmanagement Schule	41'333.48		13'754.95	27'578.53
29110.09	Fonds Mittagstisch	13'105.55			13'105.55
29110.10	Bibliotheksfonds	4'197.65	1'950.00	1'846.00	4'301.65
29110.11	Fonds Betriebsvermögen Jugendtreff	8'445.49		2'818.40	5'627.09
295	Aufwertungsreserve VV	56'833'679.64			56'833'679.64
2950	Aufwertungsreserve VV	56'833'679.64			56'833'679.64
29500	Aufwertungsreserve allgemeiner Haushalt	56'833'679.64			56'833'679.64
29500.01	Aufwertungsreserve übrige Anlagen	20'273'484.64			20'273'484.64
29500.02	Aufwertungsreserve Grundstücke	36'560'195.00			36'560'195.00
299	Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	9'591'530.18	5'226'808.12	3'043'187.46	11'775'150.84
2990	Jahresergebnis	3'043'187.46	2'183'620.66	3'043'187.46	2'183'620.66
29900	Jahresergebnis	3'043'187.46	2'183'620.66	3'043'187.46	2'183'620.66
29900.01	Jahresergebnis	3'043'187.46	2'183'620.66	3'043'187.46	2'183'620.66
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	6'548'342.72	3'043'187.46		9'591'530.18
29990	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	6'548'342.72	3'043'187.46		9'591'530.18
29990.01	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre (EG)	6'548'342.72	3'043'187.46		9'591'530.18

GELDFLUSSRECHNUNG

Bezeichnung	2016	2015
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	1'327'300.54	4'232'397.62
Abschreibungen von Verwaltungsvermögen und Investitionsbeiträgen	2'746'934.35	2'792'403.64
Abtragung Bilanzfehlbetrag	0.00	0.00
Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen	0.00	0.00
Auflösung passivierte Investitionsbeiträge (-)	-119'290.00	-119'307.55
Entnahme (-) aus Aufwertungsreserve	0.00	-828'100.10
Realisierte Kursverluste (+) und Gewinne (-) / Wertberichtigungen Anlagen FV	0.00	-142'839.00
Aufwertung VV (-)	0.00	0.00
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Forderungen	55'279.94	113'865.07
Abnahme (+) / Zunahme (-) von aktiven Rechnungsabgrenzungen	-880'902.04	72'068.96
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Vorräten	-1'496.45	-221.60
Abnahme (-) / Zunahme (+) von laufenden Verbindlichkeiten	1'613'843.34	-148'522.09
Abnahme (-) / Zunahme (+) von passiven Rechnungsabgrenzungen	-200'228.12	-15'991.25
Abnahme (-) / Zunahme (+) von kurzfristigen Rückstellungen	35'897.10	-56'432.60
Abnahme (-) / Zunahme (+) von langfristigen Rückstellungen	0.00	0.00
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Fonds im Eigenkapital	17'646.40	25'449.90
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Legaten und Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im EK	-18'944.65	-10'152.35
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Rücklagen der Globalbudgetbereiche	0.00	0.00
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Vorfinanzierungen	0.00	0.00
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	4'576'040.41	5'914'618.65
Liquiditätswirksame Einnahmen (+) der Investitionsrechnung (exkl. Darlehen/Beteiligungen)	356'550.40	2'171'209.20
Liquiditätswirksame Ausgaben (-) der Investitionsrechnung (exkl. Darlehen/Beteiligungen)	-2'793'117.42	-3'242'130.85
Rückzahlung bzw. Verkauf (+) von Darlehen und Beteiligungen, Grundkapitalien VV	0.00	0.00
Vergabe bzw. Kauf (-) von Darlehen und Beteiligungen, Grundkapitalien VV	0.00	0.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	-2'436'567.02	-1'070'921.65
Verkauf (+) von Sachanlagen FV	0.00	470'043.50
Kauf (-) / Investitionen (-) von Sachanlagen FV	0.00	0.00
Zunahme (-) / Abnahme (+) von Kontokorrenten (aktive) mit Dritten	54'744.45	58'425.05
Verkauf (+) von Finanzanlagen FV	150'000.00	20'000.00
Kauf (-) von Finanzanlagen FV	-200.00	0.00
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen	204'544.45	548'468.55
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-2'232'022.57	-522'453.10
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Kontokorrenten (passive) mit Dritten	0.00	0.00
Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	3'000'000.00	7'000'000.00
Rückzahlung (-) von Finanzverbindlichkeiten	-6'000'000.00	-8'000'000.00
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	0.00	-92'417.55
Zunahme (+) von Legaten und Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im EK	2'893.70	16'349.20
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2'997'106.30	-1'076'068.35
Total Geldfluss	-653'088.46	4'316'097.20

Kontrollrechnung

Bestand Flüssige Mittel 1.1.	9'709'125.16	5'393'027.96
Bestand Flüssige Mittel 31.12.	9'056'036.70	9'709'125.16
Veränderung Flüssige Mittel	-653'088.46	4'316'097.20
Geldfluss gemäss Geldflussrechnung	-653'088.46	4'316'097.20
Differenz	0.00	0.00

EIGENKAPITALNACHWEIS 2016

	Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen 290	Fonds 291	Rücklagen der Globalbudget- bereiche 292	Vorfinanzierungen 293	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen 295	Neubewertungsreserve Finanzvermögen 296	Bilanzüberschuss / -fehlbetrag 299	Eigenkapital (Total) 29
Bestand per 01.01.	44'270'663.28	387'472.87	-	-	56'833'679.64	-	9'591'530.18	111'083'345.97
Einlagen in Spezialfinanzierungen EK (3510)	-							-
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des EK (4510)	-							-
Einlagen in Fonds des EK (3511)		53'980.50						53'980.50
Entnahmen aus Fonds EK (4511)		52'385.05						52'385.05
Einlagen in Rücklagen der Globalbudgetbereiche (3892)			-					-
Entnahmen aus Rücklagen der Globalbudgetbereiche (4892)			-					-
Einlagen in Vorfinanzierungen des EK (3893)				-				-
Entnahmen aus Vorfinanzierungen des EK (4893)				-				-
Abtragung Bilanzfehlbetrag (3899)							-	-
Bildung Neubewertungsreserve						-		-
Auflösung Neubewertungsreserve						-		-
Umbuchung Neubewertungsreserve						-	-	-
Einlage in Bilanzüberschuss/-fehlbetrag							-	-
Bildung Aufwertungsreserve					-			-
Umbuchung Aufwertungsreserve	-				-			-
Entnahmen aus Aufwertungsreserve (4895)	-				-			-
Entnahmen aus Aufwertungsreserve (Korrektur Restatement)					-			-
Jahresergebnis (90)	-856'320.12						2'183'620.66	1'327'300.54
Bestand per 31.12.	43'414'343.16	389'068.32	-	-	56'833'679.64	-	11'775'150.84	112'412'241.96

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

Rückstellungen	Konto	Bestand per 01.01.	Bildungen (inkl. Erhöhungen)	Verwendungen / Auflösung	Bestand per 31.12.
Kurzfristige Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals	2050	220'041.10	35'897.10	-	255'938.20
Kurzfristige Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals	2051	-	-	-	-
Kurzfristige Rückstellungen für Prozesse	2052	-	-	-	-
Kurzfristige Rückstellungen für nicht versicherte Schäden	2053	-	-	-	-
Kurzfristige Rückstellungen für Bürgschaften und Garantieleistungen	2054	-	-	-	-
Kurzfristige Rückstellungen übrige betriebliche Tätigkeit	2055	-	-	-	-
Kurzfristige Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	2056	-	-	-	-
Kurzfristige Rückstellungen für Finanzaufwand	2057	-	-	-	-
Kurzfristige Rückstellungen der Investitionsrechnung	2058	-	-	-	-
Übrige kurzfristige Rückstellungen	2059	-	-	-	-
Rückstellungen für langfristige Ansprüche des Personals	2081	-	-	-	-
Rückstellungen für Prozesse	2082	-	-	-	-
Rückstellungen für nicht versicherte Schäden	2083	-	-	-	-
Rückstellungen für Bürgschaften und Garantieleistungen	2084	-	-	-	-
Rückstellungen aus übriger betrieblicher Tätigkeit	2085	3'999'999.00	-	-	3'999'999.00
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	2086	-	-	-	-
Rückstellungen für Finanzaufwand	2087	-	-	-	-
Rückstellungen der Investitionsrechnung	2088	-	-	-	-
Übrige langfristige Rückstellungen der Erfolgsrechnung	2089	-	-	-	-
Total Sachgruppen	205x / 208x	4'220'040.10	35'897.10	-	4'255'937.20

Kommentar zu den wichtigsten Positionen:

2050: Für die Ferien- und Überzeitsaldi der Mitarbeitenden der Gemeinde Windisch werden Rückstellungen gebildet (CHF 50.00 pro Stunde).

2085: Rückstellungen aus der Aufwertungsreserve für die Beteiligung der Campussaal Immobilien AG, welche mit CHF 4 Mio. aktiviert ist. Netto beträgt der Wert dieser Beteiligung in der Bilanz CHF 1.00.

BETEILIGUNGS- UND GEWÄHRLEISTUNGSSPIEGEL

Organisation	Rechtsform	Zweck / Tätigkeitsgebiet	Eigenkapital	Buchwert per 31.12.2016	Werthaltigkeit	Bemerkungen
Privatrechtliche Unternehmungen (Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften)						
Campussaal Betriebs AG	Aktiengesellschaft	Betrieb des Campussaals und Finanzierung dieses Betriebs zum Wohle der Region Brugg-Windisch	500'000.00	1.00	gem. Beilage	keine
Campussaal Immobilien AG	Aktiengesellschaft	Erwerb, Verwaltung und Vermietung des Campussaals in Windisch zum Wohle der Region Brugg-Windisch	12'093'120.00	4'000'000.00	gem. Beilage	keine
Genossenschaft Schweizer Bibliotheksdienst	Genossenschaft	Die Genossenschaft fördert als Selbsthilfeorganisation das Bibliothekswesen der Schweiz; sie kann alle kommerziellen und finanziellen Geschäfte durchführen, die ihrem Zweck förderlich sind, sich an anderen Unternehmen beteiligen und Zweigniederlassungen sowie Tochtergesellschaften errichten.	-	1'000.00	keine Beurteilung	keine
Raiffeisenbank Wasserschloss Genossenschaft	Genossenschaft	Betrieb von Bankgeschäften in gemeinsamer Selbsthilfe im Sinne des genossenschaftlichen Gedankengutes von Raiffeisen, insbesondere Entgegennahme von Geldern in allen bankgemässen Formen, einschliesslich Spareinlagen, Hypothekar- und Kreditgeschäfte, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, und indifferente Geschäfte, insbesondere Wertschriftengeschäfte.	5'393'532.00	200.00	keine Beurteilung	Nachschusspflicht gemäss Art. 871 OR bis zum vierzigfachen Betrag des Anteilscheines
Sanavita AG	Aktiengesellschaft	Bereitstellung bedarfsgerechter, qualitativ guter und wirtschaftlicher Angebote im regionalen Umfeld für Betreuung und Pflege von pflegebedürftigen Personen aller Altersstufen sowie Betreuung von betagten Personen mit altersbedingten Einschränkungen.	7'124'044.00	2'843'100.00	gem. Beilage	keine
Spitex Region Brugg AG	Aktiengesellschaft	Versorgung der Bevölkerung mit Spitex-Dienstleistungen	670'358.00	115'000.00	gem. Beilage	keine
Vianco AG	Aktiengesellschaft	Handel mit und Vermittlung von Zucht-, Nutz- und Schlachtvieh aller Art, inklusive dessen Verarbeitung und Verwertung, Handel mit Fleisch, Beratung und Erbringen von Dienstleistungen, die sich auf Produktion, Verwertung und Handel mit Vieh und Fleisch beziehen.		5'500.00	keine Beurteilung	keine
Wohnbaugenossenschaft Brugg-Windisch	Genossenschaft	In gemeinsamer Selbsthilfe und Mitverantwortung ihren Mitgliedern preisgünstigen Wohnraum zu verschaffen und zu erhalten; ist bestrebt, Wohnraum für alle Bevölkerungskreise anzubieten, insbesondere auch für Familien sowie Förderung des Zusammenlebens im Sinne gesamtgesellschaftlicher Verantwortung und gegenseitiger Solidarität.		2'000.00	keine Beurteilung	keine
Gemeindeverbände						
Abwasserverband Kläranlage Brugg-Birrfeld	Gemeindeverband	Gemeinsame Reinigung der Abwässer aus allen angeschlossenen Gemeinden. Betreiben und Unterhalten der Abwasserreinigungsanlage am Standort Aareschachen in Windisch und des Anschlusskanals Mülimatt.	-	-	--	Die Verbandsgemeinden haften subsidiär nach Massgabe der Verteilschlüssel des vorausgegangenen Betriebsjahres
Abwasserverband Sammelkanal Birrfeld	Gemeindeverband	Im über 15 km langen Sammelkanal werden die Abwässer aus den 8 Gemeinden zur Kläranlage Brugg-Birrfeld abgeleitet.	-	-	--	Die Verbandsgemeinden haften subsidiär nach Massgabe der Verteilschlüssel des vorausgegangenen Betriebsjahres

BETEILIGUNGS- UND GEWÄHRLEISTUNGSSPIEGEL

Organisation	Rechtsform	Zweck / Tätigkeitsgebiet	Eigenkapital	Buchwert per 31.12.2016	Werthaltigkeit	Bemerkungen
Krematorium Region Baden	Gemeindeverband	Betrieb des Krematoriums.	-	-	--	Subsidiäre Haftung der Verbandsgemeinden solidarisch, unter sich jedoch anteilmässig nach ihren Haftungsquoten
KVA Region Baden-Brugg	Gemeindeverband	Verwertung und Verbrennung des Kehrriechts und Sperrguts seiner Verbandsgemeinden.	-	-	--	Subsidiäre Haftung der Verbandsgemeinden solidarisch, unter sich jedoch anteilmässig nach ihren Haftungsquoten
Regionale Wasserversorgung Birrfeld (REWA)	Gemeindeverband	Sicherstellung der Wasserversorgung	-	-	--	Solidarbürgschaft gemäss § 26 der Satzungen im Verhältnis der Baukostenbeteiligung
Regionalplanungsgruppe Brugg und Umgebung	Gemeindeverband	Regionalplanung im Sinne von §125 des Baugesetzes. Unterstützung des Kantons bei der Erarbeitung der Gesamtpläne. Regionale Fragen aufgreifen und deren Lösung vorbereiten.	-	-	--	Subsidiäre Haftung der Verbandsgemeinden im Verhältnis ihrer Kostenanteile
Verband Soziale Dienstleistungen Region Brugg	Gemeindeverband	Organisation und Führung des Kindes- und Erwachsenenschutzdienstes der Region Brugg, der Jugend- und Familienberatung der Region Brugg und der Mütter- und Väterberatung der Region Brugg gemäss den jeweiligen Gesetzgebungen.	-	-	--	Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haftet vorab das Verbandsvermögen, in zweiter Linie haften die Verbandsgemeinden nach Massgabe ihrer Kostenteile.
Zivilschutzorganisation Brugg Region	Gemeindeverband	Als eine der fünf Partnerorganisationen im Verbundsystem Bevölkerungsschutz schützt und betreut der Zivilschutz gemeinsam mit Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen und technische Betriebe rund 44'000 Menschen auf einer Fläche von knapp 12'000 Hektaren.	-	-	--	keine
Verträge						
Abteilung Planung und Bau / Habsburg	Gemeindevertrag	Führen der Bauverwaltung Habsburg.	-	-	--	keine
Benutzung Schiessanlage Geissenschachen	Gemeindevertrag	Gemeinsame Nutzung und gemeinsamer Betrieb der Schiessanlage Geissenschachen.	-	-	--	keine
Chinderhuus Simsala / Kita Wasserschloss	Vertrag	Subventionierung von Kita-Plätzen.	-	-	--	keine
Darlehensvertrag Sanavita AG	Vertrag	Darlehen für die Erweiterung des Lindenparks Windisch.	-	2'077'000.00	--	siehe Bewertung zur Beteiligung
Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen	Gemeindevertrag	Führen einer gemeinsamen Feuerwehr.	-	-	--	keine
Forstvertrag mit Forstbetrieb Birr-Lupfig	Gemeindevertrag	Führen des Forstbetriebes Windisch.	-	-	--	keine
Freibad Heumatten	Gemeindevertrag	Betrieb eines Freibades. Defizitbeiträge der Gemeinden Hausen und Lupfig.	-	-	--	keine
Friedhof Windisch	Gemeindevertrag	Betrieb eines gemeinsamen Friedhofs mit Hausen, Mülligen und Habsburg.	-	-	--	keine
Musikschule Windisch	--	Aufnahme von Musikschülern aus benachbarten Gemeinden. Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden Habsburg und Hausen vom April 2016.	-	-	--	
Ortsbürgergemeinde Windisch	Gemeindevertrag	Bewirtschaftung des Waldes für die Ortsbürgergemeinde (inkl. Tragung eines allfälligen Defizits).	-	-	--	keine
Regionale Koordinationsstelle Alter	Leistungsvereinbarung	Koordination und Vernetzung von Dienstleistungen und Anliegen im Altersbereich; Förderung von Initiativen, die der Selbsthilfe dienen; Leisten eines Beitrages an die soziale Sicherheit und die ganzheitliche Lebensqualität der älteren Bevölkerung und Unterstützung von deren persönlichen Entscheidungsfreiheit.	-	-	--	keine

BETEILIGUNGS- UND GEWÄHRLEISTUNGSSPIEGEL

Organisation	Rechtsform	Zweck / Tätigkeitsgebiet	Eigenkapital	Buchwert per 31.12.2016	Werthaltigkeit	Bemerkungen
Regionale Oberstufe (Real/Sek/Bez)	Vertrag	Aufnahme von Oberstufenschülern aus benachbarten Gemeinden. Schulvertrag mit den Gemeinden Birr, Habsburg, Hausen, Lupfig und Mülligen vom Juni 2015.	-	-	--	keine
Regionales Betreibungsamt Windisch	Vertrag	Führen des Betreibungsamtes für die Gemeinde Windisch.	-	-	--	keine
Regionalpolizei Brugg	Gemeindevertrag	Polizeiliche Grundversorgung.	-	-	--	keine
Steueramt Windisch-Mülligen-Birrhard	Gemeindevertrag	Führen des Steueramtes Mülligen und Birrhard (Leistungsvereinbarungen).	-	-	--	keine
Mitgliedschaft Stiftungen						
Stiftung Frauenhaus Brugg	Stiftung	Das Frauenhaus AG-SO schützt und unterstützt gewaltbetroffene, traumatisierte und bedrohte Frauen und ihre Kinder.	-	-	--	keine
Stiftung Herzberg	Stiftung	Erhaltung, Ausbau und Betrieb des Volksbildungsheimes Herzberg als Stätte menschlicher Begegnung und der Erwachsenenbildung, sowie Unterstützung gleichartiger Bestrebungen, wie das Volksbildungsheim Neukirch an der Thur.	-	1'000.00	--	keine
Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz	Stiftung	Die Stiftung leistet einen Beitrag zum angewandten Umweltschutz.	-	-	--	keine
Verbände						
Aarg. Waldwirtschaftsverband	Verband	Der Verband vertritt und fördert die Interessen der öffentlichen und privaten Waldbesitzer und /oder Waldeigentümer sowie ihrer Forstbetriebe. Er setzt sich insbesondere für die Waldwirtschaft ein.	-	-	--	keine
Electrosuisse - SEV Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik	Verband	Fachorganisation für Informations-, Energie- und Elektrotechnik sowie der damit verbundenen System- und Umweltaspekte.	-	-	--	keine
Schweizer Wasserwirtschaftsverband	Verband	Wahrung und Förderung der gesamten Schweizerischen Wasserwirtschaft.	-	-	--	keine
Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS)	Verband	Förderung von Kompetenz, von Koordination und Zusammenarbeit in der öffentlichen und privaten Sozialhilfe auf kommunaler, regionaler, kantonaler und eidgenössischer Ebene.	-	-	--	keine
VAS Verband Aargauischer Stromversorger	Verband	Der VAS befasst sich mit technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Problemen der elektrischen Energie und ihrer Verteilung und Anwendung.	-	-	--	keine
Verband Schweizer Strassen- und Verkehrsfachleute	Verein	Der VSS bezweckt die Förderung eines nachhaltigen Verkehrswesens und der entsprechenden Infrastrukturanlagen in technischer, ökonomischer und ökologischer Hinsicht.	-	-	--	keine
VSE Verband Schweiz. Elektrizitätsunternehmen	Verband	Branchenverband der Schweizer Stromwirtschaft	-	-	--	keine
Vereine						
Aargauer Heimatschutz	Verein	Der AHS setzt sich ein für die Erhaltung des Kulturguts als Zeuge der Zeit und für die verantwortungsvolle Neugestaltung der kulturellen Welt.	-	-	--	keine
Aargauer Wanderwege	Verein	Fachorganisation für die Wanderwege und das Wandern im Kanton Aargau.	-	-	--	keine
Förderverein Pro Campussaal	Verein	Das Ziel ist die breite Abstützung und Anerkennung des Campussaals in der Region Brugg-Windisch.	-	-	--	keine

BETEILIGUNGS- UND GEWÄHRLEISTUNGSSPIEGEL

Organisation	Rechtsform	Zweck / Tätigkeitsgebiet	Eigenkapital	Buchwert per 31.12.2016	Werthaltigkeit	Bemerkungen
Gemeindeamänner-Vereinigung des Kantons Aargau	Verein	Zweck des Vereins ist die Förderung der Leistungsfähigkeit der Gemeinden und die Wahrung ihrer Interessen.	-	-	--	keine
Gesellschaft Pro Vindonissa	Verein	Die Gesellschaft Pro Vindonissa unterstützt und fördert die Erforschung, Bewahrung und Vermittlung der Ur- und Frühgeschichte und der historischen Quellen im Bereich des ehemaligen Legionslagers von Vindonissa und dessen Umgebung.	-	-	--	keine
Historische Gesellschaft des Kantons Aargau	Verein	Durchführung von oder Mitwirkung an Projekten verschiedenster Art zur Erforschung und Vermittlung der Aargauer Geschichte.	-	-	--	keine
Jugendarbeit Aargau - AGJA	Verein	Die AGJA bezweckt den Zusammenschluss von Fachvertretenden offener Jugendarbeit im Kanton Aargau.	-	-	--	keine
Klimabündnis-Städte Schweiz	Verein	Die Klimabündnis-Städte Schweiz wollen gemeinsam eine aktive Klimaschutzpolitik betreiben und die indigenen Völker der Regenwälder im Hinblick auf eine nachhaltige Nutzung ihrer Lebensräume unterstützen.	-	-	--	keine
Schuldenberatung Aargau-Solothurn	Verein	Der Verein führt die Fachstelle Schuldenberatung Aargau-Solothurn.	-	-	--	keine
Schweiz. Verein des Gas- und Wasserfaches	Verein	Förderung des Gas- und Wasserfachs in technischer und technisch-wissenschaftlicher Hinsicht.	-	-	--	keine
Schweizerischer Gemeindeverband	Verein	Der Verband fördert die Durchsetzung der gemeinsamen Interessen der Schweizer Gemeinden als dritte föderative Kraft im Bundesstaat in Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Eigenart und unterstützt jegliche Bestrebungen zur Wahrung ihrer Autonomie und Selbstverwaltungsfähigkeit.	-	-	--	keine
Schweizerischer Verein für Landesplanung VLP-ASPAN	Verein	Die VLP-ASPAN setzt sich für eine nachhaltige und qualitativ hochstehende Raumentwicklung auf der Ebene des Bundes, der Kantone und Gemeinden ein. Sie fördert die Zusammenarbeit unter den Behörden der verschiedenen staatlichen Ebenen und weiteren Akteuren der Raumentwicklung.	-	-	--	keine
Schweizerischer Verein für Technische Inspektionen	Verein	Der Verein ist eine Nonprofit-Organisation und bezweckt in erster Linie: Die Verhütung von Unfällen, Störungen und Schäden sowie die Beseitigung von Gefahren und den Schutz der Umwelt im Zusammenhang mit dem Transport und der Lagerung gefährlicher Güter, der Herstellung und dem Betrieb technischer Anlagen aller Art, im folgenden Objekte genannt...	-	-	--	keine
Studentisches Wohnen Region Brugg-Windisch	Verein	Der Verein bezweckt, gemeinnützig für Studierende in der Region Brugg-Windisch, insbesondere der FHNW günstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Der Verein engagiert sich in der Entwicklung, Unterstützung und Finanzierung von Projekten zur Bereitstellung von geeignetem und preisgünstigem Wohnraum für Studierende.	-	-	--	keine
Tagesfamilien Brugg und Umgebung	Verein	Der Verein Tagesfamilien Brugg und Umgebung vermittelt ganztägig oder stundenweise Betreuung von Kindern in Tagesfamilien.	-	-	--	keine

BETEILIGUNGS- UND GEWÄHRLEISTUNGSSPIEGEL

Organisation	Rechtsform	Zweck / Tätigkeitsgebiet	Eigenkapital	Buchwert per 31.12.2016	Werthaltigkeit	Bemerkungen
Tourismus Region Brugg	Verein	In ehrenamtlicher Tätigkeiten fördern die Vorstandsmitglieder mit guten Ideen und konkreten Umsetzungsprojekten die positive Weiterentwicklung des Tourismus in der Region Brugg.	-	-	--	keine
Trägerverein Energiestadt	Verein	Zweck des Vereines ist die Förderung einer nachhaltigen Energie- und Klimapolitik auf kommunaler Ebene. Er vertritt dabei die energiepolitischen Interessen der Städte und Gemeinden.	-	-	--	keine
Verein Aargauer Naturstrom	Verein	Förderung von Aargauer Naturstrom (erneuerbare Energien) aus Kleinanlagen.	-	-	--	keine
Verein Alterswohnungen	Verein	Beschaffung von Wohnungen auf Eigentums- oder Mietbasis in Windisch mit dem Ziel, diese als günstige Alterswohnungen zu vermieten.	-	-	--	keine
Verein begleitete Besuchstage	Verein	Zweck des Vereins ist das Führen begleiteter Besuchstage für Kinder getrennt lebender, geschiedener, alleinerziehender oder in anderen konfliktbeladenen Verhältnissen lebender Eltern im Kanton Aargau.	-	-	--	keine
Verein Römerstrasse Neckar-Alb-Aare	Verein	Förderung des Tourismus mit dem touristischen Markenzeichen "Römerstrasse Neckar-Alb-Aare" in den anliegenden Gebieten und Orten.	-	-	--	keine
Verein Sexuelle Gesundheit Aargau	Verein	Der Verein bezweckt, im Kanton Aargau in allen Belangen der Familienplanung, bei Schwangerschaft und im Bereich der sexuellen Gesundheit und HIV/Aids, Information, Aufklärung, Beratung, Betreuung und Unterstützung anzubieten.	-	-	--	keine
Vereinigung Aargauischer Musikschulen (VAM)	Verein	Die Vereinigung ist die Dachorganisation der lokalen und regionalen Musikschulen im Kanton Aargau.	-	-	--	keine
Vereinigung auf den Spuren der Habsburger	Verein	Ziel der Vereinigung ist es, kulturtouristische Aktivitäten im Bereich der Geschichte und der Kulturgeschichte insbesondere im Elsass, in Baden-Württemberg und in den Kantonen Aargau und Thurgau sowie im Bundesland Vorarlberg unter besonderer Berücksichtigung des kulturellen und geschichtlichen Erbes der Habsburger grenz-überschreitend zu fördern, zu gestalten und zu unterstützen.	-	-	--	keine
Wohnen 16 Plus	Verein	Der Verein führt Wohnliegenschaften zur kostengünstigen Bereitstellung und Vermietung von Wohnraum für Jugendliche und junge Erwachsene in Ausbildung oder mit in Aussicht stehender Ausbildung im Kanton Aargau.	-	-	--	keine
Interessensgemeinschaften						
IG für einen fairen Finanz- und Lastenausgleich	Interessensgemeinschaft	Die IG setzt sich ein für einen fairen Finanz- und Lastenausgleich, welcher insbesondere Gemeinden mit ähnlichen finanziellen und strukturellen Voraussetzungen wie die Gemeinde Windisch entlastet.	-	-	--	keine
Diverse						
Aargau Tourismus	--	Förderung des Tourismus im Kanton Aargau	-	-	--	keine
Heilpädagogische Schule Windisch	--	Führen einer Heilpädagogischen Schule im Auftrag des Kantons Aargau.	-	-	--	keine

BETEILIGUNGS- UND GEWÄHRLEISTUNGSSPIEGEL

Organisation	Rechtsform	Zweck / Tätigkeitsgebiet	Eigenkapital	Buchwert per 31.12.2016	Werthaltigkeit	Bemerkungen
Regionales Zivilstandsamt Brugg	--	Das Zivilstandsamt beurkundet Zivilstandstatsachen, die eine Person unmittelbar betreffen wie Geburt, Anerkennung, Heirat, Tod sowie die personen- und familienrechtliche Stellung (Name, Geschlecht, Alter, Zivilstand, Bürgerrecht, Familienstand, usw.).	-	-	--	keine
Treffpunkt Integration	--	Der Treffpunkt Integration berät Migrantinnen und Migranten, gibt ihnen wichtige Informationen und unterstützt sie dabei, ihre Kinder in den ersten Lebensjahren zu stärken.	-	-	--	keine

Eventualverbindlichkeiten	Betrag	Bemerkungen
Subsidiäre Kostengutsprachen für stationäre Pflegeeinrichtungen gemäss Pflegegesetz. Die Wohnsitzgemeinde leistet auf entsprechendes Gesuch der Bewohnerin bzw. des Bewohners eine subsidiäre limitierte Kostengutsprache für die Kautio, welche beim Eintritt in die Pflegeeinrichtung nicht durch eigenes Vermögen gedeckt werden kann.	23'000.00	Stand per 31.12.2016

Eventualguthaben	Betrag	Bemerkungen
APK-Ausfinanzierung Heilpädagogische Schule Windisch (Total CHF 870'242.50)	270'242.50	Schrittweise Entnahme aus dem HPS-Rücklagenfonds 2015 bis 2017. Bisher wurden zwei Entnahmen in den Jahren 2015 und 2016 von insgesamt CHF 600'000 gebucht. Restausstand 270'242.50. Gemäss BKS geht ein allfälliger Saldo per 01.01.2018 zu Lasten der Trägerschaft.

Bewertung Beteiligungen

Campussaal Betriebs AG

allg. Angaben	
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Zweck / Tätigkeitsgebiet	Betrieb des Campussaals und Finanzierung dieses Betriebs zum Wohle der Region Brugg -Windisch
Kontaktperson / Adresse Organisation	c/o Einwohnergemeinde Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch
Beschluss GR/ER/Volk	ER 10.09.2008 / Volk 30.11.2008 ER 23.01.2013 / Volk 03.03.2013
Gemeindevertretung, Funktion in Organisation	Ammon Heidi, VR-Mitglied Pfister Riet, VR-Mitglied und Geschäftsführer
Revisionsstelle und Revisionsart	THV AG, eingeschränkte Revision
Weitere Miteigentümer und Beteiligte an der Organisation	Stadt Brugg
Untergesellschaften / Anschlussverträge der Organisation	Vertrag über Betrieb Campussaal mit ABA Management GmbH
Gesetzliche/vertragliche Haftung, Versicherung	
Risikobeurteilung	Es wurde keine formelle Risikobeurteilung durchgeführt.
Kontonummer in der Bilanz	14540.01
Bemerkungen	

Zahlen	
Finanzinformationen der Organisation	
Jahr	2015
Rechnungsergebnis; Verlust (-) / Gewinn (+)	CHF 0.00
Aktiven	CHF 568'803.80
Fremdkapital	CHF 68'803.80
Eigenkapital	CHF 500'000.00
Aktienkapital Total	CHF 500'000.00
Aktienanteil der Gemeinde	CHF 250'000.00 50%
Deckung Aktienkapital durch Eigenkapital	100%
Anschaffungswert	CHF 250'000.00
Buchwert per 31.12.	CHF 1.00
Zahlungen für die Leistungserbringung im Berichtsjahr	CHF 116'024.20

Berechnung aktueller Wert	
Nominalwert per 01.01.2016	CHF 250'000.00
Wertberichtigung bei allfälliger Unterdeckung des AK	CHF 0.00
Wertberichtigung aufgrund Defizitbeiträge 2013 - 2017	CHF -1'050'000.00
Bilanzwert neu	CHF 1.00
Bilanzwert bisher	CHF 1.00
Auf-/Abwertung	CHF 0.00

Bemerkungen	Die CBAG wird ausschliesslich durch Defizitbeiträge der Gemeinden Windisch und Brugg finanziert (max. CHF 600'000 pro Jahr), der Anteil der Gemeinde Windisch beträgt CHF 210'000. Ohne diese Beiträge könnte die CBAG nicht überleben. Die Legislativen der beiden Gemeinden haben die Beiträge auf 5 Jahre befristet. Insgesamt resultieren somit in den Jahren 2013 bis 2017 für die Gemeinde Windisch maximale Defizitbeiträge von CHF 1'050'000. Werden diese Defizitbeiträge am Bilanzwert der Beteiligung von CHF 250'000 abgezogen, so resultiert ein Minus von CHF 800'000. Die Beteiligung muss somit weiterhin mit CHF 1.00 bilanziert werden.

Bewertung Beteiligungen

Campussaal Immobilien AG

allg. Angaben	
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Zweck / Tätigkeitsgebiet	Erwerb, Verwaltung und Vermietung des Campussaals in Windisch zum Wohle der Region Brugg
Kontaktperson / Adresse Organisation	c/o Einwohnergemeinde Brugg, Hauptstrasse 3, 5200 Brugg
Beschluss GR/ER/Volk	ER 10.09.2008 / Volk 30.11.2008
Gemeindevertretung, Funktion in Organisation	Max Gasser, VR-Mitglied André Gigandet, VR-Mitglied
Revisionsstelle und Revisionsart	Gruber Partner AG, eingeschränkte Revision
Weitere Miteigentümer und Beteiligte an der Organisation	Stadt Brugg
Untergesellschaften / Anschlussverträge der Organisation	Vermietung Saal an Campussaal Betriebs AG
Gesetzliche/vertragliche Haftung, Versicherung	
Risikobeurteilung	Es wurde keine formelle Risikobeurteilung durchgeführt.
Kontonummer in der Bilanz	14540.02
Bemerkungen	

Zahlen	
Finanzinformationen der Organisation	
Jahr	2015
Rechnungsergebnis; Verlust (-) / Gewinn (+)	CHF -170'740.00
Aktiven	CHF 14'006'881.00
Fremdkapital	CHF 1'913'761.00
Eigenkapital	CHF 12'093'120.00
Aktienkapital Total	CHF 11'000'000.00
Aktienanteil der Gemeinde	CHF 4'000'000.00 36%
Deckung Aktienkapital durch Eigenkapital	110%
Anschaffungswert	CHF 1.00
Buchwert per 31.12.	CHF 1.00
Zahlungen für die Leistungserbringung im Berichtsjahr	CHF 0.00

Berechnung aktueller Wert	
Nominalwert per 01.01.2016	CHF 4'000'000.00
Wertberichtigung bei allfälliger Unterdeckung des AK	CHF 0.00
Bilanzwert neu	CHF 4'000'000.00
Bilanzwert bisher	CHF 4'000'000.00
Auf-/Abwertung	CHF 0.00

Bemerkungen	Die CIAG wird ausschliesslich durch den Mietertrag von der CBAG finanziert (CHF 400'000 in den ersten 2 Betriebsjahren, CHF 560'000 ab dem 3. Jahr). Die CBAG wiederum wird ausschliesslich durch die Gemeinden Brugg und Windisch finanziert. Ohne diese Gemeindebeiträge könnten die CBAG und folglich auch die CIAG nicht überleben. Auch nach dem Ablauf des befristeten Beschlusses der Legislativen betr. Defizitbeiträge für den Campussaal ist langfristig mit weiteren Beiträgen für die Gemeinden Windisch und Brugg zu rechnen. Aufgrund dieser Prognose und der Tatsache, dass der Campussaal mit grosser Wahrscheinlichkeit auch in Zukunft nicht veräussert werden könnte, wurden mit dem Restatement im Jahr 2014 Rückstellungen von CHF 3'999'999 gebildet. Allfällige Wertberichtigungen können zukünftig aus den Rückstellungen getätigt werden.

Rückstellungen	CHF 3'999'999.00

Bewertung Beteiligungen

Sanavita AG

allg. Angaben	
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Zweck / Tätigkeitsgebiet	Bereitstellung bedarfsgerechter, qualitativ guter und wirtschaftlicher Angebote im regionalen Umfeld für Betreuung und Pflege von pflegebedürftigen Personen aller Altersstufen sowie Betreuung von betagten Personen mit altersbedingten Einschränkungen, weitere Belange der Altersfürsorge, die Gesellschaft plant, finanziert, baut und betreibt dafür Alters- und Pflegeheime, Stützpunkte für die Bereitstellung spitalexterner Dienste sowie altersgerechte Wohnbauten
Kontaktperson / Adresse Organisation	Lindhofstrasse 2, 5210 Windisch
Beschluss GR/ER/Volk	ER 10.09.2008 / Volk 30.11.2008
Gemeindevertretung, Funktion in Organisation	Kamer Robert, VR-Präsident Richner Mathias, VR-Mitglied Häfeli Christoph, VR-Mitglied
Revisionsstelle und Revisionsart	IMS Revision AG, eingeschränkte Revision
Weitere Miteigentümer und Beteiligte an der Organisation	Gemeinden Habsburg und Mülligen
Untergesellschaften / Anschlussverträge der Organisation	
Gesetzliche/vertragliche Haftung, Versicherung	
Risikobeurteilung	Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.
Kontonummer in der Bilanz	14540.03
Bemerkungen	

Zahlen	
Finanzinformationen der Organisation	
Jahr	2015
Rechnungsergebnis; Verlust (-) / Gewinn (+)	CHF -37'780.00
Aktiven	CHF 31'561'331.00
Fremdkapital	CHF 24'437'287.00
Eigenkapital	CHF 7'124'044.00
Aktienkapital Total	CHF 3'900'000.00
Aktienanteil der Gemeinde	CHF 2'843'100.00 72.9%
Deckung Aktienkapital durch Eigenkapital	183%
Anschaffungswert	CHF 2'843'100.00
Buchwert per 31.12.2013	CHF 2'843'100.00
Zahlungen für die Leistungserbringung im Berichtsjahr	CHF 0.00

Berechnung aktueller Wert	
Nominalwert per 01.01.2015	CHF 2'843'100.00
Wertberichtigung bei allfälliger Unterdeckung des AK	CHF 0.00
Bilanzwert neu	CHF 2'843'100.00
Bilanzwert bisher	CHF 2'843'100.00
Auf-/Abwertung	CHF 0.00

Bemerkungen	Die Beteiligung an der Sanavita AG kann mit dem aktuellen Wert von CHF 2'843'100 unverändert belassen werden. Das Eigenkapital ist mit einem Wert von CHF 7.12 Mio. höher als das gesamte Aktienkapital von CHF 3.9 Mio.

Bewertung Beteiligungen

Spitex Region Brugg AG

allg. Angaben	
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Zweck / Tätigkeitsgebiet	Die Gesellschaft betreibt eine Spitex-Organisation und bezweckt die Versorgung der Bevölkerung derjenigen Gemeinden, welche mit der Gesellschaft eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen haben, mit Spitex-Dienstleistungen (Krankenpflege und Hilfe zu Hause).
Kontaktperson / Adresse Organisation	Schöneeggstrasse 7, 5200 Brugg
Beschluss GR/ER/Volk	ER 13.06.2012
Gemeindevertretung, Funktion in Organisation	Bugmann Karsten, VR-Präsident
Revisionsstelle und Revisionsart	Hüsser Gmür + Partner, eingeschränkte Revision
Weitere Miteigentümer und Beteiligte an der Organisation ¹⁾	Gemeinden Birr, Birrhard, Brunegg, Brugg, Habsburg, Hausen, Lupfig, Mülligen, Scherz, Schinznach, Schinznach-Bad, Thalheim, Veltheim, Villnachern
Untergesellschaften / Anschlussverträge der Organisation	
Gesetzliche/vertragliche Haftung, Versicherung	
Risikobeurteilung	Es wurde keine formelle Risikobeurteilung durchgeführt.
Kontonummer in der Bilanz	14540.04
Bemerkungen	

Zahlen	
Finanzinformationen der Organisation	
Jahr	2015
Rechnungsergebnis; Verlust (-) / Gewinn (+)	CHF 151'421.00
Aktiven	CHF 1'240'015.00
Fremdkapital	CHF 569'657.00
Eigenkapital	CHF 670'358.00
Aktienkapital Total	CHF 620'000.00
Aktienanteil der Gemeinde	CHF 115'000.00 19%
Deckung Aktienkapital durch Eigenkapital	108%
Anschaffungswert	CHF 115'000.00
Buchwert per 31.12.	CHF 115'000.00
Zahlungen für die Leistungserbringung im Berichtsjahr	CHF 569'602.00

Berechnung aktueller Wert	
Nominalwert per 01.01.2016	CHF 115'000.00
Wertberichtigung bei allfälliger Unterdeckung des AK ²⁾	CHF 0.00
Bilanzwert neu	CHF 115'000.00
Bilanzwert bisher	CHF 115'000.00
Auf-/Abwertung	CHF 0.00

Bemerkungen	Die Beteiligung an der Spitex Region Brugg AG kann mit dem aktuellen Wert von CHF 115'000 unverändert belassen werden. Das Eigenkapital ist mit einem Wert von CHF 670'358 höher als das gesamte Aktienkapital von CHF 620'000.

Kreditkontrolle Rechnung 2016

Kreditkontrolle	Kreditbetrag	Kumulierte Ausgaben bis 31.12.2015	Kumulierte Einnahmen bis 31.12.2015	Rechnung 2016		Budget 2016		verfügbarer Restkredit
				AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	
Verpflichtungskredite der Investitionsrechnung								
2 BILDUNG								
2172 Schulanlage Dohlenzelg								
2172.5040.01 Entwicklungsstudie Areal Chapf-Dohlenzelg Einwohnerrat 22.06.2016 <i>Zusatzkredit GR 11.07.2016 von CHF 35'200 aufgrund von Zusatzbeschlüssen des Einwohnerrates (Echogruppe mit pol. Vertretern, drei Planerteams)</i>	120'000.00			12'401.75				107'598.25
2174 Schulanlage Chapf								
2174.5040.03 Chapf; Sanierung Liftanlage Einwohnerrat 28.10.2015	150'000.00			113'829.35		150'000.00		0.00
6 VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG								
6130 Kantonsstrassen								
6130.5610.07 Lärmsanierung K117/K118/K441 Dekretsbeitrag	1'357'000.00	400'000.00		200'000.00		200'000.00		757'000.00
6130.5610.08 Verkehrsmanagement Brugg Dekretsbeitrag	1'250'000.00			12'000.00		465'000.00		1'238'000.00
6130.5610.09 Kreisel Baschnagel; Sanierung Dekretsbeitrag	132'000.00			57'000.00		132'000.00		75'000.00
6130.5610.10 S/W-Umfahrung; K128 Südast Dekretsbeitrag	400'000.00	20'000.00						380'000.00
6130.5610.11 S/W-Umfahrung; K401 neu Dekretsbeitrag	400'000.00	21'000.00						379'000.00
6150 Gemeindestrassen								
6150.5010.06 Klosterzelg/Reutenen; Projektierung Einwohnerrat 13.06.2012	85'000.00	12'803.25		41'009.20				31'187.55

Kreditkontrolle Rechnung 2016

Kreditkontrolle		Kreditbetrag	Kumulierte Ausgaben bis 31.12.2015	Kumulierte Einnahmen bis 31.12.2015	Rechnung 2016 AUSGABEN EINNAHMEN	Budget 2016 AUSGABEN EINNAHMEN	verfügbarer Restkredit
6150.5010.18	Jurastrasse Süd; Strassensanierung Einwohnerrat 26.03.2014	428'760.00	24'644.40		212'967.85	300'000.00	191'147.75
6150.5010.26	Klosterzelg/Reutenen; Anteil Strasse Einwohnerrat 20.01.2016	667'050.00			1'590.60		665'459.40
6150.6370.04	Jurastrasse Süd; Grundeigentümerbeiträge	-46'000.00				46'000.00	-46'000.00
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG						
7101	Wasserwerk [Gemeindebetrieb]						
7101.5030.07	Klosterzelg/Reutenen; Projektierung Einwohnerrat 13.06.2012	31'000.00			8'111.35		22'888.65
7101.5030.18	Jurastrasse Süd; Wasserleitungen Einwohnerrat 26.03.2014	275'400.00	1'016.60		167'250.60	200'000.00	107'132.80
7101.5030.26	Klosterzelg/Reutenen; Anteil Wasser Einwohnerrat 20.01.2016	1'021'750.00			3'835.40		1'017'914.60
7101.5030.27	Neubau Stufenpumpwerk Reutenen Einwohnerrat 26.10.2016	826'000.00			3'000.00		823'000.00
7101.5030.60	Massnahmen Genereller Wasserversorgungsplan Einwohnerrat 25.01.2017 <i>1. Zwischenabrechnung bis März 2018 an FiGPK</i>	2'000'000.00					2'000'000.00
7201	Abwasserbeseitigung [Gemeindebetrieb]						
7201.5030.07	Klosterzelg/Reutenen; Projektierung Einwohnerrat 13.06.2012	54'000.00			16'033.95		37'966.05
7201.5030.18	Jurastrasse Süd; Kanalisation Einwohnerrat 26.03.2014	118'800.00	4'711.65		6'992.60	80'000.00	107'095.75
7201.5030.26	Klosterzelg/Reutenen; Anteil Abwasser Einwohnerrat 20.01.2016	1'687'550.00			4'735.70		1'682'814.30
7201.5030.50	Massnahmen GEP; Inliner-Sanierungen Einwohnerrat 25.01.2017 <i>1. Zwischenabrechnung bis März 2018 an FiGPK</i>	2'000'000.00				500'000.00	2'000'000.00

Kreditkontrolle Rechnung 2016

Kreditkontrolle	Kreditbetrag	Kumulierte Ausgaben bis 31.12.2015	Kumulierte Einnahmen bis 31.12.2015	Rechnung 2016		Budget 2016		verfügbarer Restkredit
				AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	
7201.5030.51 GEP; Inlinersanierungen - Phase 1, Tranche 2016 Einwohnerrat 20.01.2016	210'000.00			170'586.65				39'413.35
7201.5030.53 GEP; Inlinersan. - Vorbereitungen Phase 2 Einwohnerrat 20.01.2016	420'000.00			145'935.65				274'064.35
7900 Raumordnung								
7900.5290.04 Gesamtrevision Nutzungsplanung; BNO Einwohnerrat 22.10.2014 <i>Kreditüberschreitung voraussichtlich 21'000</i>	294'000.00	79'455.60		145'721.10		100'000.00		68'823.30
7900.5290.05 Gesamtrevision Nutzungsplanung; KGV Einwohnerrat 22.10.2014 <i>Kreditüberschreitung voraussichtlich 17'000</i>	104'000.00	28'881.55		57'656.05		30'000.00		17'462.40
7900.5290.06 Gesamtrevision Nutzungsplanung; NLEK Einwohnerrat 22.10.2014 <i>Zusatzkredit Gemeinderat 21.12.2015 (5'800)</i> <i>Kreditüberschreitung voraussichtlich 7'000</i>	71'000.00	33'036.85		32'661.00		20'000.00		5'302.15
8 VOLKSWIRTSCHAFT								
8711 Elektrizitätswerk [Gemeindebetrieb]								
8711.5030.07 Klosterzelg/Reutenen; Projektierung Einwohnerrat 13.06.2012	30'000.00			8'111.35				21'888.65
8711.5030.18 Jurastrasse Süd; Elektrizitätsversorgung Einwohnerrat 26.03.2014	192'240.00	1'016.60		139'505.50		142'000.00		51'717.90
8711.5030.26 Klosterzelg/Reutenen; Anteil EW Einwohnerrat 20.01.2016	913'650.00			3'835.35				909'814.65

Kreditkontrolle Rechnung 2016

Kreditkontrolle		Kreditbetrag	Kumulierte Ausgaben bis 31.12.2015	Kumulierte Einnahmen bis 31.12.2015	Rechnung 2016 AUSGABEN EINNAHMEN	Budget 2016 AUSGABEN EINNAHMEN	verfügbarer Restkredit
Verpflichtungskredite der Erfolgsrechnung							
5796	Treffpunkt Integration; Pilotphase 2012 bis 2014 Einwohnerrat 19.10.2011	235'000.00	135'673.80				0.00
	Treffpunkt Integration; Pilotphase 2015 Einwohnerrat 29.10.2014	132'934.00			129'224.25	129'430.00	0.00
	Treffpunkt Integration; Jahr 2016 Einwohnerrat 21.10.2015	127'081.00			125'814.50	126'010.00	0.00
	Treffpunkt Integration; Jahr 2017 Einwohnerrat 21.10.2015	128'513.00					128'513.00

ANLAGESPIEGEL FINANZVERMÖGEN

1080 - Grundstücke

	Einwohnergemeinde		Wasserwerk		Abwasserbeseitigung		Abfallwirtschaft		Elektrizitätswerk (Netz)	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Anschaffungskosten										
Stand per 01.01.	3'253'230.50	3'253'230.50	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugänge	475'520.00	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	475'520.00	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	3'253'230.50	3'253'230.50	-	-	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen										
Stand per 01.01.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.	3'253'230.50	3'253'230.50	-	-	-	-	-	-	-	-
in % der Anschaffungskosten	100%	100%								
Brandversicherungswert										

ANLAGESPIEGEL FINANZVERMÖGEN

1084 - Gebäude

	Einwohnergemeinde		Wasserwerk		Abwasserbeseitigung		Abfallwirtschaft		Elektrizitätswerk (Netz)	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Anschaffungskosten										
Stand per 01.01.	1'115'404.00	1'115'404.00	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	1'115'404.00	1'115'404.00	-	-	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen										
Stand per 01.01.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.	1'115'404.00	1'115'404.00	-	-	-	-	-	-	-	-
in % der Anschaffungskosten	100%	100%								
Brandversicherungswert										

ANLAGESPIEGEL VERWALTUNGSVERMÖGEN

1400 - Grundstücke

	Einwohnergemeinde		Wasserwerk		Abwasserbeseitigung		Abfallwirtschaft		Elektrizitätswerk (Netz)	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Anschaffungskosten										
Stand per 01.01.	36'506'488.00	36'386'532.50	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugänge	184'799.00	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	304'754.50	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	36'386'532.50	36'386'532.50	-	-	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen										
Stand per 01.01.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.	36'386'532.50	36'386'532.50	-	-	-	-	-	-	-	-
in % der Anschaffungskosten	100%	100%								
Brandversicherungswert										

ANLAGESPIEGEL VERWALTUNGSVERMÖGEN

1401 - Strassen / Verkehrswege

	Einwohnergemeinde		Wasserwerk		Abwasserbeseitigung		Abfallwirtschaft		Elektrizitätswerk (Netz)	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Anschaffungskosten										
Stand per 01.01.	3'603'124.65	3'569'586.45	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugänge	600'650.85	172'260.05	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	634'189.05	78'744.95	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	3'569'586.45	3'663'101.55	-	-	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen										
Stand per 01.01.	969'107.85	1'057'772.45	-	-	-	-	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	88'664.60	88'705.20	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	1'057'772.45	1'146'477.65	-	-	-	-	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.	2'511'814.00	2'516'623.90	-	-	-	-	-	-	-	-
in % der Anschaffungskosten	70%	69%								
Brandversicherungswert										

ANLAGESPIEGEL VERWALTUNGSVERMÖGEN

1403 - Tiefbauten

	Einwohnergemeinde		Wasserwerk		Abwasserbeseitigung		Abfallwirtschaft		Elektrizitätswerk (Netz)	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Anschaffungskosten										
Stand per 01.01.	3'793'643.00	3'849'707.45	6'894'485.86	7'334'968.56	14'249'612.30	16'129'399.85	234'913.06	237'313.06	4'689'084.50	5'730'937.45
Zugänge	56'064.45	-	756'250.20	294'101.05	2'143'923.30	452'617.75	2'400.00	-	1'068'854.95	180'241.00
Abgänge	-	-	315'767.50	17'492.00	264'135.75	66'886.40	-	-	27'002.00	-
Stand per 31.12.	3'849'707.45	3'849'707.45	7'334'968.56	7'611'577.61	16'129'399.85	16'515'131.20	237'313.06	237'313.06	5'730'937.45	5'911'178.45
Kumulierte Abschreibungen										
Stand per 01.01.	1'255'602.00	1'352'766.45	1'163'337.81	1'306'929.71	3'924'713.65	4'236'599.25	41'173.01	47'143.06	2'105'877.00	2'227'274.45
Planmässige Abschreibungen	97'164.45	97'170.00	143'591.90	145'818.80	311'885.60	316'776.65	5'970.05	5'970.00	121'397.45	123'537.25
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	1'352'766.45	1'449'936.45	1'306'929.71	1'452'748.51	4'236'599.25	4'553'375.90	47'143.06	53'113.06	2'227'274.45	2'350'811.70
Buchwert per 31.12.	2'496'941.00	2'399'771.00	6'028'038.85	6'158'829.10	11'892'800.60	11'961'755.30	190'170.00	184'200.00	3'503'663.00	3'560'366.75
in % der Anschaffungskosten	65%	62%	82%	81%	74%	72%	80%	78%	61%	60%
Brandversicherungswert										

ANLAGESPIEGEL VERWALTUNGSVERMÖGEN

1404 - Hochbauten

	Einwohnergemeinde		Wasserwerk		Abwasserbeseitigung		Abfallwirtschaft		Elektrizitätswerk (Netz)		HPS Windisch	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Anschaffungskosten												
Stand per 01.01.	42'262'048.30	42'167'757.80	-	-	-	-	114'213.24	114'213.24	2'046'844.94	2'153'573.19	1'180'516.20	1'180'516.20
Zugänge	198'186.90	316'732.85	-	-	-	-	-	-	106'728.25	15'794.80	-	-
Abgänge	292'477.40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	42'167'757.80	42'484'490.65	-	-	-	-	114'213.24	114'213.24	2'153'573.19	2'169'367.99	1'180'516.20	1'180'516.20
Kumulierte Abschreibungen												
Stand per 01.01.	12'820'560.40	14'020'405.80	-	-	-	-	32'623.24	35'883.24	877'176.00	925'399.19	354'154.80	413'180.60
Planmässige Abschreibungen	1'199'845.40	1'199'840.00	-	-	-	-	3'260.00	3'260.00	48'223.19	48'416.35	59'025.80	59'025.80
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	14'020'405.80	15'220'245.80	-	-	-	-	35'883.24	39'143.24	925'399.19	973'815.54	413'180.60	472'206.40
Buchwert per 31.12.	28'147'352.00	27'264'244.85	-	-	-	-	78'330.00	75'070.00	1'228'174.00	1'195'552.45	767'335.60	708'309.80
in % der Anschaffungskosten	67%	64%					69%	66%	57%	55%	65%	60%
Brandversicherungswert												

ANLAGESPIEGEL VERWALTUNGSVERMÖGEN

1405 - Waldungen

	Einwohnergemeinde		Wasserwerk		Abwasserbeseitigung		Abfallwirtschaft		Elektrizitätswerk (Netz)	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Anschaffungskosten										
Stand per 01.01.	25'104.00	25'104.00	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	25'104.00	25'104.00	-	-	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen										
Stand per 01.01.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.										
in % der Anschaffungskosten	100%	100%								
Brandversicherungswert										

ANLAGESPIEGEL VERWALTUNGSVERMÖGEN

1406 - Mobilien

	Einwohnergemeinde		Wasserwerk		Abwasserbeseitigung		Abfallwirtschaft		Elektrizitätswerk (Netz)		HPS Windisch	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Anschaffungskosten												
Stand per 01.01.	688'757.05	766'929.75	1.00	1.00	-	-	-	-	7'328'861.45	7'516'809.25	166'998.65	166'998.65
Zugänge	104'155.70	306'294.02	-	-	-	-	-	-	187'947.80	-	-	5'377.80
Abgänge	25'983.00	13'540.00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	766'929.75	1'059'683.77	1.00	1.00	-	-	-	-	7'516'809.25	7'516'809.25	166'998.65	172'376.45
Kumulierte Abschreibungen												
Stand per 01.01.	289'907.05	400'109.75	-	-	-	-	-	-	4'134'492.00	4'382'038.25	109'138.95	155'352.40
Planmässige Abschreibungen	110'202.70	110'228.00	-	-	-	-	-	-	247'546.25	230'741.00	46'213.45	9'833.30
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	400'109.75	510'337.75	-	-	-	-	-	-	4'382'038.25	4'612'779.25	155'352.40	165'185.70
Buchwert per 31.12.	366'820.00	549'346.02	1.00	1.00	-	-	-	-	3'134'771.00	2'904'030.00	11'646.25	7'190.75
in % der Anschaffungskosten	48%	52%	100%	100%					42%	39%	7%	4%
Brandversicherungswert												

ANLAGESPIEGEL VERWALTUNGSVERMÖGEN

1407 - Anlagen im Bau

	Einwohnergemeinde		Wasserwerk		Abwasserbeseitigung		Abfallwirtschaft		Elektrizitätswerk (Netz)	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Anschaffungskosten										
Stand per 01.01.	166'957.30	166'042.60	106'609.55	31'441.50	990'896.15	184'061.95	-	-	837'173.80	22'085.15
Zugänge	1'085'937.00	482'248.40	889'064.90	233'178.40	1'267'253.45	655'974.50	-	-	253'372.40	182'831.70
Abgänge	1'086'851.70	193'422.85	964'232.95	69'297.95	2'074'087.65	453'040.85	-	-	1'068'461.05	34'603.50
Stand per 31.12.	166'042.60	454'868.15	31'441.50	195'321.95	184'061.95	386'995.60	-	-	22'085.15	170'313.35
Kumulierte Abschreibungen										
Stand per 01.01.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.	166'042.60	454'868.15	31'441.50	195'321.95	184'061.95	386'995.60	-	-	22'085.15	170'313.35
in % der Anschaffungskosten	100%	100%	100%	100%	100%	100%			100%	100%
Brandversicherungswert										

ANLAGESPIEGEL VERWALTUNGSVERMÖGEN

1427 - Immaterielle Anlagen in Realisierung

	Einwohnergemeinde		Wasserwerk		Abwasserbeseitigung		Abfallwirtschaft		Elektrizitätswerk (Netz)	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Anschaffungskosten										
Stand per 01.01.	217'693.40	346'058.35	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugänge	164'098.95	236'038.15	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	35'734.00	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	346'058.35	582'096.50	-	-	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen										
Stand per 01.01.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.	346'058.35	582'096.50	-	-	-	-	-	-	-	-
in % der Anschaffungskosten	100%	100%								
Brandversicherungswert										

ANLAGESPIEGEL VERWALTUNGSVERMÖGEN

1429 - übrige immaterielle Anlagen

	Einwohnergemeinde		Wasserwerk		Abwasserbeseitigung		Abfallwirtschaft		Elektrizitätswerk (Netz)	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Anschaffungskosten										
Stand per 01.01.	2'078'593.00	2'078'593.00	-	-	385'400.55	385'400.55	-	-	-	-
Zugänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	2'078'593.00	2'078'593.00	-	-	385'400.55	385'400.55	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen										
Stand per 01.01.	1'091'471.00	1'287'281.00	-	-	385'399.55	385'399.55	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	195'810.00	195'820.00	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	1'287'281.00	1'483'101.00	-	-	385'399.55	385'399.55	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.	791'312.00	595'492.00	-	-	1.00	1.00	-	-	-	-
in % der Anschaffungskosten	38%	29%			0%	0%				
Brandversicherungswert										

ANLAGESPIEGEL VERWALTUNGSVERMÖGEN

1461 - Investitionsbeiträge an den Kanton

	Einwohnergemeinde		Wasserwerk		Abwasserbeseitigung		Abfallwirtschaft		Elektrizitätswerk (Netz)	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Anschaffungskosten										
Stand per 01.01.	3'224'305.90	4'089'178.70	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugänge	864'872.80	59'182.00	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	4'089'178.70	4'148'360.70	-	-	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen										
Stand per 01.01.	522'845.90	624'528.70	-	-	-	-	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	101'682.80	101'732.00	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	624'528.70	726'260.70	-	-	-	-	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.										
Buchwert per 31.12.	3'464'650.00	3'422'100.00	-	-	-	-	-	-	-	-
in % der Anschaffungskosten	85%	82%								
Brandversicherungswert										

ANLAGESPIEGEL VERWALTUNGSVERMÖGEN

1464 - Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen

	Einwohnergemeinde		Wasserwerk		Abwasserbeseitigung		Abfallwirtschaft		Elektrizitätswerk (Netz)	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Anschaffungskosten										
Stand per 01.01.	417'200.00	417'200.00	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	417'200.00	417'200.00	-	-	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen										
Stand per 01.01.	150'090.00	162'010.00	-	-	-	-	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	11'920.00	11'920.00	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	162'010.00	173'930.00	-	-	-	-	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.	255'190.00	243'270.00	-	-	-	-	-	-	-	-
in % der Anschaffungskosten	61%	58%								
Brandversicherungswert										

ANLAGESPIEGEL VERWALTUNGSVERMÖGEN

1469 - Investitionsbeiträge an Anlagen im Bau

	Einwohnergemeinde		Wasserwerk		Abwasserbeseitigung		Abfallwirtschaft		Elektrizitätswerk (Netz)	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Anschaffungskosten										
Stand per 01.01.	1'183'966.10	1'082'000.00	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugänge	765'952.90	212'000.00	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	867'919.00	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	1'082'000.00	1'294'000.00	-	-	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen										
Stand per 01.01.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.										
Buchwert per 31.12.	1'082'000.00	1'294'000.00	-	-	-	-	-	-	-	-
in % der Anschaffungskosten	100%	100%								
Brandversicherungswert										

ANLAGESPIEGEL VERWALTUNGSVERMÖGEN

2068 - Passivierte Investitionsbeiträge

	Einwohnergemeinde		Wasserwerk		Abwasserbeseitigung		Abfallwirtschaft		Elektrizitätswerk (Netz)	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Anschaffungskosten										
Stand per 01.01.	-	-	-387'694.40	-748'352.40	-299'758.10	-1'722'595.15	-	-	-	-35'470.00
Zugänge	-	-	-360'658.00	-59'951.00	-1'422'837.05	-220'004.00	-	-	-89'474.00	-82'768.45
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-54'004.00	-
Stand per 31.12.	-	-	-748'352.40	-808'303.40	-1'722'595.15	-1'942'599.15	-	-	-35'470.00	-118'238.45
Kumulierte Abschreibungen										
Stand per 01.01.	-	-	-	-36'562.40	-	-82'745.15	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-	-36'562.40	-36'550.00	-82'745.15	-82'740.00	-	-	-	-1'860.00
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-	-	-36'562.40	-73'112.40	-82'745.15	-165'485.15	-	-	-	-1'860.00
Buchwert per 31.12.										
in % der Anschaffungskosten	-	-	-711'790.00	-735'191.00	-1'639'850.00	-1'777'114.00	-	-	-35'470.00	-116'378.45
Brandversicherungswert			95%	91%	95%	91%			100%	98%

Zusätzliche Angaben

ANLAGEKATEGORIEN

Die verwendeten Anlagekategorien entsprechen dem Anhang 1 der Finanzverordnung.

Kat.	Anlagekategorie	Abschreibungsdauer in Jahren
1	Grundstücke	keine planmässige Abschreibung
2	Gebäude, Hochbauten	35
3	Strassen, Plätze, Friedhof	40
4	Kanal-/Leitungsnetze, Gewässerbauten	50
5	Installationen, Einbauten, Mieterausbauten bei Gebäuden	10
6	Abfallanlagen (Installationen, Einbauten)	40
7	Mobilien, Ausstattungen, allg. Fahrzeuge	5
8	Spezialfahrzeuge (Strassenreinigung)	15
8a	Kleintanklöschfahrzeug, Kommandofahrzeug, Strassenrettungsfahrzeug	15
8b	Schweres und überschweres Pikettfahrzeug, schweres Schlauchverlegerfahrzeug, Wechsel-ladefahrzeug	25
8c	andere Feuerwehrfahrzeuge	20
9	Immaterielle Anlagen	5
10	Orts-, Regionalplanungen, übrige Planungen	10
11	Informatik- und Kommunikationssysteme	3
12	Investitionsbeiträge	nach Nutzungsdauer des Objektes
13	Anlagen im Bau	keine planmässige Abschreibung
14	Darlehen des Verwaltungsvermögens	keine planmässige Abschreibung
15	Beteiligungen, Grundkapitalien	keine planmässige Abschreibung
16	Spezial- und nicht in vorstehende Kategorien einzuordnende Fälle	Festlegung durch Departement Volkswirtschaft und Inneres
17	Anschlussgebühren	20
18	Holzschnitzelheizung	20
19	Fernwärmenetz	40
20	LWL Übertragungsnetz	20
21	Multimedienetz	30
22	Photovoltaikanlagen	20
23	Kommunikationsnetz	10
24	Ofen Krematorium	15-20
25	Zusätzliche Finanzausgleichsbeiträge	20

Die Anlagekategorien und Abschreibungsdauer für die Anlagen des Elektrizitätswerks richten sich nach den Vorgaben der ElCom (Eidgenössische Elektrizitätskommission).

AKTIVIERUNGSGRENZE

Die im Rechnungsjahr für die Gemeinde Windisch geltende Aktivierungsgrenze von CHF 75'000 leitet sich aus § 5 der Finanzverordnung ab.

WERTBERICHTIGUNGEN

Die vorliegende Jahresrechnung enthält eine pauschale Wertberichtigung von 6% (Vorjahr 7%) auf Steuerforderungen. Zudem wurden Einzelwertberichtigungen in der Höhe von CHF 93'546.95 vorgenommen.

WEITERFÜHRENDE HINWEISE

keine



RECHENSCHAFTSBERICHT

2016

GK 2017.27

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Legislative (Wahlen und Abstimmungen)

Eidgenössische, Kantonale und kommunale Abstimmungen

<u>Eidgenössische Abstimmungsvorlagen</u>	Ja	Nein
28. Februar 2016		
• Volksinitiative vom 5. November 2012 „Für Ehe und Familie - gegen die Heiratsstrafe“	1'250	1'464
• Volksinitiative vom 28. Dezember 2012 „Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer“ (Durchsetzungsinitiative)	950	1'847
• Volksinitiative vom 24. März 2014 „Keine Spekulationen mit Nahrungsmitteln!“	1'180	1'494
• Änderung vom 26. September 2014 des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (STVG) (Sanierung Gotthard-Strassentunnel)	1'589	1'160
05. Juni 2016		
• Volksinitiative vom 30. Mai 2013 „Pro Service Public“	579	1'408
• Volksinitiative vom 04. Oktober 2013 „Für ein bedingungsloses Grundeinkommen“	520	1'497
• Volksinitiative vom 10. März 2014 „Für eine faire Verkehrsfinanzierung“	467	1'522
• Änderung vom 12. Dezember 2014 des Bundesgesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung (Fortpflanzungsmedizingesetz, GMeDG)	1'056	807
• Änderung vom 25. September 2015 des Asylgesetzes (AsylG)	1'458	530
25. September 2016		
• Volksinitiative vom 6. September 2012 „Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)“	707	1'003
• Volksinitiative vom 17. Dezember 2013 „AHV plus: für eine starke AHV“	675	1'024
• Bundesgesetz vom 25. September 2015 über den Nachrichtendienst (Nachrichtendienstgesetz, NDG)	1'050	618
27. November 2016		
• Volksinitiative vom 16. November 2012 „Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)“	944	1'117
<u>Kantonale Abstimmungsvorlagen</u>		
28. Februar 2016		
• Aargauische Volksinitiative „Weg mit dem Tanzverbot“ vom 10. Oktober 2014	1'282	1'343
05. Juni 2016		
• Neuregelung der familienergänzenden Kinderbetreuung: Aargauische Volksinitiative und Gegenvorschlag		
- Aargauische Volksinitiative „Kinder und Eltern“ für familienergänzende Betreuungsstrukturen vom 9. April 2013 (Hauptabstimmung)	668	1'188
- Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung (Kinderbetreuungsgesetz, KiBeG) vom 12. Januar 2016 (Gegenvorschlag)	1'164	680
• Einführungsgesetz zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch und Partnerschaftsgesetz (EG ZGB) (Wegfall des Steueranteils bei den Grundbuchabgaben); Änderung vom 01. März 2016	665	1'189
23. Oktober 2016		
Wahl von fünf Mitgliedern des Regierungsrates (1. Wahlgang), Wahlergebnis Windisch		
- Hofmann Urs (bisher)	1'220	
- Hürzeler Alex (bisher)	758	
- Attiger Stephan (bisher)	907	

- Bally Frehner Maja	354	
- Dieth Markus	684	
- Feri Yvonne	751	
- Gujer Mia	184	
- Jenni Mai	140	
- Lischer Pius	68	
- Lüscher Jil	101	
- Müller Ariane	102	
- Obrist Robert	638	
- Roth Franziska	430	
- Schreier Ruth Jo	233	
- Vereinzelt gültige Stimmen	180	

27. November 2016

• Änderung vom 13. September 2016 des Schulgesetzes (Abschaffung des Berufswahljahrs)	1'408	579
• Änderung vom 13. September 2016 des Gesetzes über die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV (Ergänzungsleistungsgesetz Aargau, ELG-AG) (Anhebung des Vermögensverzehr bei Ergänzungsleistungen zur IV)	936	928
• Änderung vom 13. September 2016 des Wassernutzungsgesetzes (WnG) (Anpassung Wassernutzungsgesetz – Gewässerrevitalisierungen)	879	1'024
• 2. Wahlgang Regierungsrat, Wahlergebnis Windisch		
- Bally Frehner Maja	383	
- Feri Yvonne	859	
- Lischer Pius	16	
- Lüscher Jil	45	
- Roth Franziska	576	

Kommunale Abstimmungen und Wahlen

28. Februar 2016

• Reduktion der Strassenbeleuchtung	1'390	1'295

05. Juni 2016

• Verpflichtungskredit Netzausbauten und Erneuerungen Klosterzelg/Reutenen	1'504	344

27. November 2016

• Genehmigung Budget 2017 mit einem Steuerfuss von 118%	1'601	267

Kommunale Wahlen Einwohnerrat

20. Januar 2016

• Ersatzwahl Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2014/2017		
- Daniel Staudenmann	18	
- Therese Rickenbacher (gewählt)	20	

02. November 2016

• Ersatzwahl eines Mitgliedes des Wahlbüros für den Rest der Amtsperiode 2014/2017		
- Andrin Zumsteg (gewählt)	31	

Einwohnerrat

Das erste Jahr des zweiten Teils der Amtsperiode 2014-2017 war geprägt von fünf Inpflichtnahmen von neuen Mitgliedern, als Ersatz der fünf Austritte wegen Wegzug aus der Gemeinde oder anderen Gründen. Die vier Mitglieder des Einwohnerratsbüros (davon 2 neue Mitglieder) trafen sich zu drei Sitzungen, um die vom Gemeinderat vorgeschlagenen Traktanden zu besprechen und zu bereinigen. Wie immer wurde das Ratsbüro kompetent von Stefan Wagner, Gemeindeschreiber II unterstützt.

Der Einwohnerrat traf sich zu 5 Sitzungen im Berichtsjahr. Mangels genügender Geschäfte musste die März-Sitzung abgesagt werden. Dafür gab es im Juni und Oktober Doppelsitzungen. Intensive Diskussionen gab es im Rat zum Verpflichtungskredit „Städtebauliche Entwicklungsstudie zum Schulareal Chapf-Dohlenzelg“, zum neuen Reglement zur Finanzierung der Erschliessungsanlagen und vor allem auch zum Budget 2017. Den Anträgen wurden trotz hartem Ringen um Anpassungen trotzdem klar zugestimmt.

Summarisch aufgelistet wurden folgende Geschäfte behandelt (in Klammer: Vorjahr):

Rechenschaftsbericht und Rechnung 2015

Budget 2017 mit Budgetkredite

4 Verpflichtungskredite (6)

10 Kreditabrechnungen (9)

2 Sachgeschäfte (6)

27 Einbürgerungsgesuche (18)

2 Ersatzwahlen (7)

2 Überweisungen von Motionen (2)

6 Behandlungen von parlamentarischen Vorstössen und kleinen Anfragen (8)

Einige Geschäfte beinhalteten die künftige Entwicklung von Windisch: Schulraumplanungsstudie, Reglementierung der neuen Finanzierung der Erschliessungsanlagen, Realisierung eines Pumpenstufwerkes für die Wasserversorgungssicherheit zusammen mit Brugg. Bei den vielen Kreditabrechnungen zeigte es sich, dass diese immer schneller nach der Kreditbeschlussfassung bereits wieder dem Rat vorgelegt werden. Die meisten Kreditabrechnungen weisen Kreditunterschreitungen aus, zum Teil massive.

Im Vorfeld der Einwohnerratssitzung lud der Gemeinderat jeweils zu Informationsveranstaltungen ein, was sehr begrüßenswert und für die ER-Mitglieder wertvoll ist.

Turnusgemäss wurden die Einwohnerräte der beiden Gemeinden Brugg und Windisch zu einem gemeinsamen Treffen eingeladen. Die beiden organisierenden Präsidien konnten viele Ratsmitglieder wie auch Stadt- und Gemeinderäte begrüßen. Sehr interessante Informationen konnten die Räte über die Aufgaben des Lösch- und Rettungszuges Brugg sowie über das Gesundheitszentrum in Brugg (anstelle des ehemaligen Bezirksspitals) erfahren. Sehr kompetente Referenten haben zu einem gelungenen Anlass beigetragen. Dieser diente selbstverständlich auch der Kontaktpflege unter den Ratsmitgliedern.

Präsident und Vizepräsident nahmen am jährlichen stattfindenden Treffen der Einwohnerratspräsidien, diesmal in Zofingen, teil. Das Treffen dient dem Austausch von Erfahrungen. Aber auch über die Spezialitäten in den verschiedenen Räten wurde berichtet.

Motionen, Postulate, Interpellationen

Motionen

Motionär/in	Gegenstand	eingereicht	überwiesen	behandelt
Reto Candinas (SP)	Zonenplanrevision	20.01.2010	24.03.2010	
Philipp Umbricht (FDP)	Einführung IKS	22.10.2014	29.10.2014	Abschreibung abgelehnt 20.01.2016
Christian Locher/ Phillipp Ammon	Projektbezogenes Qualitätsmanagement	22.10.2014	28.01.2015	20.01.2016

Postulate

Postulant/in	Gegenstand	eingereicht	überwiesen	behandelt
Andreas Gertsch/ Philipp Umbricht (FDP)	Rechtsgültige EW-Tarife	24.03.2010	16.06.2010	
Ronald Eckstein (SVP)	Reduzierter Winterdienst	19.10.2010	19.01.2011	15.06.2016
Matthias Zehnder (SP)	Niederschwellige Plakatiermöglichkeiten	18.03.2015	17.06.2015	15.06.2016
Fredy Bolt (SP)	Beteiligung der Kabelwerke Brugg an der Sanierung und Erneuerung von Strassenab- schnitten	20.01.2016	22.06.2016	
Karin Hefti (FDP)	Vorgezogene Realisierung Tagesstrukturen – Schul- raumplanung Chapf- Dohlenzelg	22.06.2016	02.11.2016	02.11.2016

Beantwortung Postulat Andreas Gertsch / Philipp Umbricht (FDP) „Rechtsgültige EW-Tarife“

Andreas Gertsch und Philipp Umbricht (FDP) haben am 24. März 2010 das Postulat „Rechtsgültige EW-Tarife“ eingereicht: „Die Publikation der Tarife des EW Windisch sind gesetzeskonform jeweils spätestens per 31. August des Kalenderjahres zu publizieren. Eine rückwirkende Bewilligung der Energietarife ist nicht gestattet. Sollte dies mit der jetzigen Rechtsform nicht möglich sein, ist das EW Windisch in eine dafür sinnvolle Gesellschaft zu überführen“.

Der Gemeinderat hat das Postulat am 16. Juni 2010 entgegengenommen und dem Einwohnerrat gleichzeitig die Tarifordnung Stromversorgung 2010/2011 zur Genehmigung vorgelegt und den Antrag gestellt, den Gemeinderat mit der Festlegung der Stromtarife zu ermächtigen.

Die Stromgesetzgebung verlangt seit 2009, dass die Tarife bis spätestens Ende August veröffentlicht werden müssen. Die Umsetzung ist schwierig, weil das AEW seine Tarife erst Ende Juni bekanntgibt, die Einwohnerratssitzung jedoch bereits Mitte Juni stattfindet. Um der Stromgesetzgebung nachzukommen, müsste Mitte August eine zu-

sätzliche Einwohnerratssitzung durchgeführt werden, was als wenig sinnvoll angesehen wurde. Der Einwohnerrat hat aus diesen Gründen die Übertragung der Kompetenz für die Festlegung der Stromtarife an den Gemeinderat unterstützt und am 16. Juni 2010 entsprechend beschlossen.

Die Festlegung der Stromtarife erfolgt deshalb seit 2010 durch den Gemeinderat und ermöglicht vorschriftsgemäss die Publikation vor Ende August. Leider wurde es bis heute unterlassen, die offizielle Abschreibung des Postulats dem Einwohnerrat zu beantragen, es wird deshalb immer noch auf der Liste der unbeantworteten Vorstösse geführt. Im Rahmen des Rechenschaftsberichtes wird dem Einwohnerrat nun beantragt, dieses Postulat abzuschreiben.

Finanz- und Geschäftsprüfungskommission

Bearbeitete Geschäfte 2016

Kreditabrechnungen	10
Botschaften	4
Rechnung 2015	1
Budget 2017	1
Mitbericht IKS	1
Kassaprüfung bei der Gemeinde 17.12.16	1

Diese Geschäfte wurden in 11 FiGPK-Sitzungen und diversen Einzelbesprechungen bearbeitet. Die gesamte FiGPK nahm auch an den Finanzplanungsworkshops der Gemeinde und der Spezialfinanzierungen teil. Insgesamt setzten die Mitglieder der FiGPK dafür total rund 600 Arbeitsstunden ein.

Personelles

Mit dem Rücktritt von Karin Hefti als Vizepräsidentin und Mitglied der FiGPK verliess eine bestens ausgewiesene Finanzfachfrau das Gremium. An der ER-Sitzung vom 20. Januar standen mit Therese Rickenbacher und Daniel Staudenmann zwei Kandidierende zur Wahl. Gewählt wurde mit 20 Stimmen Therese Rickenbacher. Sie hat sich rasch und gut in die FiGPK-Materie eingearbeitet und im März die kantonale Schulung für Mitglieder von Finanzkommissionen besucht. Daniel Brassel wurde am 20. Januar 2016 als Einwohnerrat vereidigt und löste Karin Hefti als Vizepräsident ab. Somit setzt sich die FiGPK wie folgt zusammen:

Mitglieder FiGPK	7	
Im Einwohnerrat	5	Bruno Graf, Daniel Brassel, Werner Rupp, Matthias Knecht, Fredy Bolt
Nicht im Einwohnerrat	2	Therese Rickenbacher, Peter Hartmann
Nach Parteien	SVP 1 / FDP 1 / EVP 1 / SP 2 / parteilos 1	

Erfreulicherweise sind für 2017 keine personellen Veränderungen in der FiGPK anstehend.

Geschäftsprüfungen

Alle Kreditabrechnungen der Verwaltung konnten von der FiGPK gutgeheissen werden. Auffällig waren die zum Teil grossen Kreditunterschreitungen von bis zu -30%. Eine besondere Herausforderung war die Beurteilung der Botschaft „Werkleitungen und Sanierung der Klosterzelgstrasse“, weil bis zum letzten Tag immer wieder neue Dokumente auftauchten. Schlussendlich konnte die Botschaft vom Einwohnerrat abgehandelt werden und auch die Bevölkerung bestätigte das Geschäft an der Urne.

An der Januarsitzung des Einwohnerrates reichte die FiGPK einen kritischen Mitbericht zum IKS ein. Erfreut dürfen wir feststellen, dass den im Dezember 2016 eingereichten Botschaften neue Prozesse des IKS zu Grunde liegen. Die Umsetzung des IKS scheint in der Gemeinde gut voranzukommen. Die Verwaltung wird der FiGPK einen jährlichen Bericht über den Stand des IKS vorlegen. Mit der Abrechnung der Ausfinanzierung des 2007 beschlossenen Wechsels der Pensionskasse wurde in der Herbstsitzung des Einwohnerrates ein politisches Geschäft abgeschlossen, welches in den letzten Jahren auch die FiGPK intensiv beschäftigte.

Zum ersten Mal wurde 2016 die Rechnung der Gemeinde nach finanztechnischen und finanzpolitischen Kriterien getrennt geprüft. Die finanztechnische Prüfung fand durch die Treuhandfirma THV statt, die finanzpolitische Prüfung machte die FiGPK. Zudem führte die THV im Dezember 2016 noch eine vertiefte Prüfung im Bereich „Löhne und Vergütungen“ durch. Der Bericht ist noch ausstehend. Diese Aufteilung hat sich bewährt, weil nicht alle FiGPK-Mitglieder über das für die finanztechnische Prüfung notwendige Fachwissen verfügen.

Informationsaustausch mit der Verwaltung

Bei kostenrelevanten Entscheiden des Gemeinderates wurde die FiGPK 2016 immer zeitig und schriftlich informiert. Die Abteilung Planung und Bau informierte die FiGPK am 30. Mai 2016 persönlich über dringend nötige Erneuerungen mit Kostenfolgen für Gemeinde und Spezialfinanzierungen.

Im Verlauf der 2. Jahreshälfte führten vermehrte Personalwechsel beim Gemeindepersonal dazu, dass die Gemeindeleitung den FiGPK-Präsidenten bei 2 Besprechungen über die Gründe der personellen Wechsel und die Personalplanung informierte.

Dank

Die FiGPK dankt der Verwaltung und dem Gemeinderat für die vertrauensvolle, offene Zusammenarbeit. Im besonderen Marco Wächter für das (geduldige) Erteilen der gewünschten Auskünfte und Stefan Wagner für das Bereitstellen der benötigten Sitzungsräume.

Wahlbüro

2016 war für die Mitglieder des Wahlbüros und das Team der Einwohnerdienste ein sehr strenges Abstimmungs- und Wahljahr. Überdurchschnittlich viele Abstimmungsvorlagen wurden zur Abstimmung an der Urne unterbreitet. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Windisch machen vor ihrem Mitspracherecht rege Gebrauch und es galt an den Abstimmungssonntagen Tausende von Wahl- und Stimmzetteln zu sortieren und auszuzählen. Der grösste Arbeitsanteil macht jeweils das Auspacken der Stimmzettelkouverts aus, dank den versierten und engagierten Mitgliedern des Wahlbüros sind die Stimm- und Wahlzettel dann jeweils rasch ausgezählt.

Sehr unglücklich waren die drei innert Monatsfrist angesetzten Abstimmungs- und Wahltermine im September, Oktober und November. Dies führte bei den Stimmberechtigten zu Verwirrungen und Verunsicherungen. Es galt bei der Stimmrechtsausweiskontrolle genau darauf zu achten, dass auch der richtig datierte Stimmrechtsausweis eingesetzt wurde.

Die Auswertung der Abstimmungsergebnisse über die kantonale Wabsys-Applikation vereinfacht die Arbeiten. Allerdings konnte das Wabsys für die Ermittlung der Grossratswahlen nicht eingesetzt werden, der Kanton musste dafür eine neue Applikation entwickeln lassen. Dies hat zu einem geringen Mehraufwand bei den Auswertungen geführt, mussten doch die Verantwortlichkeiten für die Wahlergebnisse innerhalb der Einwohnerdienste klar getrennt werden.

Das Einpacken des Abstimmungsmaterials erfolgte viele Jahre unter der Verantwortung der pensionierten Sekretärin der Gemeindekanzlei Ruth Bürli und durch die Lernenden der Verwaltung. Ruth Bürli hat sich im Sommer entschieden, diese Aufgabe abzugeben. Aufgrund der erfreulichen, stetigen Zunahme der Stimmberechtigten hat das Einpacken des Abstimmungsmaterials immer mehr Zeit in Anspruch genommen. Deshalb wurde der Austritt von Ruth Bürli zum Anlass genommen, die Organisation des Einpackens zu überprüfen und zu überdenken. Ab 1. Januar 2017 wird die Regionale Werkstatt für Behinderte in Hausen für das Einpacken des Abstimmungsmaterials verantwortlich sein.

Gemeinderat

Ressort 1, Gemeindeammann, Heidi Ammon

Standortpflege

„Windisch versteht sich als attraktive, aufstrebende, selbstbewusste Gemeinde, die durch ein aktives Engagement sowohl gemeindeintern als auch regional und überregional zu einem Begriff/einer Marke wird.“ Ein Leitsatz der auch das Jahr 2016 prägte.

Direkte Kontaktpflege

Mit Gedanken zum Thema Spuren starteten wir am 4. Januar mit dem **Neujahrs-Apéro** für die Bevölkerung ins 2016. Spuren – ein prädestiniertes Thema in Windisch mit den geschichtsträchtigen Spuren der Römer und Habsburger. Aber eben nicht nur. Tagtäglich führen wir Spuren weiter oder zeichnen neue Spuren. Spuren, die in die Geschichte eingehen werden, aber auch Spuren, die nach einiger Zeit wieder verblassen und verschwinden werden.

Tags darauf fand im Campussaal der **Unternehmeranlass** der beiden Gemeinden Brugg und Windisch statt. Martin Gautschi, Inhaber und Geschäftsführer der Firma Voegtlin- Meyer AG, ging in seinem Referat auf das Thema Nachfolgeregelung in einem Familien KMU ein. Spannend, wie dieser Prozess durch das Einholen einer ausserfamiliären Verwaltungsratsführung begangen werden kann – eindrücklich, mit einem Blick von aussen die Zukunft planen und gestalten.

Der Gemeinderat pflegte in diesem Jahr den direkten Kontakt mit der Bevölkerung über je einen **Informationsanlass** im Frühsommer und Spätherbst. Strassensanierungen, BNO-Revision und der neue Finanz- und Lastenausgleich standen dabei im Zentrum der Informationen aus der Amtsstube. Die Gelegenheit zur direkten Fragestellung an die Gemeinderatsmitglieder wurde rege genutzt.

Windisch aktiv

„Leise brüllen“ – so der Titel der diesjährigen Produktion von **Tanz und Kunst**. Schüler der Windischer Mittel- und Oberstufe durften in Zusammenarbeit mit Profis in den Bereichen Musik, Video, Tanz und Slam-Poetry, unter Leitung von Brigitta Louisa Merki, eine Aufführung in der Klosterkirche Königsfelden inszenieren. Sensationell was da in vier Monaten erarbeitet wurde. Ein tolles, einmaliges Erlebnis und ein Genuss nicht nur für die Zuschauer, sondern ebenso für die Mitwirkenden.

Die **Operette Rigoletto** stand im Sommer im Zentrum der Freilichtanlässe. In der Mühlematte nahm damit erstmals eine Freilichtarena Einzug. Leider vermochte das Wetter nicht ganz zu gefallen, so dass das Publikum die Aufführungen eher zurückhaltend besuchte.

Das Bahnhofareal-Campusplatz-Königsfelder Park wurden im Spätsommer erstmals von der landwirtschaftlichen Ausstellung „**Beef**“ belebt – Informationen und Präsentationen über Tierhaltung, Bauern-Markt und Kulinarik standen im Zentrum. Ein grosser Zuschauerandrang belebte über ein verlängertes Wochenende das Areal.

Auch die **Campus-Eisbahn** mochte im zweiten Betriebsjahr wieder zahlreiche Schlittschuhläufer zu erfreuen. Das erweiterte Gastro-Angebot wurde ebenso rege genutzt – ein Magnet für Firmen- und Vereinsevents – wie auch für Schulen und ihren Sportunterricht. Eifrig wurde auch das Stockschiessen geübt.

Bei schönem Wetter durften die unsere eingeladenen Senioren am 2. Juni zum alle zwei Jahre stattfindenden **Senioren Ausflug** die bereitstehenden Busse besteigen. Eine herrliche Fahrt über Land brachte uns an den Bootshafen Basel. Hier wechselten wir vom Bus auf ein Flussschiff. Bei einer herrlichen Flussfahrt durften wir ein feines Mittagessen geniessen. In Rheinfelden hiess es wieder Abschied nehmen und die bereitstehenden Busse brachten uns gesund, mit vielen Eindrücken versehen und glücklich über die gemeinsam verbrachten Stunden zurück nach Windisch.

Spezielle Aktivitäten

Ebenfalls alle zwei Jahre findet der **Verwaltungsausflug** statt. In Kleingruppen waren wir auf dem Foxtrail in Luzern unterwegs. Nach einem feinen Mittagessen, genossen wir bei schönstem Sommerwetter eine feine Bikeboard-Abfahrt von der Stockhütte nach Emmetten. Ein herrliches Panorama beglückte uns dabei – genial!

Die diesjährigen **Kadertage** von Gemeinderat und Abteilungsleitungen fanden zu den Themen operatives Leitungsteam und Umsetzungsqualität des Kommunikations-Konzeptes statt.

Brugg Regio

Auch in diesem Jahr beschäftigten vor allem die Themen OASE (Ostaargauer-Strassenentwicklung), Verkehrsmanagement und Standortförderung die Schwerpunktthemen von Brugg Regio.

- Das OASE-Projekt wird nach dem Zwischenergebnis in zwei Arbeitsgruppen weiter bearbeitet: Behördendelegation mit Einsitz von Daniel Moser und Heidi Ammon als Regionen-Vertretungen, sowie der Fachgruppe Brugg mit Einsitz von Roland Schneider (P&B, Windisch), Stefan Zinniker (P&B, Brugg), Roger Michelon (Brugg Regio) und Eugen Bless (Gemeindeammann Hausen). Die Projektleitung für die Region Brugg hat Franz Gallati übernommen.
- Das Konzept Verkehrsmanagement liegt schon einige Jahre vor und wird von den involvierten Gemeinden nach wie vor kontrovers diskutiert. Auch 2016 konnten kaum Fortschritte, sowohl im Prozess, als auch in der Umsetzung verzeichnet werden. Schwergewichtig wird da vor allem auf den Verkehrsfluss der Haupteinfallsachsen und die bevorzugte Führung des Busverkehrs geachtet.
- Der regionalen Standortförderung wird nach wie vor grosse Beachtung geschenkt. Das Zusammenwirken von Bildungsstätten, KMU's und den Gemeinden wird gefördert und in ihrem einheitlichen und doch differenzierten Auftritt dargestellt.

Das Thema Zustrom von Asylbewerbern wurde immer mehr regional diskutiert. In einem ersten Schritt suchte der Kanton Unterkunstmöglichkeiten für Notsituationen für ein Zeitfenster von 6 Monaten. Die Unterkunft im Dägerli wurde als geeignet eingestuft. Zusammen mit Birmenstorf und Lenzburg wurden die Rahmenbedingungen für diese Notfall-Nutzung erarbeitet. Die Situation hat sich im Laufe des Jahres derart entspannt, dass nicht auf dieses Notfall-Szenario zurück gegriffen werden musste.

Der Kanton hat im Laufe des Jahres parallel eine Arbeitsgruppe zum Thema kantonale Grossunterkünfte gebildet. Für unsere Region hat Marianne Möckli, Gemeindeammann Villnachern, Einsitz genommen. Ziel der Arbeitsgruppe ist es im Bereich Asylwesen in enger Zusammenarbeit mit den Regionen tragbare Lösungen zu finden, die sowohl betreffend Belastung als auch Finanzierung eine breite Akzeptanz finden.

Campussaal

Die Nutzung des Campussaals entwickelt sich mehr als positiv, bereits können 71'000 Besucher registriert werden. Erfreulich ist, dass neben zahlreichen Wiederholungsbuchungen die Nachfrage neuer Nutzer permanent wächst und sich immer mehr regionale Betriebe / Organisationen entscheiden, einen Anlass im Campussaal durchzuführen.

Dank striktem Kostencontrolling werden die beiden Gemeinden auch im Betriebsjahr 2016 nicht die vollen Betriebsbeiträge leisten müssen (Windisch von max. Fr. 210'000.- deren Fr. 190'000.-). Der Geschäftsführung CBAG und der Betriebsleitung ABA ein herzliches Dankeschön für die aufbauende, engagierte, solide Arbeit.

In diesem Jahr wurde der Vertrag mit ABA neu verhandelt und in eine einfachere Verrechnungsform überführt. Der neue Vertrag wird für 5 Jahre, mit der Möglichkeit zur stillen Verlängerung, abgeschlossen. Ab 2018 wird ABA der CBAG eine feste Miete von Fr. 100'000.- bezahlen. Im Gegenzug wird die CBAG künftig an der Gewinnausschüttung beteiligt sein.

Die Betriebsbeiträge der Gemeinden und Sponsoren für den Campussaal sind bis Ende 2017 genehmigt. Entsprechend mussten die neuen Betriebsbeiträge ab 2018 neu berechnet und diskutiert werden. Dem Einwohnerrat wird im Frühling 2017 eine Botschaft mit den neuen Betriebsbeiträgen zur Genehmigung vorgelegt.

Kulturnacht – nach dem Start des Campusbetriebs und einer ersten Erfahrungszeit wurde 2016 auch das Thema Eigenveranstaltungen thematisiert und mit dem Thema Kulturnacht ein erster Schwerpunkt für 2017 in Angriff genommen. Am 17./18. März 2017 wird die Kulturnacht ein erstes Mal im Campussaal stattfinden und den Vereinen und Gruppen Möglichkeit bieten, unter dem Motto „Frühlingserwachen“ ihre Darbietung auf der Campussaalbühne zu präsentieren.

Finanzen

Finanzplankommission

Der Gemeinderat hat an zwei Workshops die Parameter 2016 Bevölkerungswachstum (0,5% /Jahr), betrieblicher Aufwand (1%/Jahr) und Ertrag (1,2% /Jahr), Investitionsplanung (2,5Mio/Jahr) und Schuldenentwicklung gemäss seiner Strategie überprüft und in der Finanzplanung bestätigt. Dass die Einwohnergemeinde vor grossen Herausforderungen steht – Schulraumplanung, Bevölkerungswachstum, neuer Finanz- und Lastenausgleich – ist dem Gemeinderat bewusst. Aus all diesen Entwicklungen heraus betrachtet der Gemeinderat das Jahr 2016 als weiteres Übergangsjahr.

Die Finanzplanung der Einwohnergemeinde und der Spezialfinanzierungen wurden in diesem Jahr der Finanzplanprüfungs-Kommission nicht speziell vorgelegt, sondern in einem weiteren Finanzworkshop in der Zusammensetzung FiPla, FiGPK und Fraktionen diskutiert und zur Kenntnis genommen.

Finanzworkshop

Die nach wie vor angespannte Finanzsituation liess uns auch 2016 zwei Finanzworkshops organisieren. So bot sich die Gelegenheit mit den direkt involvierten Gremien Fraktionen, FiGPK und FiPla im Gespräch / Diskussionen die Situation ein weiteres Mal darzulegen. Als gemeinsames Ziel wurde festgehalten, dass mit dem Budget 2017 noch keine Steuerfuss-Debatte stattfinden soll, da die Situation um den neuen Finanz- und Lastenausgleich noch nicht geklärt ist. Uneins ist man sich in der Vorgehensweise betreffend Verschuldung. Sollen Grundstücke und

Liegenschaften, die für die Aufgabenerfüllung nicht notwendig sind veräussert werden oder saniert und behalten werden. Durch diese Veräusserungen könnte eine Entspannung auf der Verschuldungsseite von rund 4 Mio. erreicht werden.

Erfreulich ist nach wie vor, dass die finanziell angespannte Situation der Gemeinde auch nach Jahren von der Verwaltung getragen wird und nach wie vor sorgfältig mit den finanziellen Mitteln geplant und umgegangen wird. Herzlichen Dank!

IG für einen fairen Finanz- und Lastenausgleich

Der Regierungsrat hat im Sommer 2011 den Auftrag erteilt, die Aufgaben und Lastenverteilung sowie den Finanz- und Lastenausgleich zu überprüfen. Dazu hat er eine Steuerungs- und eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Anfang 2012 haben sich einige Gemeinden mit denselben finanziellen Problemen wie Windisch zu einer IG zusammengeschlossen, und eine Einsitznahme in der kantonalen Arbeitsgruppe erreicht.

Der neue Finanz- und Lastenausgleich wurde im Spätsommer vom Grossen Rat grossmehrheitlich angenommen. Eine Gruppierung kleiner Gemeinden und SVP-Vertreter haben daraufhin erfolgreich das Referendum ergriffen.

Die Aargauer Bevölkerung wird im Februar 2017 Gelegenheit haben darüber abzustimmen.

Der Finanzausgleich ist kein leicht verständlicher Mechanismus. Entsprechend schwierig wird es sein, der Bevölkerung die Unterschiede des alten und neuen Mechanismus und vor allem die Vorzüge des neuen Systems begreiflich zu machen. Vor allem gilt es zu beachten, dass das Thema nicht nur zur Steuerfussdebatte wird. So hat sich die IG entschieden Partner für die Abstimmungskampagne zu suchen – Exekutivmitglieder kleiner, mittlerer und grosser Gemeinden und Städten sowie die Kantonalparteien. Das Komitee konnte Ende Jahr erfolgreich gegründet und die Kampagne lanciert werden.

Ressort 2, Frau Vizeammann Rosi Magon

Raum Brugg Windisch

Ende Februar haben die beiden Exekutiven von Brugg und Windisch in einer gemeinsamen Klausursitzung die Entwürfe der Ortsplanung beraten und zuhänden der Begleitgruppen verabschiedet. Mit der Beratung durch die Begleitgruppen der drei Planungsinstrumente Nutzungsplanung (Nupla), Kommunaler Gesamtplan Verkehr (KGV) und Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept (NLEK), vor der eigentlichen öffentlichen Mitwirkung, wurde etwas Neues ausprobiert. Damit erhielten die Mitglieder der Verkehrskommission, der Arbeitsgruppe Natur und Landschaft sowie neun Mitglieder des Einwohnerrates, die Möglichkeit die Entwürfe zu prüfen und Änderungsvorschläge einzubringen. Diese vorgezogene Mitwirkung war vertraulich. Sie fand zwischen April und Juni statt. Ich selber durfte an den Beratungen des KGV und des NLEK teilhaben. Ich kann feststellen, dass die Begleitgruppen sich intensiv mit den Planungen auseinandersetzten, Anträge einbrachten und konstruktiv diskutiert wurde. Es war für alle Projektbeteiligten eine sehr arbeitsintensive aber auch für den politischen Prozess bereichernde Zeit. In einer weiteren Klausurtagung der beiden Exekutiven Mitte September wurden die drei Planungsinstrumente für die öffentliche Mitwirkung und die Nupla ausserdem für die kantonale Vorprüfung freigegeben.

Teiländerung BNO „Arbeitszone Rütene“

Auslöser dieser Teilrevision ist die Südwestumfahrung. Das Thema wurde 2013, im Rahmen der Erarbeitung des RELB, ein erstes Mal aufgegriffen. Die Arbeitszone Rütene verläuft entlang der Südwestumfahrung und beinhaltet ein grosses Entwicklungspotenzial. Die aktuelle Arbeitszone in Brugg und Industriezone in Windisch stellen die planerischen Ziele der Gemeinden und der Region nicht in genügendem Masse sicher. Die Exekutiven von Windisch und Brugg beschlossen darum, vor der Gesamtrevision der Ortsplanung eine Teilrevision der Nutzungsplanung für dieses Gebiet. In beiden Gemeinden wird die qualifizierte Arbeitszone Rütene geschaffen. Die Bearbeitung dieser Teilrevision war anspruchsvoll. Ein Teil der Grundeigentümer hatte Bedenken, die Revision würde ihre Entwicklungsmöglichkeiten einschränken. Diese Vorbehalte konnten dank intensiven und konstruktiven Diskussionen und mit präzisierten Formulierungen ausgeräumt werden. Der Einwohnerrat stimmte der Teilrevision im Juni zu.

Schulraumplanung

Der Gemeinderat durfte erfreut das Ergebnis der Schulraumplanung von Infraconsult AG zur Kenntnis nehmen. Der Bericht ist anschaulich und nachvollziehbar. Dass grosser Handlungsbedarf für die Sanierung unseres Schulraumes besteht, ist nun mit Fakten untermauert. Die mit der Schulraumplanung verfolgten Ziele konnten erreicht werden. Mit dem Bericht werden die Grundlagen geschaffen, notwendige bauliche Erneuerungen und organisatorische Massnahmen einzuleiten oder nicht mehr benötigte Schulräume zu desinvestieren. Das Ziel ist es, die Bereitstellung von geeigneten Schulräumen und –bauten, die mit den Bedürfnissen und Anforderungen der Schule abgestimmt sind und sich an den Möglichkeiten der Gemeinde orientieren. Konkrete Massnahmen und Teilprojekte können ab 2017 in die Budget- und Investitionsplanung der Gemeinde einfließen.

Jugendfest

Am 25. Juni fand das Jugendfest unter dem Motto «Wie Tag und Nacht» statt.

Am Vorabend eröffnete der Zapfenstreich das Fest. Bereits zum zweiten Mal organisierte das OK den Zapfenstreich als Volksfest. Das breite Musik- und Unterhaltungsangebot auf der Bühne von der Musikgesellschaft Eintracht bis zum Treffpunkt Integration bot für jeden Musik- und Kulturgeschmack etwas. Die Festwirtschaft vom Jugipick, die Bar von Jungwacht / Blauring sowie die Disco für die Kinder und Jugendlichen von der offenen Jugendarbeit Windisch rundeten das Angebot ab. Zum ersten Mal wurde im Rahmen des Zapfenstreichs auch ein Treff der ehemaligen Schülerinnen und Schüler von Windisch organisiert. Die Aufwertung des Zapfenstreichs hat sich gelohnt. Trotz Regen zeigte sich viel Volk auf dem Festplatz zwischen Dohlenzelgschulhaus, Turnhalle und Bibliothek. Mit dem Dohlenzelgplatz hat Windisch einen stimmungsvollen Festplatz.

Am Samstagmorgen war uns der Wettergott wohlgesinnt. Pünktlich zur Eröffnung der traditionellen Morgenfeier im Amphitheater schlossen sich die Himmelsschleusen. Und die Bevölkerung von Windisch durfte einmal mehr eine von den verschiedenen Schulstufen grossartig und abwechslungsreich inszenierte Morgenfeier erleben. Der Spielnachmittag, die Schülerdarbietungen beim Open mic und die Schlussfeier mit Tanz & Kunst waren weitere Höhepunkte eines rundum gelungenen Jugendfestes. Ein grosses Dankeschön auch an dieser Stelle der Lehrerschaft von Windisch.

Ein grosses Dankeschön gebührt auch dem OK mit den Mitgliedern Claudia Binder, Martin De Boni, Therese Elmer, Rosi Magon, Thomas Sigrist und der Präsidentin Ursula Fehlmann, die mit grosser Begeisterung das Jugendfestfieber bei Gross und Klein zu wecken vermag. Während 15 Monaten wurden Ideen ausgetüftelt, ihre Umsetzbarkeit geprüft und bis ins letzte Detail geplant. Mit dem Ausbau des Zapfenstreichs sollte fürs Jugendfest 2018 das OK vergrössert werden.

Arbeitsgruppe (AG) Natur und Landschaft

Die AG Natur und Landschaft hat zusammen mit der Natur- und Landschaftskommission Brugg an drei Abendsitzungen den Entwurf des NLEK beraten. Die AG hat sich mit dem Entwurf intensiv auseinandergesetzt. Deren Mitglieder sind Fachpersonen, die über grosses Wissen im Bereich Natur und Landschaft verfügen. Und die auch immer wieder auf die Bedeutung der Vernetzung der Lebensräume sowie auf den Zusammenhang zwischen Lebensraum und deren Bewohner wie Insekten, Frösche, Kröten und Kleinsäugetiere hinweisen. Ihre wertvollen Beiträge ergänzten das NLEK. Daneben traf sich die AG zu drei ordentlichen Sitzungen und zu ausgedehnter Feldarbeit. Für die fachlich kompetente und zeitlich sehr aufwendige Arbeit sei der Arbeitsgruppe auch an dieser Stelle der grosse Dank ausgesprochen.

Verkehrskommission

Die Verkehrskommission traf sich zu fünf ordentlichen Sitzungen und beriet zusammen mit der Projektkommission Verkehr von Brugg an drei Abendsitzungen den Entwurf des kommunalen Gesamtplans Verkehr (KGV). Sie hat sich intensiv mit dem Entwurf des KGV auseinandergesetzt und Anträge gestellt. An den ordentlichen Sitzungen wurden verschiedene Anfragen aus der Bevölkerung wie Verkehrssicherheit oder Schleichverkehr im Quartier behandelt und dem Gemeinderat Empfehlungen dazu abgegeben. Die Ergebnisse der Elternumfrage über die Schulwegesicherheit bestätigten oder korrigierten zum Teil die von der Verkehrskommission 2015 bearbeiteten Gefahrenstellen Schulweg. Nun gilt es Prioritäten festzulegen und erste Massnahmen umzusetzen. Die Verkehrskommission hat wiederum ein zeitlich grosses Pensum bewältigt. Auch an dieser Stelle der grosse Dank für die sehr engagierte und kompetente Arbeit.

Ressort 3, Max Gasser

Baukommission

In diesem Berichtsjahr fanden wiederum 12 Sitzungen der Baukommission statt. Kleinere Neu- und Umbauprojekte werden jeweils direkt durch die Abteilung Planung und Bau bearbeitet und dem Gemeinderat zur Bewilligung unterbreitet.

Bauliche Perspektiven

Im Dezember 2016 wurden die Baugesuche des Centurio-Tower und des Erweiterungsbaus der PDAG eingereicht. Zusammen mit den Entwicklungen auf dem Lindenareal sind in den nächsten zwei Jahre mit bedeutenden Bautätigkeiten im Zentrum von Windisch zu rechnen.

Regionaler Bevölkerungsschutz, RFO/ZSO

Der Lenkungsausschuss führte seine Geschäfte an den drei Sitzungen vom 25. Februar, 18. Mai und 19. Oktober 2016. An der letzten Sitzung im Jahr endete auch das Engagement von Reto Zäurer im Lenkungsausschuss aufgrund seiner Demission als Gemeinderat von Bözberg per 30. September 2016. Ein Nachfolger für die Region «Bözberg-Geissberg» wird an der Versammlung der RBK im 2017 gewählt.

Der schweizerische Bevölkerungsschutz untersteht zurzeit einem grossen Wandel. Die Überarbeitung der gesetzlichen Grundlagen sowie die Umsetzung des Bevölkerungsschutzkonzeptes 15+ auf Stufe Bund und Kanton, mit den Vernehmlassungen, bei denen wir uns auch einbringen konnten, regelt die Aufgabenteilung klarer und steigert

den Einsatzwert des Zivilschutzes. Diesem werden teils neue und in Leistungsvereinbarungen klar definierte Aufgaben zugewiesen. Auch sollen ZSO-Ersteinsatzformationen alarmierbar und so schneller einsatzbereit sein. Die Leistungsvereinbarungen zwischen den ZSO und den Partnern werden mit Unterstützung der RFO unter kantonalen Vorgaben ausgearbeitet. Dies ermöglicht den RFO und dem ganzen Bevölkerungsschutz neue taktische Möglichkeiten im Einsatz.

Die Planung zur notfallmässigen Flüchtlingsunterbringung konnte vom RFO abgeschlossen werden. Das weitere Vorgehen liegt beim Kanton und wird, wenn notwendig zusammen mit der ZSO, umgesetzt. Der erste Schritt der Evakuationsplanung in unserer RFO Region konnte mit der Evaluation von Informations- und Meldesammelstellen mit Beteiligung aller Gemeinden abgeschlossen werden. Als nächstes wird ein Kommunikationskonzept durch den KFS erarbeitet und unter Mithilfe der RFO die Bevölkerung über das Verhalten bei grossflächigen Ereignissen orientiert.

Der vom Kanton vorgegebene Soll-Bestand der ZSO Brugg Region beträgt unverändert 477 Angehörige des Zivilschutzes (AdZS). Per Ende 2016 betrug der Ist-Bestand 467 (466) AdZS, davon 1 (1) Frau. Die vom Stadtrat Brugg auf Antrag des Lenkungsausschusses (LA) im Juni 2015 beschlossene kombinierte 100%-Stelle des Material-, Anlage- und Fahrzeugwerts (50%) und des Verantwortlichen der PSK-Administration (50%) konnte per 1. März 2016 erfolgreich besetzt werden. Somit gibt es beim hauptamtlichen Personal keine Vakanzen mehr.

Feuerwehr

Die Feuerwehrkommission tagte an vier Sitzungen. Im Jahr 2016 fand die alle 5 Jahre stattfindende Hauptfeuerwehr Inspektion statt. Die Vorbereitungen und Instandstellung des gesamten Materials waren sehr zeitaufwändig, da dies in den letzten Jahren eher vernachlässigt wurde. Die Inspektion wurde bestanden. Anlässlich der Schlussübung wurde Roger Eichenberger, Ressortvorsteher der Gemeinde Hausen, für seine Dienste zu Gunsten der Feuerwehr verdankt und verabschiedet.

Betriebskommission Freibad Heumatten

Die Betriebskommission tagte an drei Sitzungen. Der Ausfall der Wärmepumpe und das lange anhaltende schlechte Wetter sorgten für einen schwierigen Saisonstart. Infolge der hohen Kosten für die Ersatzbeschaffung und in Anbetracht der hohen Betriebskosten wurde auf einen Ersatz der Wärmepumpe verzichtet und der Rückbau eingeleitet.

Ressort 4, Gemeinderat Christoph Haefeli

Treffpunkt Integration (TPI)

Im Jahr 2016 haben in den Gemeinden Windisch, Brugg, Birr und Hausen insgesamt 62 Beratungsbesuche und Begrüssungsbesuche stattgefunden. Bei den NeuzuzügerInnen-Anlässen ist der TPI mit den anwesenden VernetzerInnen seit Beginn fester Bestandteil und wird geschätzt. An der Schule Brugg wurden erstmals zwei Elternabende angeboten, an welchen die VernetzerInnen Workshops in ihrer Muttersprache durchführten. Durchschnittlich sind elf VernetzerInnen für den TPI tätig. Hervorzuheben ist die hohe Qualität der interkulturellen Kompetenzen und Sprachen. So kann beispielsweise eine Vernetzerin aufgrund ihrer hervorragenden Sprachkenntnisse in vier verschiedenen Sprachen (französisch, englisch, spanisch, italienisch) eingesetzt werden. Weitere Sprachen sind: Albanisch, Arabisch, Türkisch, Kurdisch, Portugiesisch, Tamil, Singhalesisch, Serbisch, Bosnisch, Kroatisch. Wie im letzten Jahr besuchten ca. 800 Personen die Angebote des TPI (Eltern-Kind-Treff, Gesprächsgruppe Frauen, Männertreff). Neu wurden vier Frauen-Deutschkurse über den TPI organisiert und von der Machbar GmbH durchgeführt. Sie waren schnell ausgebucht. Die telefonischen Beratungen durch die Treffpunkt-Leitung erhöhten sich von 32 auf 57 Anfragen.

Das Jugendfest war der Höhepunkt des Jahres 2016. Der TPI als fester Bestandteil des Jugipicks verkaufte Kuchen aus aller Welt wie auch Tee, Kaffee etc. Dieser Anlass war die ideale Plattform für Werbung und Vernetzung. Die TPI-Homepage wird aus diesen Gründen laufend aktualisiert (www.integration-windisch-brugg.ch).

Der Treffpunkt Integration erfreut sich grosser Beliebtheit im Kanton Aargau. So wurde der TPI gebeten, einen Mitarbeiter für die kantonale Begleitgruppe „Alter und Migration“ zu stellen, was nun durch einen erfahrenen Vernetzer, der auch in der Altenpflege tätig ist, übernommen und separat finanziert wird.

Für das Jahr 2017 hat die Gemeinde Birr dem TPI die Finanzen gestrichen, so dass im Herbst 2016 neue Geldgeber beschafft werden mussten.

Offene Jugendarbeit OJA Windisch

Die Offene Jugendarbeit Windisch konnte im Jahr 2016 ihren erfolgreichen Stand halten. Der Jugendtreff ist weiterhin an drei Tagen pro Woche offen und die Besucherzahlen liegen am Dienstag und Donnerstag bei ca. 10 bis 15 Jugendlichen und am Mittwoch bei ca. 20 bis 30 Jugendlichen. Neben dem normalen Treffbetrieb wird auch Unterstützung bei Hausaufgaben und Bewerbungen geboten, was immer wieder gerne genutzt wird.

Die sechs Mal jährlich durchgeführten sports@nights Veranstaltungen in den Chapf Turnhallen werden jeweils von 50 bis 60 Jugendlichen besucht. Einmal pro Monat wird eine Party durchgeführt. Neu im Angebot ist seit August 2016 der Mädchentreff „girls only“, welcher alle zwei Wochen an einem Freitag stattfindet und von Nina Forte (Treffleiterin) zusammen mit Joya Kirchhofer (Co-Präsidentin OJA-Kommission) geführt wird. Ebenfalls neu ist der An-

lass „friday sports“ mit Fussball, Ping-Pong, Frisbee, Getränken und Snacks, welcher insgesamt drei Mal im August und September 2016, jeweils an einem Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr, auf dem Aussensportplatz Dohlenzelg/Chapf durchgeführt und von rund 15 – 20 Jugendlichen besucht wurde.

Im Sommer 2016 wurde unter Beizug eines Fachmanns die hintere Seite (Läden) des Treffs durch ca. zehn Jugendliche mit einem Graffiti verschönert. Ein klares Highlight im Jahr 2016 war die Jugendfest-Disco mit Lounge und Bar am Jugendfest Windisch am 24. Juni 2016. Es haben rund 20 Jugendliche und junge Erwachsene engagiert mitgearbeitet. Die Disco wurde von 18.00 bis 20.00 Uhr von zahlreichen 4./5./6. Klässlern und von 20.30 bis 24.00 Uhr von vielen Oberstufenschülern und Jugendlichen besucht.

Die OJA Windisch nimmt regelmässig an Sitzungen des Netzwerks Jugend in Windisch, an den Regio-Sitzungen der Jugendarbeitenden sowie am Netzwerk Mädchenarbeit, an der Intervision sowie neu auch an einer Supervision teil. Zudem besuchen die Jugendarbeitenden regelmässig Weiterbildungen. Speziell hervorzuheben ist auch im 2016 das grosse Engagement der Kommission, welche sich zu einem grossen Teil aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammensetzt.

Sozialdienst Windisch; Personelles

Die personelle Situation beim Sozialdienst war 2016 trotz hoher Arbeitsbelastung stabil. Spitzenzeiten wurden durch den Einsatz von internen und externen Fachleuten aus Verwaltung und Sozialarbeit gedeckt. Im Kernteam des Sozialdienstes befindet sich Christian Düggelin im 3. Studienjahr als Sozialarbeiter an der ZHAW. Fjolla Spahija hat den Grundkurs Soziales und Flüchtlingswesen absolviert. Weitere themenspezifische Weiterbildungen des Teams: Trauma und Migration, Interkulturelle Kompetenz am Arbeitsplatz; ein Hilfsinstrument für die Sozialhilfe, nonverbale Kommunikation, Umgang mit jihadistischer Radikalisierung sowie Arbeit und Sozialhilfe. Es werden regelmässig Intervisionen (alle zwei Wochen, intern) und Supervisionen (alle zwei Monate, extern) durchgeführt. Der Sozialdienst Windisch hat personell wie räumlich die Kapazitätsgrenzen erreicht.

Sozialdienst Windisch; Sozialhilfe

Die Anzahl der geführten Dossiers in der materiellen Sozialhilfe ist um knapp 10% angestiegen, im Bereich der Alimentenbevorschussung um ca. 20%. Die Möglichkeiten der Tagesstruktur für Sozialhilfebeziehende wurden weiter ausgebaut. Durchschnittlich waren 2016 zehn Personen in einer Teillohn-Anstellung (Lohn statt Sozialhilfe), drei Personen in einem langfristigen sowie drei Personen an einem geschützten Arbeitsplatz und vier Personen in Aufbauprogrammen. Hauptvertragspartner sind der Verein Lernwerk mit Arbeitsplätzen am Hauptsitz in Vogelsang sowie im Campus der FHNW sowie die Stiftung Wendepunkt in Wettingen. Der Anteil an Working-Poors in der Sozialhilfe liegt bei rund einem Viertel aller geführten Dossier, über ein Drittel der Klienten sind bei der Invalidenversicherung angemeldet und warten auf einen Bescheid, was sich aktuell über mehrere Jahre hindurchziehen kann.

Im Sommer 2016 kam es zu einer Änderung im Gesetz der Krankenversicherungen (KVG). Neu werden anstelle der vollen Prämienübernahme für Sozialhilfebeziehende sogenannte Richtprämien erstellt. Um eine Kostenexplosion im Jahr 2017 zu vermeiden, wurden alle KVG-Prämien von rund 250 sozialhilfebeziehenden Personen im November 2016 in ein Hausarztmodell überführt bzw. teilweise mit den Klienten die Krankenkassen gewechselt. Dieser zusätzliche Aufwand konnte im Herbst 2016 nur durch weitere Unterstützung in der Administration abgegangen werden.

Die Beratungen im Bereich der immateriellen Hilfe haben ca. 25 % abgenommen. Es mussten einige Beschwerden von Klienten aufgrund der Mandatsführung durch das KESD behandelt werden.

Die Firma SoWatch hat bei 12 Haushalten (=ca. 10% der laufenden Dossiers) eine Überprüfung durchgeführt. Es kam zu keinen groben Verstössen oder Auffälligkeiten.

Sozialdienst; Jugend- und Familienberatung

Die Anzahl der durchgeführten Beratungen in der Jugend- und Familienberatung haben um rund 20% abgenommen, dafür mussten mehr Amts- und Sozialberichte erstellt und Gefährdungsmeldungen eingereicht bzw. bearbeitet werden. Im Rahmen der Aufsichtspflicht der Pflegeverordnung wurden 2016 zwei Kindertagesstätten und vier Tagesfamilien überprüft.

Sozialdienst; Asylwesen

Die Asylunterkunft an der Unterwerkstrasse 1345 mit rund 30 Plätzen wird weiterhin durch den Kantonalen Sozialdienst betrieben. Es ist zu keinen besonderen Vorkommnissen gekommen. Die Gemeinde Windisch musste für 2016 keine Ausgleichszahlungen an den Kanton leisten.

Betreffend einer „Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit im Flüchtlingswesen“ wurde durch den Treffpunkt Integration und den Sozialdienst ein Konzept beim Kanton eingereicht. Aufgrund der knappen Finanzen wird diese Stelle nun durch die kath. Kirche in Brugg betrieben.

Verband Soziale Dienstleistungen der Region Brugg

Per 1.1.2016 nahm der neue Verband mit den vereinten Bereichen KESD, MVB (25 Gemeinden) und JFB (20 Gemeinden, u.a. ohne Windisch) seine operative Tätigkeit unter der Führung von Geschäftsführerin Gabriela Oeschger auf. Mit sportlichem Tempo wurden neue Strukturen und Abläufe eingeführt. Dies führte einerseits zu mehr Klarheit und Effizienz, andererseits waren diverse gut bewährte Mitarbeitende unzufrieden und zogen ihre Konse-

quenzen. Die vielen Personalwechsel brachten grosse Unruhe und zahlreiche Mandatswechsel mit sich. Gegen Ende Jahr beruhigte sich die Lage, eine Mitarbeitenden-Umfrage ergab positive Ergebnisse und das Team kann sich nun auf die detaillierte Festlegung von Prozessen und die Steigerung der Qualität der Mandatsführungen und Beratungen konzentrieren. Mit Letzterem sind Windisch und Birr vorerst noch unzufrieden und denken laut über den Verbleib im Verband nach. Das bereits Mitte 2015 von der DV verabschiedete Budget konnte 2016 mit einem Plus von ca. CHF 400'000.- bestens eingehalten werden. Die Zusammenlegung der 4 Standorte konnte vom Vorstand zügig vorangetrieben und an der Schulthessallee 1 in Brugg unter vernünftigen Konditionen per Ende Jahr realisiert werden. Die Anzahl Beistandsmandate blieben im 2016 unter dem Strich stabil, die Beratungen nahmen leicht zu.

Ambulante Gesundheitspflege: Spitex Region Brugg

Per 1. Januar 2016 konnte die Spitex Schenkenbergtal erfolgreich integriert werden. Damit versorgt die Spitex ein Gebiet mit rund 40'000 Einwohnern (15 Gemeinden), mit den beiden Aussenstellen Lupfig und Schinznach und mit rund 100 Mitarbeitenden (entspricht ca. 64 Vollzeitstellen). Die Leistungen sind weiter angestiegen, seit 2013 haben sie sich verdoppelt, gegenüber 2015 sind sie um 48% gestiegen, ohne Schenkenbergtal um 16%. 2013 wurden im Durchschnitt pro Einwohner 0.7 Pflegestunden geleistet, 2016 waren es 1.2. Ebenso nimmt die Verschiebung hin zu komplexeren und anspruchsvolleren Pflegeleistungen zu, eine direkte Auswirkung der Strategie "ambulant vor stationär". Dies zeigt sich an der Zunahme bei der Altersgruppe der 20- bis 64-Jährigen (frühzeitige Entlassung aus den Spitälern).

Im 2016 hat die Spitex knapp CHF 7 Mio. Umsatz erzielt. Während die Pflegestunden seit 2013 um 71% gestiegen sind, nahm der Beitrag der Gemeinden pro Einwohner um "nur" 25% zu. Damit zeigen die Professionalisierung der Spitex und die Nutzung von Skaleneffekten die gewünschte Wirkung. Um dem Wachstum strukturell gerecht zu werden, wurde eine Stelle Leitung Personal & Finanzen geschaffen.

Das im Januar 2016 aufgestockte Psychiatrieteam (4.1 Vollzeitstellen) hat bereits im Laufe des Jahres seine Grenzen wieder erreicht. Ebenso wurde wegen der stetig steigenden Nachfrage ein Palliative-Care-Team mit 4 speziell ausgebildeten Mitarbeitenden gebildet. Daraus wird sich gemäss einem Projekt des kantonalen Spitexverbandes im nächsten Jahr ein Kompetenzzentrum für die Regionen Brugg und Heitersberg entwickeln.

Der Vorstand musste sich im laufenden Jahr auch mit neuen Räumlichkeiten befassen (bevorstehender Abriss/Umbauten im Brugger Alterswohnungsprojekt). Gegen Jahresende konnten Verhandlungen für eine neue Zentrale im Knecht-Areal in Windisch abgeschlossen werden. Die Aussenstellen bleiben dabei bestehen.

Die Spitex Region Brugg AG hat somit ein intensives Geschäftsjahr hinter sich und die eindrückliche Entwicklung nach 4 Betriebsjahren wird voraussichtlich weiter gehen.

Stationäre Gesundheitspflege: Sanavita AG

Der Neu- und Umbau des Lindenparks konnte nach rund 2 1/2-jähriger Bauzeit abgeschlossen und am 22. Mai 2016 eingeweiht werden, u.a. mit einer Gastansprache von Frau Landammann Susanne Hochuli und gemütlichem Fest- und Besichtigungsbetrieb. Entstanden sind 120 moderne Zimmer mit total 128 Pflegebetten, eine leistungsfähige Küche, diverse Säle und ein neues Restaurant, welches von der Öffentlichkeit vermehrt besucht wird. Die Totalkosten belaufen sich auf rund CHF 25 Mio.

Die Belegung der neuen Zimmer gelang weniger schnell als geplant, so dass auch das Budget in Rücklage geriet. Dank guter Kostenkontrolle und vorübergehendem Personalstopp konnte dies aber bis Ende Jahr weitgehend wieder korrigiert werden. Ebenso ist die volle Auslastung trotz vieler Wechsel (Kurzaufenthalte, Feriengäste, Todesfälle) praktisch erreicht.

Durch das stürmische erste Halbjahr (zusätzliche Personalwechsel in der Führung) führte Hans Bürge (Geschäftsleiter ad interim) mit viel Ruhe und Erfahrung und konnte den Betrieb im August geordnet an Walter Weber als neuen Lindenpark-Leiter übergeben. Dieser machte sich unverzüglich und motiviert an die weitere Verbesserung der neuen Organisation, Stichworte: Festlegung von Prozessen, Zusammenarbeit in und unter den Teams, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit etc. Auch die Mitarbeitenden arbeiten mit vollem Einsatz daran, die Bewohnenden umfassend und aufmerksam zu betreuen und den Ruf als offenes, aktives und doch "familiäres" Haus zu festigen. Im Verwaltungsrat gab es einen Wechsel vom verdienten Windischer Vertreter Karsten Bugmann zu Mathias Richner. Der Verwaltungsrat befasste sich Ende Jahr auch mit einer möglichen Wiederbelebung des Projektes WiAmS (Wohnen im Alter mit Service) auf dem Lindenareal, das von der Firma Avadis inkl. fertigem Bauprojekt überraschend zum Verkauf ausgeschrieben wurde.

Altersleitbild; Regionale Kommission für Alterfragen

Die Steuergruppe bzw. die Kommission nahm die Bearbeitung neuer Massnahmen aus dem überarbeiteten Altersleitbild an die Hand: Bedarfsgerechte Zuweisung an Alterswohneinrichtungen, Einführung von Präsenzzeiten der Koordinationsstelle im Eigenamt, Schaffung eines Seniorenrates im Eigenamt, Einbindung der Stadt Brugg in die reg. Kommission. Konkrete Ergebnisse sind 2017 zu erwarten.

An der Herbstsitzung befasste sich die Kommission mit ihrer Organisation. Neu wird das Gremium verkleinert und es konzentriert sich auf seine strategischen Aufgaben. Einsitz haben wie bisher die Gemeinderats-Ressortvertreter der beteiligten Gemeinden, die Koordinationsstelle sowie der professionelle Berater der Fachstelle Alter in Baden. Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Organisationen Sanavita AG, Spitex AG, Forum 60+, Kirchgemeinden und Pro Senectute werden punktuell und projektbezogen aufrecht erhalten. Der eigentliche (operative) Infor-

mationsaustausch unter allen erfolgt auch zweckdienlicher an den zweimal jährlich stattfindenden Infositzungen der Koordinationsstelle, welche nach wie vor bestens ausgelastet ist. Dorothee Birchmeier begleitete die Altersausfahrt 2016 von Windisch, welche unter grosser Beteiligung zu einer gemütlichen Rheinschiffahrt einlud und allseits zufriedene Gesichter hinterliess.

Ressort 5, Gemeinderat Matthias Treier

Weichenstellung für 2030

Das Jahr 2016 war geprägt durch den Abschluss von langfristigen Planungs- und Finanzierungsinstrumenten und der erstmaligen Verknüpfung dieser Instrumente mit konkreten Projekten.

Das Reglement für die Finanzierung von Erschliessungsanlagen (RFE) wurde grundlegend neu erstellt, wobei ein Wechsel der Berechnungsgrundlage vorgenommen wurde. Neu werden die Gebühren für den Anschluss ans Wasser- und Abwassernetz aufgrund der anrechenbaren Geschossfläche erhoben. Mit dieser Bemessungsgrundlage werden fairere und nachvollziehbarere Gebühren erwartet. Die Gebühren wurden so festgesetzt, dass – basierend auf Erfahrungswerten – total leicht höhere Einnahmen im Bereich der Wasserversorgung und leicht tiefere Einnahmen für die Abwasserbeseitigung erwartet werden. Diese Gebührenerhöhung ist durch die Finanzplanung der Spezialfinanzierungen motiviert. Die Gebühren für die Stromversorgung wurden nicht verändert. Zudem wurde im neuen Reglement die Grundlage für die Erhebung von Konzessionen für die Benützung des öffentlichen Grundes geschaffen.

Koordinierte Werterhaltung

Die kombinierte Werterhaltung durch gleichzeitige Sanierung von Strassen und Werkleitungen wurde mit der Sanierung der Jurastrasse weitergeführt.

Nachdem sowohl der Einwohnerrat als auch die Bevölkerung von Windisch dem umfangreichen Sanierungsprojekt im Gebiet Klosterzelg/Reutenen zugestimmt haben, konnten hierzu im Submissionsverfahren die Baumeisterarbeiten vergeben werden. Der Start des Projekts erfolgt im Frühling 2017 bei einer erwarteten Projektdauer von rund 2 Jahren.

Nachdem festgestellt wurde, dass nicht alle Liegenschaften am Ahornweg ans Kanalisationsnetz angeschlossen sind, wurde dieser Strassenabschnitt auf der Prioritätenliste nach oben verschoben und die Planung angegangen.

Wasserversorgung

Das generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) für die Gemeinde Windisch wurde 2016 abgeschlossen. Das GWP ist zentrales Planungsinstrument für die Wasserversorgung und berücksichtigt technische Faktoren (Zustand des Leitungsnetzes, Förderleistungen, etc.), finanzielle Eckdaten und externe Einflüsse (Bevölkerungsentwicklung, Klimaveränderungen, etc.). Aufgrund des GWP wurde erkannt, dass für eine nachhaltige Sicherstellung der Netzqualität mehr Leitungsmeter als bisher pro Jahr saniert werden müssen. Ein entsprechender Kredit wurde dem Einwohnerrat Anfang 2017 vorgelegt, die Umsetzung erfolgt bis Ende 2020.

Zur langfristigen Sicherstellung der Wasserversorgung wurde ein Stufenpumpwerk geplant, welches die Wasser- netze von Windisch und Brugg miteinander verbinden wird. Der Bau des Stufenpumpwerks und der zugehörigen Leitungen wird so weit wie möglich koordiniert mit dem Projekt im Gebiet Klosterzelg/Reutenen erfolgen.

Die Verhandlungen zum Wasserlieferungsvertrag mit der regionalen Wasserversorgung (REWA) Birrfeld wurden wieder aufgenommen und konnten für beide Seiten zufriedenstellend abgeschlossen werden. Der Vertrag sieht eine Erneuerung der langjährigen Zusammenarbeit, sowie eine Anpassung des Wasserpreises vor.

Abwasserversorgung

Die Sanierung von einzelnen Abschnitten des Abwassernetzes mittels Inliner-Technik wurde weiter verfolgt. Diese Technik ist mittlerweile den Kinderschuhen entwachsen und führt zu deutlichen Kosteneinsparungen verglichen mit Sanierungen, bei denen die Leitungen ausgegraben werden müssen.

Aufgrund des hohen Guthabens der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung wurde ein besonderes Augenmerk auf die Einhaltung der für die Spezialfinanzierung gültigen Rahmenbedingungen (Kostendeckungsprinzip, Äquivalenzprinzip, Verursacherprinzip) gelegt. Hieraus – und aus den aus dem Planungsinstrument „genereller Entwässerungsplan“ (GEP) bekannten technischen Massnahmen - ergab sich, dass zur nachhaltigen Sicherstellung der Netzqualität ein höherer Sanierungsgrad pro Jahr notwendig ist. Ein entsprechender Kredit wurde dem Einwohner- rat Anfang 2017 vorgelegt, die Umsetzung erfolgt bis Ende 2020.

Die Gemeindeverbände Sammelkanal Abwasser Brunegg-Windisch (SAKA) und Gemeindeverband Abwasserrei- nigung (ARA) beabsichtigen mittelfristig eine Zusammenlegung, wobei der neu zu schaffende Verband auch die Hauptbauwerke der Abwasserversorgung (Regenbecken, Fangkanäle etc.) unterhalten soll. Der Prozess wurde begleitet, wobei sich Windisch insbesondere in der Arbeitsgruppe für eine gerechte Verteilung der Betriebskosten einbringen konnte.

Elektrizitätsversorgung

Die Tarife und Netzberechnungen gemäss dem Stromversorgungsgesetz wurden geprüft und die Tarife konnten infolge der Rückgabe von Überschüssen aus den Vorjahren teilweise weiter reduziert werden. Im März 2016 wurde aufgrund der sehr günstigen Marktpreise die elektrische Energie für die Jahre 2017-2019 eingekauft, so dass auch für die nächsten Jahre ein sehr attraktiver Energiepreis angeboten werden kann.

Vor den Herbstferien wurde die Nachtabstaltung der Strassenbeleuchtung – gemäss dem Beschluss der Volksabstimmung aus dem Frühjahr – eingeführt. Zwischen 1 Uhr und 5 Uhr wird die Strassenbeleuchtung auf dem gesamten Gemeindegebiet ausgeschaltet. Aus Sicherheitsgründen hat der Gemeinderat rund um die Weihnachtsfeiertage punktuelle Ausnahmen von dieser kompletten Nachtabstaltung beschlossen.

Mit Unterstützung der Energiekommission konnte ein erfolgreiches Re-Audit für das Label „Energistadt“ durchgeführt werden. Windisch darf das Label somit für weitere 4 Jahre führen.

Die Organisationsform des EW Windisch wurde unter Beizug eines externen Beraters analysiert und eine Modernisierung aufgegleist.

Abfallwesen

Die Sanierung der Altlasten im Boden im Gebiet der ARA Windisch, Fröschegraben und 300m Kugelfang wurden in Abstimmung mit dem Kanton planerisch weitergeführt. Die Verantwortlichkeiten mit den Grundeigentümern (Kanton, Ortsbürgergemeinde) werden in der Planung geregelt. Die Umsetzung erfolgt in den kommenden Jahren und ist im Finanzplan abgebildet. Als erstes Sanierungsprojekt wird der 300m Kugelfang angegangen, mit einem Projektstart voraussichtlich bereits 2017. Bei den übrigen Sanierungsprojekten wird damit gerechnet, dass bis Ende 2017 Klarheit über die notwendigen Massnahmen bestehen wird.

Die Schliessung des Kompostierplatzes am Dorfeingang richtung Mülligen wurde aufgegleist. Die Endgültige Schliessung und ein allfälliger Rückbau werden 2017 angegangen.

Tätigkeitsberichte gemeinderätlicher Kommissionen

Einbürgerungskommission

Der Gemeinderat ist gestützt auf § 19 Absatz 1 des Bürgerrechtsgesetzes des Kantons Aargau (KBüG) verpflichtet, der Öffentlichkeit Bericht über das ordentliche Einbürgerungsverfahren zu erstatten.

2016 wurden bei den Einwohnerdiensten 30 Gesuche um Einbürgerung eingereicht. Diese Gesuche umfassten total 44 Personen mit folgenden Nationen:

Bosnien-Herzegowina	2 Gesuche	5 Personen
Italien	2 Gesuche	4 Personen
Kosovo	8 Gesuche	10 Personen
Serbien	2 Gesuche	5 Personen
Türkei	3 Gesuche	5 Personen
Dominikanische Republik	1 Gesuch	1 Person
Ecuador	1 Gesuch	1 Person
Irak	1 Gesuch	1 Person
Deutschland	2 Gesuche	4 Personen
Mazedonien	2 Gesuche	2 Personen
Österreich	1 Gesuch	1 Person
Portugal	1 Gesuch	1 Person
Russland	1 Gesuch	1 Person
Sri Lanka	1 Gesuch	1 Person
Tunesien	1 Gesuch	1 Person
Ungarn	1 Gesuch	1 Person

Die Einbürgerungskommission hat in vier Sitzungen die Einbürgerungsgesuche geprüft und die persönlichen Gespräche mit den Gesuchstellenden geführt. Es mussten keine Gesuche zurückgewiesen und die Gesuchstellenden zum Rückzug aufgefordert werden.

Seit 1. April 2016 erfolgt die Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche vollumfänglich elektronisch über die vom Kanton entwickelte Applikation EEP. Die Einbürgerungsgesuche werden in diesem System erfasst und alle notwendigen formellen Erhebungen und Abklärungen, zum Beispiel bei der Jugendanwaltschaft, werden elektronisch über dieses System getätigt. Die Weiterleitung der Gesuche an den Kanton erfolgt nicht mehr auf dem Papierwege, sondern ebenfalls elektronisch. Deshalb mussten auch alle vor dem 1. April 2016 eingereichten, pendenten Einbürgerungsgesuche rückerfasst werden. Dieses System erleichtert die Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche und die Kontrolle über den Verfahrensstand einerseits, andererseits hat das Einscannen aller Formulare und Unterlagen einen gewissen Mehraufwand zur Folge.

Energiekommission

Die Energiekommission führte total 8 Sitzungen für den EW-Bereich und eine für die Energiestadt durch. An dieser Sitzung wurde das Reaudit 2016 der Energiestadt vorbereitet.

Bereich EW

Die Netznutzungs- und Energietarife des EW wurden für die Stromprodukte „Wasserstrom“, „Ökostrom Windisch“ und „Graustrom“ festgelegt. Die Umsetzung „Reduktion der Strassenbeleuchtung“ wurde vorbereitet und an den Gemeinderat überwiesen. Die Energie für die Jahre 2017-2019 konnte günstig beim AEW bestellt werden.

Bereich Energiestadt

An einer Sitzung wurde das Reaudit für die Energiestadt mit Herr Leuenberger, Energiestadtberater, vorbereitet. Roland Schneider, Planung und Bau, erläuterte den Massnahmenkatalog mit Ergänzungen für das Jahr 2017. Das Reaudit wurde erfolgreich bestanden. Das Ergebnis konnte von 61% auf 63% gesteigert werden.

Tätigkeiten

Im Berichtsjahr 2016 wurden die folgenden Tätigkeiten und Massnahmen durchgeführt:

- Energiebuchhaltung – Begehung und Festlegung der genauen Energiebezugsflächen, Konsolidierung der Energiebuchhaltung
- Publikumsanlässe wie die Wavetrophy (Elektromobil-Ralley quer durch Europa) mit einem Zwischenhalt in Windisch – Anfrage der FHNW.

- Unterstützung einer Diplomarbeit der ABB Technikerschule bei der mögliche Energieerzeugungsanlagen im Bereich Chapf-Dohlenzelg studiert und verschiedene Lösungen aufgezeigt und verglichen wurden.
- Unterrichtsmodule zum Thema Energie / Solarenergie für die Schule Windisch.
- Inhouse-Schulung von Energie Aargau zum Thema Energieeffizienz zusammen mit umliegenden Gemeindevertretern.
- Erarbeiten des energiepolitischen Programmes als wichtige Grundlage zum Reaudit.

Kommission Jugend-, Kultur- und Altersfonds

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Toni Burger, Einwohnerratspräsident, Präsident

Christoph Häfeli, Gemeinderat

Myrtha Schmid, Vertretung Alter

Madeleine Schifferle, Vertretung Kultur

Maja Haus, Vertretung Jugend (Austritt aufgrund Wegzug im Juli 2016)

Monika Herzog, Stellvertretende Leiterin Einwohnerdienste, Administration

An der ersten Sitzung im März 2016 wurden die eingereichten Beitragsgesuche behandelt. Dem Gemeinderat wurden die unterstützungswürdigen Gesuche zur Genehmigung unterbreitet. Für die Herbstsitzung wurde nur ein Gesuch eingereicht. Dieses wurde dem Gemeinderat nach einer Diskussion auf dem Mailweg zur Ablehnung empfohlen.

- Vindonissa Singers, Produktion Konzert-Video, CHF 1'000.00
- Grufti's Windisch, Kinderumzug (Fasnacht), CHF 1'500.00
- Elternforum Bezirksschule, Projekt Berufsschau, CHF 500.00
- Stella Maris Orchestra, Familienkonzert, CHF 500.00

Die geplante Kommissionssitzung im Herbst wurde mangels unterstützungswürdiger Anträge abgesagt.

Der Fonds wurde im Jahr 2016 mit CHF 1.00 pro Einwohner über das reguläre Budget gespiesen. Das Guthaben des Fonds beträgt per Ende Jahr CHF 9'194.05.

Personal

Stellenplan (fest angestelltes Personal mit Voll- oder Teilpensum, ohne HPS) Stichtag: 31.12.2016

Organisationseinheit	Rechnung				Δ 15-16	Budget		Δ 16-17
	2013	2014	2015	2016		2016	2017	
Verwaltungsleitung	130%	150%	150%	170%	20%	170%	170%	0%
Leitung (GS I)	100%	100%	100%	100%	0%	100%	100%	0%
ICT-Verantwortlicher	30%	50%	50%	70% 1	20%	70%	70%	0%
Einwohnerdienste	390%	350%	350%	370%	20%	370%	370%	0%
Leitung (GSII)	100%	100%	100%	100%	0%	100%	100%	0%
Sekretariat	90%	90%	90%	100% 2	10%	100%	100%	0%
Einwohnerdienste	200%	160%	160%	170% 3	10%	170%	170%	0%
Sozialdienst	490%	490%	530%	550%	20%	550%	550%	0%
Leitung	100%	100%	100%	100%	0%	100%	100%	0%
Sekretariat	90%	90%	80%	80%	0%	80%	80%	0%
Sozialarbeit	160%	160%	190%	210%	20%	210%	210%	0%
Jugend- und Familienberatung	60%	60%	60%	60%	0%	60%	60%	0%
Jugendtreff	50%	50%	50%	50%	0%	50%	50%	0%
Treffpunkt Integration	30%	30%	50%	50%	0%	50%	50%	0%
Planung + Bau	2565%	2565%	2665%	2675%	10%	2675%	2675%	0%
Leitung	100%	100%	100%	100%	0%	100%	100%	0%
Sachbearbeitung	200%	200%	200%	200%	0%	200%	200%	0%
Sekretariat	100%	100%	100%	100%	0%	100%	100%	0%
Parkplatzbewirtschaftung	0%	0%	0%	20% 4	20%	20%	20%	0%
Hauswartung Liegenschaften	665%	665%	765% *	745%	-20%	745%	745%	0%
Bademeister Schwimmbad	160%	160%	160%	160%	0%	160%	160%	0%
Bauamt	680%	680%	680%	680%	0%	680%	680%	0%
Spezialfinanzierungen	660%	660%	660%	670%	10%	670%	670%	0%
Elektrizitätswerk	460%	460%	460%	470%	10%	470%	470%	0%
Wasserwerk	200%	200%	200%	200%	0%	200%	200%	0%
Finanzen	300%	300%	300%	250%	-50%	250%	250%	0%
Leitung	100%	100%	100%	100%	0%	100%	100%	0%
Sachbearbeitung	200%	200%	200%	150%	-50%	150%	150%	0%
Steuern	470%	470%	500%	590%	90%	500%	610%	110%
Leitung	100%	100%	100%	100%	0%	100%	100%	0%
Sachbearbeitung	370%	370%	400%	490%	90%	400%	510% 5	110%
Volksschule	145%	145%	178%	178%	0%	178%	178%	0%
Schulsekretariat	65%	65%	90%	90%	0%	90%	90%	0%
Schulsozialarbeit	80%	80%	80%	80%	0%	80%	80%	0%
Schulämter	0%	0%	8%	8%	0%	8%	8%	0%
Musikschule	27%	40%	40%	40%	0%	40%	8%	-32%
Leitung	22%	30%	30%	30%	0%	30%	40%	10%
Sekretariat	5%	10%	10%	10%	0%	10%	30%	20%
Gesamttotal o. Vakanzen (IST)	4517%	4510%	4713%	4823%	110%	4733%	10%	110%
Δ zu Vorjahr	-10%	-7%	203%	110%		4623%	4843%	
							4843%	

1 Erweiterter Aufgabenbereich des ICT Verantwortlichen aufgrund Einbindung aller Aussenstellen (Hauswarte, Bauamt), laufender und zukünftiger Projekte, höherem Aufwand im Bereich Sicherheit und Betreuung Clients, First-Level Support

2 Steigender Aufwand zur Betreuung der Webpage (Ausbau online Dienstleistungen, Bezahlservice) und des Infosystems

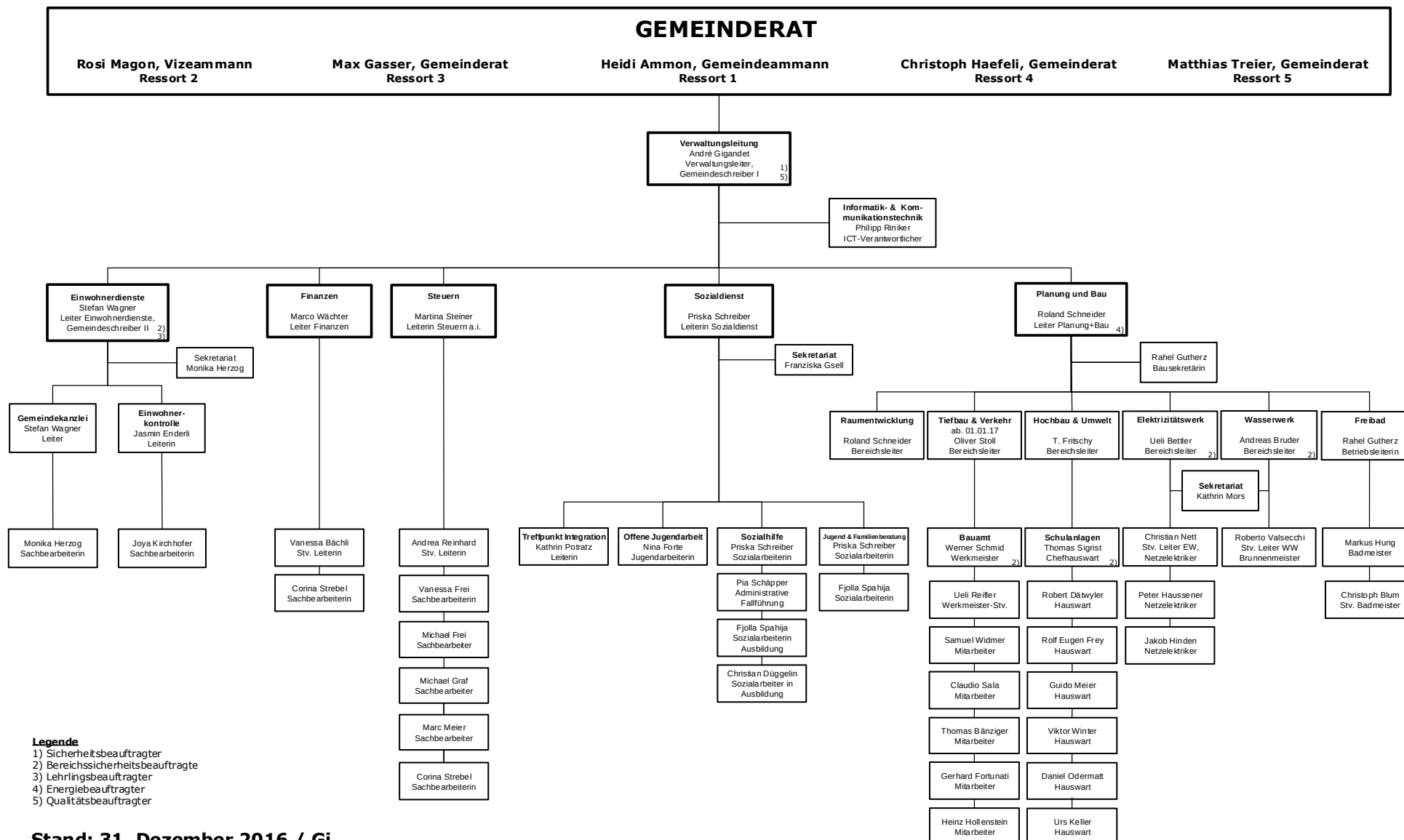
3 Beseitigung Kapazitätsengpass (entspricht Stand Stellenprozente 2010)

4 Ausbau Parkplatzbewirtschaftung (Patrouillen Tag und neu Nacht) und Unterhalt Anlagen (entspricht --30% Stand Stellenprozente 2012)

5 Ausbau Kapazitäten Übernahme Steuern Gemeinde Birrhard und Wachstum Steuerpflichtige der Gemeinde Windisch

* Gemäss dem neuen Personalreglement werden die unbefristet angestellten Mitarbeitenden mit einem Pensum ab 30% in eine Anstellung mit festem Pensum überführt

Organigramm Gemeindeverwaltung Windisch



- Legende**
- 1) Sicherheitsbeauftragter
 - 2) Bereichssicherheitsbeauftragte
 - 3) Lehrlingsbeauftragter
 - 4) Energiebeauftragter
 - 5) Qualitätsbeauftragter

Stand: 31. Dezember 2016 / Gi

Dienstjubiläen

Name	Vorname	Dienstjahre	Jubiläum	Funktion
Behrndt	Monika	10	01.07.2016	Aufgabenhilfe Primar
Pedroja	Ornella	10	01.01.2016	Schulzahnpflegehelferin
Ryter	Heinrich	20	20.02.2016	Musiklehrer
Schoepke	Barbara	10	01.02.2016	Aufgabenhilfe Primar

Mutationen / Pensenänderungen

Name	Vorname	Pensenänderung	Datum	Funktion
Frei	Michael	100% → 80%	01.11.2016	Sachbearbeiter Steuern
Haussener	Peter	60% → 70%	01.01.2016	Netzelektriker

Keine.

Eintritte

Name	Vorname	Datum	Funktion
Anner	Regula	01.08.2016	Pädagogische Mitarbeiterin HPS
Bernhard	Markus	01.08.2016	Musiklehrer
Borner	Corinne	15.08.2016	Sekretärin Musikschule
Botta	Beatrice	01.08.2016	Praktikantin HPS
Brennecke	Jessica	01.08.2016	Praktikantin HPS
Brügger	Lukas	01.08.2016	Musiklehrer
Carino	Dario	01.08.2016	Lernender Verwaltung
Distefano	Cristina	01.08.2016	Praktikantin HPS
Elmallawany	Jonas	01.03.2016	Praktikant Jugendarbeit
Fliegau	Mihaly	01.08.2016	Musiklehrer
Graf	Jeanette	01.05.2016	Kassierin Freibad
Gutherz	Rahel	01.09.2016	Bausekretärin
Krenn	Walter	01.09.2016	bfu-Delegierter
Meier	Marc	01.04.2016	Sachbearbeiter Steuern
Oliveri	Anna Maria	01.04.2016	Reinigungshilfe
Reck	Sinja	01.08.2016	Praktikantin HPS
Steck Wirth	Susanne	01.04.2016	Betreuerin Mittagstisch
Tafolli	Naser	01.03.2016	Vernetzer
Trocaru	Emanuel	01.08.2016	Praktikant HPS
Tuchs Schmid	Erik	01.08.2016	Lernender Verwaltung
Uguccione	Davide	01.08.2016	Stud. Praktikant HPS
Valsecchi	Roberto	01.07.2016	Brunnenmeister Stv.
Winter	Daniela	01.10.2016	Reinigungshilfe
Zimmermann	Thomas	01.08.2016	Musiklehrer
Zolliker	Ingrid	01.08.2016	Praktikantin HPS
Zwimpfer	Nora	01.08.2016	Praktikantin HPS

Austritte

Name	Vorname	Datum	Funktion
Abegg	Kevin	04.08.2016	Lernender Verwaltung
Adhiambo	Mishell	31.07.2016	Praktikantin HPS
Askvik	Fatbardha	30.04.2016	Vernetzerin
Basler	Sophie	31.07.2016	Praktikantin HPS
Bürli	Ruth	30.09.2016	Aushilfe Gemeindekanzlei
Curti	Valeria	31.07.2016	Musiklehrerin
Eich	Andrea	31.07.2016	Pädag. Mitarbeiterin HPS
Frey	Denise	30.09.2016	Kassierin Freibad
Giger	Hannes	31.07.2016	Musiklehrer
Goetz	Rolande	30.09.2016	Pädag. Mitarbeiterin HPS
Holzherr	Rahel	31.07.2016	Praktikantin HPS
Jaberg	Hannes	29.02.2016	Praktikant Jugendarbeit
Krucker	Marina	30.09.2016	Bausekretärin
Kunckler	Markus	31.07.2016	Musiklehrer
Reinhard	Andrea	31.12.2016	Stv. Leiterin Steuern
Reppenhagen	Christin	31.07.2016	Praktikantin HPS
Schenker	Mario	31.07.2016	Musiklehrer
Schib Bättig	Barbara	31.07.2016	Assistentin Kindergarten
Schiesser	Robert	31.07.2016	Chauffeur Waldkindergarten
Schoch	Junia Michal	31.07.2016	Praktikantin HPS
Serratore	Andrea	04.08.2016	Lernender Verwaltung
Sieker	Barbara	31.07.2016	Musiklehrerin
Spinnler	Peter	31.12.2016	Zählerableser
Urech	Kurt	30.09.2016	Brunnenmeister Stv.
Wernli	Marcel	31.10.2016	Leiter Steuern
Zbinden	Roman	30.11.2016	Bereichsleiter Tiefbau
Züllig	Rolf	31.07.2016	Musiklehrer

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Statistisches

Geburten		2016	2015
Total		72	75
davon	Schweizer	46	47
	Ausländer	26	28
davon	Mädchen	34	32
	Knaben	38	43

Trauungen		2016	2015
Total		99	39

Todesfälle		2016	2015
Total		58	67
davon	Schweizer	49	62
	Ausländer	9	5

Einwohnerzahlen

	31.12.2016	31.12.2015
Total Einwohner	7'488	7'369
davon Ausländer	2'196	2'169
Anteil in %	29.43	29.43
Bevölkerungszunahme	119	214
Total Stimmberechtigte	4'345	4'211

Inventarwesen

	2016	2015
Öffentliche Inventare	0	0
Sicherungsinventar	0	1
Steuerinventare mit		
Erbssteuerveranlagung	8	3
Inventuramtliche Erklärung	2	3
Feststellungsverfügungen	60	30
(keine Erbssteuerpflicht)		

Einwohnerdienste

Der Einwohnerrat hat im Rahmen des Budgets 2016 einer Pensenerhöhung Einwohnerdienste / Sozialdienst zugestimmt. Dies ermöglichte, die bereits vom April bis Ende August tätige Aushilfe per 1. Januar 2016 mit einem Pensum von 40% wieder anzustellen. Robin Neeser ist bei den Einwohnerdiensten vor allem für die Tonbandabschriften der Einwohnerratssitzungen verantwortlich, daneben unterstützt er die Verwaltungsleitung in verschiedenen Arbeitsbereichen (Qualitätsmanagement Einwohnerdienste, Homepage). Infolge einer längeren Ferienabwesenheit und der starken Zunahme der Arbeitsbelastung im Sozialdienst wurde Robin Neeser ab Herbst mehrheitlich in dieser Abteilung eingesetzt.

Dank der sehr guten Teamarbeit in der Abteilung Einwohnerdienste konnten die starken Arbeits- und Belastungsspitzen sehr gut aufgefangen werden.

2 BILDUNG

Volksschule

Die Schule findet statt, und zwar jeden Tag. Unabhängig ob nun gerade die Sonne scheint oder Regenwolken aufziehen, ob Kinder oder Lehrpersonen gesund oder krank sind, ob Schülerinnen und Schüler in einem positiven familiären Umfeld aufwachsen oder von ihren Eltern vernachlässigt werden, ob es eine normale Schulwoche ist, eine Projektwoche oder eine Woche mit zehn Elterngesprächen und zwei „Runden Tischen“. Die Mitarbeitenden der Regelschule und der Heilpädagogischen Schule haben auch 2016 mit ihrem Einsatz und einer grossen Portion Flexibilität und Kreativität dafür gesorgt, dass die anvertrauten Schülerinnen und Schüler, von den 4-jährigen bis zu den „Fast-Erwachsenen“, gefördert werden.

Neben zwei kulturellen Höhepunkten – der Aufführung „Leise brüllen“ in der Klosterkirche Königsfelden und dem Jugendfest – war dieses Jahr unter anderem geprägt vom Wechsel der Gesamtschulleitung

Schulpflege

Martin De Boni hat im Juli 2016 die Regelschule verlassen und sich beruflich neu orientiert. Als Windischer Schulleiter der ersten Stunde hatte er mit grossem Engagement und Erfolg das neue Leitungsmodell etabliert. Während elf Jahren führte er mit viel Umsicht unsere Schule und hat zusammen mit den Schulhausleitenden die Kultur der Schule Windisch wesentlich geprägt – eine Kultur, die stets die Menschen ins Zentrum stellt.

Mit Philipp Grolimund konnte die Schulpflege einen guten Nachfolger finden. Er hat seine Stelle als Schulleiter im August 2016 angetreten. Philipp Grolimund kennt die Volksschule Aargau aus seiner Tätigkeit als Lehrperson an der Primar- und Oberstufe sowie als Praxislehrer und langjähriger Schulleiter bestens. Er hat sich schnell in seine neue Aufgabe eingelebt und das Ruder erfolgreich übernommen.

Die Schulpflege traf sich im Berichtsjahr zu 16 ordentlichen Sitzungen und einigen themenbezogenen Sitzungen. Wie jedes Jahr war das Schulbudget ein wichtiges Geschäft. Zudem waren einige Laufbahnentscheide zu fällen und vereinzelte Disziplinar massnahmen auszusprechen.

Schulleitung

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ (Heraklit von Ephesus)

Der langjährige Gesamtschulleiter, Martin De Boni, hat vor einem Jahr über die personellen Wechsel von langjährigen Mitgliedern von Schulleitung und Schulverwaltung berichtet.

Seit August 2016 arbeiten nun mit Thomas Angst auch ein neuer Schulhausleiter Chapf und mit Philipp Grolimund ein neuer Gesamtschulleiter für die Schule Windisch. Somit kam es in den vergangenen zwei Jahren zum Wechsel von mehr als der Hälfte aller Leitungs- und Verwaltungspersonen.

Nach dem Stellenantritt folgte für den Gesamtschulleiter die wichtige Phase des Kennenlernens aller Leitungs- und Verwaltungseinheiten der Gemeinde Windisch. Es fanden zahlreiche Treffen und Besprechungen statt und Besuche von wichtigen Gemeindegängen wie der Einwohnerratsitzung oder dem Neuzuzügertreffen.

Ausgehend von der gut eingespielten Zusammenarbeit unter den Schulleitenden sowie mit der Schulpflege konnte sich der neue Gesamtschulleiter schnell in der Systematik der Schule Windisch zurechtfinden. Es wurde klar, dass mit den vielen Wechseln von Verwaltungs- und Leitungspersonen eine eigentliche Neuorientierung im Gang war. Es wurden viele grundlegende Fragen gestellt zu Struktur und Systematik der Aufgaben- und Entscheidungsprozesse und daraus Handlungsebenen abgeleitet. Die durchgeführte externe kantonale Evaluation verlangte ebenfalls nach einer Umsetzungsplanung. So diente die zweitägige Klausur der Schulleitungskonferenz einerseits dem gegenseitigen näheren Kennenlernen, wie auch der Orientierung an den aktuellen Gegebenheiten, der Standortbestimmung betreffend Ist- und Soll der Entwicklungssituation und der Definitionen von kurz-, mittel- und langfristigen Entwicklungszielen. Handlungsbedarf wurde auch in der internen Organisation ausgemacht. So soll die Aufgabenverteilung der Bereiche Verwaltung und operative Leitung genauer definiert und betreffend der Ressourcensituation zielgerichtet entwickelt werden. Eine grosse Herausforderung für Leitung und Verwaltung stellte die kantonale Einführung der neuen Personalverwaltungsplattform ALSA (Administration Lehrpersonen Schulen Aarau) dar. ALSA wies zu Beginn (und weiterhin) etliche Kinderkrankheiten und Mängel auf und führte zu einem beträchtlichen Mehraufwand in der Personaladministration.

Beschäftigt und emotional gefordert wurde die Schule auch durch die Politik, welche das 3. Sparpaket in Folge schnürte mit einschneidenden Folgen für SchülerInnen und Lehrpersonen. Dann wurde auch der Fahrplan der Regierung für einen neuen Aargauer Lehrplan durch eine Gegeninitiative in Frage gestellt und führte zu weiterer Planungsunsicherheit.

Nach intensiven Monaten der Einarbeitung, Analysen und Zieldefinitionen durch Schulleitung und Schulpflege konnten die wesentlichen Handlungsfelder bestimmt werden. Die entsprechende Umsetzungsplanung wird nun zu Beginn des kommenden Jahres an die Hand genommen werden können.

Kindergarten

Anlässe

An allen Kindergärten werden Anlässe wie Elternabende, Kennenlernanlässe, Eltern-Kind-Turnen, Eltern-Kind-Basteln, Bibliotheksbesuche, Kindergartenreisen, Ausflüge in den Wald, Singanlässe (Auftritt Ssassa), sowie stufenübergreifende Projekte mit der Primarschule und /oder der Oberstufe durchgeführt.

Januar:	Elternabend für Eltern zukünftiger Kindergarten-Kinder
Februar:	Abschluss Übertrittsgespräche
April:	Teamtag
Mai:	Interne Evaluation
Juni:	Übergabegespräche Besuch in der EK und der 1. Klasse
November:	Weiterbildung, Qualitäten des Freispiels
November:	Laternenumzüge mit den Primarschulhäusern

Personalmutationen

Austritte:	Pabst Anna-Maria
Eintritte:	Alevrofas-von Burg Nadine Eich Andrea Coulin Graf Silvia Steck Wirth Susanne Szinna Viktória Mühlberg Karin

Primarschule

Allgemeines

Die schulinterne Weiterbildung der Lehrpersonen hat an der Schule Windisch einen grossen Stellenwert. An der Primarschule finden diese schulhausübergreifend, aber wie im November 2016, auch schulhausintern statt. Im Dorfschulhaus gestaltete eine Organisationsberaterin/Supervisorin den Morgen zum Thema Teamentwicklung. Unter ihrer Leitung machten die Lehrpersonen eine Standortbestimmung zur Zusammenarbeit und Führung. Daraus wurden Handlungs - und Entwicklungsfelder abgeleitet. Der zweite Halbtage findet im Februar 2017 statt. Am Nachmittag übernahm Manuela Brönnimann, Schulische Heilpädagogin in Ausbildung die Leitung. Das Team arbeitet zum Thema Gewaltfreie Kommunikation und Leseflüssigkeit. Die zwei Halbtage hätten unterschiedlicher nicht sein können und wurden von den Lehrpersonen sehr geschätzt.

Das Rütenen - Team beschäftigte sich in der naturnahen Umgebung des Schulhauses Rütenen unter der Leitung von Marlis Labudde mit Waldpädagogik. Im Frühling 2017 ist eine Projektwoche Wald geplant. In der Weiterbildung konnte ein Grundstock an Materialien und methodisch-didaktischen Möglichkeiten kennen gelernt und ausprobiert werden.

Schulanlässe

Februar	- 4./5./6. Klassen: Ski - und Snowboardlager Klewenalp-Stockhütte - Weiterbildung „Informatikkompetenz der Lehrpersonen“
März	- Informationselternabend Begabungsförderung
April - Mai	- Rütenen: Weiterbildung „Natur entdecken rund ums Schulhaus“ - Standorttag: Evaluation 2015/16 und Planung 2016/17 - Dorf 5./6. Klasse: Projektwoche von „tanz&kunst“ - Aufführungen „leise brüllen“ in der Klosterkirche Königsfelden - Rütenen: Spiel- und Sportnachmittag - Fahrradprüfung 4. Kl.
Juni	- Jugendfest
August	- Elternabende zum Schuljahresbeginn - Dorf 5. Klasse: Klassenlager auf der Riederfurka - Rütenen: Aus- und Weiterbildung der Peacemaker
September	- Kultureller Anlass: Mitmachkonzert „Ssassa“ - Dorf: Stand am Unterdorfmarkt - Dorf: Teamtag Ballenberg - Dohlenzelg: Teamtag Radioweg Beromünster / Besuch KKL B - Rütenen: Teamtag Besichtigung Glasbläserei und Schifffahrt auf dem Rhein

November	- 5./6. Klassen: Nationaler Zukunftstag - Lichterumzüge - Informationselternabend 5. Klasse „Änderungen im Übertrittsverfahren“ - Informationselternabend 6. Klasse „Vorstellung der drei Oberstufenzüge“ - Dorf: Weiterbildung Standortbestimmung - Teamentwicklung - Rütenen: Weiterbildung „Einführung Waldpädagogik für die geplante Projektwoche“ - Dorf: Weiterbildung - Dohlenzelg: Weiterbildung Intervention / Lernlandkarten - Rütenen: Spielmorgen mit Brett- und Kartenspielen
Dezember	- Dorf: Weihnachtsanlass in der Mehrzweckhalle „Musikalische Weltreise“ - Dohlenzelg: Projektwoche „Licht ins Dunkel bringen“ - Rütenen: Bastelnachmittage Weihnachtsgeschenke

Personalmutationen

Schulhaus Dohlenzelg

Austritte	Krähenbühl Alain	Primarschule
Eintritte	Doggwiler Dominik Puddu Renata Rüegg Zehnder Karin	Mittelstufe Französisch 5. Klasse Unterstufe

Schulhaus Dorf

Austritte	Indlekofer Andreas Schneider Anne-Katrin	Primarschule Primarschule
Eintritte	Fernandez Isabella Ruch Dominik Knecht Andrea Moser Baumann Katharina Moser Valeria	Mittelstufe Mittelstufe Unterstufe Textiles Werken Textiles Werken

Schulhaus Rütenen

Austritte	Eckert Yulia Enters Myriam Summermatter Sarah	Unterstufe Musikgrundschule Mittelstufe
Eintritte	Allenbach Karin Hoffmann Sophia Pfister Simona	Unterstufen Musikgrundschule Mittelstufe

Real- und Sekundarschule

Allgemeines

Pädagogische Sitzungen

Die jeweils an einem Mittwochnachmittag stattfindenden pädagogischen Sitzungen zur Erörterung von spezifischen pädagogischen Problemen im Schulalltag wurden nach einem Versuchsjahr wieder abgesagt. Die erhoffte Wirkung wurde nicht erreicht,- grosser Aufwand – geringer Erfolg. Der entsprechende Betrag für die professionelle externe Leitung von knapp CHF 2'000.- kann so gespart werden und wurde nicht mehr ins Budget aufgenommen.

tanz&kunst Königsfelden

Im Mai gelangte das pädagogische Tanzprojekt „leise brüllen“ unter der Leitung von Brigitta Luisa Merki (Flamencos en route) zur Aufführung. Beteiligt waren sämtliche Abschlussklassen des Chapfschulhauses, eine 1. Klasse der Realschule und zwei Klassen der Primarschule Dorf.

Vorausgegangen waren diesen gelungenen Aufführungen intensive Probephasen übers ganze Schuljahr verteilt. Zur Generalprobe wurden alle Eltern der auftretenden Kinder eingeladen. Sämtliche Aufführungen waren ausverkauft.

Stundenplanung Chapf

Durch den Stellenwechsel des aktuellen Stundenplaners ist die Stelle vakant und muss für die Planung des Schuljahres 2017-18 neu besetzt werden.

Jugendfest

Unter dem Motto „Wie Tag und Nacht“ fand am Samstag, 25. Juni, das traditionelle Jugendfest statt. Die SuS des Chapfschulhauses leisteten ihren Beitrag mit der Brotverteilung anlässlich der Morgenfeier im Amphithater, dem Laternenumzug am Abend und der Gestaltung der Schlussfeier mit einzelnen Elementen aus „leise brüllen“, welche nochmals mit Genehmigung der künstlerischen Leitung zur Aufführung gelangten.

Schulanlässe

Januar	Weiterbildung Lehrkräfte (Einigungssitzung Zwischenbericht) Workshops Berufsfindung 8. Klassen
Februar	Expertenrunde mit SPD 3. Projektwoche 15-16, Skilager Oberstufe, 8.-12. Weiterbildung Lehrpersonen Besuchswoche Chapf
März	Pädagogische Sitzung – Weiterbildung LP Gesundheitsförderung: Brötlibackaktion 1. Klassen
April	4. Projektwoche 15-16
Mai	Pädagogische Sitzung – Weiterbildung LP Endproben tanz&kunst Königsfelden Aufführungen t&k „leise brüllen“ 27.-1.6. letzte Aufnahmeprüfungen Sekundarschule Standorttag LP / Evaluation Pädagogische Sitzung
Juni	Sporttag Nothelferkurs 4. Klassen diverse Klassenlager Jugendfestwoche 20.-25. Promotionstermine, Promotionssitzung Abschlussfeier 4. Kl. 28.
Juli	Teamtage Lehrpersonen Chapf 4. Projektwoche 15-16 Schuljahresschluss – Beginn Sommerferien
August	Gemeinsame Arbeitszeit LP Eröffnungsanlass Schuljahr 16-17 Begrüssung Erstklasseltern durch Elternrat Pädagogische Sitzung Diverse Klassenlager / Schulreisen
September	Elternmorgen 1. Realklassen Elternabend ASK Diverse Klassenlager / Schulreisen
Oktober	1. Projektwoche 16-17 Expertenrunde mit SPD OL
November	Theater Billitz Zukunftstag Weiterbildung/Workshops ICT Elterninformations-Veranstaltung Übertritt Real-/Sekundarschule Diverse Klassenlager / Schulreisen
Dezember	Diverse Adventsaktionen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen Sportturniere vor Weihnachten in Sporthalle

Personalmutationen

Austritte	Renner Andrea Kern Roger Schneider Beat Senn Nicolas Lüthi Marianne Peter Urs	FLP Sport KLP Real FLP NW SeReal / Stundenplanung Stellvertretung Sek Co-Schulhausleitung Chapf Co-Schulhausleitung Chapf
Eintritte	Angst Thomas	Schulhausleitung Chapf und KLP Real

Bezirksschule

Allgemeines

Auch im Jahr 2016 beschäftigten die Sparmassnahmen des Kantons die Lehrerschaft. Einerseits mussten lang etablierte Anlässe für das neue Schuljahr gestrichen werden, andererseits ist weiterhin eine gewisse Unsicherheit zu spüren, da immer wieder potentiell einschneidende Massnahmen wie eine Reduktion der Stundentabelle gefordert und im Grossen Rat diskutiert werden.

Während des ganzen Jahres hat die Umstellung auf 6/3 die betroffenen Lehrpersonen herausgefordert. Da die Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen aus der sechsten Primar zu uns kamen, musste zuerst herausgefunden werden, wie die Lerninhalte an die neue Situation angepasst werden können. Erfreulich ist, dass sich das Vorgehen bereits einigermaßen eingependelt hat und die Fachschaften Strategien entwickelt haben, wie sie eine dementsprechend nötige Umstellung der Lerninhalte umsetzen können.

Zum allerletzten Mal fand 2016 die Abschlussprüfung der Viertklässler statt, und auch die Aufnahmeprüfung wird es nicht mehr geben. Wir sind gespannt, wie die neuen Checks und Übertrittsbestimmungen funktionieren.

Ein kleines Highlight gab es dann zum Jahresende. Der Schülerrat der Bezirksschule hat mit grossem Engagement einen Adventsanlass für den letzten Vormittag vor den Weihnachtsferien organisiert. Zuerst gab es einen Brunch für die ganze Schule im Lichthof, dann eine Filmvorstellung. Die Schülerinnen und Schüler haben mit viel Einsatz einen gelungenen Anlass auf die Beine gestellt, welcher von einem durch die Lehrerschaft organisierten Auftritt eines Zauberers am Nachmittag abgerundet wurde.

Schulanlässe

Januar	Schüleraustausch mit Fribourg Spielhalbtage in der letzten Semesterwoche Schulhausfest
Februar	Schneesportlager Schüleraustausch mit Fribourg
März	Schneesporttag Besuchsmorgen und Elterngespräche
April	Teamtage der Lehrerschaft
Mai	Uselütete der 4.-Bezler Lehrer-Schüler-Match
Juni	BAP 2016 Aufnahmeprüfungen in die Bezirksschule Entlassungsfeier der 4. Klassen Aargauer sCOOL-Cup 2015 Jugendfest
Juli	Gemeinsame Feier zum letzten Schultag
August	Besuchsmorgen
September	Sporttag im Schachen Brugg Berufsschau des Elternforums Klassenwochen und -lager
Oktober	Meitli-Technik-Tage 2016
November	Forumtheater Besuchsmorgen Nationaler Zukunftstag
Dezember	Adventsanlass des Schülerrates Jahresabschluss-Überraschung: Zauberer

Personalmutationen Bezirksschule

Austritte	Knecht Iris Panek Stan	Hauswirtschaft Sportlehrer
Eintritte	keine	

Heilpädagogische Schule

Allgemeines

Das Jahr 2016 war in seinem ersten Teil geprägt von guter Zusammenarbeit im Gesamtteam, die in der gelungenen HPS-Aufführung am Jugendfest unter dessen Motto "Wie Tag und Nacht" gipfelte. Choreographie, Komposition und Intonation der Begleitmusik kamen aus dem Team. Zitiert sei in diesem Zusammenhang auch der erste Abschnitt aus unserem Artikel in der Windischer Zeitung unter dem Titel: "Die HPS Windisch – Ein Blumen- und Kräutergarten?" – "An der Heilpädagogischen Schule Windisch wächst und gedeiht vieles im Verborgenen. Die Basis für die gezielte Förderung der uns anvertrauten Kinder bildet die menschliche und fachliche Zusammenarbeit aller an den vielschichtigen Prozessen Beteiligten. Die Erkenntnis, dass letztlich nicht alles mach- und planbar ist, lässt Platz für eine positive Gelassenheit und schafft den nötigen Freiraum zur Entstehung des Guten in seiner Gesamtheit." - Kurzum es macht Freude, an der HPS Windisch arbeiten zu dürfen.

Ende 2016 konnte ein Bestand von 62 Kindern (2015, 70) in 9 Abteilungen (2015,10) registriert werden. Dies entspricht einem Klassenschnitt von 7 SchülerInnen. Dabei entspricht die vom Kanton vorgesehene Normauslastung 8 Schülerinnen und Schüler pro Klasse. Der Kindergarten musste um eine Abteilung reduziert werden. Inwiefern sich hier ein Trend als Folge der in der Region greifenden Integrativen Schulungsform abzeichnet, wird sich weisen. Die verbliebene Abteilung am Kindergarten zählte noch 6 Kinder. Die beiden Abteilungen der Oberstufe hatten dafür einen Schnitt von 10 SchülerInnen auszuweisen. Dies bei einer kantonal vorgegebenen Klassengrösse von minimal 5 und maximal 10 Lernenden. Reine Zahlen sagen nichts über den effektiv erfordernten Unterstützungsbedarf aus. In dieser Beziehung waren Lehrpersonen sowie Pädagogische Mitarbeitende aber auch die Praktikantinnen aller Stufen zusätzlich gefordert.

Nach dem Wegzug der beiden Werkstufen, die seit Beginn des laufenden Schuljahres 2015/16 im HZWB, dem Heilpädagogischen Zentrum für Werkstufen und Berufsvorbereitung in Othmarsingen zusammengezogen wurden, vollzog sich schrittweise der Rückzug aus den gemieteten Räumlichkeiten. Nachdem auf das Schuljahr 2015/16 hin bereits die Schulräume an der Reutenenstrasse aufgegeben wurden, galt es auf das Schuljahr 2016/17 hin den Pavillon an der Habsburgstrasse zu räumen. Insgesamt erlebte die Schule in ihrer Gesamtheit durch diese Reduktion auf das Stammhaus einen positiven Aufschwung: SchülerInnen und Team bilden verstärkt eine Einheit.

Die Steuergruppe Schul- und Unterrichtsentwicklung legte zur Umsetzung der Übergeordneten Pädagogischen Grundsätze auch im Schuljahr 2016/17 zwei Schwerpunkte fest. Im laufenden Schuljahr sind es die folgenden: Punkt 2 "Wir lassen die Kinder und Jugendlichen spüren, dass sie in ihrer Vielfalt willkommen sind und integrieren sie in die Gemeinschaft unserer Schule." // Punkt 5 "Wir sorgen dafür, dass Regeln eingehalten werden." Die über das ganze Jahr hinweg zielgerichtete Auseinandersetzung mit den beiden Themen sowie die Umsetzung von neu ausgehandelten Vereinbarungen fördert im Gesamtteam das gegenseitige Verständnis, legt Verbindlichkeiten fest, fordert Zuverlässigkeit und fördert letztlich das Vertrauen. Mittelfristig wird nach 5 Jahren eine erste Ist-Soll Analyse zu der Arbeit mit unseren 9 selbstgewählten Pädagogischen Grundsätzen durchgeführt. Dabei dienen uns die 2014 festgelegten Indikatoren als Messlatte. (Next: 2019).

Schulanlässe

Januar / Februar	- Oberstufe A und B, Winterlager in Pany
März / April	- Schneetag, stufenübergreifend, in Höchenschwand
	- Elternanlässe verschiedener Abteilungen
	- Elternbesuchswoche an der HPS
	- Weiterbildung im Kollegium zum Thema "Unterstützte Kommunikation (Symbole, elektronische Hilfsmittel, Konzepte)
	- Teamtag HPS
Mai / Juni / Juli	- Elternanlässe verschiedener Abteilungen
	- 37. Aargauer Fussball-Turnier der Heilpädagogischen Schulen in Aarau
	- Weiterbildung im Kollegium zum Thema "Unterstützte Kommunikation" (Gebärdensprache von Anita Portmann)
	- Verschiedene Schulreisen und Exkursionen
	- Jugendfest unter dem Motto "Wie Tag und Nacht"
August / September	- Gemeinsame Arbeitszeit des Gesamtteams (2 Tg.)
	- Begrüssungszeremoniell
	- Klassenlager der Mittelstufe A und B in Murgenthal
	- Elternanlässe verschiedener Abteilungen
Oktober / November	- Kantonaler Schwanntag HPS in Wettingen
	- Elternanlässe verschiedener Abteilungen
	- Förderplangespräche mit allen Eltern
	- Lichterweg

- Dezember
- Samichlaus in verschiedenen Abteilungen
 - Selbstbehauptungskurs für Knaben
 - Elternanlässe verschiedener Abteilungen
 - Weihnachtsfeier Kinder und Jugendliche
 - Weihnachtsfeier Mitarbeitende

Personalmutationen

Austritte	Adhiambo Mishell	Praktikantin
	Basler Sophie	Praktikantin
	Eich Andrea	Pädagogische Mitarbeiterin
	Goetz Rolande	Pädagogische Mitarbeiterin
	Holzherr Rahel	Praktikantin
	Repp Doris	Klassenlehrperson Kindergarten A
	Reppenhagen Christin	Praktikantin
	Schoch Junia	Praktikantin
	Stark Eva	Psychomotoriktherapeutin
	Tzinoglou Georgios	Zivildienstleistender
	Zimmermann Christine	Klassenlehrperson Mittelstufe B
Eintritte	Botta-Keller Beatrice	Praktikantin
	Brennecke Jessica	Praktikantin
	Distefano Cristina	Praktikantin
	Reck Sinja	Praktikantin
	Meier Beat	Psychomotoriktherapeut
	Trocaru Emanuel	Praktikant
	Uguccioni Davide	Soz. Pädagoge, in Ausbildung
	Zbinden Muriel	Klassenlehrperson Mittelstufe B
	Zolliker Ingrid	Praktikantin

Ausblick

Eine Prognose bezüglich der Schülerzahlen ist äusserst schwierig. Es trafen wie üblich wenige Anmeldungen während des 1. Semesters ein. Offizieller Anmeldeschluss ist der 15.03.2017. – Die kantonale Abteilung Sonderschulung, Heime und Werkstätten hat den Zuweisungsablauf für Sonderschulen mit einer Angebotsplanung geklärt. Ausgehend von der Tatsache, dass kantonal genügend Plätze in Tagessonderschulen für kognitiv beeinträchtigte Kinder und Jugendliche vorhanden sind (Angebot entspricht Bedarf) geht es in dieser Angebotsplanung darum, die regional unterschiedliche Nachfrage und die daraus resultierende Über- und Unterauslastung an einzelnen Standorten möglichst auszugleichen. Der neue Zuweisungsablauf wird mit dem Schuljahr 2016/17 umgesetzt. Die HPS Windisch erhielt im Dezember 2016 die Plafonierung der maximalen Schülerzahl mit 70 angesetzt. Der Ablauf wird nach der ersten Durchführung überprüft. Er soll hernach für den Rahmenvertrag und die Anerkennungsperiode 2019 – 2022 Gültigkeit erlangen. Dabei wird sich weisen, wie realistisch unsere Einschätzung im letzten Jahresbericht zu liegen kommt. Damals wie heute gehen wir davon aus, dass sich die zukünftige Gesamtschülerzahl in den nächsten Jahren neu bei 65 - 70 Schülerinnen und Schülern einpendeln dürfte. Entsprechend gilt es die Personalstruktur auszurichten. Die Tatsache, dass auch in den letzten 2 Jahrzehnten die Verteilung der vorhandenen Kinder auf die einzelnen Stufen abteilungszahlrelevante Verschiebungen erfahren hat, fordert vom Team und damit von den einzelnen Mitarbeitenden eine hohe Flexibilität. Dabei kann und wird uns der insgesamt positive Teamgeist unterstützen.

Musikschule

Allgemeines

Per 1. Januar 2016 wurde das neue Lohnreglement eingeführt. Die Löhne wurden den kantonalen Richtlinien angepasst, der Gemeindelohn liegt nun 10% unter den besagten Richtlinien. Das Voll-Pensum wurde von 30 auf 28 Wochenlektionen reduziert. Die Leistungsvereinbarungen mit den angeschlossenen Gemeinden wurden erneuert. Der Name wurde auf „Musikschule Windisch“ geändert.

Reguläre Konzerte

Im Januar 2016 fanden ein Pop und Rock Konzert (Aula Chapf), ein klassisches im April (ebenfalls Aula Chapf) und 3 Konzerte - verteilt aufs Schuljahr - über Mittag statt. Ein Mittagskonzert sowie ein abendliches konnten wiederum in Hausen durchgeführt werden, ein Zeichen, dass sich diese Anlässe institutionalisiert haben. Darüber hinaus fanden zahlreiche individuelle Schülerkonzerte der verschiedenen Lehrkräfte verteilt übers Jahr statt. Nicht zu vergessen die Mitwirkung des Chors am Jugendfest.

Besonderes

Teilnahme am Aargauer Wettbewerb im November 2016 einer Querflötistin

Spezielle Anlässe

Der Weiterbildungstage fanden am 30. April sowie am 28. November am Vormittag statt. An der Novemberveranstaltung wurde Ideen gesammelt, um die Musikschule weiterentwickeln zu können.

Der Lehrerkonvent fand wie gewohnt am 08. August 2016 statt.

Mutationen

Am 1. Januar hat Janina Zünd Zumsteg das Präsidium der Musikschulkommission übernommen. Fabienne Geiser hat das Musikschulsekretariat aufgegeben. Corinne Borner hat die 10% Stelle Mitte August übernommen.

Neuangestellte Lehrpersonen:

Lukas Brügger	Saxophon
Mihaly Fliegau	Fagott
Thomas Bernhard	Kontrabass

Hannes Giger, Barbara Sieker, Mario Schenker und Markus Kunckler haben die Musikschule verlassen.

Schulsport

Allgemeines

Die Kurseröffnungen und die Abschlüsse in der J+S-Datenbank beim BKS wurden durch den J+S Coach Frau Isabelle Amstutz durchgeführt. Die Ausschreibung der Kurse erfolgte in Absprache mit dem Schulsportverantwortlichen in Brugg. Die Kursleiter erhalten jeweils eine Liste mit den Namen der Teilnehmer elektronisch zugestellt. Ein Skilager der Oberstufe und eines der Primarstufe wurde durchgeführt und über den J+S Coach abgerechnet.

Kurse im ersten Halbjahr 2016:

Folgende Kurse wurden in Windisch durchgeführt:

Mo: Basketball 1 + 2,

Di: Leichtathletik 1 + 2,

Mi: Badminton 1 + 2, Handball, Fussball für Mädchen

Fr: Tischtennis, Unihockey 1, Volleyball Einsteiger und Könner

Total Teilnehmer: 176 Schüler

Kurse im zweiten Halbjahr 2016:

Folgende Kurse wurden in Windisch durchgeführt:

Mo: Basketball 1 + 2,

Di: Leichtathletik 1 + 2,

Mi: Badminton 1 + 2, Handball,

Fr: Tischtennis, Unihockey, Volleyball Einsteiger und Könner

Total Teilnehmer: 162 Schüler

Familienergänzende Betreuung Windisch

Das Betreuungsteam Mittagstisch und Randstunden in Windisch besteht mittlerweile aus 8 Mitarbeiterinnen.

Im Sommer 2016 war die Nachfrage für den Mittagstisch so gross und die Warteliste so lang, dass im Altersheim Sanavita ein dritter Standort eröffnet werden musste. Dieser Mittagstisch wird an den meist frequentierten Tagen Montag, Dienstag und Donnerstag angeboten und wird hauptsächlich von 5./6. Klässlern und der Oberstufe besucht.

Das Essen für den Mittagstisch wird durch die Küche des Altersheims zubereitet. Für die anderen beiden Standorte Dohlenzell und Dorf wird das Essen neu direkt vom Wohnheim Domino geliefert und nicht mehr vom Café Mikado.

Die Randstundenbetreuung wird nur am Montag 1330 – 1415 Uhr von einem Kind im Dorf benutzt.

Aufgabenhilfe

Allgemeines

Im vergangenen Jahr traf sich das Team der Aufgabenhilfe zu drei Sitzungen. Die SchülerInnen werden in allen Primarschulhäusern während vier Tagen in der Woche von jeweils drei Frauen in einer Gruppe betreut. An einzelnen Tagen sind sogar vier Aufgabenhelferinnen im Einsatz.

Monika Behrndt und Barbara Schoepke konnten für 10 Jahre und Berty Aemisegger für 15 Jahre Treue geehrt werden.

Anlässe

Nebst den Teamsitzungen traf sich das Team im Februar 2016 zu einem „gemütlichen Abend“ im Rütenenschulhaus und im Mai 2016 zum Teamessen. Beide Anlässe dienen zum ungezwungenen Meinungsaustausch unter den Aufgabenhilfefrauen und zum Kennenlernen.

Im August 2016 wurden die Aufgabenhelferinnen vom Lehrerteam des Dohlenzelgschulhauses zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

Mutationen

Marnie Lockwood kündigte ihre Anstellung auf Ende April 2016.

Sandra Sigrist arbeitete von Januar bis April 2016 als Aushilfe und übernahm ab Mai 2016 die drei Einsätze pro Woche von M. Lockwood im Rütenenschulhaus.

Schulzahnpflege

Frau Ornella Pedroja als einzige Schulzahnpflegehelferin betreute Administration und Materialverwaltung.

In den Kindergärten, den Einschulungsklassen, der Unter- und Mittelstufe sowie in der HPS werden je 4 Lektionen erteilt.

Die Arbeit lief gut, bereitete Ornella Pedroja Freude und sie ist dankbar für die gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung, dem Schulsekretariat, den Lehrpersonen und den SchülerInnen.

Im Kindergarten hatten die Eltern die Möglichkeit, jede Lektion zu besuchen.

Hauptschwerpunkte der Schulzahnpflegelektionen waren:

Einführung in korrekte Zahnpflege, Ernährungslehre und deren Einfluss auf die Zähne, Anatomie, Zahnaufbau und Geschichtliches.

Frau Pedroja nahm im März 2016 am Erfahrungsaustausch der Vereinigung der Fachkräfte für Schulzahnprophylaxe und im Mai 2016 an der Jahres- und Fortbildungstagung der Aarg. SZPH teil.

3 KULTUR, FREIZEIT

Bundesfeier

2016 wurde die Festwirtschaft wieder im Festzelt auf der Amphiwiese geführt. Die hohe Besucherzahl bestätigt, dass der Standort gleich neben dem Amphitheater besser geeignet ist und die Leute, vor allem auch nach der offiziellen Bundesfeier, zum Verweilen anlockt, als beim Dohlenzelgshulhaus.

Den Römern sei es gedankt, dass sie mit dem Amphitheater für die Bundesfeier eine unvergessliche Kulisse geschaffen haben. Für Aufregung und Hektik sorgte die Festrednerin „Landamme“ Susanne Hochuli, welche nicht wie abgemacht, mit dem offiziellen Staatswagen, sondern mit dem Zug nach Windisch reiste. Gross war die Erleichterung, als sie nach dem Gottesdienst im Gefolge des Bundesfeierkomitees von der Katholischen Kirche ins Amphitheater einmarschierte. In ihrer grundsätzlichen Rede zog Susanne Hochuli den Hut vor Menschen, die mit unverstelltem Blick die Probleme sehen und mit Kopf, Herz und Hand einen Beitrag leisten, sie zu lösen. Die Jungrednerin Joya Kirchhofer, Co-Präsidentin der Jugendkommission Windisch, machte Mut, sich wieder auf die Werte unseres Landes, unseres Lebens zu besinnen.

Das Feuerwerk vermochte zu begeistern, ein würdiger, schöner Abschluss der Bundesfeier 2016.

Gemeinde- und Schulbibliothek

	2016	2015
Medienbestand		
Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, DVD	11'443	10'913
Total ausgeliehene Medien inkl. ebookplus	53'207	52'418
Neuanschaffung Medien	2'055	1'328
Schenkungen von Medien	281	365
BenutzerInnen *		
Erwachsene Windisch	336	346
Erwachsene Auswärtig	83	94
Jugendliche/Kinder Windisch	682	612
Jugendliche/Kinder Auswärtig	44	90
E-Medien	200	142
Personal im Nebenamt		
Leitung Bibliothekarinnen SAB	1	1
Bibliothekarinnen SAB	3	2
Bibliothekar (Ausbildung 2015)		1

**nicht aktive Benutzer werden in der Statistik nicht mehr ausgewiesen.*

Statistik und Jahresprogramm 2016

2016 besuchten 20'400 Personen die Bibliothek, 68 Erwachsene haben sich neu eingeschrieben. Die Finanzierung des eMedien-Angebots erfolgte zur Hälfte durch den Medienetat. Der Rest wurde durch private und gewerbliche Sponsoren mitfinanziert. Digitale Downloads stiegen gegenüber dem Vorjahr um 20%. Eine Online-Kundenbefragung ergab, dass die Erweiterung des Medienangebotes, der Öffnungszeiten und der Veranstaltungen gewünscht ist. 50% der Befragten befürworten eine bibliothekseigene Homepage. Generell boomen Kindermedien, vor allem Hörbücher und Bilderbücher. Neu werden Bilderbücher ohne Worte geführt für das dialogische Erzählen und interkulturelle Bilderbücher von Bibliomedia Solothurn. Äusserst beliebt sind Titel in Schweizerdeutsch.

Anlässe

30 Schulklassen besuchten die Bibliothek einmal pro Monat mit ihrer Lehrperson, insgesamt 95% der Kindergarten- und Primarschulabteilungen. Auch die Heilpädagogische Schule Windisch und vier Klassen der Psychiatrischen Jugendstation Königsfelden besuchen die Bibliothek monatlich. An der Berufsschau im Bezirksschulhaus war die Bibliothek mit einem Medientisch „Berufswahl und Elternratgeber“ vertreten. Für das stufenübergreifende „Projekte und Recherchen“ der dritten Oberstufe wurde zur Vermittlung von Recherchekompetenz eine Einführung in elektronische Bilddateien und Archive angeboten.

Über das Jahr verteilt standen 16 Anlässe auf dem Programm. Davon 6 Buchstart Leseanimationen für Kleinkinder und 6 Geschichtenstunden für Kinder ab 4 Jahren mit jeweils 15-30 teilnehmenden Kindern. Ein Generationen und Kulturen verbindender Erfolg war die Panini Fussballbilder-Tauschbörse in den Frühlingsferien. Für Erwachsene wurde ein Reisebericht mit Bildschau sowie die beliebten Bibliocafés angeboten. Am meisten Besucher konnten am Musikschulschnuppermorgen (343 Besucher) und am langen Samstag „Weihnachtszauber“ (272 Besucher) mit Ausstellern aus Windisch gezählt werden. Carmen Böckli machte eine Bibliotheksführung für Kathrin Potratz und die Vernetzerinnen des Treffpunkt Integration Windisch-Brugg. Im Sommer stand den Badegästen im Freibad Heumatten wieder gratis Lesestoff zur Verfügung.

Die Revision des Urheberrechtsgesetzes (URG) mit finanziellen Folgen für Bibliotheken wurde dank zahlreicher Einsprachen von Bibliotheken abgewendet und an die Arbeitsgruppe des Bundesrats zurückgewiesen.

Personelles

Die Mitglieder des Teams haben sich auf den Gebieten Social Reading, Bilderbuchvermittlung und Change Management in Bibliotheken weitergebildet. Iva Riniker schloss den Leiterkurs SAB in Aarau mit einem Entwicklungskonzept ab. Das Bibliotheksteam hat gemeinsam das Profil der vier Kernaufgaben Sprachbildung, Leseförderung, interkulturelle und soziale Integration und Vermittlung von Medienkompetenz erstellt und dazugehörige Zielgruppen definiert.



Adventcafé Winterzauber 19.11.2016, Anja Richner Windisch
„Nachbarn und Freunde lesen zur vollen Stunde“

Freibad Heumatten

Allgemeines

Die interkommunale Betriebskommission traf sich in diesem Jahr zu drei Sitzungen in welchen die betrieblichen und organisatorischen Fragen behandelt wurden.

Am diesjährigen Wasserballturnier haben 6 Mannschaften teilgenommen. Die UBS veranstaltete einen Anlass an welchem Luftmatratzen für die Kinder verteilt wurden. Beide Anlässe waren erfolgreich.

In der Saison 2016 wurde das Nachtschwimmen zweimal durchgeführt; Die Besucherzahl bei den durchgeführten Anlässen war eher gering. Weshalb wenig Begeisterung bei den Badigästen vorhanden ist, ist nicht bekannt.

Vor Saisonbeginn ist die Wärmepumpe ausgefallen. Da die Lieferfrist mit 10 Wochen und die Kosten mit über CHF 200'000.00 zu hoch sind, wurde von einem sofortigen Ersatz abgesehen. Die Arbeiten für den Rückbau der Wärmepumpe und für die Anpassung der Chloranlage sind fortgeschritten.

Besucherzahlen

Gegenüber dem Vorjahr ist die Besucherzahlen in der Saison 2016 um rund 20'000 gesunken. Erfreulicherweise besuchten rund 100 Schulklassen unser Freibad.

Eintritte 16	Eintritte 15	Eintritte 14	Eintritte 13	Eintritte 12
37'950	57'392	29'702	48'272	44'850

Personelles und Pächter

Eine Kassenfrau hat gekündigt, die Stelle konnte wieder besetzt werden. Aufgrund des guten Wetters wurden diverse zusätzliche Badwachen benötigt, um das Freibad und deren Besucher zu beaufsichtigen.

Der Restaurantbetrieb wurde wiederum durch den bisherigen Pächter Onaxa AG geführt.

5 SOZIALE WOHLFAHRT

Materielle Unterstützung

<u>Anzahl Fälle</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Schweizer Bürger	61	56
davon mit Kostenteilung	4	3
Ausländer	74	72
davon mit Kostenteilung	7	8
Elternschaftsbeihilfe	3	6
Rückerstattungen	19	9

Immaterielle Hilfe

<u>Anzahl Fälle</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Beratungen	69	94
Lohnverwaltungen	3	3

Alimentenbevorschussung

<u>Anzahl Fälle</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Alimentenbevorschussung	49	40
Alimenteninkasso	10	13

Jugend- und Familienberatung

<u>Anzahl Mandate</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Beratungen	24	32
Führung Kindermandate	0	0
Pflegekinderaufsicht	6	5
Unterhaltsverträge	2	2
Amtsberichte	23	11
Sozialberichte	7	2
Gefährdungsmeldungen	8	4

6 VERKEHR

Tiefbau und Verkehr

Kantonsstrassen

Sanierung Hauserstrasse (K118) mit Erneuerung Werkleitungen, Abschnitt Kreisel Harmonie bis Einmündung Bergstrasse

Im Frühling 2016 wurde noch die Inlinersanierung realisiert. Das Projekt wurde inzwischen abgeschlossen.

Strassenlärm-Sanierungsprojekte entlang der Kantonsstrassen K 117, K 118, K 400 und K 401, Bauprojekte für die Erstellung von 3 Lärmschutzwänden „Amphitheater, Chrüzweg, Fahrguet“

Wegen einem Beschwerdeverfahren ist die Lärmschutzwand „Amphitheater“ noch nicht baureif. Das Verfahren läuft, der Baubeginn ist nun definitiv im April 2017 vorgesehen.

Südwestumfahrung K 128 Brugg / Windisch

Im Verlaufe des 2016 wurden die Einwendungen gegen die Strasse, die Waldrodungen und bedingten Umzonungen weiter bearbeitet und durch den Regierungsrat entschieden. Die Umweltverbände verzichteten daraufhin, eine Beschwerde gegen diesen Entscheid einzureichen. Eine übrig gebliebene Einwendung konnte bis Ende 2016 nicht bereinigt werden. Ein möglicher Baubeginn wird daraufhin erst im 2019 erfolgen können.

Ostaargauer Strassenentwicklung

Das Department Bau, Verkehr und Umwelt, Aarau, erarbeitet für die Grossregion Baden, Brugg und Unteres Aaretal neue Lösungen der zukünftigen Verkehrsführung und Entlastung, die unter Einbezug aller Verkehrsträger die gesetzten Ziele möglichst gut erfüllen. Für den Raum Brugg-Windisch wurden zwei Varianten evaluiert, die in einem ersten Schritt als Zwischenergebnis in den Richtplan aufgenommen werden. Mit Vertiefungsstudien sollen die Machbarkeit und die Auswirkungen und Möglichkeiten ausgearbeitet und die Ergebnisse dann als Festsetzungen in den kantonalen Richtplan übernommen werden. Das Projekt wird mit Begleitgruppen und einer Behördendelegation stets mit lokalen Vertretern abgestimmt.

Koordinierte Projekte im Tiefbau

Habsburgstrasse Werke und Koordination Strasse mit Kanton sowie Süssbachbrücke

In Zusammenhang mit der Südwestumfahrung soll auch die Habsburgstrasse durch den Kanton Aargau saniert werden. In diesem Rahmen werden die notwendigen Werkleitungssanierungen geplant um später eine koordinierte Realisierung zu ermöglichen. Die Projektierung der Werkleitungen wird Anfang 2017 abgeschlossen werden. Die Sanierung resp. der Ersatz der Süssbachbrücke durch einen Bachdurchlass ist ebenfalls ein Element, das im Rahmen dieser Strassenerneuerung koordiniert werden muss.

Sanierung Jurastrasse Süd

Aufgrund von Verzögerungen durch die eingegangenen Einwendungen, welche allesamt bereinigt werden konnten, fiel der Baubeginn auf die zweite Jahreshälfte. Die Arbeiten konnten per Ende Jahr, bis auf den Deckbelag und die Inlinersanierung abgeschlossen und abgenommen werden. Diese Arbeiten sind bis zum Frühjahr 2017 geplant; der Projektabschluss dürfte bis Oktober 2017 vorliegen.

Netzausbauten und Erneuerungen Klosterzelg-Reutenen

Der erforderliche Volksentscheid zu den Netzausbauten und Erneuerungen Klosterzelg-Reutenen konnte im Frühjahr eingeholt werden. Die Projektauflage und die Ausschreibung der Arbeiten konnten inzwischen soweit abgeschlossen werden, dass mit den Arbeiten termingerecht im Frühjahr 2017 gestartet werden kann.

Die Realisierung wird eng mit dem Neubau des Centurio Towers, dem Neubau des Stufenpumpwerkes Reutenen und den Anwohnenden abgestimmt werden müssen.

Untere Reutenenstrasse

Die IBB ist im Laufe des Jahres 2016 betreffend Werkleitungssanierungen in der unteren Reutenenstrasse an uns herangetreten. Die Möglichkeiten einer koordinierten Erneuerung wurden geprüft. Mit Ausnahme der Abwasserleitung stellte sich bei allen Werken ein Handlungsbedarf heraus. Unter Federführung der IBB wurde daher eine koordinierte Werkleitungserneuerung projektiert und bereits im Herbst realisiert. Leider stellte sich heraus, dass der bestehende Strassenaufbau in einem derart schlechten Zustand war, dass auch der Strassenbelag umfangreicher erneuert werden musste. Der Abschluss des Projektes erfolgt Anfang 2017.

Ahornweg

Im Zusammenhang mit einem Baugesuch am Ahornweg kam zum Vorschein, dass einzelne Liegenschaften noch nicht an die ARA angeschlossen sind. Sie leiten ihr Abwasser in eine Sammelgrube mit Überlauf in die Aare ab. Im

Weiteren sind die Abwasserleitungen im Ahornweg schadhaft und / oder genügen in ihrem Querschnitt den heutigen Anforderungen nicht mehr. Es sind daher dringend eine Sanierung der Leitungen und der Neubau eines Pumpwerks erforderlich. Die Möglichkeiten einer koordinierten Erneuerung wurden geprüft. Es stellte sich heraus, dass die elektrische Versorgung im Ahornweg alt und stark verflochten ist. Die Wasserleitung ist in einem schlechten Zustand, was zu Rohrbrüchen führt. Ausserdem genügt die bestehende Leitung nicht mehr den Anforderungen des AGV an den Löschschutz. Die Strasse ist ebenfalls in einem schlechten Zustand.

Aufgrund der Sachlage wurde das Projekt für eine koordinierte Werkleitungserneuerung in Auftrag gegeben. Der Antrag für einen Verpflichtungskredit wird im März 2017 dem Einwohnerrat zur Genehmigung unterbreitet.

Unterführung Gaswerkstrasse

Aus vergangenen Projekten bestanden im Anschluss an die Unterführung noch alte Pendenzen – der Strassenbelag auf Bruggger Seite war fertigzustellen, ebenso die Strassenabschlüsse, der Anschluss an den Mühlemattveloweg war unbefriedigend und die Strassenmarkierungen mussten nach der Fertigstellung der Leitungen ergänzt werden. So wurde die gesamte Unterführung mitsamt der Verkehrs- und Fussgängerführung, den Markierungen und An- und Abschlüssen im Rahmen des normalen Strassenunterhaltes aufgefrischt. Die Unterführung wurde gestrichen, erhielt eine neue Beleuchtung und ist so seit letztem Jahr freundlicher und sicherer. Das Vorhaben wurde zusammen mit Brugg realisiert.

Bauamt

Ca. 40 % der Arbeitszeit wurden in das Strassennetz (Unterhalt / Reinigung / Winterdienst) investiert. Die Betreuung der verschiedenen Entsorgungsstellen und Roby-Dog-Kästen beanspruchte ca. 14 % der Arbeitsaufwendungen. Der Rest verteilte sich auf diverse kleine Arbeitsstellen, wie z.B. Grünpflege (Fussballplatz etc.), Parkanlagen / Wanderwege, Bestattungen usw.

Tageskarten SBB

Total Tageskarten	1'464
- an Einheimische verkauft	1'151
- an Auswärtige verkauft	91
- Last Minute	40
Auslastung	87%

7 UMWELT, RAUMORDNUNG

Wasserversorgung

Bautätigkeiten

Im Berichtsjahr konnten einige Werkleitungen erneuert und defekte Armaturen ausgewechselt werden. An der Brackrütistrasse musste im Zuge der Gestaltung eines neuen Entsorgungsplatzes der Firma Dätwyler, die Reservoirleitung umgelegt werden. Dabei musste ein Graben im Fels mit einer Tiefe von bis zu 7 m geöffnet werden, damit die neue Wasserleitung auf der Quote von minus 1.30 m dem späteren Terrain zu liegen kommt. Die neue Leitung wurde mit 70 m FZM-Guss DN 300 ausgeführt.

An der unteren Reutenenstrasse wurden durch ein Gemeinschaftsprojekt mit der IBB die alte Wasserleitung aus dem Jahre 1936 durch eine neue im Durchmesser grössere PE- Kunststoffleitung ersetzt. An der Jurastrasse wurde vom Abschnitt Moosrain bis Chapfstrasse die Wasserleitung ersetzt.

Zahlreiche Hausanschlussleitungen wurden im Netz neu erstellt oder ersetzt.

Im Schieberschacht an der Chapfstrasse wurden alle Schieber ausgewechselt. Grund hierfür waren Mängel an Armaturen von Dichtheit und Bedienung.

Netz

Im Berichtsjahr hatte das Wasserwerk einen grösseren Wasserleitungsbruch zu bewältigen.

Am 29. November 2016 flossen aus der 300 mm Eternitleitung an der Mülligerstrasse rund 11'000 Minutenliter aus der geborstenen Leitung. Ursache des Defekts ist vermutlich ein Druckschlag.

Neue Leitungen

• Untere Reutenenstrasse	180 m	Rohrmaterial	PE	DN	160 mm
• Jurastrasse	180 m	Rohrmaterial	PE	DN	180 mm
• Brackrütistrasse Reservoirleit.	70 m	Rohrmaterial	FZM Guss	DN	300 mm
• Zahlreiche Hausanschlüsse ca.	80 m	Rohrmaterial	PE	DN	50 mm
	20 m	Rohrmaterial	PE	DN	63 mm

Leitungsbrüche

Im Berichtsjahr waren 10 Leitungsbrüche zu verzeichnen.

• Hauptleitungen / Versorgung	7
• Hauszuleitungen	3

Hydranten

Von den 316 Hydranten im Windischer Netz wurden 7 Hydranten neu erstellt oder ausgewechselt.

Insgesamt mussten 13 Hydranten anlässlich der Hydranten Kontrolle, revidiert und wieder funktionsfähig gemacht werden.

Netzüberwachung

Durch den Einsatz der 50 Datenlogger konnten verschiedene Lecks früherkannt und repariert werden.

Qualität

Trinkwasserproben:

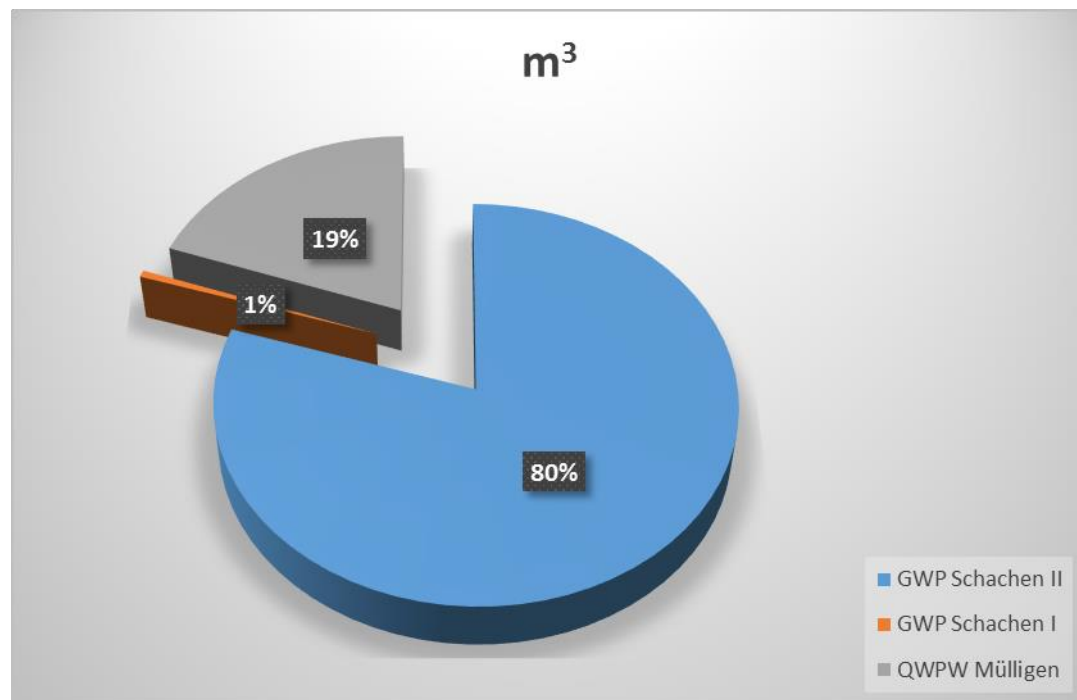
• Nitratproben	12
• Mikrobiologische Untersuchungen	9
• Chemische Untersuchungen	2

Sämtliche Resultate der Untersuchungen entsprachen den Anforderungen an Trinkwasser gemäss der Hygieneverordnung. Die Proben wiesen somit eine einwandfreie mikrobiologische Qualität auf.

Auf der Webseite: „trinkwasserqualitaet.ch“ befinden sich die aktuellsten Ergebnisse.

Statistik

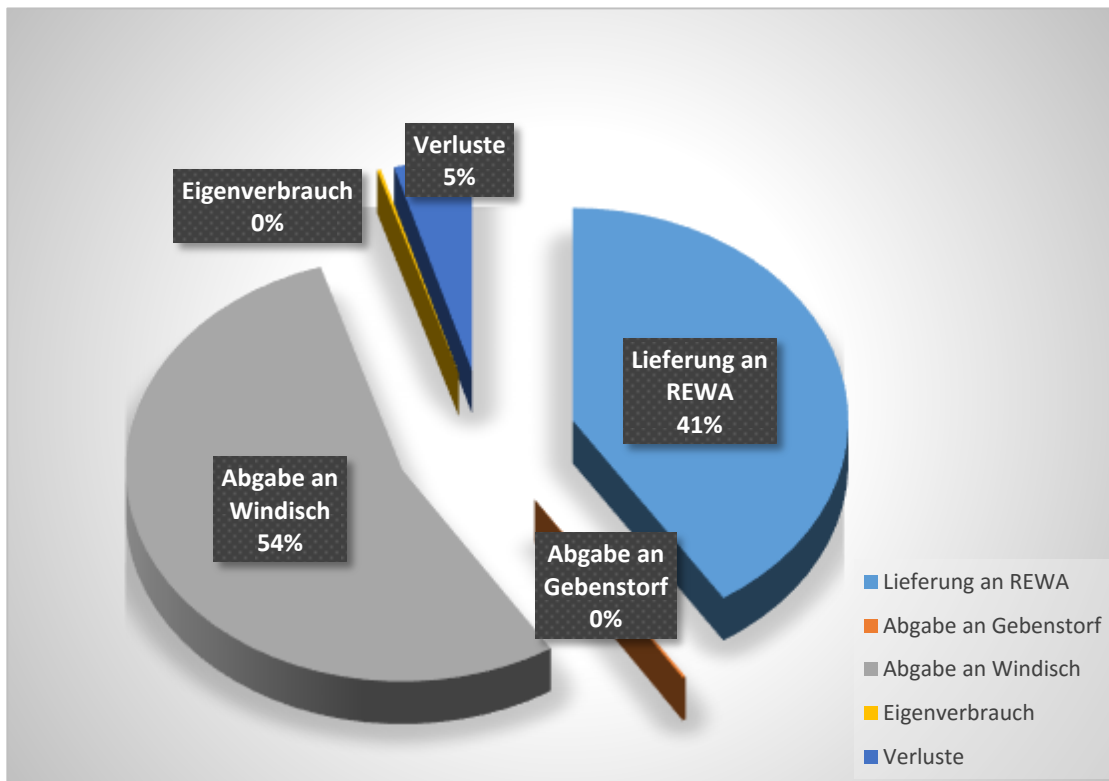
Fördermengen	2016	2015
GWP Schachen II	916'336 m ³	961'190 m ³
GWP Schachen I	6'372 m ³	13'791 m ³
QWP Mülligen	223'235 m ³	279'913 m ³
Total Fördermenge	1'145'943 m³	1'254'894 m³



Abgabemengen	2016	2015
Lieferung an REWA	468'517 m ³	490'604 m ³
Abgabe an WV Gebenstorf	2'112 m ³	28'054 m ³
Lieferung an HZ Windisch von REWA	29'097 m ³	43'262 m ³
Eigenverbrauch ¹	2'500 m ³	2'500 m ³
Verkaufte Wassermengen	622'581 m ³	659'799 m ³
Verluste ²	52'345 m ³	101'991 m ³
%-Verlust	5.0 %	8.0 %
Realer Wasserverlust pro Km	127.1 lt./km*h	232.8 lt./km*h
Anteil Grundwasser	80.5 %	78.0%
Anteil Quellwasser	19.5 %	22.0%
Verbrauch pro Einwohner		
Inkl. Industrie pro Tag	227 lt.	235 lt.

¹Netz-und Hydranten Spülungen, Reservoir Reinigungen

²Leitungslecks, Wasserbezüge, Messfehler



Abwasserentsorgung

Bautätigkeiten

Instandsetzung Abwasserentlastungsleitung am Reussprallhang

Der entstandene Kolk am Ufer der Reuss beim Reussprallhang konnte fristgerecht vor der Schneeschmelze in-standgesetzt werden. Die Abrechnung wurde durch den Einwohnerrat genehmigt.

Netz

GEP Umsetzung (Sofortmassnahmen) und Kanal TV gesamtes Netz

Die im 2015 begonnenen Sofortmassnahmen wurden 2016 abgeschlossen. Ab Frühsommer 2016 wurde das komplette Kanalisationshauptnetz mittels Kanalfernsehen aufgenommen. Anhand der Ergebnisse konnte der konkrete Instandsetzungs- und Erneuerungsbedarf ermittelt und das GEP nachgeführt werden. Gestützt auf diese Ergebnisse hat der Einwohnerrat einen Rahmenkredit für Inlinersanierungen für die nächsten vier Jahre genehmigt.

Abfallbeseitigung

Projekte

Die Gemeinde Windisch hat mittels eines unabhängigen Recycling-Check-Up das Entsorgungswesen in seinen Grundelementen überprüfen lassen. Dieser Check-Up macht Aussagen über verschiedene Bereiche und zeigt mögliche Handlungsspielräume und Optimierungsmöglichkeiten auf. Das Entsorgungswesen und die aufgezeigten Verbesserungsmöglichkeiten werden im 2016 detaillierter untersucht.

Abfallstatistik

Sammelgut	Gesammelte Menge 2015 Tonnen / Jahr	Gesammelte Menge 2016 Tonnen / Jahr
Kehricht und Sperrgut	1357.6	1179.44
Kompostier- und Vergärbare Abfälle	736.8	1015.36
Altpapier		
- Papier	227.2	269.6
- Karton	27.5	36.16
Altglas	127.6	165.69
Altmetalle Alu- und Weissblech	7.9	9.53
Strassenwischgut	35.5	44.79

Friedhof, Bestattung

Betrieb Friedhof

2016 wurden 7 Verstorbene erdbestattet. Dies erforderte, dass östlich der Badruine ein neues Erdbestattungsgrab angelegt werden musste.

Per Ende 2016 ist im Urnenhof VI noch ein Platz frei. Dieser füllt sich langsamer als angenommen, da sich viele Angehörige für eine Beisetzung im Urnenplattengrab entschieden haben. Diese Grabform findet mehrheitlich grossen Anklang. Aus heutiger Sicht wird sich die gemäss Masterplan Friedhof 2018 geplante zweite Etappe der Urnenplattengräber nach hinten verschieben.

Die schwächste Nachfrage besteht nach dem Reihurnengrab, 2016 wurde nur in vier Fällen diese Grabform gewählt.

2016 galt es Abschied von 50 Verstorbenen zu nehmen, die auf dem Friedhof Windisch beigesetzt wurden. Zunehmend wird auch eine private Beisetzung der Urne gewünscht.

Die Menschen werden immer älter und so ist es vielen Angehörigen oft nicht mehr möglich, die Grabstätte ihrer Verstorbenen zu pflegen. Aus diesem Grunde erfolgen die Grabräumungen wenn immer möglich in Etappen. So wurden 2016 einige Reihen der ältesten Urnenreihengräber aufgehoben.

Planung und Bau

Organisation Planung + Bau

Personelles

Am 01. September 2016 trat Frau Rahel Gutherz ihre Stelle als Sachbearbeiterin sowie als Betriebsleiterin des Freibades an. Mit einer kurzen Überlagerung der Arbeitszeiten zu ihrer Vorgängerin Frau Marina Krucker konnte eine ausgezeichnete Übergabe der Arbeiten und Leistungen sichergestellt werden.

Per Ende November verliess der amtierende Leiter Tiefbau und Verkehr Roman Zbinden nach nur einem Jahr das Team von Planung und Bau wieder, um eine neue Herausforderung bei der IBB Brugg anzunehmen. Die laufenden Projekte wurden für die Übergangszeit an ein externes Büro weiterdelegiert. In der Person von Oliver Stoll konnte ein versierter Nachfolger gefunden werden, der am 01. Januar 2017 seine Aufgaben in Angriff nahm.

Ebenfalls einen Wechsel gab es in der Bereichsleitung Hochbau und Umwelt – nach gut drei Jahren hat Thomas Fritschy sich ebenfalls entschieden eine neue Herausforderung in Frick anzunehmen. An seine Stelle trat ebenfalls per 01. Januar 2017 Sigrid Griesheimer, eine versierte und erfahrene Architektin.

Prozesse

Mit Hilfe der bereits erarbeiteten und eingeführten Prozessbeschreibungen, den Vorlagen, Mustern und Hilfsmitteln ist es rasch gelungen, die neuen Mitarbeiter einzuarbeiten und die gegenseitigen Stellvertretungen wahrzunehmen.

Im 2016 wurde ein Augenmerk auf die Erarbeitung der Grundlagen und Beschreibungen des Prozesses Einzelvorhaben gelegt – das Projektmanagement bei grossen und kleinen Projekten.

Ebenso wurden im Bauamt die Bereiche Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einer Überarbeitung unterzogen. Die festgestellten Mängel wurden sogleich behoben oder werden im 2017 behoben.

Raumentwicklung

Ortsplanung

Die Entwürfe zu den drei Planungsinstrumenten wurden Anfang 2016 fertiggestellt und durch die beiden Exekutiven zu Händen einer vorgezogenen vertraulichen Mitwirkung unterzogen.

Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept NLEK

Die Arbeitsgruppe Natur und Landschaft der Gemeinde Windisch sowie die Landschaftsschutzkommission der Stadt Brugg haben die Entwürfe zum NLEK sowie den mitbetroffenen Artikeln der BNO und des Bauzonen- und Kulturlandplanes diskutiert und Anträge für Ergänzungen gestellt.

Kommunaler Gesamtplan Verkehr KGV

Die Verkehrskommission Windisch sowie die Projektkommission Verkehr der Stadt Brugg haben die Entwürfe zum KGV diskutiert und Anträge für Ergänzungen gestellt.

Nutzungsplanung

Eine einwohnerrätliche Begleitgruppe hat sich die Revision der Nutzungsplanung detailliert erläutern lassen und dazu zahlreiche Änderungsanträge gestellt. Ebenso wurden die Baukommission Windisch sowie die Bau- und Planungskommission Brugg zur Stellungnahme eingeladen.

Die eingegangenen Anträge und erste Erkenntnisse aus den Verwaltungen und Rückmeldungen der kantonalen Fachstellen wurden in die Entwürfe der Planungsinstrumente eingearbeitet. Ebenso wurden die Themen Gewässerraum, die Bauinventare, die Schutzbestimmungen der Archäologie, die Konsequenzen aus dem Hochhauskonzept und die Folgen der grossräumlichen Entscheide bei der Mehrwertabschöpfung in die Entwürfe zur Nutzungsplanung eingearbeitet.

Eingeleitet durch eine gut besuchte öffentliche Infoveranstaltung fand vom 31. Oktober 2016 bis zum 04. Januar 2017 die öffentliche Mitwirkung statt. In Brugg und Windisch konnten über 150 Eingaben entgegengenommen werden. Diese werden nun ausgewertet, so dass das NLEK und der KGV im Sommer 2017 durch die beiden Exekutiven verabschiedet werden können und die Auflage der Nutzungsplanung erfolgen kann.

Das Projekt Gesamtrevision der Ortsplanung ist immer noch auf guten Wegen. Die Kosten dürften den Kreditrahmen voraussichtlich und klar begründbar übersteigen - eine diesbezügliche Information und ein allfälliger Nachtragskredit wird im Juni der FiGPK und dem Einwohnerrat vorgelegt werden.

Sondernutzungsplanungen

Gestaltungsplan „Sommerau“

Der Gestaltungsplan wurde auf Grund der geltenden BNO und der kantonalen Rückmeldungen leicht überarbeitet und ergänzt. Der Gestaltungsplan soll im Frühjahr öffentlich zur Mitwirkung aufgelegt werden und im Sommer dann zur Auflage gebracht werden.

Arealentwicklungen

Areal Emmenegger

Im Frühjahr gelangte Herr Emmenegger mit einem Baugesuch zur Erweiterung des Garagenbetriebes an die Gemeinde. Im Hinblick auf die neue Nutzungsplanung sollte die Bauherrschaft aufzeigen, wie das Areal weiterentwickelt werden und in Etappen überbaut und besser genutzt werden könnte. Die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie sollten den Status einer Entwicklungsrichtlinie erhalten und als Grundlage für einen späteren Gestaltungsplan dienen. Die Erarbeitung dieser Machbarkeitsstudie wurde durch die Abteilung Planung und Bau und den kantonalen Fachstellen eng mitbegleitet.

Hochbau und Umwelt

Bauten und Anlagen

Kleines Schulhaus bei der Kirche

Im Berichtsjahr 2016 wurden alle alten Holzfenster durch neue 3-fach Isolierglas-Fenster ersetzt. Nachdem die bestehende Gasheizung ausgetauscht war, wurden Überlegungen zu möglichen Alternativen studiert. Die Installation einer neuen Gastherme wurde als die insgesamt beste Lösung evaluiert – so wurde für dieses Gebäude wiederum eine Gasheizung (Gas-Brennwertkessel mit 30 kW Leistung) eingebaut.

Schulanlage Dorf

Die Heizzentrale des Schulhauses bedarf einer Erneuerung. Im Berichtsjahr wurden verschiedene Varianten und Konzepte geprüft. Die Umsetzung / Erneuerung dieser Heizzentrale ist im 2018 geplant.

HPS

Der Kunststoffbelag auf dem Kleinspielfeld wurde erneuert. Im Gebäudeinneren wurden die Bibliothek / Medienraum sowie eine Teil der Nasszellen erneuert, sowie die Notbeleuchtung ersetzt.

Bezirksschule / Schulhaus Chapf / Schulhaus Dohlenzelg

Nach einer ersten Etappe im 2015 wurden im vergangenen Jahr die an den Nahwärmeverbund angeschlossenen Bauten hydraulisch getrennt. So wird seit der laufenden Heizperiode bei einer Störung am Heizsystem nicht das gesamte System ausser Betrieb genommen werden müssen, sondern nur das betroffene Gebäude. Zudem wurden die Regelsysteme soweit möglich und sinnvoll erneuert.

Im Schulhaus Chapf wurde die Brandmeldeanlage erneuert und nach einem Ausfall musste auch die Schmutzwasserpumpe ersetzt werden.

Im Bezirksschulhaus musste auf Druck der Gebäudeversicherung ein Notausgang für die ungenutzten Technikräume des ehemaligen Schwimmbades erstellt werden.

Gemeindehaus

Beim alten Heizkessel zeigten sich Risse im Kesselgehäuse; ein Ersatz war unumgänglich. So wurde 2016 ein neuer Gasheizkessel installiert und das gesamte Heizsystem entlüftet, einreguliert und wo nötig die Thermostatventile ersetzt werden.

Boccia-Club- / FC-Gebäude

Nach einem Schadenfall durch Marder musste das Dach dieses Gebäudes saniert und instandgesetzt werden.

Schulraumplanung

Die Ergebnisse der Schulraumplanung unter der Leitung von Infraconsult AG wurden im Frühjahr 2016 dem Gemeinderat vorgestellt. Die drei Schulstandorte sollen gestärkt werden; an allen drei Schulstandorten sollen Kindergärten, die Primarschule sowie die nötigen Tagesstrukturen bereitgestellt werden. Im Oktober wurde dem Einwohner eine Botschaft unterbreitet, bei der ein erster Verpflichtungskredit für den nächsten Schritt – eine städtebauliche Entwicklungsstudie im Chapf-Dohlenzelg – beantragt wurde. Darin soll aufgezeigt werden, wie und wo und in welcher Reihenfolge der nötige Schulraum, wie ein Ersatz des Dohlenzelgschulhauses und der Turnhalle erfolgen sollen. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2017 erwartet.

Altlastensanierung Reusschachen/Fröschegräben

Die alte Kehrrichtdeponie im Reusschachen liegt im Einzugsgebiet des Grundwasserpumpwerkes. Bevor eine Aussage zu Notwendigkeit und Umfang einer allfälligen Sanierung gemacht werden kann, waren zusätzliche Untersuchungen, Messungen und Analysen notwendig. Diese wurden bis Ende 2016 abgeschlossen und in einem ergänzten Bericht dem Kanton, Amt für Umwelt, zur abschliessenden Stellungnahme zugestellt.

Altlastensanierung kleine Aare

Die historischen und grossmehrheitlich auch die technischen Untersuchungen zur Altlastendeponie an der alten Aare sind 2016 abgeschlossen worden. Auch diese Deponie steht im weiteren Einzugsgebiet der Schutzzone des Grundwasserpumpwerkes Schachen II. Mit zusätzlichen Untersuchungen und Messungen müssen deren genaue Auswirkungen noch ermittelt werden. Ein abschliessender Bericht wird spätestens Ende März 2017 dem Amt für Umwelt zugestellt werden.

Sanierung Scheibenstand Sohr

Die historischen wie auch die technischen Untersuchungen zum Scheibenstand Sohr wurden im 2016 abgeschlossen; ein entsprechendes Sanierungsprojekt wurde in Rücksprache mit den zuständigen Fachstellen durch die Planer der Gemeinde Ende 2016 vorgelegt. Sobald die Finanzierung gesichert ist, wird dem Einwohnerrat eine Botenschaft für einen Verpflichtungskredit unterbreitet werden.

Baubewilligungen

Im Berichtsjahr 2016 wurden insgesamt 82 Baugesuche eingereicht. Davon wurde wiederum die grosse Mehrheit vor den Sommerferien eingereicht. Das Bauvolumen der eingereichten Baugesuche übersteigt in Folge zweier Grossprojekte die Summe von Fr. 150 Mio.

Die Baugesuche für den Neubau des Centurio Towers der Brugg Immobilien sowie für den Neubau der psychiatrischen Klinik wurden im 4. Quartal eingereicht. Ihre Bearbeitung wird bis weit ins 2017 hineinreichen.

Nebst den beiden beschriebenen Grossprojekten betreffen die grössten Baugesuche den Umbau des kantonalen Werkhofes in der Brackrüti, den Neubau eines Wohn- und Gewerbebaues an der Zürcherstrasse, die dritte Etappe der Erneuerung der ARA Windisch-Birrfeld sowie den Neubau eines Mehrfamilienhauses am Bühlweg. Dieses Baugesuch musste vorerst zurückgewiesen werden, da es nicht bewilligungsfähig war.

2016 wurden rund hundert Bauabnahmen, teilweise auch aus den Vorjahren, durchgeführt.

Mit der Einführung einer neuen Software, kann die Bearbeitung der Baugesuche über eine Datenbank erfolgen, was eine weitere Vereinfachung der Abläufe darstellt, resp. eine Qualitätsverbesserung der Abläufe ermöglicht.

Verschiedenes

Habsburg

In der Berichtsperiode 2016 wurden für die Gemeinde Habsburg wiederum 10 Baugesuche bearbeitet, Bauabnahmen durchgeführt sowie Vorabklärungen und Stellungnahmen zu Projekten, Bauvoranfragen und bei Beschwerdeverfahren erarbeitet.

Die Gesamtrevision der Nutzungsplanung in Habsburg wurde durch die Abteilung Planung und Bau wiederum fachlich begleitet. Unsere Erfahrungen konnten wir aktiv in die Entwürfe zur neuen Bau- und Nutzungsordnung und zum Bauzonen- und Kulturlandplan einbringen.

Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauches

- Einbau neuer Fenster beim alten Schulhaus bei der Kirche
- Installation einer neuen effizienten Gastherme beim alten Schulhaus bei der Kirche

8 VOLKSWIRTSCHAFT

Elektrizitätsversorgung

Bautätigkeiten

Ebenfalls zu den bereits erwähnten Projekten der Einwohnergemeinde Windisch, resp. der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung, dem Strassenbau sowie der koordinierten Werterhaltung hat sich das Elektrizitätswerk Windisch bei den Projekten entsprechend beteiligt resp. punktuell begleitet.

Mit der Sanierung des Wasserkraftwerkes erfolgte eine Leistungserhöhung der Produktion. Neu erfolgt die Energieübertragung ins Netz des EW Windisch auf 16kV.

In diesem Zusammenhang musste auch die Hauszuleitung der Gebäude alte Spinnerei 1-5 mit rund 33 Messstellen verlegt und direkt ans EW Windisch Netz angeschlossen werden.

Zwei Mehrfamilienhäuser im Dägerli und das letzte an der Spinnereistrasse „Kunz-Areal“ wurden ebenfalls ans Netz des EW Windisch angeschlossen und die Wohnungen sind zum Teil bereits bezogen.

Die zwei Highlights im Jahr 2016 waren sicherlich im Bereich *Smart Meter*, dort haben wir mit rund 130 Messpunkten gestartet und konnten diese bereits Ende Jahr an einem Punkt zusammengeführt „fern“ auslesen, das Aufschalten weiterer Messpunkte erfolgt fortlaufend in den nächsten Jahren.

Und als *Novum* für das EW Windisch bezeichnen wir die Verlegung der „ersten“ Meter von Lichtwellenleiter-Kabel (LWL) zur Erschliessung aller eigenen Trafostationen. Die online Übermittlung der Messdaten helfen die Netzbelastung „sichtbar“ zu machen, ebenso die IST-Zustände von Gebäude- und Anlagen anzuzeigen.

Für die Sicherstellung des Unterhalts und Betriebs des gesamten Versorgungsgebietes des EW Windisch mussten im Niederspannungsnetz 33 (Vorjahr 28) und im Mittelspannungsnetz 20 (Vorjahr 7) Strom-Unterbrüche angekündigt werden um entsprechende Arbeiten am Netz auszuführen.

Energie und Netz

Durch die Auflösung, resp. den Netzzugang zum freien Markt von vier Endkunden ist der Energieabsatz um 13.4% auf 28'343'950 kWh gesunken.

Infolge Ausbau des Wasserkraftwerkes der Axpo in Windisch, ist der Netzabsatz des Vorliegernetzes AEW um 3.1% auf 38'895'319 kWh gestiegen.

Statistik

<u>Anzahl Kunden</u>		<u>2016</u>	<u>2015</u>
Kleinbezügertarif KN		4'062	4'029
Grossbezüger GN		65	63
Grossbezüger GN, freie Endkunden		5	3
Grossbezüger GHT (mit eigener Trafostation)		8	9
Grossbezüger GHT freie Endkunden		3	1
		0	0
Spezialtarif Rücklieferung RL (PDAG, ARA)		3	3
Anlagen mit Rücklieferung (Eigenverbrauchsregelung)		12	11
Anlagen mit Rücklieferung Oekostromtarif		12	10
Anlagen mit KEV-Vergütung		9	8
Baustrom TN		47	11
Strassenbeleuchtung OB		32	31
Pauschalen		2	2
		<u>4'260</u>	<u>4'181</u>
<u>Strassenbeleuchtung</u>			
Lampenstellen		860	843
Energieverbrauch	kWh	292'623	320'678
Anschlussleistung	kW	76.5	76.2
Betriebsstunden/Leuchtdauer im Jahr	h	3'822	4'207
Unterhalt, Neuanlagen und Erweiterungen	Fr.	74'589	80'734
<u>Bewirtschaftung Installationskontrollen</u>			
Installationsgesuche		121	126
Anschlussgesuche PV (Photovoltaik)		3	5
Anschlussgesuche WP(Wärmepumpen)		3	5
Periodische Kontrollen		193	130
<u>Niederspannungskabelnetz</u>			
Kabelersatz oder Erweiterung für neue öffentl. Beleuchtung	m	892	1'185
Kabelersatz oder Erweiterung des Niederspannungskabelnetzes	m	698	2'320
Länge des Niederspannungskabelnetzes (Korrektur infolge Digitalisierung Werkleitungspläne 2015)	m	110'612	105'019
Neuanschlüsse:			
Einfamilienhäuser		0	0
Mehrfamilienhäuser		4	2
Gewerbe / Laden		0	1
Öffentliche Bauten		0	0

Kabelverteilkabinen Umbau / Saniert / Ersetzt			2	3
Kabelverteilkabinen neu erstellt / abgebrochen			0	1/0
Kabelverteilkabinen			112	112
Transformatorenstationen				
Transformatorenstationen			38	38
Trennstelle			1	1
Installierte Transformatorenleistungen mit 56 Transformatoren kVA			38'280	38'280
Energieabsatz				
Energieabsatz Netz Übergabestelle AEW/EW Windisch	kWh		38'605'074	37'486'512
Energieabsatz Netz Produktionsanlagen im EW Windisch	kWh		290'245	204'524
Energieabsatz Netz total	kWh		38'895'319	37'691'036
Energieabsatz Netz der freien Endkunden (Fremdbeliefert)	kWh		10'872'793	4'416'681
Änderung gegenüber Vorjahr	kWh		1'204'283	-361'135
in %			3.1	-0.9
Energiebezugskosten EW Windisch	Fr.		1'587'523	2'064'762
Durchschnittspreis im Einkauf	Rp./kWh		5.5	6.1
Total Leistungsbezug	kW		76'347.7	61'682.3
Höchste Leistungsspitze	kW		7'341.2	5'575.2
Gebrauchsdauer	Std.		5'298	6'760
Energieverkauf				
Kunden	kWh		28'343'950	33'619'140
Durchschnittspreis	Rp./kWh		4.66	5.94
Statistik über den Energieabsatz				
<u>Grossbezüger GHT (Hochspannungsbezüger)</u>				
Graustrom	HT kWh		2'071'393	3'396'835
Graustrom	NT kWh		2'356'043	2'959'971
Total Graustrom	kWh		4'427'436	6'356'806
Wasserstrom	HT kWh		120'219	156'892
Wasserstrom	NT kWh		561'202	580'792
Total Wasserstrom	kWh		681'421	737'684
Total Energie Hochspannungsbezüger	kWh		5'108'857	7'094'490
Absatzänderung gegenüber Vorjahr	kWh		-1'985'633	686'355
	in %		-28.0	10.7
<u>Grossbezüger GN</u>				
Graustrom	HT kWh		1'332'436	3'353'140

Graustrom	NT	kWh	891'201	2'296'898
Total Graustrom		kWh	2'223'637	5'650'038
Wasserstrom	HT	kWh	2'066'789	1'996'643
Wasserstrom	NT	kWh	1'691'578	1'672'483
Total Wasserstrom		kWh	3'758'367	3'669'126
Total Energie Grossbezüger		kWh	5'982'004	9'319'164
Absatzänderung gegenüber Vorjahr		kWh	-3'337'161	1'247'895
		in %	-35.8	15.5
<u>Kleinbezüger KN (Haushalt und Kleingewerbe)</u>				
Graustrom	HT	kWh	458'101	419'949
Graustrom	NT	kWh	680'519	736'144
Total Graustrom		kWh	1'138'620	1'156'093
Wasserstrom	HT	kWh	6'328'737	6'244'606
Wasserstrom	NT	kWh	8'710'054	8'631'192
Total Wasserstrom		kWh	15'038'791	14'875'798
Oekostrom	HT	kWh	192'977	208'524
Oekostrom	NT	kWh	288'519	316'224
Total Oekostrom		kWh	481'496	524'748
Total Energie Kleinbezüger		kWh	16'658'907	16'556'639
Absatzänderung gegenüber Vorjahr		kWh	102'268	-426'520
		in %	0.6	-2.5
<u>Baustrom TN</u>				
Wasserstrom		kWh	286'187	300'968
Oekostrom Windisch		kWh	15'372	27'201
Total Energie TN		kWh	301'559	328'169
Absatzänderung gegenüber Vorjahr		kWh	-26'610	-325'274
		in %	-8.1	-49.8
<u>Strassenbeleuchtung OB</u>		kWh	292'623	320'678
Absatzänderung gegenüber Vorjahr		kWh	-28'055	2'368
		in %	-8.7	0.7
Verluste				
Übertragung und transformatorische Verluste, Pauschalen		kWh	1'220'166	981'203
		in %	4.1	2.84

9 FINANZEN, STEUERN

Steuerwesen

	Anzahl Steuerpflichtige (Steuerperiode 2015)	Definitiv veranlagt/ verarbeitete Geschäfte		Unerledigte Veranlagungen vor 01.01.2013
	<u>per 31.12.2016</u>	<u>2015</u>	<u>Perioden 2014 und frühere</u>	
Natürliche Personen (Selbständigerwerbende, Unselbständigerwerbende, Landwirte)	4'211	3'208	568	38
Sekundärsteuerpflichtige (ausserkantonale)	120	25	75	

	Anzahl Steuerpflichtige (Steuerperiode 2016)	Definitiv veranlagt/ verarbeitete Geschäfte	
	<u>per 31.12.2016</u>	<u>2016</u>	<u>Perioden 2015 und frühere</u>
Unterjährige Veranlagungen laufende Steuerperiode	65	33	4

Ausserordentliche Veranlagungen

	2016	<u>Perioden 2015 und frühere</u>
Jahressteuern, Kapitalzahlungen	136	98
Grundstückgewinnsteuern	8	23

Einsprachen

Übernahme unerledigter Einsprachen vom Vorjahr	16
2015 eingegangene Einsprachen	33
Total Einsprachen 2015	49
2015 erledigte Einsprachen	34
Unerledigte Einsprachen 31.12.2015	15

Steueramt

Steuerkommission

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Sitzungen	5	5
Delegationssitzungen	11	12

Steuerabschluss 2016

	2016 in CHF	2015 in CHF
Gemeindesteuern, Rechnungsjahr	14'879'036.40	14'309'974.30
Gemeindesteuern, Vorjahre	1'903'569.50	2'503'267.80
Aktiensteuern, juristische Personen	645'494.95	987'784.00
Quellensteuern, Ausländer	780'074.30	794'343.80
Pauschale Steueranrechnungen / Debitorenverluste	-181'016.10	-25'608.05
Eingang abgeschriebene Steuern	125'924.39	85'882.70
Total Steuersoll	18'153'083.44	18'655'644.55
Übrige Steuern:		
Grundstückgewinnsteuern	1'375'555.00	215'199.00
Nach- und Strafsteuern	51'471.10	63'146.40
Erbschafts- und Schenkungssteuern	7'216.55	101'691.35
Hundesteuern	27'092.50	25'935.00
Debitorenverluste	-255.05	-1'325.00
Total übrige Steuern	1'461'080.10	404'646.75

Die Abweichungen gegenüber dem Budget betragen:

Natürliche Personen		
- Rechnungsjahr 2016	+	749'036.40
- Vorjahre	+	133'569.50
- Steueranrechnungen / Debitorenverluste	+	1'016.10
- Eingang abgeschriebene Steuern	+	80'924.39
Aktiensteuern	+	45'494.95
Quellensteuern	+	135'074.30
Grundstückgewinnsteuern	+	1'155'555.00
Nach- und Strafsteuern	+	11'471.10
Erbschafts- und Schenkungssteuern	-	92'783.45
Hundesteuern	+	2'092.50
Debitorenverluste übrige Steuern	-	1'744.95
Total Abweichungen		2'221'163.54

Gemeindesteuern Total	16'782'605.90	16'813'242.10
Gemeindesteuerausstände per 31. Dezember	2'122'518.48	2'633'709.88
Total Ausstand in %	12.6	15.7

Anträge des Gemeinderates

Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat folgende Anträge zur Beschlussfassung:

- 1 Der Einwohnerrat nimmt vom Rechenschaftsbericht 2016 der Einwohnergemeinde in zustimmendem Sinne Kenntnis.
- 2 Das Postulat Andreas Gertsch / Philipp Umbricht (FDP) „Rechtsgültige EW-Tarife“ wird abgeschrieben.
- 3 Die Jahresrechnung 2016 der Einwohnergemeinde Windisch wird genehmigt.

Windisch, 10. April 2017

GEMEINDERAT WINDISCH
Der Gemeindeammann:

Heidi Ammon

Der Gemeindeschreiber I:

André Gigandet



Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes

Ilayda und Ilkay Bostanci,

Türkei, Breite 2B

Botschaft des Gemeinderates an den Einwohnerrat
(2017.35)

Gesuchsteller

Ilayda Bostanci, 2000

Ilkay Bostanci, 2003

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

1 Wohnsitzvoraussetzungen

Ilayda und Ilkay Bostanci leben seit ihrer Geburt in der Schweiz, im Kanton Aargau und in Windisch.

Die Wohnsitzvoraussetzungen für eine Einbürgerung werden erfüllt.

2 Formelle Prüfung des Gesuches

Ilayda und Ilkay Bostanci erfüllen die formellen Voraussetzungen und Bedingungen für eine Einbürgerung.

3 Einbürgerungsmotiv

Eine Einbürgerung als gesamte Familie war schon lange ein Thema. Die Trennung und Scheidung der Eltern im Jahre 2016 hat die Situation der Familie grundlegend verändert, sodass sich im Moment nur die beiden Kinder einbürgern lassen. Beide leben seit ihrer Geburt in Windisch, wachsen hier auf, gehen hier zur Schule. Für Beide ist klar, dass sie hier leben wollen und sich später, nach Erreichung der Volljährigkeit, auch einbringen und mitbestimmen wollen.

4 Verhalten in der Schule

Ilayda Bostanci besucht die 4. Klasse der Sekundarschule. Der Bericht der Klassenlehrerin lautet sehr positiv. Im August 2017 wird Ilayda bei lips Berufslehren in Baden mit der Lehre als Automatikerin beginnen.

Ilkay Bostanci besucht die 6. Klasse der Primarschule im Schulhaus Dorf. Es hat knapp nicht für die Sekundarschule gereicht, deshalb wird er im August 2017 in die Realschule wechseln. Es ist sein Ziel, im August 2018 in die Sekundarschule einzutreten. Der Bericht der Schule lautet sehr positiv.

5 Gesamtbeurteilung der Integration

51 Sprachkenntnisse

Ilayda und Ilkay Bostanci sprechen unseren Dialekt. Auf die Durchführung des Sprachtests wurde deshalb verzichtet.

52 Staatsbürgerliche Kenntnisse

Ilayda Bostanci hat den Einbürgerungstest Kanton Aargau am 01. März 2017 absolviert und 40 von 45 Fragen (88%) richtig beantwortet.

Ilkay Bostanci ist noch nicht 16 Jahre alt und muss den staatsbürgerlichen Test deshalb nicht absolvieren.

53 Einbürgerungsgespräch

Das Gespräch mit Ilayda und Ilkay Bostanci ergab hinsichtlich der Integration ein positives Gesamtbild.

54 Ist die gesuchstellende Person genügend integriert?

Aufgrund des persönlichen Gespräches mit Ilayda und Ilkay Bostanci bestätigt die Einbürgerungskommission, dass die beiden Kinder in unserem Land integriert sind und die Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllt werden.

6 Beschluss des Einwohnerrates

61 Ilayda Bostanci wird das Gemeindebürgerrecht von Windisch zugesichert.

62 Ilkay Bostanci wird das Gemeindebürgerrecht von Windisch zugesichert.

Windisch, 24. April 2017

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindeammann:

H. Ammon

Der Gemeindeschreiber II:

St. Wagner

Zur Orientierung

Gestützt auf § 15 der Verordnung des Regierungsrates über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht vom 25. September 2013 wird für die Bearbeitung des Einbürgerungsgesuches eine Gebühr von je Fr. 1'500.00 in Rechnung gestellt.



Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes

**Ebru und Okan Koç,
Türkei, Mittlere Reutenen 8**

Botschaft des Gemeinderates an den Einwohnerrat
(2017.36)

Gesuchsteller

Ebru Koç, 1993

Okan Koç, 1999

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

1 Wohnsitzvoraussetzungen

Ebru und Okan Koç leben seit ihrer Geburt in der Schweiz, im Kanton Aargau. Seit 1. Juli 2002 sind sie in Windisch wohnhaft.

Die Wohnsitzvoraussetzungen für eine Einbürgerung werden erfüllt.

2 Formelle Prüfung des Gesuches

Ebru und Okan Koç erfüllen die formellen Voraussetzungen und Bedingungen für eine Einbürgerung.

3 Einbürgerungsmotiv

Die beiden Geschwister leben seit ihrer Geburt in der Schweiz. Sie fühlen sich hier zu Hause und wollen Schweizer werden, damit sie auch das Recht zum Mitbestimmen und zum Wählen erhalten. Für Okan Koç ist es keine Frage, dass er seine militärischen Pflichten in der Schweiz erfüllen möchte.

4 Verhalten in der Schule / am Arbeitsplatz

Ebru Koç hat die Schulen in Gebenstorf und Windisch besucht. Vom August 2010 bis Juli 2014 hat sie eine Lehre als Hochbauzeichnerin absolviert und erfolgreich abgeschlossen. Vom September 2014 bis Juni 2015 hat sie an der Hochschule Luzern das Zulassungsstudium durchlaufen. Seit September 2015 studiert sie an der Fachhochschule Luzern Architektur. Der Bericht der Schule lautet sehr positiv.

Okan Koç hat die Schulen in Windisch, und ein Jahr die Sekundarschule in Buchs Rohr, besucht. Seit 1. August 2015 absolviert er eine Lehre als Informatiker EFZ bei Brugg Kabel AG. Sowohl der Bericht des Arbeitgebers, wie der Berufsschule Baden lauten sehr positiv.

5 Gesamtbeurteilung der Integration

51 Sprachkenntnisse

Ebru und Okan Koç sprechen unseren Dialekt. Auf die Durchführung des Sprachtests wurde deshalb verzichtet.

52 Staatsbürgerliche Kenntnisse

Okan Koç hat den Einbürgerungstest Kanton Aargau am 06. März 2017 absolviert und 43 von 45 Fragen (95%) richtig beantwortet.

Ebru Koç hat den Einbürgerungstest Kanton Aargau am 29. März 2017 absolviert und 45 von 45 Fragen (100%) richtig beantwortet.

53 Einbürgerungsgespräch

Das Gespräch mit Ebru und Okan Koç ergab hinsichtlich der Integration ein positives Gesamtbild.

54 Ist die gesuchstellende Person genügend integriert?

Aufgrund des persönlichen Gespräches mit Ebru und Okan Koç bestätigt die Einbürgerungskommission, dass die beiden Geschwister in unserem Land integriert sind und die Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllt werden.

6 Beschluss des Einwohnerrates

61 Ebru Koç wird das Gemeindebürgerrecht von Windisch zugesichert.

62 Okan Koç wird das Gemeindebürgerrecht von Windisch zugesichert.

Windisch, 24. April 2017

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindeammann:

H. Ammon

Der Gemeindeschreiber II:

St. Wagner

Zur Orientierung

Gestützt auf § 15 der Verordnung des Regierungsrates über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht vom 25. September 2013 wird für die Bearbeitung des Einbürgerungsgesuches eine Gebühr von je Fr. 1'500.00 in Rechnung gestellt.



Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes

**Suganiya Sivam,
von Sri Lanka, Dammstrasse 26**

Botschaft des Gemeinderates an den Einwohnerrat
(2017.37)

Gesuchstellerin

Suganiya Sivam, 1994

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

1 Wohnsitzvoraussetzungen

Suganiya Sivam lebt seit ihrer Geburt in der Schweiz und im Kanton Aargau. Seit 1. Oktober 2011 wohnt sie in Windisch.

Die Wohnsitzvoraussetzungen für eine Einbürgerung werden erfüllt.

2 Formelle Prüfung des Gesuches

Suganiya Sivam erfüllt die formellen Voraussetzungen und Bedingungen für eine Einbürgerung.

3 Einbürgerungsmotiv

Suganiya Sivam lebt seit ihrer Geburt in der Schweiz. Nachdem sie die Gemeinde-Wohnsitzvoraussetzungen erfüllt, hat sie sich für den Erwerb des Schweizer Bürgerrechtes entschieden. Sie fühlt sich hier viel mehr zu Hause und sicherer, als in Sri Lanka. Jedes Mal wenn sie im Flugzeug sitzt um in die Schweiz zurückzufliegen, ist sie glücklich zu wissen, dass sie nach Hause zurückfliegen kann.

4 Verhalten am Arbeitsplatz

Suganiya Sivam hat die Schulen in Gebenstorf besucht. Nach dem Besuch der Fachmittelschule in Aarau hat sie vom 1. August 2015 bis 1. August 2016 ein KV Praktikum bei der Firma Randstand absolviert. Sie arbeitet als Office Assistant immer noch bei dieser Firma und wird im August 2017 mit dem Studium als Betriebsökonomin an der Fachhochschule beginnen. Der Bericht des Arbeitgebers lautet sehr positiv.

5 Gesamtbeurteilung der Integration

51 Sprachkenntnisse

Suganiya Sivam spricht unseren Dialekt. Auf die Durchführung des Sprachtests wurde deshalb verzichtet.

52 Staatsbürgerliche Kenntnisse

Suganiya Sivam hat den Einbürgerungstest Kanton Aargau am 22. Februar 2016 absolviert und 40 von 45 Fragen (88%) richtig beantwortet.

53 Einbürgerungsgespräch

Das Gespräch mit Suganiya Sivam ergab hinsichtlich der Integration ein positives Gesamtbild.

54 Ist die gesuchstellende Person genügend integriert?

Aufgrund des persönlichen Gespräches mit Suganiya Sivam bestätigt die Einbürgerungskommission, dass sie in unserem Land integriert ist und die Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllt werden.

6 Beschluss des Einwohnerrates

Suganiya Sivam wird das Gemeindebürgerrecht von Windisch zugesichert.

Windisch, 24. April 2017

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindeammann:

H. Ammon

Der Gemeindeschreiber II:

St. Wagner

Zur Orientierung

Gestützt auf § 15 der Verordnung des Regierungsrates über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht vom 25. September 2013 wird für die Bearbeitung des Einbürgerungsgesuches eine Gebühr von Fr. 1'500.00 in Rechnung gestellt.



Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes

**Tiziana Lobosco,
Italien, Joggelacker 17b**

Botschaft des Gemeinderates an den Einwohnerrat
(2017.38)

Gesuchstellerin

Tiziana Lobosco, 1978

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

1 Wohnsitzvoraussetzungen

Tiziana Lobosco lebt seit ihrer Geburt in der Schweiz und im Kanton Aargau. Nachdem sie bereits vom 1. Dezember 1979 bis 11. Oktober 2004 in Windisch gelebt hat, ist sie am 1. April 2011 wieder nach Windisch zurückgekehrt.

Die Wohnsitzvoraussetzungen für eine Einbürgerung werden erfüllt.

2 Formelle Prüfung des Gesuches

Tiziana Lobosco erfüllt die formellen Voraussetzungen und Bedingungen für eine Einbürgerung.

3 Einbürgerungsmotiv

Es ist im persönlichen Gespräch spürbar: Es ist ein grosser Herzenswunsch von Tiziana Lobosco sich einbürgern zu lassen. Der Wunsch ist im Kopf schon lange da, nun ist die Zeit für die Einbürgerung reif. Die Wurzeln von Tiziana Lobosco sind hier, Italien ist eine gute Feriendestination, die Mentalität entspricht jedoch der Gesuchstellerin nicht. So ist sie nach den Ferien jeweils glücklich, wieder nach Hause zurückkehren zu können.

4 Verhalten am Arbeitsplatz

Tiziana Lobosco hat die Schulen in Windisch und Neuenhof besucht. Seit dem 1. Juli 2012 arbeitet sie im Migros Take Away Metro Shop in Baden, seit 1. Dezember 2012 als Fachleiterin. Der Bericht des Arbeitgebers lautet sehr positiv.

5 Gesamtbeurteilung der Integration

51 Sprachkenntnisse

Tiziana Lobosco spricht unseren Dialekt. Auf die Durchführung des Sprachtests wurde deshalb verzichtet.

52 Staatsbürgerliche Kenntnisse

Tiziana Lobosco hat den Einbürgerungstest Kanton Aargau am 27. März 2017 absolviert und 40 von 45 Fragen (88%) richtig beantwortet.

53 Einbürgerungsgespräch

Das Gespräch mit Tiziana Lobosco ergab hinsichtlich der Integration ein positives Gesamtbild.

54 Ist die gesuchstellende Person genügend integriert?

Aufgrund des persönlichen Gespräches mit Tiziana Lobosco bestätigt die Einbürgerungskommission, dass sie in unserem Land integriert ist und die Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllt werden.

6 Beschluss des Einwohnerrates

Tiziana Lobosco wird das Gemeindebürgerrecht von Windisch zugesichert.

Windisch, 24. April 2017

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindeammann:

H. Ammon

Der Gemeindeschreiber II:

St. Wagner

Zur Orientierung

Gestützt auf § 15 der Verordnung des Regierungsrates über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht vom 25. September 2013 wird für die Bearbeitung des Einbürgerungsgesuches eine Gebühr von Fr. 1'500.00 in Rechnung gestellt.



Verpflichtungskredit

Erneuerung Sammelstelle Chapf / Liegenschaft 2591

Botschaft des Gemeinderates an den Einwohnerrat
(2017.20)

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

1 Zusammenfassung

1.1 Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, wie folgt Beschluss zu fassen:

Der Einwohnerrat genehmigt den Verpflichtungskredit von CHF 124'000 inkl. MwSt. für die Erneuerung der Sammelstelle Chapf zulasten der Spezialfinanzierung Abfallwirtschaft.

1.2 Handlungsbedarf

Die Sammelstelle Chapf befindet sich auf der Privatparzelle 2591, östlich der Einmündung Chapfstrasse / Kestenbergstrasse. Sie ist von einer Palisadenwand umschlossen, an die Sträucher und Bäume angrenzen.

Die zentral gelegene Sammelstelle entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen, ist erneuerungsbedürftig und soll daher auf die neuen Bedürfnisse angepasst werden. Durch zunehmendes Littering, die teilweise maroden Holzpalisaden und die alten Container nimmt der Aufwand für den Betrieb und Unterhalt der Anlage stetig zu.

1.3 Projektziele

- Es soll eine neue, unterhaltsfreundliche und bedienerfreundliche Sammelstelle mit Unterflur-Containersystemen erstellt werden.
- Die Kosten des Verpflichtungskredits sind einzuhalten.
- Die Realisierung soll unverzüglich, unfallfrei und mit geringst möglichen Einschränkungen während der Bauzeit erfolgen.

Inhaltsverzeichnis

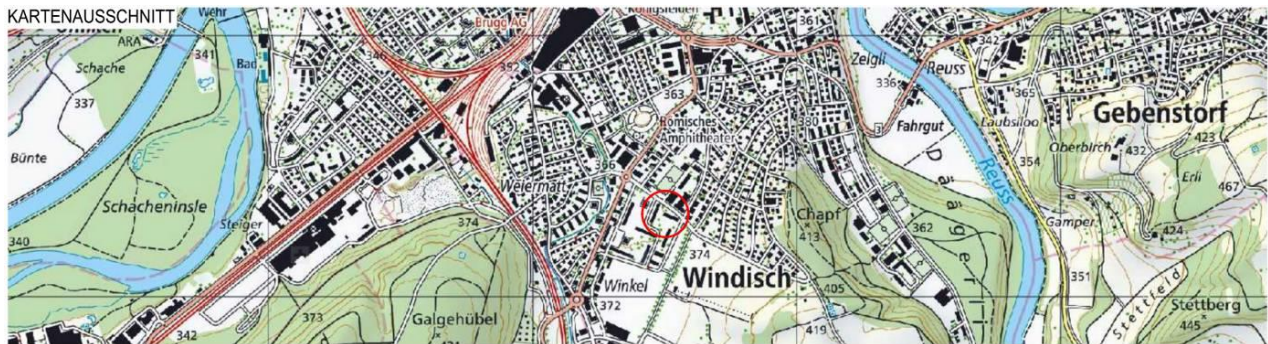
1	Zusammenfassung	2
1.1	Antrag	2
1.2	Handlungsbedarf	2
1.3	Projektziele	2
2	Ausgangslage	4
2.1	Standort	4
2.2	Bestehende Infrastrukturanlagen	4
2.3	Grundlagen	4
3	Projektbeschreibung	5
3.1	Standort	5
3.2	Projekt	7
3.3	Kennzahlen	7
3.4	Ausbauvarianten	7
3.4.1	Ausbauvariante 1	7
3.4.2	Ausbauvariante 2	8
3.5	Entleerung	8
3.6	Zugänglichkeit	8
3.7	Dienstbarkeit	8
4	Kosten	8
4.1	Anlagekosten:	8
4.2.1	Ausbauvariante 1	9
4.2.2	Ausbauvariante 2	9
4.3	Subventionen	9
4.4	Variantenvorschlag	9
5	Termine	9
6	Projektmanagement	10
7	Auswirkungen auf Investitionsplanung 2017 bis 2022	10
8	Antrag	10

2 Ausgangslage

2.1 Standort

Die heutige Sammelstelle Chapf befindet sich auf der Privatparzelle 2591, östlich der Einmündung Chapfstrasse / Kestenbergstrasse. Sie ist von einer Palisadenwand umschlossen, an die Sträucher und Bäume angrenzen.

Die zentral gelegene Sammelstelle entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und ist erneuerungsbedürftig.



Die Besitzerin der Parzelle 2591 hat die ersten Zusagen, eine neue Sammelstelle am bestehenden Ort zu realisieren, beim Vorliegen des Entwurfs des Dienstbarkeitsvertrages widerrufen. Es galt einen neuen Standort zu evaluieren.

2.2 Bestehende Infrastrukturanlagen

In der Chapfstrasse verläuft ein Mischwasserkanal DN 700. Die Leitung liegt bis zu 4.70 m tief.

Im Bereich des Gehweges befindet sich ein Kabelrohrblock der Swisscom (3 x K100). In etwa parallel zum Rohrblock der Swisscom verläuft im Abstand von ca. 0.50 bis 1 m eine Gasleitung PE 225 in der Chapfstrasse.

2.3 Grundlagen

Folgende Grundlagen dienen zur Erarbeitung des Bauprojektes:

- Technischer Bericht und Kostenschätzung
- Projektplan Variante 3

3 Projektbeschreibung

3.1 Standort

Bei der Suche nach einem anderen geeigneten Standort standen in nächster Umgebung ein paar Standorte zur Diskussion:

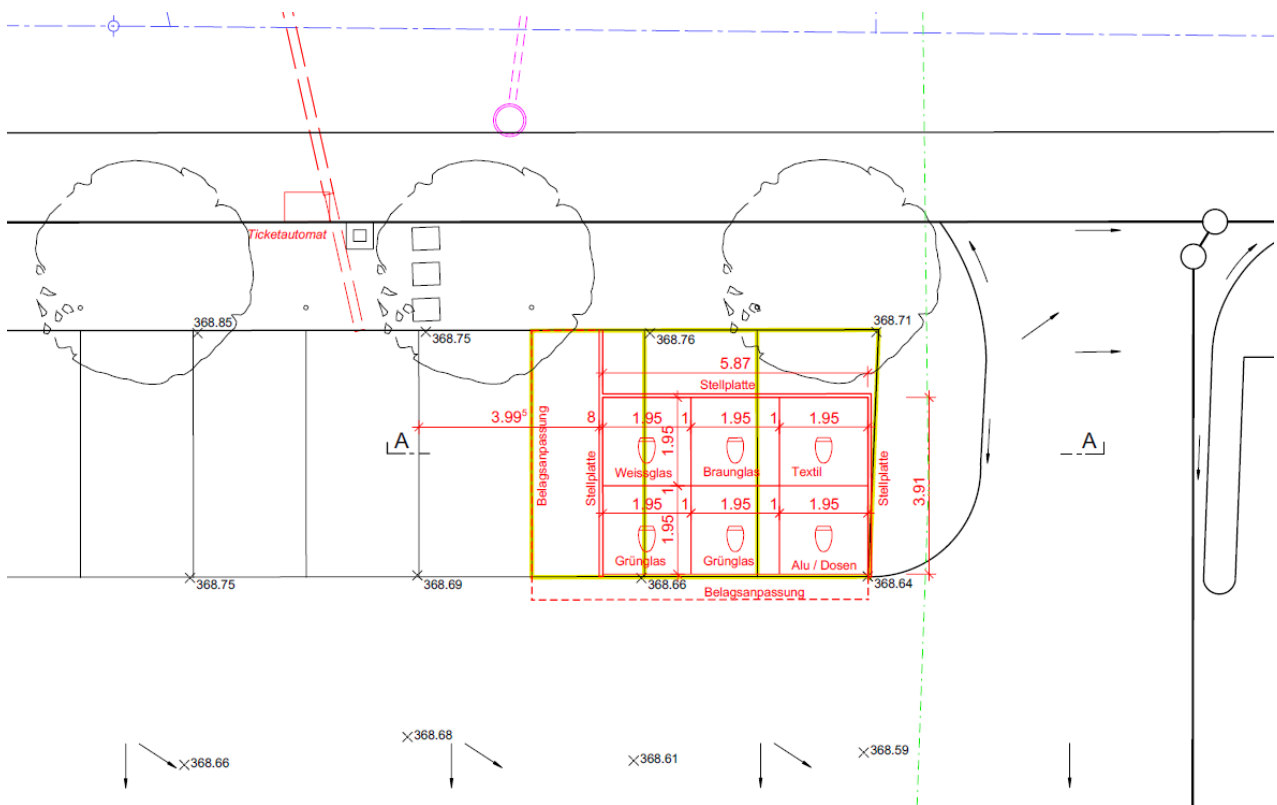


Ort	Eigentümer	Abwägungen
A Migros	Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank	Kaum Platz vorhanden Komplexe Eigentumsverhältnisse --
B Domino	Stiftung Domino	Kaum Platz vorhanden, Rückmeldung ablehnend --
C Coop	SFP Retail AG	Komplexe Eigentumsverhältnisse --
D Parkplatz Chapf	Gemeinde Windisch	Kein Baurecht erforderlich Geeignete Platzverhältnisse +
E Parkplatz	Gemeinde Windisch	Kein Baurecht erforderlich Ungünstige Lage Geeignete Platzverhältnisse -

Auf Grund der Verfügbarkeit, der guten verkehrstechnischen Anbindung, der höheren Verkehrssicherheit, des vorhandenen Platzes und der Topografie wird der Standort **D** weiterverfolgt.



Standort



Aufsicht

3.2 Projekt

Die Quartiersammelstelle Chapf wird neu anstelle von oberirdischen Sammelcontainern mit einem Unterflur-Containersystem ausgerüstet. Dieses erfordert eine geringere Fläche gegenüber dem heutigen Zustand.

3.3 Kennzahlen

Die wichtigsten Kennzahlen:

- Altglascontainer (1 Weissglas, 2 Grünglas, 1 Braunglas), Typ Villiger, Inhalt je 5.0 m³
- 1 Stahlblech / Alu-Container, Typ Villiger, Inhalt 5.0 m³
- 1 Altkleider-Container, Typ Villiger Lift-o-Mat
- Fläche der Sammelstelle 30 m² resp. 36 m², je nach Variante

3.4 Ausbauvarianten

Bei den Ausbauvarianten geht es um die Frage, welche Alt- und Wertstoffe an welcher Sammelstelle noch gesammelt werden sollen, respektive welche Art und in welcher Anzahl Container und Sammelbinde bereitgestellt werden sollen.

3.4.1 Ausbauvariante 1

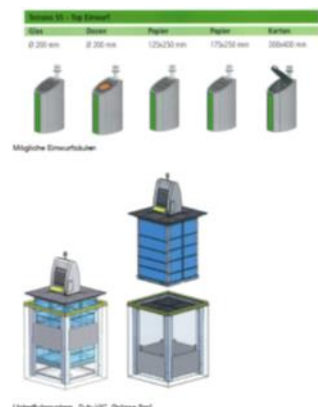
Bei der Variante 1 ist ein kompletter Ersatz der alten Oberflurcontainer durch neue Unterflursammelcontainer vorgesehen. Der Altöl-Container soll im Oberflursystem bestehen bleiben.

Die Oberfläche im Bereich der Unterflurcontainer soll mit Mergelbelag erstellt werden. In Absprache mit dem Kanton muss im Bereich des Ölcontainers ein dichter Belag (Asphalt) eingebaut und ein separater Schlammsammler erstellt werden. Der Schlammsammler wird an die bestehende Kanalisation angeschlossen.

Der Platzbedarf beträgt 8.00 x 4.50 m oder vier Parkplätze.



Beispiel einer Sammelstelle mit Unterflurcontainer



Konstruktion: Einwurfsäulen mit Unterflursystem

3.4.2 Ausbauvariante 2

Die Variante 2 sieht einen kompletten Ersatz der alten Oberflurcontainer durch neue Unterflursammelcontainer vor. In dieser Variante wird auf den Ölcontainer verzichtet. Eine Altölsammelstelle besteht bei der Quartiersammelstelle Dorf und soll mittelfristig beim Werkhof neu erstellt werden. Die geringe Sammelmenge am heutigen Standort rechtfertigt den notwendigen aufwändigen Bau eines Platzes nicht. Die Oberfläche im Bereich der Unterflurcontainer soll mit Verbundsteinen erstellt werden.

Der Platzbedarf beträgt 5.90 x 4.00 m oder drei Parkplätze.

Die Variante 2 ist wesentlich kostengünstiger als die Variante 1.

3.5 Entleerung

Die Entleerung erfolgt wie heute über die Chapfstrasse oder kann sogar vom Parkplatz aus erfolgen. Aufgrund der grösseren Volumina erfolgt die Leerung nur noch alle 2 Wochen.

3.6 Zugänglichkeit

Die neue Sammelstelle kann zu Fuss direkt vom Trottoir aus erreicht und bedient werden. Ebenso stehen unmittelbar daneben genügend öffentliche Parkplätze zur Verfügung.

Die Verkehrssicherheit und Übersicht ist somit jederzeit gewährleistet.

3.7 Dienstbarkeit

Heute besteht lediglich ein Nutzungs-Vertrag mit dem privaten Grundeigentümer. Um diese Investitionen und deren Zugänglichkeit gegenüber einem Grundeigentümer vertraglich zu sichern, braucht es einen Baurechtsvertrag (analog Fehlmannmatte). Da die Parzelle 1536 im Eigentum der Gemeinde ist, kann von einem solchen Vertragswerk abgesehen werden.

4 Kosten

4.1 Anlagekosten:

Basierend auf den Marktpreisen Stand Dezember 2016 und der Annahme von normalen Wetter- und Baugrundverhältnissen wurde ein detaillierter Kostenvoranschlag ausgearbeitet. Die Gesamtkosten für die Bauarbeiten inkl. Honorarkosten, Verschiedenes, Unvorhergesehenes und MwSt. belaufen sich je nach Variante auf folgende Beträge:

4.2.1 Ausbauvariante 1

Arbeitsschritt	Kosten CHF
Projekt- und Baubegleitung	13'000
Notar / Geometer	3'000
Baukosten	62'000
Entsorgungssystem	53'000
Weitere Ausstattung (Haidog, Informationstafel)	5'000
Unvorhergesehenes	11'400
MwSt. 8 % und Rundung	11'792 808
Kosten Total	160'000

Die detaillierte Kostenschätzung ist dem Technischen Bericht beigelegt.

4.2.2 Ausbauvariante 2

Arbeitsschritt	Kosten CHF
Projekt- und Baubegleitung	11'000
Notar / Geometer	3'000
Baukosten	37'000
Entsorgungssystem	50'000
Weitere Ausstattung (Haidog, Informationstafel)	5'000
Unvorhergesehenes	8'400
MwSt. 8 % und Rundung	9'152 448
Kosten Total	124'000

Siehe Beilagen Zusammenstellung Kostenvoranschlag

4.3 Subventionen

Auf Grund der Grösse der Gemeinde, der vorgesehenen Sammelcontainer und der Art des Containersystemes stehen aus dem Glas-Gebührenfonds Mittel zur Verfügung. Die VetroSwiss hat einen Beitrag von **CHF 13'916.40** zugesichert.

4.4 Variantenvorschlag

Der Gemeinderat schlägt vor, die Ausbauvariante 2 weiterzuverfolgen und erachtet eine Altölsammelstelle „Dorf“ als genügend.

5 Termine

Sofern die Kreditgenehmigung und die Bewilligungen planmässig verlaufen, ist mit folgendem Ablauf zu rechnen:

Baubeginn	Herbst 2017
Bauzeit	je nach Witterung ca. 2 Monate
Inbetriebnahme	Ende 2017
Projektabschluss	Frühjahr 2018

6 Projektmanagement

Für dieses technisch einfache Projekt gelten normale Anforderungen an das Projektmanagement.

7 Auswirkungen auf Investitionsplanung 2017 bis 2022

Das Projekt ist im Finanzplan enthalten. Die Auswirkungen sind in der Beilage „Abfallbeseitigung - Auswirkungen auf die Investitionsplanung 2017 bis 2022“ ersichtlich.

8 Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, wie folgt Beschluss zu fassen:

Der Einwohnerrat genehmigt den Verpflichtungskredit von CHF 124'000 inkl. MwSt. für die Erneuerung der Sammelstelle Chapf zulasten der Spezialfinanzierung Abfallwirtschaft.

Windisch, 10. April 2017

NAMENS DES GEMEINDERATES
Gemeindeammann:

Heidi Ammon

Gemeindeschreiber:

André Gigandet

Beilagen Botschaft:

- Abfallbeseitigung – Auswirkungen auf Investitionsplanung 2017-2022

Aktenauflage:

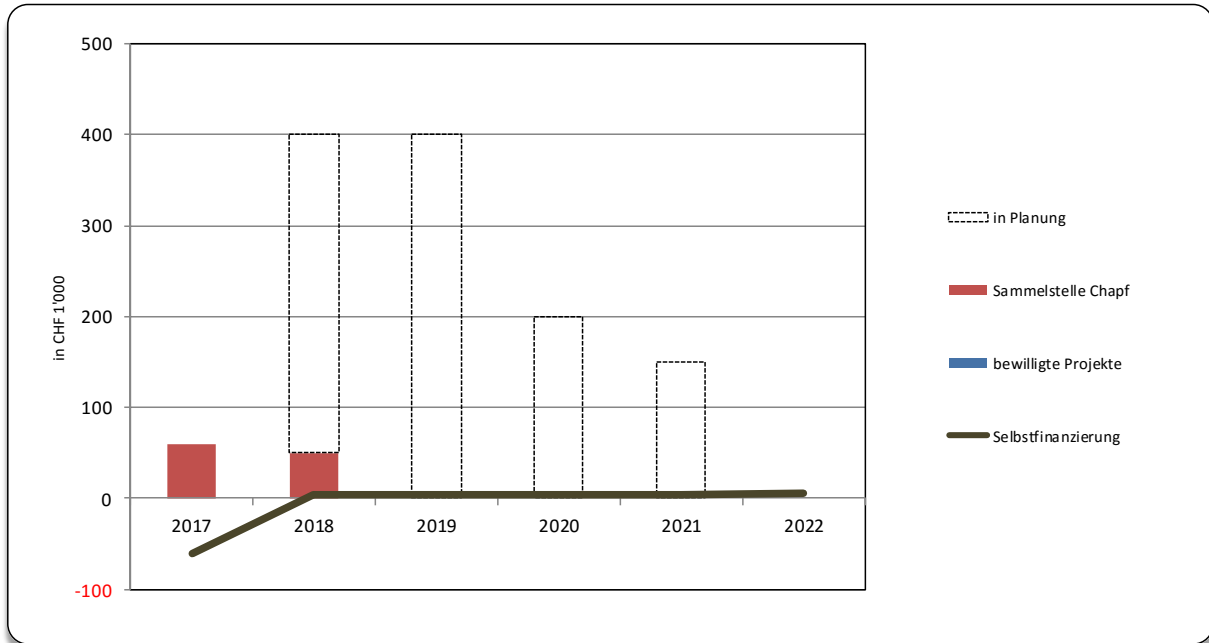
- Projektmappe
 - Technischer Bericht und Kostenschätzung
 - Plan Standort Parkplatz Chapf
- Zusicherung Beitrag zur Containerbeschaffung

Beilage: Abfallbeseitigung – Auswirkungen auf Investitionsplanung 2017 - 2022

Folgendes Projekt ist im Diagramm separat ausgewiesen:

Sammelstelle Chapf; CHF 124'000

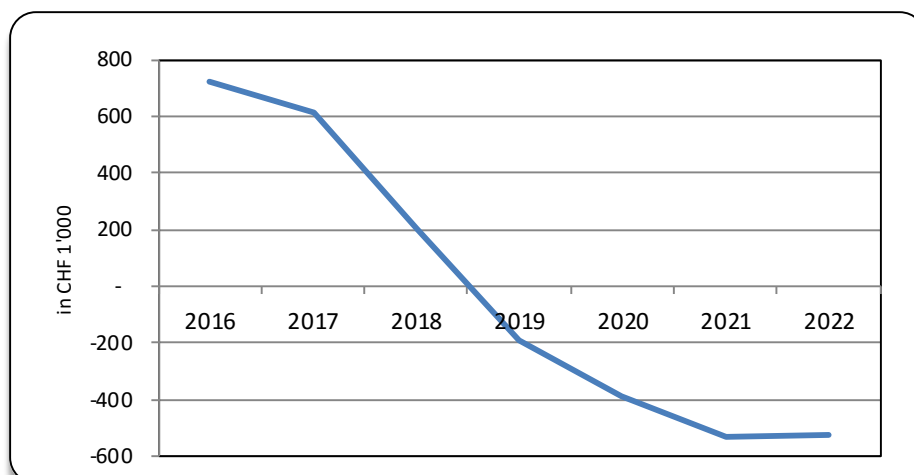
Projektfortschritt Investitionsplanung 2017 - 2022

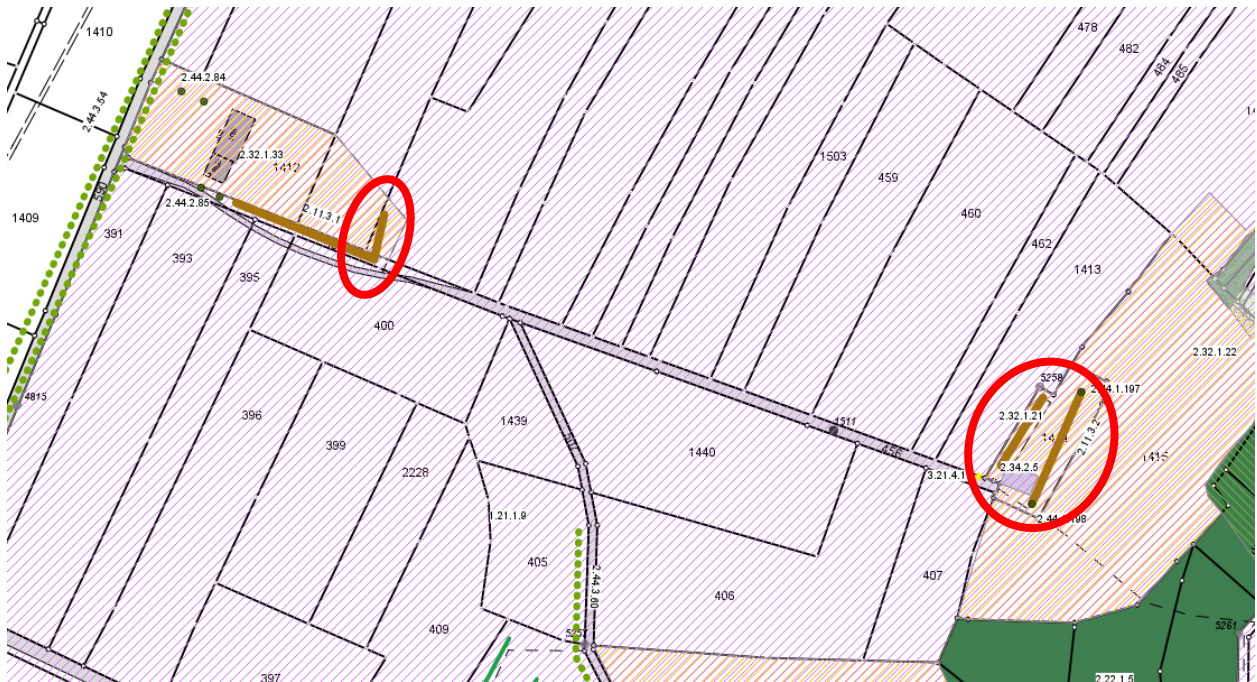


Prozentuale Anteile im Vergleich zur Gesamtinvestitionssumme pro Jahr

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
bewilligte Projekte	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Sammelstelle Chapf	100%	13%	0%	0%	0%	0%
in Planung	0%	88%	100%	100%	100%	0%
Total	100%	100%	100%	100%	100%	0%
Selbstfinanzierung	-101%	1%	1%	2%	2%	

Entwicklung Vermögen 2016 – 2022





Verpflichtungskredit

Altlastensanierung Schiessanlagen Sohr

Botschaft des Gemeinderates an den Einwohnerrat
(2017.29)

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

1 Zusammenfassung

1.1 Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, wie folgt Beschluss zu fassen:

Der Einwohnerrat genehmigt den Verpflichtungskredit von

1. CHF 517'266 inkl. MwSt. für die Altlastensanierung der 300 m Schiessanlage Sohr.
2. CHF 100'000 inkl. MwSt. für die Altlastensanierung der 50 m Kurzdistanzschissanlage Sohr.

1.2 Handlungsbedarf

In der Gemeinde Windisch wurde ab ca. 1911 eine 300 m Schiessanlage betrieben. Seit der Stilllegung der Schiessanlage im Jahr 2008 ist der Kugelfangbereich zunehmend mit Büschen verwachsen und wurde nicht mehr genutzt. Der Kugelfang der ehemaligen 300 m Schiessanlage ist als sanierungsbedürftig im Kataster der belasteten Standorte (KbS) eingetragen.

Die oberflächlichen Belastungen (lateral) dehnen sich in alle Richtungen über die Grundstücksgrenze aus. Bei den angrenzenden Grundstücken nehmen die Belastungen aber rasch ab. Die Ausdehnung der Belastungen >300 mg/kg Blei beträgt rund 1'300 m². Die höchsten oberflächlich vorliegenden Bleibelastungen im Einschussbereich liegen zwischen 10'000 mg/kg und 16'000 mg/kg.

Im angeschütteten Kugelfangbereich nehmen die Bleigehalte vertikal teilweise bis in einen Meter Tiefe bis auf über 9'500 mg/kg zu.

Es ist davon auszugehen, dass die Bleibelastungen im Einschussbereich bis in ca. 1.5 m Tiefe rasch auf unter 300 mg/kg abnehmen.

Die parallel erstellte 50 m Kurzdistanzschissanlage ist ebenfalls im Kataster der belasteten Standorte eingetragen. Die Anlage wird zurzeit noch von den Kleinkaliberschützen der Schiesssportgesellschaft Brugg-Windisch betrieben. Um die Kantons- und Bundesbeiträge zu sichern, ist dieser Standort bis 2020 zu sanieren. Eine an die 300 m Sanierung anschliessende Sanierung ist dennoch sinnvoll. Anschliessend würde der Schiessbetrieb auf dieser Anlage eingestellt und auf die Anlage im Geissenschachen verlegt.

1.3 Projektziele

- Gesetzeskonforme Altlastensanierungen der beiden Schiessanlagen Sohr 50 m und 300 m unter Einhaltung der maximal zulässigen Bleibelastung im Boden
- Einhaltung der Kreditlimite
- Terminlich abgestimmte und zügige Umsetzung innerhalb der vorgegebenen Zeitfenster
- Unfallfreie und umweltschonende Umsetzung des Projektes
- Gute Kommunikation und Information aller Beteiligten und Betroffenen

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	2
1.1	Antrag	2
1.2	Handlungsbedarf	2
1.3	Projektziele	3
2	Einleitung	5
2.1	Übersicht	6
2.2	Ausgangslage 300 m Schiessstand	6
2.3	Grundlagen	7
2.4	Ausgangslage 50 m Schiessstand	7
3	Projektbeschreibung 300 m	8
3.1	Objektdaten	8
3.2	Lage und Erschliessung	8
3.3	Geologische und hydrogeologische Verhältnisse	9
3.4	Zonenplan	9
3.5	Optionen	9
4	Projektbeschreibung 50 m	10
4.1	Objektdaten	10
4.2	Lage und Erschliessung	10
4.3	Optionen	10
5	Sanierungskosten	10
5.1	Sanierungskosten 300 m	10
5.2	Sanierungskosten 50 m	11
6	Termine	12
6.1	Sanierung 300 m	12
6.2	Sanierung 50 m	12
7	Projektmanagement	12
8	Risiken	12
9	Auswirkungen auf Investitionsplanung 2017 - 2022	13
10	Antrag	13

2 Einleitung

Aufgrund der nachgewiesenen Bleibelastungen und der Lage in der Landwirtschaftszone ist der Standort grundsätzlich hinsichtlich des Schutzes vor Belastungen des Bodens im Sinne der Altlasten-Verordnung sanierungsbedürftig.

Der ehemalige 300 m-Kugelfang ist stillgelegt und befindet sich nicht im Gewässerschutzbereich Au und auch nicht im Bereich eines Grundwasservorkommens.

Im umliegenden Bereich des Standorts ist kein Grundwasser vorhanden und zudem weist der massgebende Schadstoff Blei nur eine sehr geringe Löslichkeit und Mobilität auf. Entsprechend hat das Schutzgut Grundwasser für den altlastenrechtlichen Sanierungsbedarf nur eine untergeordnete Bedeutung. Der Kugelfangbereich liegt in der Landwirtschaftszone. Er ist dreiseitig von der Schutzzone artenreiche Heuwiese umgeben und weist einen hohen ökologischen Wert mit einem ebenso hohen Potential auf. Der sanierte Bereich soll nach der Sanierung wieder ohne Einschränkungen dem Zonenzweck entsprechen. Die landwirtschaftlich genutzten Flächen werden als Wies- und Ackerland genutzt und sind teilweise als Fruchtfolgeflächen ausgeschieden.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen sowie im Sinne einer nachhaltigen Lösung wird als Sanierungsziel eine Dekontamination auf einen Bleigehalt $< 300 \text{ mg/kg}$ festgelegt.

Aufgrund der Lage ausserhalb des Gewässerschutzbereichs Au, ist die Dringlichkeit der Sanierung geringer einzustufen. Die Gemeinde Windisch beabsichtigt jedoch, die Sanierung bis 2020 durchzuführen.

Auf Grund der Investitionsplanung und der finanziellen Aussichten beabsichtigt der Gemeinderat die Sanierung in den Jahren 2017 und 2018 durchzuführen.



Ausschnitt Bauzonen- und Kulturlandplan

Der Kurzdistanz-Schiessstand 50 m ist noch in Betrieb. Beiträge für Sanierungen von Bund und Kanton werden nur noch bis 2020 ausbezahlt. Eine an die Sanierung des 300 m Standes anschliessende Sanierung des 50 m Standes macht insgesamt Sinn.

2.1 Übersicht



Legende:

- Erschliessungskonzept
- ▲ Wende- / Um Schlagplatz
- Kugelfangbereich mit Zeigerstand

2.2 Ausgangslage 300 m Schiessstand

In der Gemeinde Windisch wurde ab ca. 1911 eine 300 m Schiessanlage betrieben. Seit der Stilllegung der Schiessanlage im Jahr 2008 ist der Kugelfangbereich zunehmend mit Büschen verwachsen und wurde nicht mehr genutzt. Der Kugelfang der ehemaligen 300 m Schiessanlage auf dem Grundstück Parzelle-Nr. 1414 ist heute mit der Nummer AA4123.0307-1 als sanierungsbedürftig im Kataster der belasteten Standorte (KbS) eingetragen.

Im Februar 2016 beauftragte die Gemeinde Windisch die AF-Consult Switzerland mit der Durchführung der Altlasten-Detailuntersuchung und der Erarbeitung eines Sanierungsprojekts nach Art. 17 AltIV für die ehemalige 300 m Schiessanlage.

2.3 Grundlagen

Folgende Grundlagen dienen zur Erarbeitung des Bauprojektes Altlastensanierung Schiessanlage Sohr 300 m; Parzelle 1414:

1. VASA-Abgeltungen bei Schiessanlagen, Mitteilung des BAFU als Vollzugsbehörde, Bundesamt für Umwelt (BAFU), 2006
2. Sanierungsprojekte bei Schiessanlagen, Checkliste / Standardvorgehen fürs Fachbüro, Abteilung für Umwelt, Kanton Aargau, 24. Januar 2008
3. Sanierung von Schiessanlagen, Merkblatt zur Durchführung und Methodik der Erfolgskontrolle nach der Sanierung, Abteilung für Umwelt, Kanton Aargau, 12. März 2008
4. Standortdossier und Datenblatt Kataster der belasteten Standorte, Standort Nr. AA4123.0307-1, Abteilung für Umwelt, Kanton Aargau, Stand: 5. März 2015
5. Grundwasserkarte, Gewässerschutzkarte, Bodenkarte, Bauzonenplan, amtlicher Vermessungsplan, Luftbild, Geoportal des Kantons Aargau (AGIS), Stand: August 2016
6. Hist. Luftbilder Swisstopo, <http://map.geo.admin.ch>, Stand: Jan. 2016
7. Datenblatt Standort Nr. AA4123.0307-1, Abteilung für Umwelt, Stand: 5. März 2015
8. Arbeitsbericht NAB 13-65, Geologische Grundlagen zur bautechnischen Machbarkeit der untertägigen Anordnung von Elementen einer Oberflächenanlage im Planungssperimeter Südranden, T. Eisenlohr, J. Stäuble, Dr. Heinrich Jäckli AG, Zürich, August 2016

2.4 Ausgangslage 50 m Schiessstand

Die Kurzdistanz-Schiessanlage 50 m wird durch die Schiesssportgesellschaft Brugg-Windisch betrieben. Im Jahre 2014 wurde der Erdwall in Stand gesetzt. Im Wissen um einen befristeten Betriebszustand haben die Betreiber in dieser Zeit eine elektronische Trefferanzeigeanlage eingebaut. Nach Rücksprache mit der Schiesssportgesellschaft ist es dennoch möglich, die anstehende Sanierung des Kugelfanges leicht vorzuziehen und an die Sanierung des 300 m Standes anzuschliessen.

Eine detaillierte Untersuchung des Untergrundes zur Erarbeitung eines detaillierten Sanierungskonzeptes wird im April 2017 durchgeführt.

Eine Sanierung dieser Altlast im Zusammenhang mit der Sanierung des 300 m Standes wird auch seitens des BVU begrüsst.



Ausschnitt Kataster der belasteten Standorte; agis (2017)

3 Projektbeschreibung 300 m

3.1 Objektdaten

Aufgeführt werden die wichtigsten Standortdaten:

Standortdaten	
Gemeinde	Windisch
Grundstück Kat.-Nr.	1414
Standort-Nr. KbS	AA4123.0307-1
Grundeigentümerin	Pz 1414: Einwohnergemeinde Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch
Standorttyp	Betriebsstandort
Betriebsdauer / Status	1911 bis 2008 / stillgelegt
Anzahl Scheiben	12
Nutzungszone	Landwirtschaftszone
Gewässerschutzbereich	Ausserhalb Au
Grundwasserschutzzone	Keine

3.2 Lage und Erschliessung

Der Kugelfang der ehemaligen 300 m Schiessanlage Sohr ist ein künstlich aufgeschütteter Erdwall. Er ist leicht mit Sträuchern verwachsen und es stehen mehrere grosse Bäume dort.

Der ehemalige 300 m-Kugelfang umfasst eine Fläche von rund 1'200 m². Der Standort ist eingezäunt. Der Zaun ist in einem schlechten Zustand. Der Betonzeigerstand ist auf der gesamten Länge von ca. 26 m noch vollständig erhalten und zugänglich. Zudem existiert im südlichen Bereich des Standorts ein Scheibenhäuschen aus Beton.

Der Kugelfangbereich ist von der Schwimmbadstrasse resp. vom Geerenweg her mit einer für Lastwagen bedingt befahrbaren Feldstrasse erschlossen.

Für die Baustelle wird dieser Weg zu einer Baupiste ausgebaut mit einem kleinen Umschlag- und Wendeplatz beim Erdwall.

3.3 Geologische und hydrogeologische Verhältnisse

Im Kugelfangbereich liegen Kalkmergel (Wildeggen-Formation) sowie Verwitterungs- und Hanglehme vor. Der Kugelfangbereich liegt gewässerschutzrechtlich nicht über einem Grundwasservorkommen und ausserhalb des Gewässerschutzbereichs Au.

Das nächstgelegene Grundwasservorkommen mit geringer Mächtigkeit liegt in einer Entfernung von ca. 150 m nordwestlich des 300 m-Kugelfanges.

Die kalkigen Einschlüsse der vorliegenden Effinger Schichten (Wildeggen-Formation) sind grundsätzlich verkarstungsfähig. Es sind keine ausgedehnten Karsthohlräume zu erwarten. Zudem sind die Effinger Schichten generell schlecht wasserdurchlässig.

3.4 Zonenplan

Der ehemalige 300-m-Kugelfang befindet sich gemäss Kulturlandplan ausserhalb der Bauzone in der Landwirtschaftszone. Die westlich liegenden Felder werden als Ackerland landwirtschaftlich genutzt und sind als Fruchtfolgeflächen ausgeschieden. Die östlich angrenzenden Flächen sind als kommunale Naturschutzzone ausgewiesen. Die Naturschutzzone ist als Artenreiche Heuwiese gekennzeichnet und wird als extensives Wiesland genutzt.

Die sanierte Fläche soll nur minimal hergerichtet werden; sie soll der Naturschutzzone zugeordnet werden. Vorgelagert zum nahen Waldsaum, bietet sie einen idealen Lebensraum für Kleintiere, Insekten wie Wildbienen und dergleichen.

3.5 Optionen

Es sind keine Optionen möglich. Aufgrund der nachgewiesenen Bleibelastungen und der Lage in der Landwirtschaftszone ist der Boden im Sinne der Altlasten-Verordnung sanierungsbedürftig.

4 Projektbeschreibung 50 m

4.1 Objektdaten

Aufgeführt werden die wichtigsten Standortdaten:

Standortdaten

Gemeinde	Windisch
Grundstücke Kat.-Nr.	443 / 445
Standort-Nr. KbS	AA4123.0307-2
Grundeigentümer	Pz 443: Staat Aargau Pz 445: Hänggi-Dätwyler Kristina, 4118 Rodersdorf Eigentumsanteil: 1/2 Wartmann-Dätwyler Urs und Renate 5116 Schinznach-Bad Eigentumsanteil: 1/2
Standorttyp	Betriebsstandort
Betriebsdauer / Status	In Betrieb
Anzahl Scheiben	--
Nutzungszone	Landwirtschaftszone
Gewässerschutzbereich	Ausserhalb Au
Grundwasserschutzzone	Keine

4.2 Lage und Erschliessung

Der Kugelfang der 50 m Kurzdistanz-Schiessanlage Sohr ist ein künstlich aufgeschütteter Erdwall. Der Standort ist eingezäunt. Der Kugelfangbereich ist von der Schwimmbadstrasse über die provisorische Baupiste zum 300 m Stand her für Lastwagen erschlossen. Eine Wendemöglichkeit ist nicht vorgesehen.

4.3 Optionen

Die Sanierung könnte allenfalls bis ins Jahr 2020 zurückverschoben werden. Eine separate Realisierung käme indes aber teurer. Die Bundes- und Kantonsbeiträge (70 %) werden nur bis zu einem Abschluss der Sanierung im 2020 ausbezahlt.

5 Sanierungskosten

5.1 Sanierungskosten 300 m

Basierend auf den Resultaten der Altlasten-Detailuntersuchung und des daraus errechneten Vorausmasses an (belasteten) Bauabfällen sowie dem festgelegten Sanierungsziel wurde für die Sanierung des Kugelfangs eine Kostenschätzung erstellt. Die Kostenschätzung entspricht dem aktuellen Planungsstand zum Zeitpunkt des Berichts September 2016.

In der Annahme von normalen Wetter- und Baugrundverhältnissen wurde ein detaillierter Kostenvoranschlag ausgearbeitet. Die Gesamtkosten für die Bauarbeiten inkl.

Honorarkosten, Verschiedenes, Unvorhergesehenes und MwSt. belaufen sich auf total CHF 518'000.-.

Die Gesamtkosten für die Altlastensanierung von voraussichtlich CHF 518'000.- müssen von der Einwohnergemeinde Windisch vollständig vorfinanziert werden. Die Beiträge von Bund und Kanton werden nach Erhalt der Abrechnungen und der Nachweise ausbezahlt.

Arbeitsschritt / Beiträge	CHF
Gesamtkosten Sanierung 300 m (gerundet)	518'000
Beitrag VASA-Fonds (12 Scheiben à CHF 8'000.-)	-96'000
Beitrag Kanton Aargau (30 % von CHF 518'000.-)	-155'000
Anteil Gemeinde Windisch	267'000

5.2 Sanierungskosten 50 m

Basierend auf den Kostenschätzungen zur Sanierung der 300 m Anlage und den Erfahrungen des Fachingenieurs werden die Kosten für die Sanierung des kleineren 50 m Standes auf CHF 100'000.- geschätzt.

Die Gesamtkosten für die Altlastensanierung von voraussichtlich CHF 100'000.- müssen von der Einwohnergemeinde Windisch vollständig vorfinanziert werden. Die Beiträge von Bund und Kanton werden nach Erhalt der Abrechnungen und der Nachweise ausbezahlt.

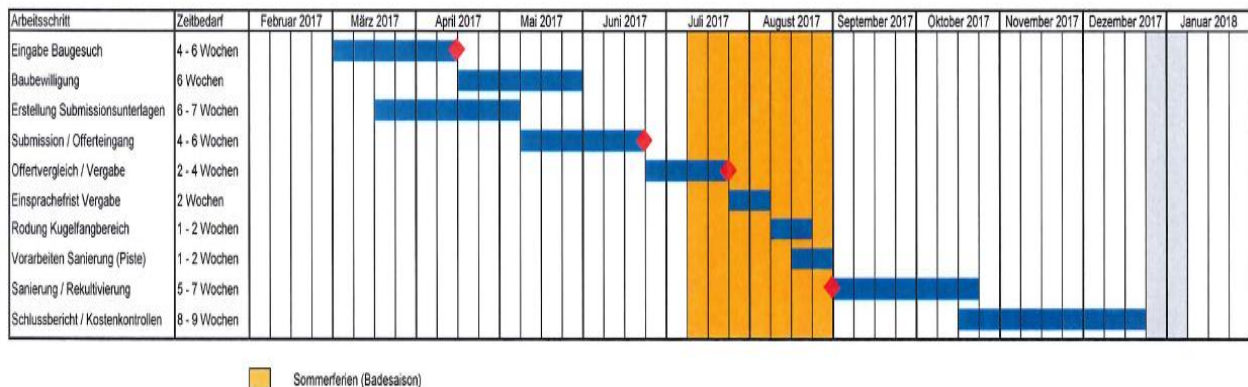
Arbeitsschritt / Beiträge	CHF
Gesamtkosten Sanierung 50 m	100'000
Beitrag VASA-Fonds (40 % von 100'000.-)	40'000
Beitrag Kanton Aargau (30 % von CHF 100'000.-)	30'000
Anteil Gemeinde Windisch	30'000

6 Termine

6.1 Sanierung 300 m

Sofern Kreditgenehmigung und Submission planmässig verlaufen ist der Baubeginn im September 2017 vorgesehen. Die Bauzeit wird je nach Witterung ca. 5-6 Wochen betragen.

Terminplan Altlastensanierung ehem. 300 m Schiessanlage Sohr, Windisch



6.2 Sanierung 50 m

Die Sanierung des 50 m Standes ist im darauf folgenden Jahr (2018) vorgesehen. Im 2017 werden die notwendigen Untersuchungen durchgeführt, die Gespräche mit den Grundeigentümern durchgeführt und die notwendigen Bewilligungen eingeholt.

7 Projektmanagement

Für dieses Projekt gelten die normalen Anforderungen an das Projektmanagement. Es soll ein projektbezogenes Qualitätsmanagement aufgebaut werden. Folgende Bereiche werden darin behandelt:

- Projektorganisation: Externe Bauherrenbegleitung, Projektausschuss
- Projektablauf: Projektphasen, Etappen und jeweiliger Umfang
- Beschaffung und Vertragswesen: Vorgaben Prozessbeschreibung
- Kosten: Kostenstruktur und Kostenkontrolle
- Termine: Terminkontrolle, Meilensteine
- Controlling: Statusberichte, Erfolgskontrolle und Abnahmen
- Kommunikation: Sitzungen, Kommunikationskonzept, Informationswesen

8 Risiken

Beim vorliegenden Projekt handelt es sich rein technisch gesehen um ein übliches Sanierungsprojekt mit den normalen Projektrisiken einer Altlastensanierung. Der Baugrund des 50 m Standes liegt auf zwei Parzellen verschiedener Eigentümer.

Mit einer laufenden Kostenkontrolle, einer vorausschauenden Planung und Information, einer laufenden Terminkontrolle, einem projektspezifischen Q-Prüfplan und einem Sicherheits- und Notfallplan können alle Risiken auf ein geringes Mass gesenkt und tragbar gehalten werden.

9 Auswirkungen auf Investitionsplanung 2017 - 2022

Das Projekt ist im Finanzplan enthalten. Die Auswirkungen sind in der Beilage „Einwohnergemeinde - Auswirkungen auf die Investitionsplanung 2017 – 2022“ ersichtlich.

10 Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, wie folgt Beschluss zu fassen:

Der Einwohnerrat genehmigt den Verpflichtungskredit von

1. CHF 517'266 inkl. MwSt. für die Altlastensanierung der 300 m Schiessanlage Sohr.
2. CHF 100'000 inkl. MwSt. für die Altlastensanierung 50 m Kurzdistanzschiesanlage Sohr.

Windisch, 10. April 2017

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:

Heidi Ammon

Der Gemeindeschreiber I:

André Gigandet

Beilagen Botschaft:

- Einwohnergemeinde – Auswirkungen auf Investitionsplanung 2017-2022

Aktenauflage:

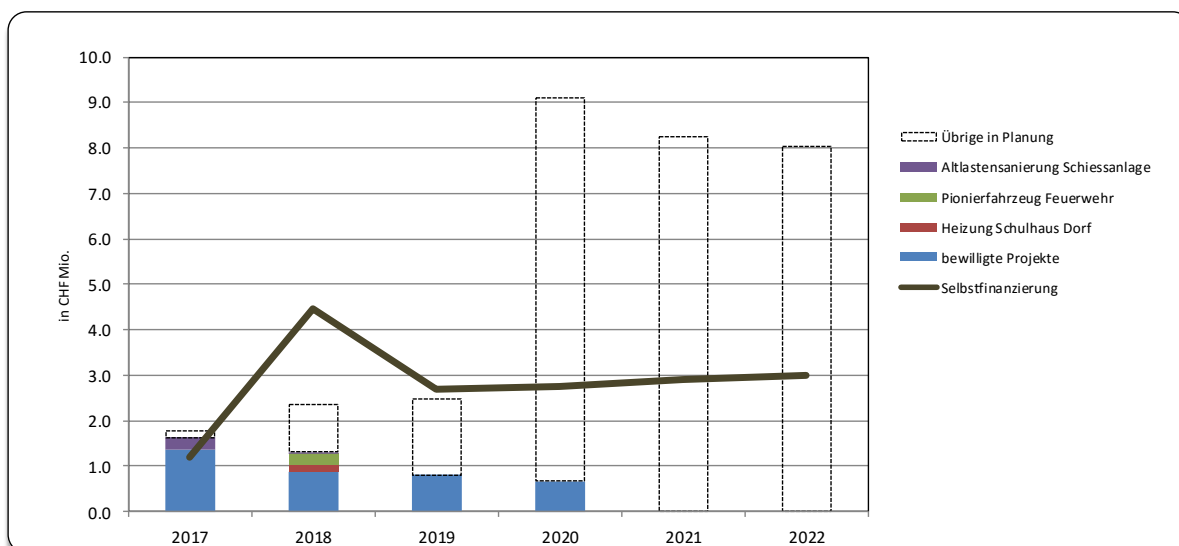
- Sanierungsprojekt für die Altlastensanierung (300 m) vom September 2016
- Altlastensanierung Kugelfang 300 m; Offerte für Bauleitung und Fachbauleitung Altlasten vom 02. Februar 2017
- Verfügung der Zusicherung einer Abgeltung gemäss VASA betreffend Sanierung der 300 m Schiessanlage „Sohr“, Windisch, belasteter Standort Nr. AA4123.0307-1 vom 17. Februar 2017, Offerte für die Bauleitung und Fachbauleitung Altlasten
- Protokollauszüge Arbeitsgruppe Natur und Landschaft

Einwohnergemeinde – Auswirkungen auf Investitionsplanung 2017 - 2022

Folgende Projekte sind im Diagramm separat ausgewiesen:

Erneuerung Heizung Schulhaus Dorf, CHF 151'000
 Beschaffung Pionierfahrzeug Feuerwehr, CHF 261'159 (netto)
 Altlastensanierung Schiessanlagen Sohr, CHF 297'000 (netto)

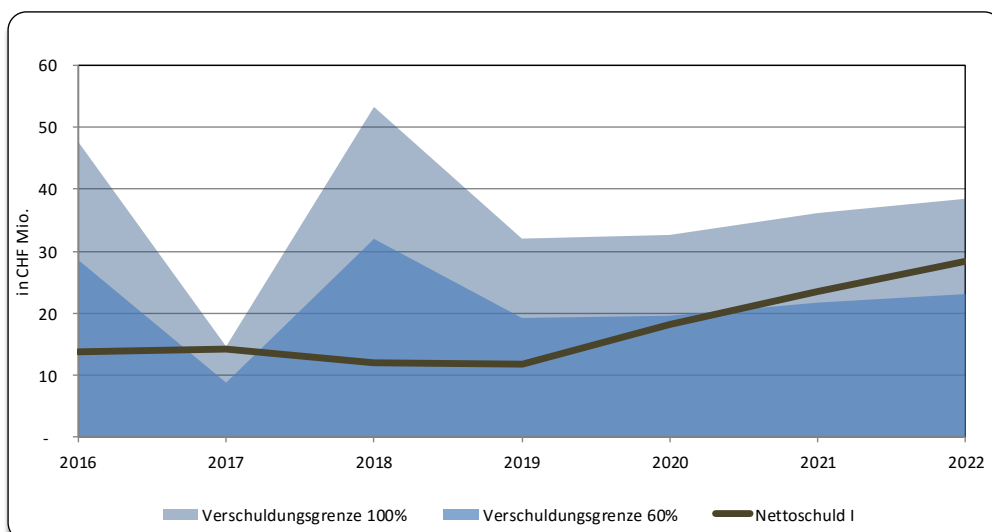
Projektfortschritt Investitionsplanung 2017 - 2022



Prozentuale Anteile im Vergleich zur Gesamtinvestitionssumme pro Jahr

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
bewilligte Projekte	77%	37%	32%	7%	0%	0%
Heizung Schulhaus Dorf	0%	6%	0%	0%	0%	0%
Pionierfahrzeug Feuerwehr	0%	11%	0%	0%	0%	0%
Altlastensanierung Schiessanlage	15%	1%	0%	0%	0%	0%
Übrige in Planung	8%	44%	68%	93%	100%	100%
Total	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Selbstfinanzierung	67%	191%	108%	30%	35%	37%

Entwicklung Verschuldung 2016 – 2022





Verpflichtungskredit Rechtsformänderung Elektrizitäts- und Wasserwerk

Botschaft des Gemeinderates an den Einwohnerrat
(2017.32)

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

1 Zusammenfassung

1.1 Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, wie folgt Beschluss zu fassen:

Der Einwohnerrat genehmigt den Verpflichtungskredit von CHF 125'000.- inkl. MwSt. für die Bearbeitung der Phasen III (Konzeption) und IV (Entscheidung) der geplanten Rechtsformänderung des Elektrizitäts- und Wasserwerks Windisch.

1.2 Erwägungen

In den letzten Jahren haben sich die Rahmenbedingungen und Marktverhältnisse in der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft grundlegend verändert. Das Elektrizitäts- und Wasserwerk Windisch (EWW) ist mehr denn je in einem herausfordernden Umfeld tätig und muss sich permanent den veränderten Gegebenheiten des Elektrizitätsmarkts anpassen. Die jüngere Vergangenheit hat gezeigt, dass die aktuelle Rechtsform des EWW als unselbständiger öffentlich-rechtlicher Betrieb strukturelle Wettbewerbsnachteile mit sich bringt.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat einen Verpflichtungskredit für die detaillierte Ausarbeitung einer Vorlage für eine Rechtsformänderung in eine Aktiengesellschaft. Weiter sollen die erforderlichen Vorabklärungen mit der eidgenössischen und kantonalen Steuerverwaltung sowie mit dem Gemeindeinspektorat des Kantons Aargau vorgenommen werden. Anschliessend soll die Vorlage in den politischen Entscheidungsprozess einfließen. Ziel ist eine Rechtsformänderung mit Stichtag per 1. Januar 2019.

Aus der Sicht des Gemeinderats sprechen insbesondere die Sicherstellung der Handlungsfähigkeit, die von der politischen Ebene entkoppelte, fachkompetente, strategische Führung und die optimierte finanzielle Führung für eine Rechtsformänderung. Mit der Übertragung in eine gemeindeeigene Aktiengesellschaft werden die Voraussetzungen geschaffen, dass das EWW die obgenannten Vorteile im Interesse der Einwohnergemeinde Windisch realisieren kann. Das EWW als gemeindeeigener Betrieb wird dadurch für die Zukunft mit ihren vielfältigen Herausforderungen entscheidend gestärkt.

Eine Rechtsformänderung von einem unselbständigen öffentlich-rechtlichen Betrieb in eine gemeindeeigene selbständige privatrechtliche Aktiengesellschaft hat keine Auswirkungen auf die Stellung der Einwohnergemeinde Windisch als Eigentümerin und deren zukünftige Energiepolitik. Zur Sicherstellung der zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit wird mit der bestgeeigneten Rechtsform der Aktiengesellschaft die Struktur optimiert. Die Änderung der Rechtsform hat nichts mit einer Privatisierung

oder mit energie-, tarif- und finanzpolitischen Überlegungen zu tun. Die gesetzlichen Vorgaben gelten unabhängig von der Rechtsform weiter.

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	2
1.1	Antrag	2
1.2	Erwägungen	2
2	Ausgangslage	6
2.1	Historie	6
2.2	Marktumfeld	7
3	Handlungsbedarf	8
3.1	Liberalisierung	8
3.2	Regulierung	9
3.3	Energiewende	9
3.4	Technologischer Fortschritt	10
3.5	Fehlende Flexibilität	10
3.5.1	Beispiel 1	10
3.5.2	Beispiel 2	10
3.5.3	Beispiel 3	11
3.5.4	Beispiel 4	11
3.5.5	Beispiel 5	11
3.6	Fazit	11
4	Eigentümerstrategische Optionen	12
5	Rechtsform	13
6	Zielsetzungen	13
7	Rahmenbedingungen	14
7.1	Eigentum	14
7.2	Gesellschaftsstruktur	14
7.3	Querverbund	14
7.4	Aktionärsrechte	15
7.5	Abgeltung	15
7.6	Tarife	15
7.7	Organisation	15
7.8	Führung	15
7.9	Personal	15
7.10	Finanzen	16
7.11	Grundstücke und Anlagen	16

7.12	Verträge	16
8	Aufsicht	16
9	Ergebnisse der Machbarkeitsprüfung	17
9.1	Gemeinderechtliche Grundlagen	17
9.2	Grundstücke und Dienstbarkeiten	17
9.3	Verträge	17
9.4	Finanzen	17
9.5	Vermögensübertragung	18
9.6	Steuern	18
9.7	Systeme	18
10	Generelle Situation	18
11	Vorgehen und Termine	19
12	Finanzen	20
12.1	Kostenzusammenstellung	20
12.2	Kostenteiler:	21
12.2.1	Phasen III und IV	21
12.2.2	Phase V	21
13	Projektorganisation	21
14	Argumentarium	22
14.1	Sicherstellung der Handlungsfähigkeit	22
14.2	Fachkompetente strategische Führung	22
14.3	Optimierte finanzielle Führung	22
14.4	Eckpunkte Eigentümerstrategie der neuen EWW AG	23
15	Nächste Schritte	23
16	Antrag	23

2 Ausgangslage

2.1 Historie

Im europäischen Umland wurden in der Zeit von 1996 bis 2009 drei Legislativpakete zur Harmonisierung und Liberalisierung des EU-Binnenmarkts für Energie verabschiedet. Diese Vorschriften öffneten die Elektrizitäts- und Gasmärkte der EU-Mitgliedstaaten für neue Anbieter und ermöglichten den Geschäfts- und Privatkunden die freie Wahl ihrer Energieanbieter. In der Schweiz erfolgten gleichgelagerte Schritte mit der Einführung der Stromversorgungsgesetzgebung in den Jahren 2008/2009 und der Inkraftsetzung der Verbändevereinbarung im Gas im Jahr 2012.

Im Kontext dieser sich verändernden Rahmenbedingungen wurde bereits im Jahr 2008 im Rahmen der finanziellen Sanierung der Einwohnergemeinde ein Verkauf des EWW ins Auge gefasst. Der Gemeinderat beabsichtigte damals, das Elektrizitätswerk zu verkaufen und war überzeugt mit dem langfristig vorbereiteten und fundiert ausgearbeiteten Antrag auf Veräusserung des Elektrizitätswerkes Windisch, die nachhaltige Sanierung der Gemeindefinanzen zu ermöglichen. Dieses Vorhaben wurde am 28.01.08 vom Einwohnerrat mit 26 zu 2 Stimmen klar angenommen und in der Volksabstimmung vom 01.06.08 mit 1'068 (54.6%) zu 889 Stimmen abgelehnt.

In der Folge kam es zu folgenden Beschlussfassungen im Einwohnerrat:

- 10.09.08 Ablehnung der Motion Barbara Scheidegger (CVP) und Mitunterzeichnende betreffend Verkauf EW Windisch an AEW Energie AG mit 26 zu 2 Stimmen.
- 10.09.08 Überweisung Motion des Komitees für gesunde Gemeindefinanzen betreffend Eigentümerstrategie EW Windisch an den Gemeinderat zur Bearbeitung mit 32 Stimmen, ohne Gegenstimme.
- 17.12.08 Genehmigung Budgetkredit für die Bearbeitung der Motion „Eigentümerstrategie EW Windisch“ über CHF 10'000.-
- 25.03.09 Kenntnisnahme Zwischenbericht gemäss § 28 Abs. 3 der geltenden Gemeindeordnung. Genehmigung eines Verpflichtungskredits über CHF 15'000.- für die Erarbeitung der Entscheidungsgrundlagen zur Variantenprüfung sowie einen weiteren Verpflichtungskredit über CHF 10'000.- für die externe Mediation der Begleitkommission „Motion Eigentümerstrategie EW Windisch“
- 24.03.10 Beantwortung und Abschreibung der Motion „Eigentümerstrategie EW Windisch“.

Die wichtigsten Eckwerte der Eigentümerstrategie vom 24.03.2010 (ER-Geschäft 2010.27) sind:

- Organisation als unselbständige öffentliche Anstalt (Spezialfinanzierung)
- Tarife sollen sich im regionalen Mittel bewegen
- Finanzielle Abschöpfung der Einwohnergemeinde ist maximiert

Seither hat sich der schweizerische Strommarkt weiter verändert. Die Stromversorgungsgesetzgebung mit entsprechender Teilmarktliberalisierung und Kostenregulierung ist etabliert. Die heutige Situation der Verteilnetzbetreiber ist bereits aufgrund

dieser Tatsache deutlich anspruchsvoller als zu früheren Monopolzeiten. Zudem stehen mit der Energiewende und dem technologischen Fortschritt weitere grosse Herausforderungen an, die das EWW zu bewältigen hat. Die anspruchsvolle Situation der Verteilnetzbetreiber manifestiert sich bspw. an der Tatsache, dass heutzutage Grosskunden vermehrt den Energielieferanten wechseln und das EWW entsprechend Kunden verliert. Es ist zudem zu erwarten, dass in ein paar Jahren auch Kleinkunden das Recht haben werden, ihren Energielieferanten frei zu wählen.

Unter Berücksichtigung dieser Entwicklungen im Umfeld und im Markt initiierte der Gemeinderat ein Projekt zur Überprüfung der Unternehmensstrategie des EWW. In einer ersten Phase (Strategie) im Zeitraum von März 2015 bis Juni 2016 hat der Gemeinderat, mit Unterstützung der EVU Partners AG, Aarau, im Rahmen von mehreren Workshops eine neue Unternehmensstrategie für das EWW erarbeitet. Bestandteil dieser Unternehmensstrategie war auch die Diskussion von fünf eigentümerstrategischen Optionen (vgl. Ziffer 4). Allen strategischen Optionen gemeinsam war die stärkere betriebswirtschaftliche Ausrichtung des EWW. Als bevorzugte Option des Gemeinderates stellte sich eine Rechtsformänderung heraus.

Der Gemeinderat hat im Rahmen der Erarbeitung der Unternehmensstrategie festgestellt, dass die aktuelle Rechtsform des EWW als unselbständiger Betrieb strukturelle Wettbewerbsnachteile mit sich bringt. Den in Zukunft anstehenden grossen Herausforderungen kann mit der aktuellen Rechtsform als unselbständiger Betrieb nur bedingt begegnet werden. Der Gemeinderat hat dies zum Anlass genommen, um in einer zweiten Phase (Machbarkeit) im Zeitraum von Juni 2016 bis Oktober 2016 wiederum mit Unterstützung der EVU Partners AG, Aarau, im Rahmen einer Studie eine mögliche Rechtsformänderung des EWW auf ihre Machbarkeit hin zu prüfen. Im Ergebnis zeigte sich, dass eine Rechtsformänderung die durch den Gemeinderat vorgegebenen Zielsetzungen (vgl. Ziffer 6) erreichen und die festgelegten Rahmenbedingungen (vgl. Ziffer 7) erfüllen kann.

Zur Einleitung der nächsten Arbeiten (vgl. Ziffer 11) beantragt der Gemeinderat dem Einwohnerrat die Genehmigung des vorliegenden Verpflichtungskredits.

2.2 Marktumfeld

In den letzten Jahren haben sich die Rahmenbedingungen und Marktverhältnisse in der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft grundlegend verändert. Mit der Einführung des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) und der Stromversorgungsverordnung (StromVV) wurden die bisherigen Monopole aufgebrochen. Seit dem 1. Januar 2008 sind die Versorger einem strikten regulatorischen Regime unterworfen und seit dem 1. Januar 2009 können alle Verbraucher mit einem Jahresverbrauch von über 100 MWh pro Jahr ihren Lieferanten frei wählen. Das Elektrizitäts- und

Wasserwerk Windisch (EWW) ist mehr denn je in einem herausfordernden Umfeld tätig und muss sich permanent den sich verändernden Gegebenheiten des Elektrizitätsmarkts anpassen.

Die schweizerischen Elektrizitätsversorgungsunternehmen wie das EWW stehen in den kommenden Jahren vor weiteren grossen Herausforderungen. Bereits heute sind weitere mögliche Marktöffnungsschritte (vollständige Liberalisierung), weitere Verschärfungen in der Regulierung (Einführung einer Anreizregulierung), ein gesellschaftlicher Trend zu mehr Eigenproduktion und -verbrauch („Energiewende“) sowie ein fundamentaler technologischer Wandel (Digitalisierung) absehbar.

Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen sind die Versorgungsunternehmen und ihre Eigentümer gefordert, sich grundlegend mit der unternehmerischen Zukunft und damit auch mit der Rechtsform auseinander zu setzen. Es muss sichergestellt werden, dass die Voraussetzungen für eine langfristig erfolgreiche Geschäftstätigkeit geschaffen werden. Nur so sind der Werterhalt des eingesetzten Kapitals und die langfristige Versorgung von Bevölkerung und Wirtschaft gewährleistet.

Das EWW ist heute ein unselbständiger öffentlich-rechtlicher Betrieb der Einwohnergemeinde Windisch. Mit 8 Mitarbeitenden versorgt es die Bevölkerung und die Wirtschaft auf dem Gebiet der Einwohnergemeinde Windisch mit Elektrizität und Wasser und ist Wasserlieferant für die Gemeinden im Birrfeld (REWA). Der Absatz beträgt 2016 insgesamt 38.9 GWh (Netznutzung) bzw. 28.3 GWh (Energieverkauf) Elektrizität und ca. 1.0 Mio. m³ Wasser. Zusätzlich betreibt es die öffentliche Beleuchtung und die öffentlichen Brunnen der Einwohnergemeinde Windisch. Das EWW wird im Rahmen der Vorgaben der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Windisch vom 21. Juni 2005 vom Gemeinderat aus strategischer und operativer Sicht geführt. Die Einwohnergemeinde ist für das EWW unbeschränkt haftbar.

3 Handlungsbedarf

3.1 Liberalisierung

Kunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 100'000 kWh elektrischer Energie können ihren Lieferanten bereits heute frei wählen. Alle übrigen Kunden haben keinen Netzzugang und sind in der Grundversorgung an das EWW gebunden. Aufgrund der aktuell tiefen Strompreise machen immer mehr freie Kunden von ihrem Recht zur Wahl ihres Energielieferanten Gebrauch. Bereits bei der Einführung der Stromversorgungsgesetzgebung war beabsichtigt, den Energiemarkt vollständig zu öffnen. Diese vollständige Liberalisierung wurde auf Bundesebene mehrmals verschoben. Nichtsdestotrotz sind weitere Marktöffnungsschritte auf nationaler Ebene in Planung und werden mit grosser Wahrscheinlichkeit folgen.

Die bereits bestehende Teilmarktliberalisierung sowie eine allfällige zukünftige vollständige Marktöffnung führen dazu, dass das EWW als ehemaliger Monopolist wei-

tere Kunden verlieren wird. Der Energieabsatz wird sinken. Zudem wird bei den verbleibenden Kunden aufgrund des zunehmenden Wettbewerbsdrucks das Margenpotenzial zurückgehen. Die Erträge des EWW aus dem Energiegeschäft werden sinken.

3.2 Regulierung

Mit der Einführung der Stromversorgungsgesetzgebung wurde den Verteilnetzbetreibern eine Entflechtung („Unbundling“) von Netznutzung und Energielieferung vorgeschrieben. Für die Kunden ist dies konkret anhand ihrer Stromrechnung mit separatem Ausweis von Netz, Energie und Abgaben erkennbar. Zudem wurde die aktuelle „cost+“-Regulierung eingeführt. Diese gilt grundsätzlich sowohl für die Energielieferung an Endverbraucher mit Grundversorgung als auch für die Netznutzung. Im Falle der Energielieferung im Rahmen der Grundversorgung haben sich die Tarife an den Gestehungskosten einer effizienten Produktion und an langfristigen Bezugsverträgen zu orientieren. Im Falle der Netznutzung können die Verteilnetzbetreiber die Betriebs- und Kapitalkosten eines sicheren, leistungsfähigen und effizienten Netzes inkl. angemessenem Betriebsgewinn am Netznutzungsentgelt anrechnen. Diese strenge Regulierung wird zudem von der Aufsichtsbehörde, der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom), überwacht.

Bereits heute bestehen Pläne für weitere Verschärfungen der Regulierung. Beispielsweise soll mit der beschlossenen Einführung einer ergänzenden Sunshine-Regulierung die Vergleichbarkeit von Verteilnetzbetreibern weiter erhöht werden. Weiter würden bei einem allfälligen Modellwechsel von einer „cost+“-Regulierung zu einer Anreizregulierung die Verteilnetzbetreiber definierte Tarifobergrenzen vorgegeben erhalten und könnten ihre Kosten nur noch bedingt den Kunden abwälzen. Die Verteilnetzbetreiber wie das EWW geraten somit immer stärker in den Fokus von Kunden, Öffentlichkeit und Regulator. Es ist zu erwarten, dass aufgrund der sich verschärfenden Regulierung das Margenpotenzial auch im Netzgeschäft zurückgehen wird. Die Erträge des EWW werden auch hier entsprechend sinken.

3.3 Energiewende

Mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien, der vermehrten Möglichkeit von dezentraler Produktion, Speicherung und Verbrauch (Übergang vom Konsumenten zum „Prosumer“) sowie mit steigenden Anforderungen und strengeren Vorschriften in Bezug auf die Energieeffizienz wird sich der Strommarkt fundamental verändern. Die Stromnetze werden zukünftig tendenziell weniger für die Energieversorgung sondern stärker für den Energieausgleich genutzt werden. Zudem wird der Stromabsatz der Verteilnetzbetreiber zurückgehen.

Die beachtlichen Kosten des Netzes können vom EWW zukünftig nicht mehr wie bisher über die gelieferte Energiemenge abgerechnet werden. Das bisherige Geschäftsmodell, bei dem die Erträge sowohl bei der Netznutzung als auch beim Energieverkauf direkt vom Absatz abhängen, muss abgelöst werden. Die Komplexität und die Risiken des Stromgeschäfts werden zunehmen.

3.4 Technologischer Fortschritt

Die fortschreitende Digitalisierung öffnet sowohl für die Verteilnetzbetreiber als auch für die Kunden neue Möglichkeiten. Bereits marktreife Beispiele hierfür sind die Fernsteuerung und Überwachung der Gebäudetechnik sowie die immer stärkere Verbreitung von Elektrofahrzeugen (E-Mobilität). Auch zeichnet sich eine zunehmende Konvergenz von Strom und Kommunikation ab.

Die Stromnetze müssen zukünftig flexibler sein als heute. Aufgrund der Weiterentwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie ist auch beim EWW ein erheblicher Investitionsbedarf in die Netze sowie in die Mess-, Steuer- und Regeltechnik (z.B. Smart Metering) absehbar. Viele dieser technologischen Entwicklungen übersteigen auch die Fähigkeiten und Ressourcen eines kleinen Verteilnetzbetreibers wie das EWW. Zwecks Sicherstellung des erforderlichen Know-how und der erforderlichen Marktpräsenz ist dieses immer stärker auf Kooperationen angewiesen.

3.5 Fehlende Flexibilität

Das EWW besteht derzeit aus zwei unselbständig öffentlich-rechtlichen Anstalten. Sowohl bei unternehmerischen als auch bei strategischen Entscheiden müssen die Vorgaben der Gemeindeordnung und der einschlägigen Reglemente berücksichtigt werden. Im sich dynamisch entwickelnden Marktumfeld fehlt dem EWW die notwendige Flexibilität, um sich rasch an Kundenbedürfnisse anpassen und auf Anfragen von Dritten reagieren zu können. Anhand von verschiedenen konkreten Beispielen aus den letzten 2 Jahren lässt sich dies exemplarisch illustrieren:

3.5.1 Beispiel 1

Im Frühjahr 2016 wurde für die REWA Birrfeld kurzfristig eine neue Geschäftsstelle gesucht. Aus strategischer Sicht wäre eine Übernahme der Geschäftsstelle sowohl für das EWW als auch für die Einwohnergemeinde Windisch sehr sinnvoll gewesen. Da aber weder die Einwohnergemeinde noch das EWW kurzfristig den Stellenetat aufstocken konnten und zudem von dritter Seite eine Offerte zur Führung der Geschäftsstelle zu einem „Kampfpreis“ vorlag, wird die Geschäftsstelle nun von dritter Seite geführt. Dies hat seither wiederholt zu Interessenskonflikten geführt.

3.5.2 Beispiel 2

Im Frühling 2016 wurde das EWW angefragt, ob man im Rahmen eines koordinierten Erneuerungsprojekts mit Dritten die Werkleitungen in der Unteren Reutenenstrasse sanieren möchte. Ausführungstermin war Sommer 2016. Sowohl die Strom- als auch die Wasserleitungen waren sanierungsbedürftig, die technische Notwendigkeit somit gegeben. Aufgrund des engen Zeitrahmens war die Einholung eines Verpflichtungskredits – welcher aufgrund der Kosten der Wasserleitungen notwendig gewesen wäre – nicht möglich. Zwar konnte eine finanztechnisch vertretbare Lösung zur Umsetzung gefunden werden, wenn die Strasse jedoch ein paar Meter länger gewesen wäre – und die Investitionskosten dementsprechend höher – hätte auf die Umsetzung dieses technisch sinnvollen und unbestrittenen Projekts verzichtet werden müssen.

3.5.3 Beispiel 3

In den letzten Jahren sind laufend Grosskunden, für welche der Strommarkt bereits liberalisiert ist, abgesprungen. Hierdurch hat sich der Energieverkauf von 36.7 GWh (2013) auf 28.3 GWh (2016) verringert. Aufgrund der Grösse, des Auftrags und der Kompetenzordnung hat das EWW nicht die Möglichkeit, innert kürzester Frist wechselwilligen Kunden konkurrenzfähige Angebote mit Bindefristen von wenigen Minuten zum Verbleib beim EWW zu machen.

3.5.4 Beispiel 4

Das EWW erhält laufend Anfragen zur Erbringung von Dienstleistungen. Die angefragten Leistungen reichen von Kleinaufträgen (z.B. Neumontage von Stromzählern nach Umbauten) über periodische Aufgaben (z.B. Wartung von Stromnetzen, welche nicht dem EW gehören) bis hin zu personalintensiven Grossaufträgen (z.B. Geschäftsführung fremder EW). Aufgrund der Organisation als Spezialfinanzierung ist die Erbringung von Dienstleistungen seitens des EWW nicht unproblematisch. Das EWW nimmt hierbei ein unternehmerisches Risiko auf sich (wobei die Einwohnergemeinde bei Schadensfällen unbeschränkt haftbar wäre), ohne dass die Einwohnergemeinde als Inhaberin an einem adäquaten Gewinn partizipieren kann. Zudem kann das EW auf Aufträge, welche nur durch zusätzliche Stellenprozente bewerkstelligt werden könnten, nicht innert nützlicher Frist reagieren, da eine Aufstockung des Personals vom Einwohnerrat bewilligt werden müsste.

3.5.5 Beispiel 5

Das Gebäude des EWW ist sanierungsbedürftig und für den Betrieb nicht optimal. Aktuelle Abklärungen favorisieren einen Neubau an einem neuen Standort. Ein solcher Neubau würde jedoch in eine investitionsintensive Phase (Schulraumplanung) für die Einwohnergemeinde fallen, was die finanzielle Situation der Einwohnergemeinde weiter verschärfen würde. Als eigenständige Aktiengesellschaft könnte das EWW einen allfälligen Neubau komplett unabhängig finanzieren (analog zur Sanavita AG), wodurch die Verschuldung der Einwohnergemeinde entlastet werden kann.

3.6 Fazit

In der heutigen Form sind sowohl das Elektrizitätswerk als auch das Wasserwerk in ihrer Geschäftstätigkeit eingeschränkt. So kann das Elektrizitätswerk sein Kerngeschäft nur innerhalb der Gemeinde abwickeln. Netzerweiterungen, Energielieferungen an Kunden ausserhalb des Versorgungsgebietes, Kooperationen etc. sind nicht möglich. Auch das Wasserwerk – insbesondere auch in seiner Funktion als Wasserlieferant für die Gemeinden der REWA Birrfeld – hat schwierige Voraussetzungen für eine weitere Optimierung der Anlagen bzw. ein weiterer Ausbau der Netze.

4 Eigentümerstrategische Optionen

Auf die oben dargelegten Veränderungen im Umfeld und im Markt kann die Einwohnergemeinde Windisch als Eigentümerin des EWW unterschiedlich reagieren. Im Rahmen der ersten Phase (Strategie) wurden durch den Gemeinderat deshalb fünf eigentümerstrategische Optionen untersucht, verglichen und bewertet:

Nr.	Option	Einschätzung	Bewertung
1	Optimierung Status Quo	▪ Weiterführung der aktuellen Struktur als Gemeindebetrieb mit kontinuierlicher Optimierung ▪ Möglichen Optimierungen sind enge Grenzen gesetzt: – Vorschriften zur Rechnungslegung (HRM / HRM2) – Rechtliche Bestimmungen bzgl. Kompetenzregelung – Bestimmungen zum Öffentlichkeitsprinzip – Abgrenzung der Haftung – Eingeschränkte Kooperationsfähigkeit ▪ Veränderungen werden (oft) nicht konsequent angegangen ▪ Ungleiche Partner bei möglichen Kooperationen	neutral
2	Rechtsform-änderung	▪ Rechtliche Verselbständigung des EWW mittels Gesellschaftsgründung und anschliessender Vermögensübertragung (KEINE Privatisierung!) ▪ Eigentum der Einwohnergemeinde Windisch kann vollumfänglich sichergestellt werden («gemeindeeigene Aktiengesellschaft») ▪ Rechtlich selbständige Unternehmen weisen eine höhere Flexibilität auf: – Finanzielle Führung – Kompetenzregelung – Vertraulichkeit – Haftung – Kooperationen	sehr vorteilhaft
3	Verpachtung des Netzes	▪ Verpachtung des Netzes an einen Dritten zur Realisierung von Synergien im Netzbetrieb ▪ Einwohnergemeinde Windisch würde die Rolle der Netzbetreiberin aufgeben und nur noch die Rolle der Netzeigentümerin behalten ▪ Aufgrund der bestehenden eigenen Betriebsorganisation steht eine Verpachtung nicht im Vordergrund ▪ Verpachtung kommt einem Verkauf faktisch sehr nahe (Pachtzins über Zeit anstelle von einmaligem Verkaufserlös)	unvorteilhaft
4	Zusammenführung / Integration	▪ Zusammenführung mit einem oder mehreren gleichgelagerten Partnern zu einer Einheit ▪ Realisierung von Synergien durch Bildung eines grösseren Netzbetreibers	unvorteilhaft

Nr.	Option	Einschätzung	Bewertung
		▪ Neben einer vollständigen «Fusion» ist auch eine gemeinsame Betriebsgesellschaft ohne Zusammenführung des Netzeigentums möglich ▪ Zusammenführung ist in der aktuellen Rechtsform des EWW nur mit einem rechtlich selbständigen Partner (z.B. Brugg und Gebenstorf) möglich	
5	Verkauf	▪ Verkauf der Netze und Anlagen an einen Dritten ▪ Auslagerung der steigenden Anforderungen auf einen grösseren Netzbetreiber ▪ Reduktion der Einwohnergemeinde Windisch auf die Rolle der Konzessionsgeberin; faktisch nur noch sehr eingeschränkter Einfluss auf die Versorgung der Gemeinde ▪ Können Gewinne / Ausschüttungen nicht realisiert werden, kann ein Verkauf aus Sicht der Einwohnergemeinde Windisch bei einer rein finanziellen Betrachtung interessant sein	sehr unvorteilhaft

5 Rechtsform

In den Projektarbeiten wurden neben der Aktiengesellschaft auch andere Rechtsformen untersucht. Aufgrund einer umfassenden Würdigung der jeweiligen Eigenschaften sowie der entsprechenden Vor- und Nachteile für die Einwohnergemeinde Windisch und das EWW wurde vom Gemeinderat eine Rechtsformänderung in eine Aktiengesellschaft als Ziel definiert.

Bei anderen Rechtsformänderungen von Schweizer Versorgern wurde die selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt gewählt. Aufgrund der kantonalen Vorgaben ist dies im Kanton Aargau jedoch (noch) nicht möglich. Die selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt ist im neuen kantonalen Gemeindegesetz vorgesehen. Dieses befindet sich aktuell in der Vernehmlassung und würde frühestens per 1. Januar 2019 in Kraft treten. Aufgrund der aktuell noch unsicheren Situation in Bezug auf die kantonalen Vorschriften bei der Ausgestaltung einer selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt sowie in Bezug auf die zeitlichen Verhältnisse wurde diese Rechtsform in den Projektarbeiten verworfen. Als zweckmässige Rechtsform bleibt somit im vorliegenden Fall ausschliesslich die Aktiengesellschaft übrig.

Die Aktiengesellschaft hat sich seit über 100 Jahren in der Schweiz als Rechtsform von Gesellschaften bewährt und durchgesetzt. Die Aktiengesellschaft ist im Obligationenrecht detailliert geregelt und es besteht eine umfangreiche rechtliche Praxis. Der Auslegungsspielraum ist beschränkt.

6 Zielsetzungen

Mit der geplanten Rechtsformänderung beabsichtigt der Gemeinderat primär die Schaffung von zukunftsorientierten und wettbewerbsfähigen Strukturen für das

EWV. Das EWW soll die strukturellen Voraussetzungen haben, damit es auch in Zukunft die Strom- und Wasserversorgung in der Einwohnergemeinde Windisch eigenständig und aktiv mitgestalten kann. Zudem sollen die bereits bekannten betrieblichen Mängel (z.B. fehlende finanzielle Kompetenzen auf operativer Stufe) überwunden werden, damit das EWW mit den gegenwärtigen Marktverhältnissen effektiv und effizient arbeiten kann. Entsprechend soll die Handlungsfähigkeit des EWW gesteigert und dessen Kooperationsfähigkeit erhöht werden.

Ungeachtet der geplanten Rechtsformänderung soll die Versorgungssicherheit in der Einwohnergemeinde Windisch langfristig gesichert bleiben. Für den Gemeinderat ist es ebenfalls wichtig, dass mit der beabsichtigten Aktiengesellschaft die bestehende Kundenähe weiter gestärkt und die vorhandenen attraktiven Arbeitsplätze gesichert werden können.

Wichtig ist dem Gemeinderat, dass es bei der geplanten Rechtsformänderung darum geht, für die Energiezukunft optimale strukturelle Voraussetzungen zu schaffen. Es geht ihm nicht um energie-, tarif- und finanzpolitische Themen. Die nachhaltige Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit des EWW steht im Zentrum.

7 Rahmenbedingungen

Im Kontext der bereits erfolgten Machbarkeitsprüfung hat der Gemeinderat verschiedene Rahmenbedingungen formuliert, die bei einer Rechtsformänderung eingehalten werden müssen. Nachfolgend werden diese Rahmenbedingungen erläutert.

7.1 Eigentum

Die zukünftige Aktiengesellschaft soll im vollständigen Eigentum der Einwohnergemeinde Windisch sein („gemeindeeigene Aktiengesellschaft“). Jede Veränderung der Beteiligungsverhältnisse ist dem Souverän vorzulegen. Es geht bei diesem Projekt somit nicht um eine Privatisierung, sondern ausschliesslich um eine Überführung des EWW in eine privatrechtliche Rechtsform.

7.2 Gesellschaftsstruktur

Grundsätzlich besteht eine Vielzahl von möglichen Gesellschaftsstrukturen. So wäre z. B. denkbar, dass für die Sparten Elektrizität und Wasser je eine eigene Aktiengesellschaft gegründet würden. Aus Komplexitäts-, Effizienz- und Kostenüberlegungen wird eine einzige Aktiengesellschaft mit den Sparten Elektrizität und Wasser vorgesehen.

7.3 Querverbund

Das EWW ist heute ein integrierter Betrieb („Querverbund“) mit den Sparten Elektrizität und Wasser. Eine eigentumsmässige und/oder betriebliche Trennung der beiden Sparten hätte gravierende betriebliche Nachteile zur Folge und wäre mit erheblichen Kostenfolgen verbunden. Aus diesen Gründen soll auf eine Trennung der beiden Be-

reiche verzichtet und das EWW als Einheit in eine Aktiengesellschaft überführt werden. Auch soll die gute bisherige Zusammenarbeit zwischen dem EWW und den übrigen Verwaltungseinheiten der Einwohnergemeinde Windisch fortgeführt werden (z.B. Koordination von Bauvorhaben, Austausch von Daten).

7.4 Aktionärsrechte

Die Ausübung der Aktionärsrechte soll durch den Gemeinderat erfolgen. Dieser vertritt die Aktien der Einwohnergemeinde Windisch an der Generalversammlung der Aktiengesellschaft. Zudem soll er im Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft vertreten sein.

7.5 Abgeltung

Die Abgeltung der Einwohnergemeinde Windisch durch das EWW von aktuell insgesamt rund CHF 1.1 Mio. soll gehalten werden können. In dieser Abgeltung sind bspw. die Konzessionsabgabe, die Verwaltungsentschädigung sowie verschiedene weitere geldwerte Leistungen (z.B. Lohnanteile, Strassenbeleuchtung, Mieten, Energiefonds, Vorsteuerkürzungen und EDV) enthalten.

7.6 Tarife

Das Gesamtniveau der Kostenbeiträge, Gebühren, Tarife und Preise soll möglichst analog der heutigen Situation sein und durch die Rechtsformänderung nicht tangiert werden. Insbesondere soll die Abgeltung in gleicher Höhe wie heute nicht durch eine Tarifsteigerung „erkauft“ werden müssen.

7.7 Organisation

Aufgrund der Rechtsformänderung sollen keine Anpassungen der operativen Organisation des EWW erforderlich sein. Der Betrieb soll grundsätzlich in der heutigen Form funktionieren.

7.8 Führung

Die strategische Führung soll durch einen fachlich zusammengesetzten Verwaltungsrat erfolgen. Dieser ist für die zukünftige Weiterentwicklung des EWW nach betriebswirtschaftlichen Überlegungen verantwortlich.

7.9 Personal

Aufgrund der Rechtsformänderung soll keine Anpassung (Erhöhung / Reduktion) des Personalbestandes erfolgen. Die Mitarbeitenden werden zukünftig auf der Basis von privatrechtlichen Arbeitsverträgen beschäftigt. Der Besitzstand der Mitarbeitenden wird für zwei Jahre gewahrt.

7.10 Finanzen

Die finanzielle Transparenz des EWW soll weiter erhöht werden. Insbesondere soll das zukünftige Rechnungswesen die privatrechtlichen Bestimmungen des Obligationenrechts sowie die einschlägigen Branchenvorgaben berücksichtigen. Zudem soll eine klare finanzielle Trennung zwischen der Einwohnergemeinde Windisch und dem EWW erfolgen.

7.11 Grundstücke und Anlagen

Auf Grundstücken im Eigentum des EWW soll die Gemeinde ein Vorkaufsrecht erhalten. Weiter sollen alle Anlagen grundsätzlich im Alleineigentum der Aktiengesellschaft sein. Massgebliche Veräusserungen von Anlagen (z.B. im Rahmen von Netzbereinigungen) sollen die Zustimmung der Einwohnergemeinde Windisch bedürfen.

7.12 Verträge

Die Vertragsverhältnisse mit Kunden, Lieferanten und anderen Geschäftspartnern sollen unverändert fortgeführt werden. Neu eingeführt werden jedoch allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) anstelle der heutigen Reglemente für Elektrizität und Wasser. Weiter ist das EWW auch als Aktiengesellschaft weiterhin den einschlägigen Submissionsvorschriften unterstellt.

8 Aufsicht

Die Geschäftstätigkeit des EWW ist aufgrund der übergeordneten Gesetzgebung stark reglementiert. Dies gilt sowohl für das Elektrizität- als auch für das Wassergeschäft. Folgende Regulatoren und Behörden überwachen die Einhaltung dieser übergeordneten Bestimmungen (nicht abschliessend):

Behörde	Wesentliche Aufgabengebiete
Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom)	▪ Einhaltung des Stromversorgungsgesetzes und der -verordnung ▪ Überprüfung und bedarfsweise Absenkung der Netznutzungstarife und -entgelte sowie der Elektrizitätstarife ▪ Überwachung der Versorgungssicherheit
Preisüberwachung (PÜ)	▪ Feststellung und Korrektur von überhöhten Preisen (bei behördlich festgesetzten oder genehmigten Preisen nur Anhörungsrecht) insbesondere in der für das EWW relevanten Wasserversorgung
Eidgenössisches Starkstrominspektorat (ESTI)	▪ Einhaltung von Sicherheitsbestimmungen Strom ▪ Erlass von technischen Richtlinien Strom
Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfachlichen (SVGW)	▪ Einhaltung von Sicherheitsbestimmungen Wasser ▪ Erlass von technischen Richtlinien Wasser
Bundesamt für Energie (BFE)	▪ Verantwortlich für Verwaltungsstrafverfahren bei Verletzungen des Stromversorgungs- und des Energiegesetzes (z.B. bei Verfahren im Bereich des Abgabe- und Konzessionsrechts)

Eidgenössische Wettbewerbskommission (WEKO)	▪ Bekämpfung von schädlichen Kartellen ▪ Missbrauchsaufsicht über marktbeherrschende Unternehmen ▪ Verhinderung staatlicher Wettbewerbsbeschränkungen

Diese Regulatoren und Behörden sind sowohl heute als auch zukünftig nach einer Rechtsformänderung für die Geschäftstätigkeit des EWW zuständig. Diese Aufsicht gilt rechtsformunabhängig.

9 Ergebnisse der Machbarkeitsprüfung

Unter Berücksichtigung der vom Gemeinderat formulierten Zielsetzungen und Rahmenbedingungen wurde die geplante Rechtsformänderung einer Machbarkeitsprüfung unterzogen. Nachfolgend werden die wichtigsten Ergebnisse dieser Prüfung erläutert.

9.1 Gemeinderechtliche Grundlagen

Die Rechtsformänderung bedingt aufgrund ihrer finanziellen Relevanz und ihrer politischen Bedeutung eine Urnenabstimmung. Weiter müssen verschiedene gemeinderechtliche Grundlagen im Rahmen der Rechtsformänderung angepasst bzw. überarbeitet werden. Aktuelle gemeinderechtliche Regelungen, die vom EWW im Rahmen der heutigen Rechtsform schwierig einzuhalten sind (z.B. beim Energieeinkauf oder bei den in Abschnitt 3.5 genannten Beispielen), wären im Rahmen einer Aktiengesellschaft nicht mehr relevant.

9.2 Grundstücke und Dienstbarkeiten

Zwecks Sicherstellung des Eigentumsnachweises durch das EWW müssen für Anlagen auf Grundstücken der Gemeinde neue Dienstbarkeiten abgeschlossen werden. Weiter müssen für Anlagen auf Grundstücken von Dritten teilweise neue Dienstbarkeiten begründet oder bestehende Dienstbarkeiten angepasst werden.

9.3 Verträge

Die wichtigsten bestehenden Verträge des EWW sollten auf eine Aktiengesellschaft übertragen werden können. Dies gilt es im Rahmen der Rechtsformänderung sicherzustellen.

9.4 Finanzen

Die Beibehaltung der Abgeltung des EWW an die Einwohnergemeinde Windisch auf heutigem Niveau ist grundsätzlich möglich. Die Aktiengesellschaft müsste jedoch ihre zu erwartenden Gewinne komplett an die Aktionärin ausschütten. Zudem bedingt die finanzielle Abgrenzung eine umfassende Regelung der gegenseitigen Leistungsverrechnung zwischen der Einwohnergemeinde Windisch und dem EWW.

Neu wird sich die Abgeltung aus einer Konzessionsabgabe sowie einer Dividende und ggf. Fremdkapitalzinsen zusammensetzen. Zudem werden die Leistungen der Einwohnergemeinde auf marktüblicher Basis von der Aktiengesellschaft entschädigt (z.B. Mieten, Dienstleistungen). Diese Form der Abgeltung ist transparenter als die aktuelle Form und zudem rechtlich korrekt und unproblematisch.

Um das aktuelle Abgeltungsniveau von CHF 1.1 Mio. zu erreichen, muss der gesamte Unternehmensgewinn des EWW mittels Dividenden an die Einwohnergemeinde ausgeschüttet werden. Ob eine komplette Ausschüttung des gesamten Gewinns langfristig haltbar und mit einer nachhaltigen Entwicklung des EWW vereinbar ist, ist fraglich. Diese Frage zum „finanziellen Auspressen“ des EWW stellt sich jedoch unabhängig von der Rechtsform.

9.5 Vermögensübertragung

Die Aktiven und Passiven des EWW wurden auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Es zeigte sich, dass die Netzanlagen teilweise unter dem möglichen regulatorischen Wert bilanziert sind. Entsprechend ist vor der Übertragung auf die Aktiengesellschaft eine (steuerfreie) Aufwertung vorgesehen. Dies ist in der Sparte Elektrizität im Jahr 2014 bereits erfolgt. In der Sparte Wasser läuft gegenwärtig ein entsprechendes Projekt. Die Aktiven und Passiven werden zum effektiven Wert übertragen. Dieses Vorgehen ist aus regulatorischer Sicht erhärtet und gemäss Aktienrecht möglich. Zudem bietet dies den Vorteil, dass bei der zukünftigen Steuerpflicht die Aktiengesellschaft über ein angemessenes Abschreibungssubstrat verfügt und damit die steuerliche Belastung optimiert werden kann.

9.6 Steuern

Aufgrund analoger Rechtsformänderungen im Kanton Aargau darf von einer Steuerbefreiung der Wasserversorgung ausgegangen werden. Zwecks Gewährleistung der erforderlichen Rechtssicherheit sollen bei Bund und Kanton Aargau entsprechende Rulings eingeholt werden.

9.7 Systeme

Im Kontext der Rechtsformänderung besteht Anpassungsbedarf beim Buchhaltungssystem, beim Verrechnungssystem sowie bei der IT-Unterstützung. Diese Themen werden in der Regel im Rahmen der Operationalisierung der Aktiengesellschaft nach erfolgtem Entscheid zur Rechtsformänderung durch den zukünftigen Verwaltungsrat entschieden.

10 Generelle Situation

In der Schweiz haben sich in den beiden vergangenen Jahrzehnten viele Energieversorgungsunternehmen mit ihrer Rechtsform auseinander gesetzt. Bei Unternehmen, welche Gemeinden mit über 10'000 Einwohnern versorgen, sind seit dem Jahr 2000 insgesamt rund 30 Unternehmen in selbständige Rechtsformen überführt worden.

Von den grössten zehn Stadt- und Gemeindewerken des Kantons Aargau sind neun Unternehmen (90%) bereits als Aktiengesellschaft organisiert. Je grösser die Unternehmen sind, desto häufiger sind sie als selbständige Rechtsform organisiert. Bei den grossen Schweizer Stadtwerken sind dies rund 70%. In den letzten Jahren hat der Anteil von selbständigen Rechtsformen beachtlich zugenommen. Knapp die Hälfte aller rund 650 Stromverteilnetzbetreiber ist zwischenzeitlich rechtlich selbständig. Verschiedene Gemeinden im Kanton Aargau haben in den letzten Jahren eine Rechtsformänderung ihrer Elektrizitätsversorgung in eine Aktiengesellschaft vorgenommen (z.B. Aarburg (2012), Gränichen (2011), Hunzenschwil (2012), Oftringen (2008), Suhr (2011) und Wettingen (2016)). Auch ist von verschiedenen weiteren Gemeinden bekannt, dass sie aktuell eine Rechtsformänderung ihrer Elektrizitätsversorgungen prüfen.

Als Stichtag der Rechtsformänderung ist der 1. Januar 2019 vorgesehen. Die weiteren Arbeiten sollen mittels folgendem vom Gemeinderat beabsichtigten Vorgehen bearbeitet werden:

Der Gemeinderat beabsichtigt, auf der Grundlage des vorliegenden Verpflichtungskredits in einer dritten Phase (Konzeption) im Zeitraum von Juli 2017 bis November 2017 die Vorlage einer Rechtsformänderung des EWW von einem unselbständigen öffentlich-rechtlichen Betrieb der Einwohnergemeinde Windisch in eine selbständige privatrechtliche Aktiengesellschaft insbesondere in rechtlicher und finanzieller Sicht

im Detail auszuarbeiten. Weiter sollen die erforderlichen Vorabklärungen mit der eidgenössischen und kantonalen Steuerverwaltung sowie mit dem Gemeindeinspektorat des Kantons Aargau vorgenommen werden.

Anschliessend soll die Vorlage in der vierten Phase (Entscheidung) im Zeitraum von November 2017 bis Juni 2018 in den politischen Entscheidungsprozess einfließen. Ziel ist eine Rechtsformänderung mit Stichtag per 1. Januar 2019.

Im Falle einer Zustimmung zur geplanten Rechtsformänderung soll diese in der fünften Phase (Umsetzung) im Zeitraum von Juli 2018 bis Juni 2019 operationalisiert werden. In der zweiten Hälfte des Jahres 2018 kann die Aktiengesellschaft gegründet und mit dem Minimalbetrag von CHF 100'000.- barliberiert werden. Die eigentliche Überführung der Aktiven und Passiven erfolgt dann in der ersten Hälfte des Jahres 2019 und rückwirkend auf den 1. Januar 2019. Hintergrund dieses Vorgehens ist die Notwendigkeit eines entsprechenden Abschlusses des Geschäftsjahres 2018 durch die Gemeinde als Grundlage für diese Sacheinlage.

12 Finanzen

Aufgrund von vorliegenden Offerten von Dienstleistern geht der Gemeinderat davon aus, dass für die *Phasen III* (Konzeption) und *IV* (Entscheidung) mit externen Kosten im Umfang von rund CHF 118'800.- inkl. Nebenkosten und MwSt. zu rechnen ist. Die Höhe der Kosten ist einerseits abhängig von den möglichen Eigenleistungen der Gemeindeverwaltung und des EWW. Andererseits wird die Höhe der Kosten durch die Bedürfnisse des Einwohnerrats beeinflusst. Gestützt auf eine Einschätzung des Gemeinderates wird vorliegend dem Einwohnerrat ein Verpflichtungskredit von brutto **CHF 125'000.-** inkl. MwSt. beantragt.

In den Finanzplänen der Gemeinde, resp. der Spezialfinanzierungen sind für dieses Vorhaben keine Gelder eingestellt, da die Grundlagen für den Entscheid zur Rechtsformänderung erst nach der Verabschiedung des letzten Finanzplanes vorlagen.

12.1 Kostenzusammenstellung

Thematik	Optionen	Betrag
Phase III: Konzeption		
Grundlagen		39'000.-
Finanz- und Vermögensplanung		31'300.-
Projektmanagement		10'500.-
Nebenkosten Gemeinde (Begleitgruppe / Echogruppe)		2'000.-
Strategie und Reglemente	12'600.-	12'600.-
Zwischentotal		95'400.-
Phase IV: Entscheidung		
Präsentation		4'200.-
Projektmanagement		8'400.-
Nebenkosten Gemeinde		2'000.-

Thematik	Optionen	Betrag
Zwischentotal		14'600.-
Zwischentotal Phasen III und IV		110'000.-
Mehrwertsteuer (8.0%)		8'800.-
TOTAL Phasen III und IV		118'800.-
Phase V: Umsetzung		
Operative Umsetzung		46'000.-
Projektmanagement		10'500.-
Rechtsgrundlagen (Verträge, OGR, AGB)	16'800.-	16'800.-
Zwischentotal Phase V		73'300.-
Mehrwertsteuer (8.0%)		6'000.-
TOTAL Phase V		79'300.-

12.2 Kostenteiler:

12.2.1 Phasen III und IV

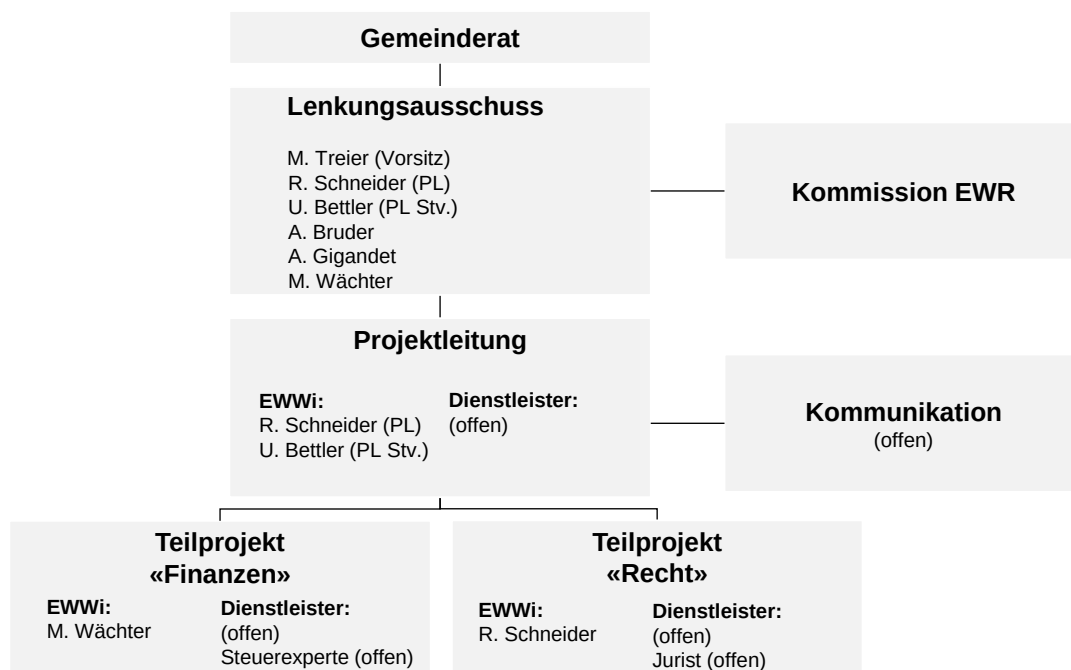
Die Kosten für die Phasen III und IV werden von der Einwohnergemeinde übernommen.

12.2.2 Phase V

Die Phase V erfolgt erst wenn die Rechtsformänderung auch effektiv umgesetzt wird. Die Kosten werden durch die neue Aktiengesellschaft übernommen werden.

13 Projektorganisation

Der Gemeinderat beabsichtigt, die Phasen III (Konzeption) und IV (Entscheidung) unter Einbezug einer einwohnerrätlichen Kommission gemäss nachfolgender Projektorganisation zu bearbeiten:



14 Argumentarium

Grundsätzlich geht es mit der geplanten Rechtsformänderung darum, die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des EWW in einem zunehmend härteren wirtschaftlichen Umfeld zu stärken und damit den Wert des EWW für die Einwohnergemeinde Windisch und die Bürgerinnen und Bürger zu erhalten. Drei Schlüsselargumente sprechen aus der Sicht des Gemeinderats für eine Rechtsformänderung des EWW in eine gemeindeeigene Aktiengesellschaft:

- Langfristige Stärkung des EWW durch Erhöhung des unternehmerischen Handlungsspielraums
- Beseitigung von rechtlich und finanztechnisch suboptimalen und unsicheren Situationen
- Entkopplung von politischer und strategischer/unternehmerischer Ebene
- Reduktion des Haftungsrisikos der Einwohnergemeinde
- Schaffung der Grundlagen für Realisierung von unternehmerischen Optionen (regionale Zusammenarbeit, Wachstum, etc.)

14.1 Sicherstellung der Handlungsfähigkeit

Bereits im heutigen Strommarkt sind für einzelne Arten von Geschäften rasche Entscheide mit erheblichen finanziellen Auswirkungen (z.B. Abschluss von Beschaffungsverträgen, Abschluss von Lieferverträgen mit Marktkunden, Investitionsentscheide) zwingend. Eine Rechtsformänderung in eine Aktiengesellschaft erlaubt es aufgrund einer klaren Kompetenzordnung, solche Entscheide auf einer rechtlichen Basis rasch, flexibel, vertraulich und abschliessend zu fällen.

14.2 Fachkompetente strategische Führung

Mit einer Rechtsformänderung wird das EWW rechtlich und finanziell von der Gemeinde getrennt. Die Gemeinde haftet rechtlich nicht mehr für Entscheide, welche sie bereits heute faktisch gar nicht beeinflussen kann (z.B. Energiebeschaffung). Der Verwaltungsrat ist abschliessend für die Führung der Aktiengesellschaft verantwortlich und haftet für seine Handlungen persönlich. Aus diesem Grund wird der Verwaltungsrat auch primär aus fachlicher (und nicht aus politischer) Sicht zusammengesetzt. Dies entspricht der erhöhten Komplexität des heutigen und zukünftigen Marktumfelds eines Verteilnetzbetreibers.

14.3 Optimierte finanzielle Führung

Mit der Rechtsformänderung verbunden ist eine deutlich höhere finanzielle Transparenz und Verständlichkeit, da nicht mehr die öffentlich-rechtlichen Vorschriften für Gemeinden, sondern die Vorgaben des neuen Rechnungslegungsrechts als Teil des Obligationenrechts gelten. Damit verbunden ist die konsequente Berücksichtigung der einschlägigen Branchenvorgaben für Energieversorger sowie eine unabhängige und ordentliche Revision. Dies schafft verlässliche und stetige Grundlagen für eine fundierte und regulierungskonforme Kalkulation der Tarife. Die Einwohnergemeinde

Windisch als Eigentümerin sowie die Bürgerinnen und Bürger erhalten auf transparente Weise einen tieferen Einblick in die wirtschaftliche Situation des EWW.

14.4 Eckpunkte Eigentümerstrategie der neuen EWW AG

Für die neue EWW AG wird die Einwohnergemeinde eine Eigentümerstrategie festlegen, welche dem Gemeinderat und dem Verwaltungsrat als Leitschnur für strategische und unternehmerische Entscheide dient. Die neue Eigentümerstrategie wird in der Phase III zusammen mit der einwohnerrätlichen Begleitgruppe erarbeitet. Als Eckpunkte sind nachfolgende Themen denkbar. Die EWW AG:

- stellt eine qualitativ hochstehende Versorgung der Gemeinde Windisch mit Wasser und Strom bei höchstmöglicher Versorgungssicherheit und kompetitiven Tarifen sicher (Grundprinzip)
- erneuert die Infrastruktur periodisch auf finanziell und technisch nachhaltige Weise wobei eine maximale Koordination mit Vorhaben der Einwohnergemeinde angestrebt wird (Weiterführung der koordinierten Werterhaltung)
- ist ein sozialer und attraktiver Arbeitgeber
- minimiert unternehmerische Risiken
- passt sich laufend dem sich ändernden Markt an, inkl. allfälliger Verschiebungen bei der Art der Wertschöpfung
- liefert der Einwohnergemeinde Windisch einen angemessenen finanziellen Betrag ab
- führt die politisch gewollten aktuellen Stromprodukte unverändert weiter
- unterstützt die Aktionärin beim Label „Energistadt“
- strebt mittelfristig ein moderates regionales Wachstum an
- ist eine „Visitenkarte“ der Gemeinde Windisch mit positiver regionaler Ausstrahlung

15 Nächste Schritte

Der Gemeinderat sieht für die geplante Rechtsformänderung die folgenden Schritte vor:

Einwohnerrat	14. Juni 2017	Entscheid Verpflichtungskredit
Einwohnerrat	März 2018	Beschlussfassung Rechtsformänderung
Stimmberechtigte	Juni 2018	Entscheid Rechtsformänderung (Urne)

16 Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, wie folgt Beschluss zu fassen:

Der Einwohnerrat genehmigt den Verpflichtungskredit von **CHF 125'000.-** inkl. MwSt. für die Bearbeitung der Phasen III (Konzeption) und IV (Entscheidung) der geplanten Rechtsformänderung des Elektrizitäts- und Wasserwerks Windisch.

Windisch, 08. Mai 2017

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:

Heidi Ammon

Der Gemeindeschreiber I:

André Gigandet

Aktenauflage

- Präsentationsunterlagen vom 27.3.2017



Verpflichtungskredit

Erneuerung Heizung Schulhaus Dorf

Botschaft des Gemeinderates an den Einwohnerrat
(2017.33)

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1 Zusammenfassung

1.1 Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, wie folgt Beschluss zu fassen:

Der Einwohnerrat genehmigt den Verpflichtungskredit von CHF 151'000.- inkl. MwSt. für die Erneuerung der Wärmeerzeugung im Schulhaus Dorf.

1.2 Handlungsbedarf

Der bestehende Heizkessel mit Baujahr 1991 hat die Lebensdauer erreicht, ist störungsanfällig und muss ersetzt werden. Der heutige Kessel wird als Zweistoffkessel betrieben, mit einem entsprechend schlechten Wirkungsgrad.

Im Budget 2017 ist für die Erneuerung der Wärmeerzeugung ein Budgetkredit von CHF 80'000.- vorgesehen. Nun zeigt sich, dass dieser Betrag nicht ausreicht.

1.3 Projektziele

- Einbau eines wirtschaftlich vertretbaren und ökologisch optimierten Energieerzeugers für die nächsten 15 bis 25 Jahre.
- Die Kosten des Verpflichtungskredits sind einzuhalten.
- Die Realisierung soll gut vorbereitet, unfallfrei und mit geringst möglichen Einschränkungen während der Bauzeit erfolgen.

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	2
1.1	Antrag	2
1.2	Handlungsbedarf	2
1.3	Projektziele	2
2	Ausgangslage	4
2.1	Handlungsbedarf	4
2.2	Übersicht	4
2.3	Zielsetzungen	4
2.4	Grundlagen	4
2.5	Rahmenbedingungen	4
2.5.1	Schulraumplanung	4
2.5.2	Bossarthaus / Bossartschüür	5
2.5.3	Auslegung der Energiezentrale	5
2.5.4	Weitere Abklärungen	5
2.6	Optionen	5
2.6.1	Wärmeverbund	5
3	Projektbeschreibung	6
3.1	Varianten	6
3.2	Projekt	6
3.3	Kennzahlen	6
4	Kosten	7
4.1	Anlagekosten	7
4.2	Betriebskosten	7
5	Termine	7
6	Projektmanagement	8
7	Auswirkungen auf Investitionsplanung 2017 bis 2022	8
8	Antrag	8

2 Ausgangslage

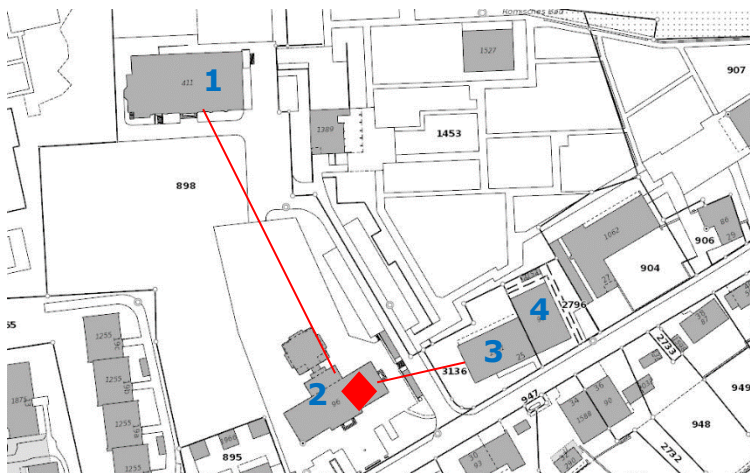
2.1 Handlungsbedarf

Der bestehende Heizkessel mit Baujahr 1991 hat die Lebensdauer erreicht, ist störungsanfällig und muss ersetzt werden. Der heutige Kessel wird als Zweistoffkessel mit einem entsprechend schlechten Wirkungsgrad betrieben.

Die Wärmeverteilung, wie auch die Warmwassererzeugung sind betriebsstüchtig und können bestehen bleiben.

Mit der vorhandenen Heizung werden die Mehrzweckhalle, das Dorfschulhaus, das Bossarthaus und die Bossartschür beheizt.

2.2 Übersicht



Legende:

- 1 Mehrzweckhalle
- 2 Dorfschulhaus
- 3 Bossarthaus
- 4 Bossartschür
- ◆ Heizzentrale
- Fernwärmeleitungen

2.3 Zielsetzungen

Einbau eines wirtschaftlich vertretbaren und ökologisch optimierten Energieerzeugers für die nächsten 15 bis 25 Jahre.

2.4 Grundlagen

Daten der Energiebuchhaltung

Bericht des Ingenieurbüros Poly Team vom November 2016

2.5 Rahmenbedingungen

2.5.1 Schulraumplanung

Aus dem Bericht zur Schulraumplanung geht hervor, dass der Standort Dorfschulhaus zu einem Schulzentrum mit Kindergarten, Unterstufe und Tagesstrukturen ausgebaut werden soll. Ein Neubau eines Dreifachkindergartens mit Tagesstrukturen wird jedoch nur einen kleinen Bruchteil der mit dieser Heizung erzeugten Energie zusätzlich benötigen. Die vorhandenen Leistungsreserven dieses neuen Kessels werden diesen zusätzlichen Bedarf abdecken können.

2.5.2 Bossarthaus / Bossartschüür

Die Wärmeversorgung für die Heizung des Bossarthauses / Bossartschüür erfolgt ab der Energiezentrale Dorfschulhaus. Dieser Umstand kann so bleiben; bei einem Verkauf des Hauses müsste ein Energieliefervertrag abgeschlossen werden.

2.5.3 Auslegung der Energiezentrale

In absehbarer Zeit sind keine grossen Investitionen in wärmetechnische Sanierungen beim Dorfschulhaus oder der Mehrzweckhalle geplant; auch bei einer Gesamterneuerung des Schulhauses und / oder der Mehrzweckhalle (nach 2025), ist nicht davon auszugehen, dass der Energiebedarf (Heizleistung und Wärmeenergiemenge) derart gesenkt würden, dass dieser neue Heizkessel derart überdimensioniert sein wird, dass er nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden kann.

Der bestehende Energie- sowie Wärmeleistungsbedarf wird in absehbarer Zeit in dieser Grössenordnung bleiben.

2.5.4 Weitere Abklärungen

Ein Anschluss an das Fernwärmenetz der PDAG ist aus zwei Gründen nicht möglich:

- Die erforderliche Leistung steht in den Leitungen der PDAG nicht zur Verfügung.
- Die erforderliche Leistung sowie die benötigte Energie kann in der Energiezentrale der PDAG nicht (mehr) erbracht werden; die neue WKK-Anlage ist zu klein.

Die Kirchgemeinde hat keinen Bedarf / Interesse ihren Energiebedarf ab einer Zentrale im Dorfschulhaus zu decken. Ihre Heizung wurde unlängst bereits erneuert.

Dadurch wird auch der Bau eines Fernwärmeanschlusses ab der Heizzentrale Dorfschulhaus für das kleine Schulhaus bei der Kirche unwirtschaftlich und unrealistisch.

2.6 Optionen

2.6.1 Wärmeverbund

Die Schulanlage als grosser Wärmebezüger und mit dieser Energiezentrale auch als grosser Energieerzeuger weisen ein gutes Potential auf, zur Integration in einen Wärmeverbund. Umliegend befinden sich einige Wohnüberbauungen mit bestehenden alten Ölheizungen, die es irgendwann einmal zu sanieren, resp. erneuern gilt.

Für einen Wärmeverbund braucht es jedoch nebst den technischen Abklärungen zur Machbarkeit, dem Bau eines Wärmenetzes auch den Willen der anzuschliessenden Liegenschaftsbesitzer sich an einem solchen Wärmeverbund zu beteiligen.

Der Bau eines solchen Wärmeverbundes wurde aus verschiedenen Gründen noch nicht geprüft. Bis ein Solcher jedoch realisiert sein könnte, besteht ein zu grosses Risiko, dass die bestehende Anlage vorher aussteigt und durch einen Notkredit die Erneuerung ungeplant realisiert werden müsste.

3 Projektbeschreibung

3.1 Varianten

Folgende Varianten zur Erneuerung der Wärmeerzeugung wurden untersucht und bewertet:

Beschrieb			Eignung	
A	Gasheizung	Ersatz des best. Heizkessels durch einen effizienten kondensierenden Gaskessel	Vorhandener Platz ist ausreichend, vergleichbar geringe Investitionen	++
B	Erdsondenwärmepumpe	Einbau einer Erdsondenwärmepumpenanlage	Erdsondenbohrungen sind nicht zulässig	--
C	Grundwasserwärmepumpe	Einbau einer Grundwasserwärmepumpe	Platz ungenügend, grosse technische Risiken, hohe Kosten	--
D	Luftwasserwärmepumpe	Einbau einer Luftwasserwärmepumpe	Auf Grund der erforderlichen Leistung nicht möglich	--
E	Pelletheizung	Einbau einer Holzschnitzel- oder Pelletheizung	Kein Platz vorhanden, sehr hohe Investitionen	-
F	Fernwärme	Anschluss an einen Fernwärmeversorger	Es steht kein geeignetes Netz zur Verfügung	--
G	Blockheizkraftwerk	Nur bivalent möglich, bedingt einen zusätzlichen Kessel zur Spitzendeckung	Fehlender Platz, geringe Laufzeit, kein Sommerbetrieb, betriebswirtschaftlich nicht sinnvoll	--

Auf Grund des eindeutigen Variantenvergleiches wird nur noch die **Variante A** - Einbau eines effizienten modulierenden und kondensierenden Gaskessels - weiterverfolgt.

3.2 Projekt

Erneuert werden alle Komponenten der Wärmeerzeugung, alle Pumpen, Ventile und soweit notwendig die Komponenten der Regelung und Steuerung. Der Kamin wird saniert.

Der bestehende Oeltank wird ausser Betrieb gesetzt, geleert und gereinigt; er bleibt jedoch bestehen. Aus Kostengründen wird der Oeltank nicht zurückgebaut.

3.3 Kennzahlen

Die wichtigsten Kennzahlen:

Heizleistung	350 – 380 kW
Energieträger:	Gas / Biogas ¹
Ø Gasverbrauch / a:	~ 750'000 kWh, resp. 75'000 m ³ Erdgas

¹ Die Gemeinde Windisch hat mit der IBB Erdgas AG einen Gasliefervertrag mit einem permanenten Biogasanteil von 5%.

4 Kosten

4.1 Anlagekosten

Basierend auf einer Schätzung der Kosten anhand der Marktpreise Stand Dezember 2016 und der Annahme von normalen Bauverhältnissen wird mit Gesamtanlagekosten von CHF 151'000.- gerechnet.

Arbeitsschritt	Kosten CHF
Kaminsanierung	12'000.-
Demontage und Tankreinigung	7'500.-
Gaskessel mit Zubehör	49'000.-
Regulierung für Heizgruppen	6'200.-
Mischventile und Umwälzpumpen	35'000.-
Transport und Montage	9'800.-
Rohrleitungen und Dämmungen	7'500.-
Elektroinstallationen	5'200.-
Honorare und Unvorhergesehenes	7'300.-
MwSt. 8 %	11'160.-
Rundung	340.-
Kosten Total	151'000

4.2 Betriebskosten

Durch den besseren Kesselwirkungsgrad und einer optimierten Steuerung werden geringere Energiekosten von ca. 5 % oder 40'000 kWh, was einer Menge von ca. 4'000 m³ Erdgas entspricht, erwartet.

5 Termine

Sofern die Kreditgenehmigung durch den Einwohnerrat erfolgt, soll die Detailplanung und die Ausschreibung erfolgen. Um betriebliche Fragen, spezifische Verbrauchszahlen, Aussagen zu Leistungsspitzen und dgl. machen zu können, kann die bevorstehende Heizperiode genutzt werden.

Nach deren Auswertung werden die technischen Details geklärt und die Anlage optimal ausgelegt sein.

Nach der Inbetriebnahme soll eine Phase der Einregulierung erfolgen. Schlussendlich soll nach einer ersten neuen Heizperiode eine Überprüfung der Verbrauchszahlen erfolgen.

Ausschreibung:	Herbst 2017
Detailbereinigung:	Winter 2017 / 2018
Bauliche Massnahmen:	Ab Mai 2018
Inbetriebnahme:	August 2018
Abschluss / Abrechnung:	März / April 2019

6 Projektmanagement

Für dieses technisch einfache Projekt gelten normale Anforderungen an das Projektmanagement.

7 Auswirkungen auf Investitionsplanung 2017 bis 2022

Das Projekt ist im Finanzplan enthalten. Die Auswirkungen sind in der Beilage „Auswirkungen auf die Investitionsplanung 2017 bis 2022“ ersichtlich.

8 Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, wie folgt Beschluss zu fassen:

Der Einwohnerrat genehmigt den Verpflichtungskredit von CHF 151'000.- inkl. MwSt. für die Erneuerung der Wärmeerzeugung im Schulhaus Dorf.

Windisch, 01. Mai 2017

NAMENS DES GEMEINDERATES

Gemeindeammann:

Heidi Ammon

Gemeindeschreiber:

André Gigandet

Beilagen Botschaft:

- Auswirkungen auf Investitionsplanung 2018-2023

Aktenauflage:

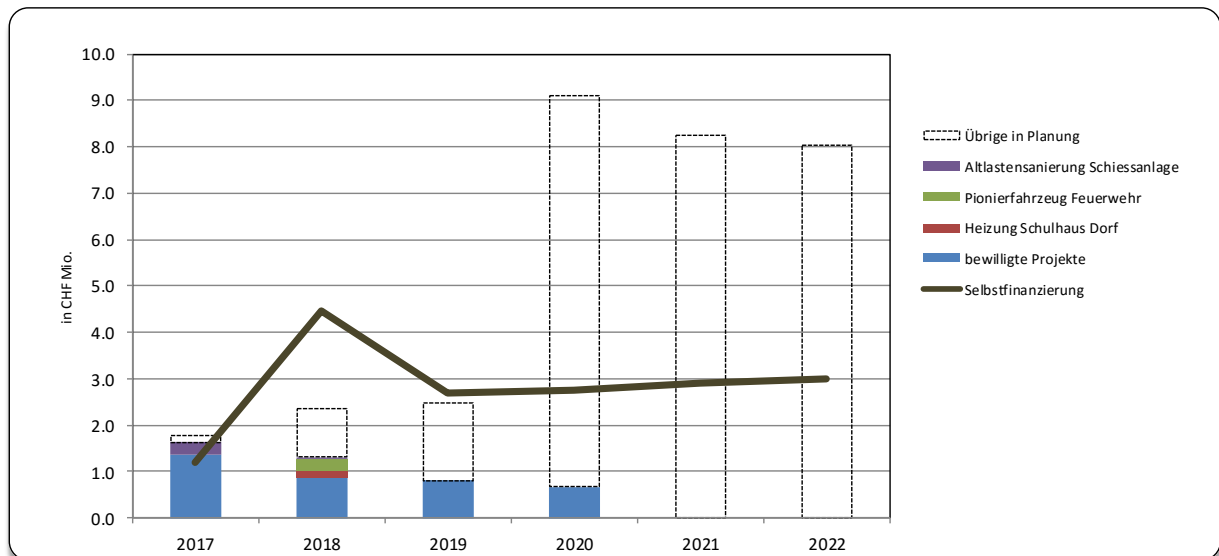
- Bericht Sanierungsempfehlung vom November 2016
- Übersicht Instrumente des Projektmanagements Erneuerung Wärmeerzeugung Schulhaus Dorf

Einwohnergemeinde – Auswirkungen auf Investitionsplanung 2017 - 2022

Folgende Projekte sind im Diagramm separat ausgewiesen:

Erneuerung Heizung Schulhaus Dorf, CHF 151'000
 Beschaffung Pionierfahrzeug Feuerwehr, CHF 261'159 (netto)
 Altlastensanierung Schiessanlagen Sohr, CHF 297'000 (netto)

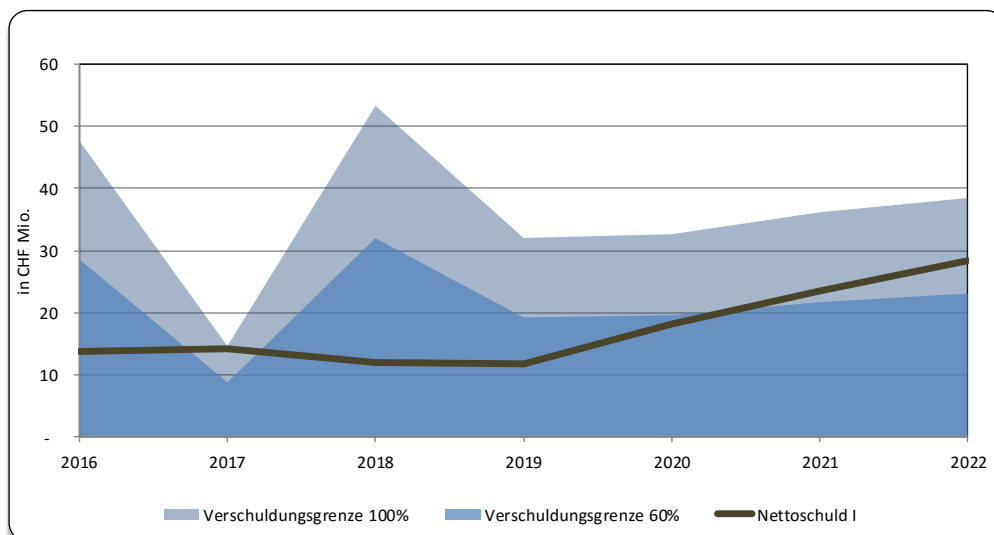
Projektfortschritt Investitionsplanung 2017 - 2022

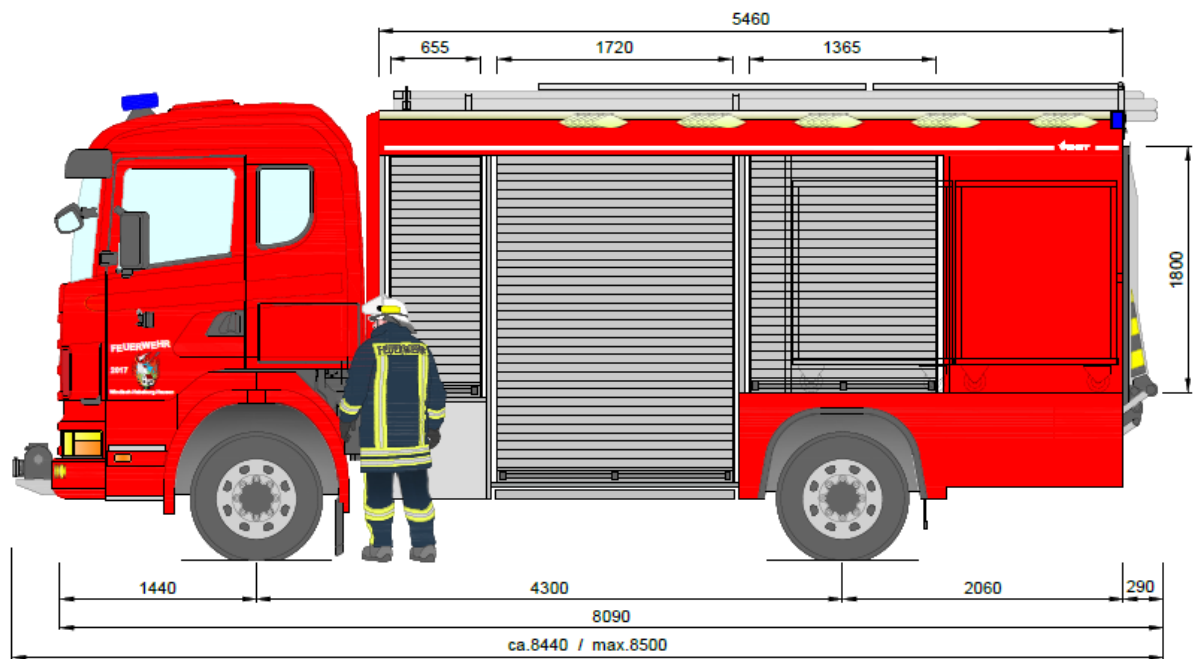


Prozentuale Anteile im Vergleich zur Gesamtinvestitionssumme pro Jahr

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
bewilligte Projekte	77%	37%	32%	7%	0%	0%
Heizung Schulhaus Dorf	0%	6%	0%	0%	0%	0%
Pionierfahrzeug Feuerwehr	0%	11%	0%	0%	0%	0%
Altlastensanierung Schiessanlage	15%	1%	0%	0%	0%	0%
Übrige in Planung	8%	44%	68%	93%	100%	100%
Total	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Selbstfinanzierung	67%	191%	108%	30%	35%	37%

Entwicklung Verschuldung 2016 – 2022





Verpflichtungskredit

Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen

Beschaffung eines Pionierfahrzeugs

Botschaft des Gemeinderates an den Einwohnerrat
(2017.34)

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1 AUSGANGSLAGE

Die Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen plant die Beschaffung eines neuen Pionierfahrzeuges. Das gegenwärtige Pionierfahrzeug der Feuerwehr, Jahrgang 1994, hat die Einsatzzeit bereits deutlich überschritten und muss ersetzt werden.

Die Vorgaben der Aargauischen Gebäudeversicherung AGV sehen nach wie vor ein Pionierfahrzeug für unsere Grösse der Feuerwehr vor, weshalb diese Anschaffung auch subventionsberechtigt ist.

Eine durch die Feuerwehrkommission eingesetzte Beschaffungskommission hat ein Pflichtenheft erstellt und mehrere Fahrzeuge evaluiert. Dieses soll bereits Mitte 2017 aufgrund der langen Lieferfrist bestellt werden. Aus diesem Grund ist dem Einwohnerrat anstelle eines Budgetkredits eine Botschaft vorzulegen.

Im Finanzplan sind für die Ersatzbeschaffung für das Jahr 2018 CHF 244'000 netto eingestellt.

2 AUFTRAGSVERGABE

2.1 Verfahren

Gemäss Submissionsdekret des Kantons Aargau sind Lieferungen wie beispielsweise die Beschaffung von Fahrzeugen im offenen oder selektiven Verfahren zu vergeben, wenn der geschätzte Wert des Einzelauftrags CHF 250'000 übersteigt. Das Pionierfahrzeug wurde durch die Leitgemeinde Hausen AG öffentlich ausgeschrieben. Innert der gesetzten Frist hat der Hersteller Vogt AG, Oberdiessbach, eine Offerte eingereicht. Nach eingehender Analyse der Offerte und Auswertung aufgrund des Pflichtenheftes beantragt die Feuerwehrkommission den Kauf des Fahrzeuges bei der Firma Vogt AG zum offerierten Preis von CHF 494'995.

2.2 KOSTENTEILER

Gemäss § 13 des Gemeindevertrages vom 13. August 2007 zwischen den Gemeinden Windisch, Habsburg und Hausen werden die Kosten für Neubeschaffungen aufgrund der Anzahl Einwohner auf die Gemeinden verteilt. Aus dem Feuerfonds der AGV kann voraussichtlich mit dem Betrag von CHF 99'477 gerechnet werden. Das ergibt folgenden provisorischen Kostenteiler:

Gemeinde	Einwohner	Anteil	Bruttoanteil	Subvention	Nettoanteil
Habsburg	425	3.69%	18'277	-3'673	14'604
Hausen	3'485	30.28%	149'875	-30'120	119'755
Windisch	7'600 ¹	66.03%	326'843	-65'684	261'159
Total	11'510	100%	494'995	-99'477	395'518

¹ Vorsichtige Hochrechnung mit Reserven basierend auf den Einwohnerzahlen per 31.03.17

Für die definitive Berechnung der Gemeindebeiträge wird die Einwohnerzahl der Kantonsstatistik per 31.06.17 angewandt.

2.3 Bruttokredit

Aus finanzrechtlichen Gründen stimmt die Leitgemeinde Hausen über den Gesamtbeitrag ab. Nach Abzug der Subventionen und der Weiterverrechnung der Kostenanteile der Partnergemeinden Hausen und Habsburg verbleibt ein Nettokostenanteil der Gemeinde Windisch von rund CHF 261'159. Gemäss Gemeindegesetz § 90 lit. g sind Verpflichtungskredite jedoch brutto zu beschliessen. Finanzierung und Folgekosten sind in den Erwägungen zum Beschluss zu umschreiben.

4 Auswirkungen auf Investitionsplanung 2017 bis 2022

Das Projekt ist im Finanzplan enthalten. Die Auswirkungen sind in der Beilage „Einwohnergemeinde - Auswirkungen auf die Investitionsplanung 2017 bis 2022“ ersichtlich.

3 ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat wie folgt Beschluss zu fassen:

Der Einwohnerrat genehmigt den Verpflichtungskredit von brutto CHF 326'843 inkl. MwSt. für die Beschaffung eines Pionierfahrzeugs der Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen.

Windisch, 01. Mai 2017

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:

Heidi Ammon

Der Gemeindeschreiber I:

André Gigandet

Beilagen Botschaft:

- Auswirkungen auf Investitionsplanung 2017 bis 2022

Aktenauflage:

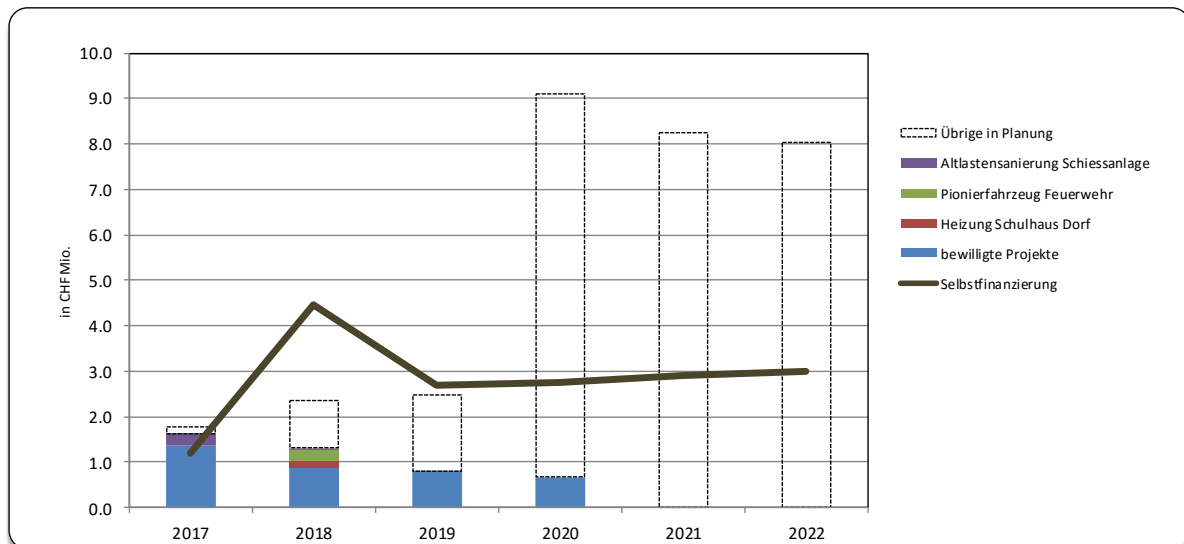
- Nachtrag zum Angebot „Vogt Pionierfahrzeug“
- Beitragszusicherung für ein Pionierfahrzeug PIF 1 der AGV

Einwohnergemeinde – Auswirkungen auf Investitionsplanung 2017 - 2022

Folgende Projekte sind im Diagramm separat ausgewiesen:

Erneuerung Heizung Schulhaus Dorf, CHF 151'000
 Beschaffung Pionierfahrzeug Feuerwehr, CHF 261'159 (netto)
 Altlastensanierung Schiessanlagen Sohr, CHF 297'000 (netto)

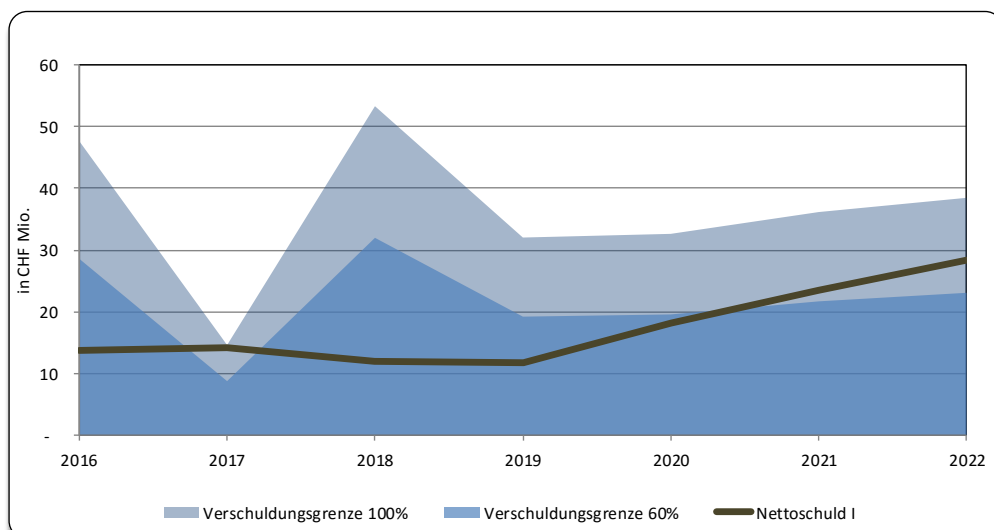
Projektfortschritt Investitionsplanung 2017 - 2022



Prozentuale Anteile im Vergleich zur Gesamtinvestitionssumme pro Jahr

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
bewilligte Projekte	77%	37%	32%	7%	0%	0%
Heizung Schulhaus Dorf	0%	6%	0%	0%	0%	0%
Pionierfahrzeug Feuerwehr	0%	11%	0%	0%	0%	0%
Altlastensanierung Schiessanlage	15%	1%	0%	0%	0%	0%
Übrige in Planung	8%	44%	68%	93%	100%	100%
Total	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Selbstfinanzierung	67%	191%	108%	30%	35%	37%

Entwicklung Verschuldung 2016 – 2022



Einwohnerrat Windisch,
Einwohnerratspräsident, Herr Anton Burger
5210 Windisch

2017.39

Motion: Betriebsbeiträge Campussaal

Antrag

Der Gemeinderat wird aufgefordert, über die Verwaltungsräte in der Campus Betriebs AG und der Campus Immobilien AG die Bewirtschaftung des Campussaals zu fördern, damit die Betriebsbeiträge kontinuierlich reduziert werden können.

- A.) Abschreibungen in der CI AG sollen auf die Hälfte verringert werden.
- B.) Für Werbezwecke soll eine grosse, leuchtende Beschriftung des Saals an der Gebäudefassade angebracht werden.
- C.) Ein Zugang für Fahrzeuge ins Foyer des Saal soll von der Zürcherstrasse her gebaut werden.

Begründungen

- A.) Es ist nicht Aufgabe der Gemeinde, einen defizitären Saal, welcher fast ausschliesslich für kommerzielle Zwecke genutzt wird, so grosszügig finanziell auszustatten. Die Betriebsbeiträge von Windisch an die CBAG würden sich dadurch um ca 65'000 CHF pro Jahr reduzieren.
- B.) Der Saal braucht mehr Aufmerksamkeit um noch besser bekannt und mehr ausgelastet zu werden.
- C.) Ausstellungen von Fahrzeugen oder anderen grossen Objekten sollen ermöglicht werden. Der Autohandel ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und bringt dem Saal mehr Auslastung.

Die Motionäre:

B. Scheidegger

Mitunterzeichnende:

Markus Zoller
B. Scheidegger

A. Höbel
JKadrin

Markus